

Ausführliches und systematisches

# Verzeichnis

des

# Mineralien-Kabinetts

des

weiland kurfürstlich sächsischen Berghauptmans

H e r r n

Karl Eugen Pabst von Dhain,

der Leipziger und St. Petersburger ökonomischen Gesell-  
schaft Mitgliede, und der königlich sardinischen Gesell-  
schaft der Wissenschaften zu Turin  
Korrespondenten,

herausgegeben

von

A. G. Werner.

---

Erster Band.

---

Freiberg und Annaberg,  
in der Crazischen Buchhandlung,

1791.

549  
A932  
V.1



## Vorbericht.

**B**ei den Mineralogen unsers Zeitalters ist der vor einigen Jahren verstorbene hiesige Herr Berghauptman Pabst von Ohain, — der ehemalige Besizzer desjenigen Mineralienkabinetts, von welchem hier der erste Theil des Katalogs erscheint, — noch in zufrischem Gedächtnisse, als daß ich nöthig hätte, in diesem Vorberichte ausführlicher von seinen Verdiensten um die Mineralogie zu reden. Ich wil also nur folgendes davon kürzlich bemerken. Der verstorbene Herr Berghauptman Pabst von Ohain war in einem gewissen Zeitraume, und zwar in den sechziger Jahren unsers Jahrhunderts, ohnstreitig einer unserer ersten Mineralogen, wo nicht der erste selbst. Zwar haben wir kein gedrucktes Werk von ihm, das von seinen Kenntnissen und wissenschaftlichen Verdiensten zeugte, aber er lehrte, wie allgemein bekant ist, durch seinen jedem Lehrbegierigem offenstehenden unterrichtenden und geistvollen Umgang, der nicht allein von Einheimischen Tagtäglich benutzt, sondern auch von denen schon damals

Freiberg ziemlich häufig besuchenden, und theils längere theils kürzere Zeit sich hier aufhaltenden Fremden un-  
gemein geschätzt und gesucht wurde; wie denn auch die  
Herren von Born, Monnet, Brünnich, Zerber und  
noch viele andere der mineralogischen Unterhaltungen, die  
sie mit dem Herrn Berghauptmann Pabst von Ohain  
in Freiberg gepflogen, in ihren Schriften Erwähnung  
gethan haben. So bildeten sich auch verschiedene der  
hiesigen und auch einige fremde Mineralogen nach und  
durch ihn. Ich wil von diesen hier blos die beiden ver-  
storbenen Mineralogen Lommer und Zerber nennen.  
Ja! ich — der Verfasser dieses Vorberichts —  
bekenne mit Vergnügen und Gefühlen der Dankbar-  
keit, daß auch ich, dasjenige, was ich aus der mündli-  
chen Belehrung anderer von mineralogischen Kennt-  
nissen, in der Zeit meiner ersten wissenschaftlichen Ausbil-  
dung geschöpft habe, größtentheils, ja fast ganz, diesem  
Gelehrten schuldig bin; ob ich schon nachher für nöthig  
sah, einen eignen Weg zu Bearbeitung dieses wichti-  
gen Theils der Naturgeschichte einzuschlagen, und dar-  
inne, so viel meine Kräfte gestatteten, weiter und weiter  
zu gehen.

Der verstorbene Herr Berghauptman besas,  
nächst vielen andern ausgezeichneten wissenschaftlichen  
Kenntnissen und besonders einer ganz ungemein ausge-  
breiteten Litteratur, vorzügliche Kenntnisse in allen

Zwei

Zweigen der Mineralogie. Wir haben ihm unter  
andern verschiedene von den Grundsätzen zu einer rich-  
tigern Beurtheilung der Gebirge, und einige genauere  
Bestimmungen der Gebirgsarten zu danken; auch  
kante und benutzte er in der Oriftognosie die äußern  
Kenzeichen besser als jeder Mineralog vor ihm, und  
war der Meinung, daß ein natürliches Mineral-  
Sisttem nach Gemischen Bestimmungen und äuß-  
fern Kenzeichen zugleich (methodus mixta) entwor-  
fen werden müsse, daß man aber, nächst solchem, auch  
noch ein, wie er es nannte, künstliches Mineral-  
Sisttem (methodus artificialis) blos nach den äußern  
Kenzeichen entwerfen und haben solle, das gleichsam  
loco Indicis diene, um neuentdeckte Fossilien in solches  
gleich eintragen, und die bekanten und bereits aufgeführ-  
ten darin leicht und schnell auffuchen zu können. Es  
wäre hier ganz am unrechtem Orte, über diese letztere  
Meinung mein Urtheil sagen zu wollen: aber das kan  
ich bei dieser Gelegenheit nicht unangezeigt lassen, daß  
die hiesige akademische Bibliothek ein handschriftli-  
ches Mineral-Sisttem von der erst erwähnten Art  
von diesem berühmten Mineralogen besitzt, welches in  
dem Anfange der sechziger Jahre entworfen zu sein  
scheint, und die dortmahigen Grundsätze dieses Gelehr-  
ten, in Ansehung der Klafifikation und charakteristischen  
Bestimmung der Fossilien, ausführlicher darstellt. Ich

werde einmahl in der Folge Gelegenheit nehmen, solches dem Publikum mitzutheilen.

In dem eifrigem Studio der Mineralogie unterstützte den Herrn Berghauptman, außer seiner schon erwähnten genauen Bekantschaft mit der ältern, neuern und neuesten mineralogischen und übrigen dahin einschlagenden Litteratur seiner Zeit, vorzüglich sein schönes und zahlreiches Mineralien-Kabinet: so wie wiederum sein Studium, und seine Lage, — (nämlich, sein Aufenthalt in einem Gebirge, das und an einem Orte der so vielerlei und so reiche Schätze von schönen und seltenen Mineralien enthält, — die über sich habende Kondirektion eines wichtigen und ausgebreiteten Bergbaues in selbigem, — die vielen, theils in solches Gebirge theils in andere Gebirge gemachten mineralogisch bergmännischen Reisen, — besonders aber der stete Umgang mit so vielen Mineralogen und Bergleuten aus so verschiedenen und selbst den entferntesten Gegenden Europens, — so wie endlich auch schon die Erwerbung einer nicht unbeträchtlichen Grundlage zu einem Mineralienkabinette,) — ihn in den Stand setzte eines der zahlreichsten und vortreflichsten Mineralienkabinette seiner Zeit zusammen zu bringen.

Dieses von ihm hinterlassene Mineralienkabinet, von welchem, wie schon gleich zu Anfange bemerkt worden

worden ist, hier der erste Theil des Katalogs erscheint, und auf dessen Wichtigkeit man, theils aus dem was ich so eben gesagt habe, theils aber aus dem Kataloge selbst, schließen kan, ist bereits von den Erben des verstorbenen Herrn Berghauptmans Pabst von Ohain den Liebhabern der Mineralogie zum Verkauf im Ganzen angeboten worden. Ich habe daher nöthig, hier noch einiges von dem Werthe und der Einrichtung dieses Kabinettes, so wie auch von der Einrichtung des Katalogs zu sagen.

Der Herr Berghauptman hatte dieses sein ganzes Kabinet, die sächsische Suite ausgenommen, in eine einzige und zwar in eine oryktognostische oder methodische Sammlung geordnet. Diese Anordnung war aber, erstlich nach einem alten Systeme oder Klassifikation ohngesehr aus den Jahren von 1760 bis 1770 gemacht; zweitens waren zwar die Gattungen ziemlich zusammen gelegt, nur wie ich schon bemerkt habe, nach alter Bestimmung, aber die weitere Abtheilung und Anordnung der Gattungen in ihre Arten und Abänderungen, letztere nämlich nach den verschiedenen äußern Kennzeichen, kurz! das ganze arrangement en detail, fehlte, so wie in allen ältern Mineralienkabinetten, gänzlich; drittens lagen überhaupt eine Menge Doubletten darinne; viertens waren bei verschiedenen Fossilien-Gattungen ganze zahlreiche ausländische

geographische Suiten, (z. B. bei Gediegen-Gold die ganze Suite von Ober- und Nieder-Ungarn, bei dem Nagyager Erze die Suite von Siebenbürgen, bei Kupferglas die Suite vom Temeswarer Bannate, bei Zinnslein die Suite von Kornwallis, bei Zinnober die Suite von der Pfalz und dem Zweibrückischen, und so noch mehrere), mit eingeschoben und eingeordnet, nur die sächsischen Suiten lagen, wie schon oben erwähnt worden ist, besonders beisammen; endlich sülstens lagen bei sehr vielen Stücken verschiedene Gesteinarten und andere Fossilien, die wahrscheinlich mit ihnen gebrochen hatten, und wegen ihres geognostischen Verhältnisses zu ihnen, — das dem Herrn Berghauptmanne genau bekant gewesen, aber im Kabinette nicht aufgezeichnet war, — merkwürdig gewesen waren, die aber nunmehr, wegen eben bemerkter Ermangelung aller Nachrichten von ihnen, ihren eigentlichen Zweck und dortmahligen Nutzen ganz verlohren hatten, zumahl da man bei sehr vielen nicht einmahl mehr bestimmen konnte, zu welchen Stücken sie gelegt worden waren. Diese Anordnung war zu ihrer Zeit, und besonders für den Gebrauch des verstorbenen Herrn Besitzers, vortreflich gewesen, aber für unser jezziges Zeitalter und den dermahligen seit jener Zeit sich gar beträchtlich veränderten und verbesserten Zustand der Mineralogie taugte sie nicht. Hierzu kam noch: daß dieses Kabinet wäh-

während der Krankheit und einige Zeit nach dem Tode des vorigen Herrn Besitzers in merkliche Unordnung gerathen war, daß bei den allerwenigsten Stücken die Geburtsörter bemerkt waren, und daß auch eine gar große Menge noch uneingeordnete Stücke vorhanden waren.

Die Herren Erben des verstorbenen Herrn Berghauptmans ersuchten mich also bald nach dem Tode desselben, dieses Kabinet ganz nach meinem Gutdünken und besten Wissen umzuordnen, einzurichten, und für die Fertigung eines genauen Katalogs zu sorgen. Ob nun schon damals meine Zeit, wegen meiner überhäuftten Lehr- und andern Dienstgeschäfte, und meiner eifrigst fortgesetzten Arbeiten in verschiedenen Wissenschaften sehr eingeschränkt war, so übernahm ich doch endlich, durch dringendes Zureden bewogen, und selbst mit aus Erkentlichkeit gegen den verstorbenen Herrn Besitzer des Kabinets, diesen Auftrag, jedoch unter der Bedingung mir einen Gehilfen dazu wählen zu dürfen. Ich kan aber nicht läugnen, daß dieses übernommene Geschäfte, — da sich unter der Zeit meine übrigen Arbeiten sehr vermehrten, auch mich nachher eine ein paar Jahre angehaltene Krankheit überfiel, und ich solches auch überhaupt nachher größer und weitläufiger fand, als ich es anfangs vermuthet hatte, — mir sehr lästig geworden ist, und ohne die treuliche Hilfe zweier

meiner

meiner besten Schüler, der Herren Karsten und Zosman, fast unmöglich geworden sein würde. Die hier erwähnten Umstände sind auch die vorzüglichsten Ursachen, daß der Katalog von diesem Kabinette nicht eher erscheinen konnte.

Was nun den Plan zu der neuen Einrichtung dieses Mineralienkabinettes und seine Ausführung betrifft: so übernahm ich die ganze An- und Umordnung des Kabinettes selbst. Hier fand ich nun gleich bei der ersten Durchgehung des ganzen vorhandenen Apparats von Fossilien: daß ich aus demselben sehr süglich vier Sammlungen, nämlich eine charakteristische- eine oritognostische- oder methodische- eine geographische- und eine geognostische Mineralien-Sammlung, (alle viere ganz nach denjenigen Grundsätzen, die ich in meiner Abhandlung von den verschiedenen Mineralien-Sammlungen aus denen ein vollständiges Mineralien-Kabinet bestehen sol, \* vorgetragen habe,) machen konnte; daß aber demohngeachtet noch eine große Quantität, theils von Doppelstücken, theils von ganz unbrauchbaren Stücken, abzusondern sein würde. Ich fing also hiernach die neue Einrichtung an; ordnete zuerst die oritognostische Mineralien-Sammlung nach meinem

\* Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte. Ersten Bandes viertes Stük, Leipzig, 1773, Seite 387 bis 420.

nem dem Publikum schon seit ein par Jahren bekantem Mineral-Systeme um; trennte alle geographische Suiten, so wie auch alle bloß geognostisch merkwürdige Stücke, und alle Doubletten davon, und legte erstere zur geographischen- die zweiten hingegen zur geognostischen Mineralien-Sammlung; ordnete jede der einzelnen Suiten der verschiedenen Gattungen und Arten weiter nach den Abänderungen ihrer äußern Kennzeichen; legte bei vielen dieser Suiten auch noch die Uebergänge in andere Gattungen hinzu; und kompletirte endlich die ganze oritognostische Sammlung aus dem zahlreichen Vorrathe uneingeordneter Stücke, worunter sich viele vortrefliche befanden, sehr. Die geographische Mineralien-Sammlung, an welche die Reihe hierauf kam, entstand aus denen vielen aus der alten methodischen Sammlung herausgenommenen geographischen Suiten, die ich in eine schikliche Ordnung zusammen legte, mit den schon beisammen befindlichen sächsischen Suiten verband, das Ganze im Detail etwas genauer geographisch ordnete, und aus dem Vorrathe von Doppelstücken ebenfalls kompletirte. Eben so gaben die aus der oritognostischen Sammlung herausgelegten Gebirgsarten, und vielen bloß geognostisch merkwürdigen Stücke den Stoff zu der einzurichtenden geognostischen Mineralien-Sammlung; als welche ich gleichfals in eine zweckmäßige Ordnung zusammen legte, und aus den

Doubletten-Vorrathe kompletirte. Endlich so richtete ich auch noch aus einem Theile der übrigen Doubletten eine kleine charakteristische oder Benzeichen-Sammlung ein. Und ganz neuerlich habe ich auch noch aus dem oft erwähnten Doublettenvorrathe verschiedene Stücke zu einem Fuße oder einer Grundlage zu einer ökonomischen Mineralien-Sammlung herausgezogen, und zusammen gelegt. Der vorhandene große Vorrath von Doppelstücken hat also nicht allein dazu gedient, die verschiedenen genannten Sammlungen vollständiger einzurichten, sondern auch für alle Sammlungen die besten und ausgezeichnetesten Stücke auswählen zu können. Dem ohngeachtet ist noch ein ziemlicher Theil derselben übrig geblieben, der ganz von dem Kabinette getrent worden ist. Nächst der Anordnung des ganzen Mineralienkabinettes, sowohl im Großen als Kleinen, habe ich noch die sorgfältige theils Bestimmung theils Berichtigung der Geburtörter bei den verschiedenen Stücken, besonders in der oritognostischen Sammlung, besorgt. Die Katalogirung hingegen habe ich, nachdem ich erst den Anfang dazu gemacht hatte, den Herren Barsten und Hofman, — zwei Mineralogen, die das Publikum schon aus ihren Schriften zu ihrem Vortheile kent, — übertragen, die solche auch mit einer großen Sorgfalt und Genauigkeit, und ganz nach meinen Grundsätzen besorgt haben.

Wie

Wie ich denn auch denenselben, nicht allein dabei von Zeit zu Zeit mit dem nöthigen Rathe und Auskünften an die Hand gegangen bin, sondern auch, so viel es mir die Zeit verstattete, das Ganze durchgesehen habe.

So hätte ich also in diesem neugeordneten Pabstischen-Mineralien-Kabinette ein Mineralien-Kabinet aufgestellt, das vollständiger als jedes bisherige nach meinen mineralogischen Grundsätzen eingerichtet wäre, und das überhaupt im Ganzen seiner sich wohl gar sehr von den gewöhnlichen Mineralien-Kabinetten auszeichnenden Einrichtung dermaßen etwa noch zweie neben sich haben dürfte; nämlich das hiesige akademische- und das Leskische Mineralien-Kabinet. Letzteres hatte bekantlich der Herr Professor Barsten, nachdem derselbe vorher, (wie ich schon oben bemerkt habe,) einen Theil der Katalogirung des Pabstischen-Kabinettes nach meiner Anweisung besorgt hatte, und schon von Freiberg abgegangen war, einzurichten übernommen, und ganz nach meinen diesfallsigen Grundsätzen und dem Muster des Pabstischen Mineralien-Kabinettes eingerichtet und verzeichnet, auch bereits den vollen Beifal des mineralogischen Publikums darüber eingeerndet. In Ansehung des Zweckes der Abtheilung eines Mineralienkabinettes in die genannten verschiedenen Sammlungen habe ich mich

zwar

zwar schon im vorhergehenden auf eine von mir über diesen Gegenstand bereits von verschiedenen Jahren verabfaßte und herausgegebene Abhandlung beruffen; ich finde aber doch für nöthig hier darüber noch folgendes zu sagen. So wie die Mineralogie, wenn sie vollständig und systematisch, kurz! zweckmäßig abgehandelt werden sol, in fünf verschiedene Doktrinen, nämlich die Oritkognose, Mineralogische-Chemie, Geognose, Mineralogische-Geographie, und Oekonomische-Mineralogie abgetheilt, und jede besonders vorgetragen werden muß: eben so muß auch ein ganz vollständiges Mineralien-Kabinet, (d. i. ein Kabinet, das zum Studio der gesamten Mineralogie dienen sol,) aus eben so vielen besondern Mineralien-Sammlungen bestehen, als zum Studio dieser verschiedenen Doktrinen nöthig sind; und diese Sammlungen müssen auch eine jede dem besondern Zwecke derjenigen Doktrin der sie gewidmet ist, völlig gemäß eingerichtet sein. Nun erfordert die Oritkognose zu ihrem Studio zwei besondere Sammlungen: nämlich die charakteristische- oder Kennzeichen-Sammlung für das Studium der Kennzeichen im präparativem Theile der Oritkognose, und die methodische- oder eigentliche oritkognostische Mineralien-Sammlung für das Studium der Fossilien-Gattungen und Arten im applicativem Theile dieser Doktrin.

Bei

Bei allen übrigen mineralogischen Doktrinen hingegen genügt für jede eine Sammlung. Es kommt also in einem ganz vollständigem Mineralien-Kabinette, zu den eben genannten zwei Sammlungen, noch die chemische- die geognostische- die geographische- und die ökonomische Mineralien-Sammlung. Diese verschiedenen Mineralien-Sammlungen, — nur die einzige chemische ausgenommen, welche auch noch in keinem andern Mineralienkabinette existirt, und wegen der dazu gehörigen ungemein vielen chemischen Präparate äußerst schwer einzurichten ist, — sind, wie schon im vorhergehenden gezeigt worden, insgesamt in diesem Kabinette, und zum Theil vollständiger als irgendwo, enthalten: so daß dieses bei alle denjenigen, die meine Behandlung der Mineralogie gut und zweckmäßig finden, diesem Mineralienkabinette einen ungemeinen Werth geben muß. Aber — man verzeihe es mir, wenn hier Bescheidenheit der Aufrichtigkeit und prokuratorischen Pflicht einmal weichen muß, — ich bin auch überzeugt, versichern zu können: daß dieses Kabinet und der darüber verabfaßte Katalog in Ansehung der Richtigkeit der Bestimmungen der Fossilien äußerst wenige seines gleichen haben wird; welches seinen mineralogischen Werth ganz ausmacht noch um ein beträchtliches erhöhen muß und erhöht. Man kan sich nicht leicht vorstellen, wie sehr unrichtig die Fossilien in den  
mehr





reichste. In ihr liegen nicht allein, wie schon gemeldet worden ist, fast alle Prachtstücke, sondern auch fast alle seltene und vorzüglich schöne Bastenstücke. Unter den verschiedenen Geschlechtern und Gattungen derselben zeichnen sich wieder, in der Metalklasse das Silber-Geschlecht, und darinne wieder ganz besonders die Gattungen Gediegen-Silber, Hörnerz, Glaserz, Sprödglasserz, — die schwerlich ihres Gleichen in andern Kabinetten haben werden, — so wie unter der Klasse der Steine und Erden die Flusspath-Gattung, ganz vorzüglich aus. Auch ist diese Sammlung überhaupt von einer großen Vollständigkeit, ob schon, — da die Vermehrung des Kabinettes seit dem Tode des Herrn Berghauptmans, also seit 5 bis 6 Jahren unterblieben ist, — einige wenige seit der Zeit bekant gewordene neue Fossilien, als z. B. Borazit, Prehnit, Honigstein, und einige andere fehlen, die jedoch, da alle neue Fossilien weit leichter als andere zu erhalten sind, bald und mit wenig Kosten hinzugeschaft werden können. Dieser Sammlung folgt an Beträchtlichkeit und Zahlreichheit die geographische Mineralien-Sammlung zunächst. Die Benzeichen-geognostische- und ökonomische-Sammlung sind, im Vergleich gegen erstere beide, besonders wegen der weit geringern Zahl der Stücke, zwar ziemlich unbeträchtlich; haben aber doch für den Kenner ihren großen

fen

sen Werth, und sind zur Vollständigkeit des Ganzen, wie schon oben gezeigt worden ist, unumgänglich notwendig.

Man wird aus dem bisher gezeigtem zur Gnüge sehen, daß dieses Mineralien-Kabinet eigentlich eine Sache für eine Universität oder irgend eine große Akademie wäre, kurz! an einen Ort sich hinschicke, wo es zum algemeinem Studio diene, und von Zeit zu Zeit, dem zum Grunde gelegtem Plane gemäß, weiter vervollständiget werden könnte. Es würde dann außer seinem eigentlichem oder wesentlichem Nutzen, nämlich Verbreitung und Erweiterung der Wissenschaft sowohl überhaupt, als vorzüglich in der Gegend, wo es hinkäme, auch noch den besondern und zufälligen Vortheil bringen, daß es zum Splendeur so eines Ortes beitragen, und selbst von Zeit zu Zeit Studirende dahin ziehen würde. Ich gestehe es gern: am mehresten würde es mich freuen, wenn so ein Schatz von schönen und instruktiven Mineralien in meinem Vaterlande bliebe.

Noch habe ich einiges über die Einrichtung des Katalogs zu sagen. Ich setze zwar die charakteristische Mineralien-Sammlung gewöhnlich, und in Hinsicht auf die zweckmäßige Folge bei der Anwendung aller dieser Sammlungen zum Studio, allen übrigen vor:

b 2

aber

aber hier nöthigten mich die Umstände den Anfang mit der methodischen Mineralien-Sammlung zu machen; weil diese, als bei weitem die wichtigste, dem Publico zuerst bekant gemacht werden sollte. Es ist auch in dieser Sammlung deswegen die Klasse der Metalle zuerst katalogirt worden, damit das Verzeichniß derselben, als wieder der wichtigsten, den von Zeit zu Zeit nachfragenden Liebhabern bald und zuerst vorgelegt werden konnte. Das Zirkon-Geschlechte, womit ich sonst in der Klasse der Erden und Steine den Anfang mache, steht hier in dieser Klasse zuletzt: weil die Zirkone erst zum Kabinette kamen, als das Verzeichniß von den übrigen Geschlechtern schon gedruckt war. Diese, und noch einige andere dergleichen Versezungen oder kleine Abweichungen von meinem eigentlichem Mineral-Systeme, welche, wie ich schon gesagt habe, von den Umständen veranlaßt wurden, sind aber von keiner Bedeutung, und können leicht bei künftiger Aufstellung des Kabinettes umgeändert werden. Die Entdeckung des Urans, eines neuen Metals, von Herrn Klaproth ist neuer als der Abdruck der ersten Bogen dieses ersten Bandes: deswegen fehlt in selbigem in der Metal-Klasse das Uran-Geschlecht, und die zwei dahin gehörigen Gattungen, der Chalkolith und die Pechblende (oder besser das Pecherz), stehen noch wie sonst, erstere beim Ehongeschlechte und

letz

letzteres beim Eisengeschlechte. Die Agathe mit ihrer nach ihren Farbenzeichnungen gemachten Abtheilung, hatte ich hier noch als Anhang zur Kalzedon-Gattung, weil Kalzedon ihr Hauptgemengtheil ist, aufgeführt: sie werden aber nunmehr, nachdem noch eine ökonomische Sammlung hinzugekommen ist, schicklicher in diese, und zwar unter das Geschlecht der zu allerlei zierlichen Geräthschaften von den Steinschneidern zu verarbeitenden Fossilien zu setzen sein. Man wird übrigens in diesem Verzeichniße, nicht allein einige neue Gattungen, nämlich den Weissen-Speiskobelt und den Tremolit, sondern auch viele Gattungen in besondere Arten abgetheilt, oder doch mit neu hinzugefügten Arten finden, die in meinem im bergmännischen Journale enthaltenem Mineral-Systeme noch nicht anzutreffen sind; dies findet stat bei dem Gediegen-Silber, dem Schwefelkiese, dem Hornsteine, dem Zeolithe, dem Schwerspathe, der Steinkohle und dem Graphite. Dieses Verzeichniß wird also das mineralogische Publikum sowohl mit einigen neuen Bemerkungen und Erweiterungen meines Mineral-Systems, als auch mit meiner Anordnung der Suiten der Fossilienarten in einer methodischen Mineralien-Sammlung, besonders der Aufstellung oder vielmehr Infolgestellung der Abänderungs-Suiten einer Fossilienart, wenigstens em-

b 3

pirisch

pirisch bekant machen, und folglich auch von einigen litterarischen Nutzen sein.

Der folgende und letzte Band dieses Catalogs, in welchem die Verzeichnisse der vier übrigen Sammlungen und des Anhangs enthalten sein werden, wird nunmehr in Kurzem der Presse übergeben werden, und dürfte noch vor künftiger Oster-Messe abgedruckt erscheinen.

Diejenigen Liebhaber, welche nähere Auskunft über dieses Mineralien-Kabinet und dessen Verfassung verlangen, dürfen sich diesfalls an die resp. von Pabstischen Erben, oder auch an mich Unterzeichneten, wenden.

Freiberg den 28. September 1790.

A. G. Werner,

Bergakademie-Inspektor wie auch öffentlicher  
Lehrer der Bergbaukunst und  
Mineralogie.



Anzeige

## Anzeige

Der im ersten Bande dieses Verzeichnisses, welcher die erste Abtheilung des Mineralienkabinetts, nämlich die methodische Mineralien-Sammlung in sich begreift, enthaltenen Fossilien, Geschlechter, Gattungen und Arten.

Erste Klasse. Metalgeschlechter.		S. 3
Istes Geschlecht.	Platin.	= =
1ste Gattung.	Gediegen Platin.	= =
IItes Geschlecht.	Gold.	= =
1ste Gattung.	Gediegen-Gold.	= =
1ste Art.	Golgelbes Gediegen-Gold.	= =
2te Art.	Messinggelbes Gediegen-Gold.	= 5
2te Gattung.	Magiater-Erz.	= 6
IIItes Geschlecht.	Quecksilber.	= =
1ste Gattung.	Gediegen-Quecksilber.	= =
2te Gattung.	Natürlich-Amalgam.	= 7
3te Gattung.	Quecksilber-Hornertz.	= =
4te Gattung.	Quecksilber-Lebererz.	= 8
1ste Art.	Dichtes Quecksilber-Lebererz.	= =
5te Gattung.	Zinnober.	= =
1ste Art.	Hochrother Zinnober.	= =
2te Art.	Lichterother Zinnober.	= 11
IVtes Geschlecht.	Silber.	= 12
1te Gattung.	Gediegen-Silber.	= =
1ste Art.	Südnisches Gediegen-Silber.	= =
2te Art.	Gemeines Gediegen-Silber.	= =
2te Gattung.	Arsenik-Silber.	= =
3te Gattung.	Hornertz.	= 39

b 4

4te Gat.



8te Gattung.	Späthiger = Eisenstein.	S. 164
9te Gattung.	Thonartiger = Eisenstein.	= 165
1ste Art.	Gemeiner Thonartiger-Eisenstein.	= "
2te Art.	Stänglicher Thonartiger-Eisenstein.	= 167
3te Art.	Körniger Thonartiger = Eisenstein.	= "
4te Art.	Eisenerze.	= "
5te Art.	Böhnerz.	= 168
10te Gattung.	Raseneisenstein.	" "
1ste Art.	Morasteisenstein.	" "
2te Art.	Sumpfeisenstein.	" "
3te Art.	Wiesenerz.	" "
11te Gattung.	Blaue = Eisenerde.	= 169
12te Gattung.	Grün = Eisenerde.	= 170
13te Gattung.	Schmirgel.	" "
14te Gattung.	Pechblende.	" "
VIIItes Geschlecht.	Zin.	= 171
1ste Gattung.	Zinstein.	" "
2te Gattung.	Kornisches Zinerz.	= 183
IXtes Geschlecht.	Wismuth.	" "
1ste Gattung.	Gediegen = Wismuth.	" "
2te Gattung.	Wismuth = Glanz.	= 187
3te Gattung.	Wismuthocker.	= 188
Xtes Geschlecht.	Zink.	" "
1ste Gattung.	Blende.	" "
1ste Art.	Gelbe Blende.	" "
2te Art.	Braune Blende.	= 191
3te Art.	Schwarze Blende.	= 193
XItes Geschlecht.	Spiesglas.	= 197
1ste Gattung.	Gediegen = Spiesglas.	" "
2te Gattung.	Grün = Spiesgläserz.	" "
1ste Art.	Dichtes Grün-Spiesgläserz.	" "
2te Art.	Bläuliches Grün-Spiesgläserz.	" "
3te Art.	Strahliges Grün-Spiesgläserz.	= 198
4te Art.	Federerz.	= 201

3te Gat:

3te Gattung.	Roth = Spiesgläserz.	S. 202
4te Gattung.	Weiß = Spiesgläserz.	= 203
XIItes Geschlecht.	Kobelt.	= 204
1ste Gattung.	Glanzkobelt.	" "
2te Gattung.	Weißer = Speiskobelt.	" "
3te Gattung.	Schwarzer = Erdkobelt.	= 205
1ste Art.	Schwarzer = Kobeltmalm.	" "
2te Art.	Verhärterter Schwarzer = Erdkobelt.	" "
4te Gattung.	Brauner = Erdkobelt.	" "
5te Gattung.	Rother = Erdkobelt.	= 206
1ste Art.	Kobeltblüthe.	" "
XIIItes Geschlecht.	Wittfel.	" "
1ste Gattung.	Kupfernickel.	" "
2te Gattung.	Nickelocker.	= 207
XIVtes Geschlecht.	Arsenik.	" "
1ste Gattung.	Gediegen-Arsenik.	" "
2te Gattung.	Rauschgelb.	= 210
1ste Art.	Gelbes Rauschgelb.	" "
2te Art.	Rothes Rauschgelb.	" "
3te Gattung.	Arsenikkies.	= 212
1ste Art.	Gemeiner Arsenikkies.	" "
2te Art.	Weißerz.	= 216
XVtes Geschlecht.	Braunstein.	" "
1ste Gattung.	Grün = Braunsteinerz.	" "
1ste Art.	Strahlisches Grün = Braunsteinerz.	" "
2te Art.	Bläuliches Grün = Braunsteinerz.	= 218
3te Art.	Dichtes Grün = Braunsteinerz.	= 219
2te Gattung.	Schwarz = Braunsteinerz.	= 220
3te Gattung.	Watt.	= 221
XVItes Geschlecht.	Molibdän.	" "
1ste Gattung.	Wasserblei.	" "
XVIItes Geschlecht.	Scheel.	" "
1ste Gattung.	Schwerstein.	" "
2te Gattung.	Wolfram.	= 223

3teite

## Zweite Klasse. Erd- und Stein-Geschlechter.

S. 225

Dieses Geschlecht.	Kieselarten.	=	=	=
1ste Gattung.	Rubin.	=	=	=
2te Gattung.	Topas.	=	=	=
3te Gattung.	Granat.	=	=	227
4te Gattung.	Hiazinth.	=	=	230
5te Gattung.	Thunerstein.	=	=	=
6te Gattung.	Beril.	=	=	=
1ste Art.	Gemeiner Beril.	=	=	=
2te Art.	Schörlartiger Beril.	=	=	231
7te Gattung.	Schörl.	=	=	=
1ste Art.	Schwarzer Schörl.	=	=	=
2te Art.	Elektrischer Schörl (Turmalin.)	=	=	233
8te Gattung.	Quarz.	=	=	=
1ste Art.	Amethyst.	=	=	=
2te Art.	Prasem.	=	=	235
3te Art.	Bergkristal.	=	=	=
4te Art.	Gemeiner Quarz.	=	=	241
9te Gattung.	Hornstein.	=	=	247
1ste Art.	Splittlicher Hornstein.	=	=	=
2te Art.	Muschlicher Hornstein.	=	=	250
10te Gattung.	Feuerstein.	=	=	=
11te Gattung.	Kalzedon.	=	=	252
1ste Art.	Gemeiner Kalzedon.	=	=	=
2te Art.	Karniol.	=	=	255
	Agathe, als Anhang zum Kalzedone.	=	=	=
1ste Art.	Fortifikations-Agath.	=	=	256
2te Art.	Landschafts-Agath.	=	=	257
3te Art.	Bandagath.	=	=	258
4te Art.	Moosagath.	=	=	260
5te Art.	Röhrenagath.	=	=	261
6te Art.	Wolkenagath.	=	=	=
7te Art.	Kreisagath.	=	=	262
8te Art.	Trümmeragath.	=	=	263

12te Gat-

12te Gattung.	Holzstein.	=	=	S. 263
13te Gattung.	Krisopras.	=	=	264
14te Gattung.	Kiesel-schiefer.	=	=	=
1ste Art.	Lydischer Stein.	=	=	=
2te Art.	Gemeiner Kiesel-schiefer.	=	=	265
15te Gattung.	Obsidian.	=	=	=
16te Gattung.	Zeolith.	=	=	=
1ste Art.	Mehlzeolith.	=	=	=
2te Art.	Faslicher Zeolith.	=	=	=
3te Art.	Strahllicher Zeolith.	=	=	266
4te Art.	Blättricher Zeolith.	=	=	267
17te Gattung.	Lasurstein.	=	=	=
Altes Geschlecht.	Thonarten.	=	=	=
1ste Gattung.	Reine Thonerde.	=	=	=
2te Gattung.	Vorzellanerde.	=	=	=
3te Gattung.	Gemeiner Thon.	=	=	268
1ste Art.	Lösserthon.	=	=	=
2te Art.	Verhärterter Thon.	=	=	270
4te Gattung.	Zapfis.	=	=	271
1ste Art.	Ägyptischer Zapfis.	=	=	=
2te Art.	Band-Zapfis.	=	=	=
3te Art.	Vorzellan-Zapfis.	=	=	272
4te Art.	Gemeiner Zapfis.	=	=	273
	Zapf Agathe.	=	=	275
5te Gattung.	Dyal.	=	=	277
1ste Art.	Eder Dyal.	=	=	=
2te Art.	Gemeiner Dyal.	=	=	=
3te Art.	Halb-Dyal.	=	=	278
4te Art.	Holz-Dyal.	=	=	280
6te Gattung.	Wachstein.	=	=	281
7te Gattung.	Feldspath.	=	=	282
1ste Art.	Gemeiner Feldspath.	=	=	=
2te Art.	Labradorstein.	=	=	284
3te Art.	Dichter Feldspath.	=	=	285
8te Gattung.	Thonschiefer.	=	=	=
9te Gattung.	Brandschiefer.	=	=	=
10te Gattung.	Alaunschiefer.	=	=	286
1ste Art.	Gemeiner Alaunschiefer.	=	=	=
2te Art.	Glänzender Alaunschiefer.	=	=	=

11te Gattung

<b>Dritte Klasse. Salzgeschlechter.</b>	<b>S. 361</b>
Istes Geschlecht. Vitriolische Salze.	= = =
1ste Gattung. Natürlicher Vitriol.	= = .
Iites Geschlecht. Kochsalzsaure Salze.	= =
1ste Gattung. Steinsalz.	= =
1ste Art. Blättriches Steinsalz.	= =
2te Art. Fasriches Steinsalz.	= 363
IIites Geschlechter. Alkalische Salze.	= 364
1ste Gattung. Natürliches Mineral-Alkali.	= =
<b>Vierte Klasse. Brennliche Wesen.</b>	<b>= 365</b>
Istes Geschlecht. Erdbarze.	= = =
1ste Gattung. Erdpech.	= = =
1ste Art. Zähes Erdpech oder Bergtheer.	= =
2te Gattung. Bituminöses Holz.	= =
1ste Art. Gemeines Bituminöses Holz.	= =
2te Art. Bituminöse Holzerde.	= =
3te Gattung. Steinkohle.	= = 366
1ste Art. Pechkohle.	= = =
2te Art. Glanzkohle.	= = =
3te Art. Schieferkohle.	= = =
4te Art. Blätterkohle.	= = =
5te Art. Grobkohle.	= = 367
4te Gattung. Bernstein.	= = =
1ste Art. Weißer Bernstein.	= = =
2te Art. Gelber Bernstein.	= = =
Iites Geschlecht. Schwefelarten.	= = 368
1ste Gattung. Natürlicher Schwefel.	= = =
1ste Art. Gemeiner Natürlicher Schwefel.	= =
IIites Geschlecht. Graphit.	= = =
1ste Gattung Graphit.	= = =
1ste Art. Schiefericher Graphit.	= = =
2te Art. Schuppicher Graphit.	= = =

Erste Abtheilung  
des  
Mineralienkabinetts.

Methodische  
Mineralien-Sammlung.





Erste Klasse.

## Metal-Geschlechter.

---

Istes Geschlecht.

Platin.

---

Iste Gattung. Gediegen-Platin.

1. Gediegen Platin, in kleinen plattrunden Körnern; aus dem Königreiche Neugrenada, in dem spanischen Südamerika.

---

Istes Geschlecht.

Gold.

---

Iste Gattung. Gediegen-Gold.

Und zwar:

Iste Art. Goldgelbes Gediegen-Gold.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

1. Klein und fein eingesprengtes, goldgelbes Gediegen-Gold, in sehr quarzigen Glimmerschiefer; vom Heinenberge im Zillertale im Salzburgischen.

2

3. Vieles

- 3 Vieles zart eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>2</sup>  
in einem Trume drusigen Quarz, mit beyden Saalbän-  
dern; von Schemnitz in Niederrungarn.
- 4 Sehr vieles klein eingesprengtes goldgelbes Gedie- <sup>3</sup>  
gen-Gold, in mit schwarzem Stangenschörle gemeng-  
tem grünlichen Quarze, nebst vieler braunen Eisen-  
ocker; von Bourg d'oisans, zwey Stunden von Alle-  
mont in der Dauphiné.
- 5 Vieles zart eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold,  
in und auf Braunen-Eisensteine, der mit rother und  
gelber Eisenocker gemengt ist; von Berezowskoi ohn-  
weit Katharinenburg in Siberien.
- 6 Eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, in blu- <sup>4488</sup>  
migen Bleiglanze und eisenokrigen Quarze, letzterer  
mit Roth-Bleierz; eben daher.
- 7 Sehr vieles fein eingesprengtes goldgelbes Gediegen- <sup>4</sup>  
Gold, nebst grob eingesprengten Rothgiltig-Erze und  
Kupfer- und Schwefelkiese, in mit vielem Thone ge-  
mengtem Quarze; von Schemnitz in Niederrungarn.
- 8 Vieles zarteingemengtes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>5</sup>  
in kleinkörnigen Schwefelkiese, mit etwas Quarz und  
Thone; von Maria-Loretto bey Facebai, ohnweit Za-  
lathna in Siebenbürgen.
- 9 Ziemlich stark angeflognes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>6</sup>  
auf sehr quarzigen Glummerschiefer; vom Heizen-  
berge im Zillerthale im Salzburgischen.
- 10 Etwas angeflogenes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>7</sup>  
auf würflich kristallisirten Braun-Eisenstein, mit vielem  
ansiehendem Quarze; von Berezowskoi, ohnweit Ka-  
tharinenburg in Siberien.

b. Beson-

b. Besondere äußere Gestalten.

- 11 Ungestaltetes goldgelbes Gediegen-Gold, in der  
Höhlung eines Stückes Quarz, das viel derben Schwefel-  
kies enthält, und auf den Klüften mit brauner Eisen-  
ocker gefärbt ist; von Edswol in Norwegen.
- 12 Drathförmiges goldgelbes Gediegen-Gold, das sich  
schon hie und da zu Blätchen an einander gefüget hat,  
mit etwas Schwefelkiese, in drusigen Quarze; von  
Boiza in Siebenbürgen.
- 13 In Blätchen mit zartdrusiger Oberfläche gewachsenes <sup>8</sup>  
goldgelbes Gediegen-Gold, auf drusigen Quarze;  
eben daher.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 14 Theils in sehr kleine vollkommene Würfel kristallisir- <sup>9</sup>  
tes theils drath- und baumsförmig gewachsenes gold-  
gelbes Gediegen-Gold, auf drusigem Quarze; eben  
daher.

Sowohl dieses Stück, als auch die beiden No. 12. und 13. sind  
zwar von kleinem Formate, aber ungemein schön gewachsen,  
und reich an Golde.

- 15 Eine etwas undeutliche kleine vierseitige Säule, von <sup>10</sup>  
goldgelben Gediegen-Golde, auf muschlichen  
Quarze, der mit vielen Goldstütschen durchwachsen ist;  
aus dem Salzburgischen.

## 2te Art. Messinggelbes Gediegen-Gold.

- 16 Viel eingesprengtes messinggelbes Gediegen-Gold, <sup>11</sup>  
in Quarze.
- 17 Sehr zart eingesprengtes messinggelbes Gediegen- <sup>12</sup>  
Gold, in drusigen Quarze.

A 3

18 Häufn

- 3 Vieles zart eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>2</sup> in einem Trume drusigen Quarz, mit beyden Saalbändern; von Schemniz in Niederrungarn.
- 4 Sehr vieles klein eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, in mit schwarzem Strangenschörle gemengtem gränlichen Quarze, nebst vieler braunen Eisenerde; von Bourg d'oisans, zwey Stunden von Allmont in der Dauphiné.
- 5 Vieles zart eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, in und auf Braunen-Eisensteine, der mit rother und gelber Eisenerde gemengt ist; von Verejowskoi ohnweit Katharinenburg in Siberien.
- 6 Eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, in bluzigen Bleiglanze und eisenerdigen Quarze, letzterer mit Roth-Bleierze; eben daher.
- 7 Sehr vieles fein eingesprengtes goldgelbes Gediegen-Gold, nebst grob eingesprengten Rothgiltig-Erze und Kupfer- und Schwefelkiese, in mit vielem Thone gemengtem Quarze; von Schemniz in Niederrungarn.
- 8 Vieles zarteingemengtes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>5</sup> in kleinkörnigen Schwefelkiese, mit etwas Quarz und Thone; von Maria-Loretto bey Facebai, ohnweit Zalatyna in Siebenbürgen.
- 9 Ziemlich stark angefognes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>6</sup> auf sehr quarzigen Glimmerschiefer; vom Heintzenberge im Zillertale im Salzburgischen.
- 10 Etwas angefogenes goldgelbes Gediegen-Gold, <sup>7</sup> auf würflich kristallisirten Braun-Eisenstein, mit vielem ansehendem Quarze; von Verejowskoi, ohnweit Katharinenburg in Siberien.

b. Beson-

b. Besondere äußere Gestalten.

- 11 Ungestaltetes goldgelbes Gediegen-Gold, in der Höhlung eines Stückes Quarz, das viel derben Schwefelkies enthält, und auf den Klüften mit brauner Eisenerde gefärbt ist; von Edswol in Norwegen.
- 12 Drathförmiges goldgelbes Gediegen-Gold, das sich schon hie und da zu Blätchen an einander gefüget hat, mit etwas Schwefelkiese, in drusigen Quarze; von Boiza in Siebenbürgen.
- 13 In Blätchen mit zartdrusiger Oberfläche gewachsenes goldgelbes Gediegen-Gold, auf drusigen Quarze; eben daher.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 14 Theils in sehr kleine vollkommene Würfel kristallisirtes theils drath- und baumsförmig gewachsenes goldgelbes Gediegen-Gold, auf drusigem Quarze; eben daher.

Sowohl dieses Stück, als auch die beiden No. 12. und 13. sind zwar von kleinem Formate, aber ungemein schön gewachsen, und reich an Golde.

- 15 Eine etwas undeutliche kleine vierseitige Säule, von goldgelben Gediegen-Golde, auf muschlischen Quarze, der mit vielen Goldflitschen durchwachsen ist; aus dem Salzburgischen.

2te Art. Messinggelbes Gediegen-Gold.

- 16 Viel eingesprengtes messinggelbes Gediegen-Gold, in Quarze.
- 17 Sehr zart eingesprengtes messinggelbes Gediegen-Gold, in drusigen Quarze.

N 3

18 Häuf-

- 33 Lichte rauchgraues Quecksilber-Hornerz, mit Gediegen-Quecksilber und Zinnober, in einem Gemenge aus Thonartigen-Eisenstein, Quarze und Steinmarke; aus dem Zweibrückischen. 1411
- 34 Graulichweißes Quecksilber-Hornerz, mit vielem Gediegen-Quecksilber, in dichten Rothen-Eisensteine, der mit sehr vielen lichte rothen Zinnober, vielen Spätthigen-Eisensteine und etwas Quarze gemengt ist; von Theodors Erzlust zu Wolfstein in der Pfalz. 1412

## 4te Gattung. Quecksilber-Lebererz.

Und zwar:

## 1ste Art. Dichtes Quecksilber-Lebererz. 962

- 35 Ein derbes Stück dichtes Quecksilber-Lebererz, mit sehr wenigen eingemengten Zinnober; von Idria.

## 5te Gattung. Zinnober.

Und zwar:

## 1ste Art. Hochrother Zinnober.

A. Abänderungen der Farbe.

- 36 Hochrother Zinnober, dessen Farbe stark ins Bleigraue fällt, mit etwas lichte rothen Zinnober gemengt; aus der Gegend von Baumholder, im Oberamte Lichtenberg in der Pfalz. 963
- 37 Hochrother Zinnober, der sich aus dem Bleigrauen ein wenig mehr ins Koschenillerothe zieht, mit etwas eingemengten Steinmarke; von der Elisabeth, am Pörsberge, in der Pfalz. 964
- 38 Hochrother Zinnober, dessen Farbe sich noch etwas mehr ins Koschenillerothe zieht, in Hornsteine, der mit etwas eisenschüssigen Thone und Quarze gemengt ist; eben daher. 965

39 Hoch

- 39 Hochrother Zinnober, von einer Farbe, die das Mittel zwischen Bleigrau und Koschenilleroth hält, mit vielem dichten Braun-Eisensteine, und sehr vieler gelber Eisenocker gemengt; eben daher. 966
- 40 Hochrother Zinnober, der ziemlich das Mittel zwischen Bleigrau und Koschenilleroth hält, mit etwas dichten Thonartigen-Eisensteine, vielen Steinmarke, und sehr vielem feinen Sandsteine gemengt; eben daher. 967
- 41 Hochrother Zinnober, dessen Farbe stark ins Koschenillerothe fällt, mit vielem Gediegen-Quecksilber, etwas Quarze und wenigem Bleiglanze gemengt, auf der einen Seite mit etwas anstehenden thonigen Quarze. 968

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 42 Derber hochrother Zinnober, mit vielem Kalkspathe. 969
- 43 Derber hochrother Zinnober, in Quarze, der mit vielem Schwefelkiese gemengt ist, und an welchem ein wenig Natürlich-Amalgam angehängt ist. 970
- 44 Derber hochrother Zinnober, in Quarze, der mit Schwefelkiese und etwas Kalkspathe gemengt ist. 971
- 45 Derber hochrother Zinnober, mit etwas eisenschüssigen Quarze; von Almaden in Spanien. 972
- 46 Derber hochrother Zinnober, in drüsigem Quarze; von Schemnitz in Niederrungarn. 973
- 47 Derber hochrother Zinnober, mit etwas lichte rothen Zinnober und vielem Kalkspathe gemengt; von Mörsefeld in der Pfalz. 974
- 48 Derber und eingesprengter hochrother Zinnober, in Quarze. 975

A 5

49 Erb

- 49 Grob eingesprengter hochrother Zinnober, in Quarze, mit eingemengten wie auch zu beiden Seiten anstehenden Chloritschiefer; von Hartenstein, ohnweit Schneeberg. 975
- 50 Klein eingesprengter hochrother Zinnober, in Kalkspathe, der mit wenigem Quarze gemengt ist; von Leogang im Salzburgischen. 976
- 51 Dünnangeflogener hochrother Zinnober, auf schiefri- gen Quecksilber-Lebererze; von Idria, im österreichischen Triaul. 977  
b. Besondere äußere Gestalten.
- 52 Ungehalter hochrother Zinnober, mit vieler Eisenerze und Quarze gemengt; von Theodors Erzlust zu Wolfstein in der Pfalz. 978
- 53 Ungehalter hochrother Zinnober der schon ins zellige übergeht, auf drusigem Quarze. 979  
c. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 54 Ein Drusenhäutchen von hochrothen Zinnober, auf Quarze; von Idria. 980
- 55 Eine Druse von ganz kleinen hochrothen Zinnober-Kristallen, mit Gediegen-Quecksilber und verben Zinnober, in Quarze, der mit wenigem Bleiglanze gemengt ist; von Mörtsfeld in der Pfalz. 981
- 56 Ein Drusenhäutchen von hochrothen Zinnober, auf Quarze; von Idria. 982  
C. Abänderungen des Bruches.
- 57 Krummblättriger hochrother Zinnober, in Quarze, der mit sehr vielem Späthigen-Eisensteine und Eisenglimmer, wie auch ein wenig Schwefelkiese gemengt ist; von Slavenska in Oberungarn. 983
- 58 Blättriger hochrother Zinnober, der an einigen Stellen schon ins Unebene übergeht. 984

- 59 Hochrother Zinnober, von dichten unebenen Bruche und kleinem Kerne; von Mörtsfeld in der Pfalz. 985
- 60 Hochrother Zinnober, von theils blättrigen, theils unebenen Bruche, letzterer von groben Kerne. 986
- D. Abänderungen der Gestalt der abgesonderten Stücke.
- 61 Kleinkörniger schon ins Feinkörnige übergehender hochrother Zinnober, mit etwas anstehenden Thonschiefer; vom Drei Königszuge auf dem Porsberge in der Pfalz. 987
- 62 Feinkörniger hochrother Zinnober, mit etwas lichter-rothen Zinnober gemengt. 988

## 2te Art. Lichterother Zinnober.

## A. Abänderungen in der Farbe.

- 63 Lichterother Zinnober, von scharlachrother Farbe, die sich ein wenig dem Karminrothen nähert, in faserigen Braun-Eisensteine, der mit etwas hochrothen Zinnober und sehr vieler brauner Eisenerze gemengt ist; von Theodors Erzlust, zu Wolfstein in der Pfalz. 989
- 64 Lichterother Zinnober, von scharlachrother Farbe, die ein wenig ins Morgenrothe fällt, in dichten Braun-Eisensteine; eben daher. 990
- 65 Vollkommen scharlachrother lichter Zinnober, in dichtem Braun-Eisensteine, der mit vielem Schwefelkiese und etwas Eisenerze gemengt ist; von Kristians-Blücke zu Wolfstein in der Pfalz. 991

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 66 Verber und angeflogener lichterother Zinnober, auf Thonschiefer; von der Pfälzer Hofnung zu Wolfstein. 992

## IVtes Geschlecht.

## Silber.

## 1ste Gattung. Bediegen-Silber.

und zwar:

## 1ste Art. Guldisches Bediegen-Silber.

- 67 Guldisches Bediegen-Silber, in dünnen Blättchen, 147  
das sich schon dem Bediegen-Golde sehr nähert, in  
Kalkspathe; von der Fräulein Christiana Grube, bei  
Kongsberg in Norwegen.
- 68 Angeflogenes guldisches Bediegen-Silber, auf 148  
Schwerspathe; vom Schlangenberge in Sibirien.
- 69 Bräunlich angelautenes guldisches Bediegen-Sil- 149  
ber, in drusigem Quarze, der mit ein wenig Schwer-  
spathe gemengt ist; vom Neuen Segen Gottes bei  
Kongsberg in Norwegen.

## 2te Art. Gemeines Bediegen-Silber.

A. Abänderungen der äußern Farbe.

- 70 Vollkommen silberweißes gemeines Bediegen-Sil- 150  
ber, in sehr eisenschüßigen Thonschiefer.
- 71 Ein wenig gelblich angelautenes ungestaltetes und ein- 151  
gesprengtes gemeines Bediegen-Silber, in und auf  
gestrikten Kobelte; von Annaberg.
- 72 Ganz wenig bräunlich angelautenes, gemeines Be- 152  
diegen-Silber, auf Spröb-Glaserze.
- 75 Etwas bräunlich angelautenes, theils drat- theils 153  
haarförmiges gemeines Bediegen-Silber, auf Fluss-  
spathe, der mit vielem weißen Speiskobelte, und wen-  
gem Leberkiese gemengt ist.

74 Braun

- 74 Braun angelautenes gemeines Bediegen-Silber, 154  
in Quarze, der mit vielem Leberkiese gemengt ist; vom  
Priester Fdgb. zu Schneeberg.
- 75 Schwach braun angelautenes gemeines Bediegen- 155  
Silber, in dünnen Blättchen, in Kalkspath eingewach-  
sen; vom Himmelsfürsten bei Michaelis, ohnweit  
Freiberg.
- 76 Dunkelbraun angelautenes gemeines Bediegen- 156  
Silber, in und auf, mit vieler Silberwärze überzo-  
genen Weißen-Speiskobelte, der noch mit etwas Kobelt-  
beschlag gemengt ist; vom Vater Abraham zu Ma-  
rienberg.
- 77 Graulichschwarz angelautenes gemeines Bediegen- 157  
Silber; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 78 Derbes gemeines Bediegen-Silber, mit etwas 158  
Quarz; vom Georgen Fdgb. zu Marienberg.
- 79 Theils derbes, theils ungestaltetes gemeines Bedie- 159  
gen-Silber, mit vielem Rothgiltig-Erze, und etwas  
brauner Eisenocker, in aufgelösten Gneis eingemengt.
- 80 Ein kleines Trum derbes gemeines Bediegen-Sil- 160  
ber, mit etwas Eisenocker gemengt, und zu beiden Sel-  
ten mit Saalbändern von Thone; von der Katharina  
zu Raschau ohnweit Schwarzenberg.
- 81 Ein Trum derbes gemeines Bediegen-Silber, Roth- 161  
giltigerz und Schwefelkies, zu beiden Seiten mit anstehen-  
dem Gneise, der mit etwas Schwespathe gemengt ist.
- 82 Schwarz angelautenes derbes gemeines Bediegen- 162  
Silber, (zwei Stücke) mit etwas Quarze gemengt.

83 Ein

- 83 Ein Trum derbes gemeines Bediegen-Silber, mit 163  
zu beiden Seiten anstehender thonartiger Gesteinart.
- 84 Derbes und zähliges gemeines Bediegen-Silber, 164  
in Schwerspathe, mit vielem beigemengtem Strahlkiese,  
und etwas Spröb-Glaserze; vom Himmelsfürsten ohn-  
weit Freiberg.
- 85 Derbes Bediegen-Silber, mit vieler brauner Blende,  
etwas verhärteten Thone, wenigem Bleiglanze, und  
sehr wenigem Schwerspathe gemengt; eben daher.
- 86 Theils derbes theils gestriktes gemeines Bediegen- 165  
Silber, in Quarze, mit anstehendem Blimmer-schiefer;  
von der Gabe Gottes und Neujahrsmassen zu Johann-  
georgenstadt. (Es ist angeschliffen.)
- 87 Grobeingesprengtes gemeines Bediegen-Silber, 166  
in dunkeln Rothgiltigerze, das mit etwas Leberkiese ge-  
mengt ist; vom Himmelsfürsten, ohnweit Freiberg.
- 88 Kleineingesprengtes gemeines Bediegen-Silber, in 167  
Quarze, und rothen Jaspagathe; von der Eleonora zu  
zu Johanngeorgenstadt. (Angeschliffen und polirt.)
- 89 Kleineingesprengtes gemeines Bediegen-Silber, mit 168  
etwas Glaserze, in rothen Jaspagathe, und zu beiden  
Seiten mit anstehendem Quarze; eben daher. (Ange-  
schliffen und polirt.)
- 90 Theils klein theils feineingesprengtes gemeines Be- 169  
diegen-Silber, in Jaspagathe, an welchem etwas  
Quarz ansteht; eben daher. (Angeschliffen und polirt.)
- 91 Theils feineingesprengtes theils adriges gemeines 170  
Bediegen-Silber, in Bleiglanze und Blende, zu bei-  
den Seiten mit anstehendem Jaspagathe und Quarze;  
eben daher.

- 92 Eine theils schwarz theils bräunlich angelaufene Platte 171  
gemeines Bediegen-Silber; vom Jungen Fabian  
Sebastian zu Marienberg.
- 93 Eine dergleichen Platte gemeines Bediegen Silber, 172  
mit etwas haarförmigen Bediegen-Silber; eben daher.
- 94 Eine gelblich angelaufene Platte gemeines Bedie- 173  
gen-Silber, mit thoniger Oberfläche.
- 95 Eine Platte wie auch etwas haarförmiges gemeines 174  
Bediegen-Silber, auf thonigem Quarze.
- 96 Dik angeflogenes gemeines Bediegen-Silber, 175  
nebst dergleichen Schwefelkiese und Glaserze, auf  
fleischrothen Hornstein, und Quarze; von Schneeberg.
- 97 Dik angeflogenes, wie auch haarförmiges gemeines 176  
Bediegen-Silber, auf thonigem und drusigem Quarze;  
vom Hohen Neuen Jahre zu Johanngeorgenstadt.
- 98 Ziemlich dik angeflogenes und dendritisch gezeichnetes 177  
gemeines Bediegen-Silber, auf schon etwas ver-  
witterten Gneise; vom Jungen Fabian Sebastian zu  
Marienberg.
- 99 Etwas dünner angeflogen gemeines Bediegen-Sil- 178  
ber, auf schwarz angelaufenen Asbeste; aus Siebenbürgen.
- 100 Dünn angeflogen gemeines Bediegen-Silber, auf 179  
Spekstein, der mit Thone und etwas Quarze gemengt ist.
- 1 Ziemlich dik angeflogen gemeines Bediegen-Silber, 180  
auf Gneise; vom Jungen Fabian Sebastian zu Ma-  
rienberg.
- 2 Dünn angeflogen gemeines Bediegen-Silber, auf 181  
Kalkspathe, der mit etwas Späthigen-Eisensteine, Fluss-  
spathe und Kupferkiese gemengt ist, oben und unten  
mit anstehenden verwitterten Thonschiefer; vom Hein-  
richstolln

- richstolln zu Breitenbrunn, zwischen Johannegeorgenstadt und Schwarzenberg.
- 103 Zart angeflogenes gemeines Bediegen-Silber, 182 auf sehr eisenschüssigen Thonschiefer.
- b. Besondere äußere Gestalten.
- 4 Ein Zahn gemeines Bediegen-Silber, von mittlerer 183 Größe schwarz angelauten; vom Jungen Fabian Sebastian zu Marienberg.
- 5 Zähliges und dratsförmiges gemeines Bediegen-Silber, 184 auf Kalkspathe, der mit vielem Späthigen-Eisensteine und etwas Glaserz gemengt ist.
- 6 Ein sehr langer Zahn Bediegen-Silber, der mit Glas- 185 erze überzogen ist, und auf drusigen mit Thon gemengtem Glaserze aufsteht.
- 7 Zähliges gemeines Bediegen-Silber, das schon ins 186 Dratsförmige übergeht, mit etwas Glaserze und Kalkspathe, auch vielem Späthigen-Eisensteine und wenigem Bleiglanze gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 8 Ein großer Zahn gemeines Bediegen-Silber, taubenhäufig angelauten, mit vielem Glaserze, sehr vielen äußerst feinkörnigen Späthigen-Eisensteine und etwas Kalkspathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 9 Zähliges ins Dratsförmige übergehendes gemeines 187 Bediegen-Silber, mit etwas Kalkspathe; eben daher.
- 10 Zähliges gemeines Bediegen-Silber, auf Leber- 188 kiese und gestrickten Kobelte, wie auch mit vieler aufliegenden Kupfernickel-Ofker; vom Georgen zu Marienberg.

- 11 Ganz aneinander gewachsenes mehrfach zähliges 189 gemeines Bediegen-Silber.
- 12 Sehr verwachsenes kleinzähliges gemeines Bediegen-Silber, mit vielem Glaserze, und wenigem Quarze gemengt; vom Priester, zu Schneeberg.
- 13 Sehr untereinander gewundenes dratsförmiges ge- 189 meines Bediegen-Silber, zum Theil mit Glaserze überzogen, übrigens aber mit vielem Späthigen-Eisensteine gemengt; vom Himmelsfürsten, ohnweit Freiberg.
- 14 Dratsförmiges gemeines Bediegen-Silber, auf 190 derben gemeinen Bediegen-Silber, mit wenigem Braunsparthe, und etwas Gneise gemengt; eben daher.
- 15 Dratsförmiges gemeines Bediegen-Silber, mit 190 drusigem Glaserze überzogen, auf derben Bediegen-Silber, das mit sehr vielem Kalkspathe, und wenigem Schwefelkiese gemengt ist; vom Priester zu Schneeberg.
- 16 Buschig auf einer Kalkspathdruse herausgewachsenes 192 dratsförmiges gemeines Bediegen-Silber, mit vielen anhängenden Kalkspath-Kristallen, unten mit etwas angeflogenem Bediegen-Silber, wie auch Quarze und Gneise; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschierme, ohnweit Freiberg.
- 17 Schwärzlich angelautenes, dündratsförmiges gemei- 19 nes Bediegen-Silber, auf derben Glaserze, das mit etwas Späthigen-Eisensteine gemengt ist; von Johan Georgenstadt.
- 18 Ein sehr langer und dünner Drat gemeines Bedie- 19 gen-Silber, hier und da mit einigen anhängenden



- Kalkspath-Kristallen, aus einem Gemenge von Gediegen-Silber, Glaserze und Kalkspathe herausgewachsen; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 119 Ein mittelmäßig dünner Drat gemeines Gediegen-Silber, aus welchem mehrere Nestchen herausgewachsen sind, auf und mit Kalkspathe; eben daher.
- 20 Dün dratförmiges, zum Theil auch haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit Thone und verhärteter Eisenocker überzogen, und mit Leberkiese gemengt, auf Quarze; vom Adolphus zu Johan Georgenstadt.
- 21 Sehr dün dratförmiges, schon ins haarförmige übergehendes gemeines Gediegen-Silber, mit Quarze überzogen, und auf eine Quarzdruse, mit vielen aufgestreuten Schwefelkieskristallen, aufgewachsen; von Schneeberg.
- 22 Drat- und haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Quarze und Kalkspathe eingewachsen; von Johan Georgenstadt.
- 23 Drat- und haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, nebst gestriktem Glanzkobelte in Quarze eingewachsen; von Johan Georgenstadt.
- 24 Drat- und haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit sehr vielem Leberkiese, auf thonigem Quarze; von der Gnade Gottes und Neujahresmaassen zu Johan Georgenstadt.
- 25 Kleinzähniges und haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit weniger Eisenocker überzogen, auf Bleiglanze und Quarze; von Johan Georgenstadt.

- 126 Aus dem Dratförmigen zum Theil ins haarförmige übergehendes gemeines Gediegen-Silber, in gestriktem Glanzkobelte, der mit etwas Glaserze und sehr vielem Späthigen-Eisensteine gemengt ist; vom Markus Köhling zu Annaberg.
- 27 Dergleichen gemeines Gediegen-Silber, auf Bleiglanze und Quarze.
- 28 Dergleichen gemeines Gediegen-Silber, auf gestriktem Glanzkobelte, welcher mit etwas Glas- und wenigem Nothgiltig-Erze gemengt ist, und woran unten etwas thoniger Quarz ansteht; vom Markus Köhling zu Annaberg.
- 29 haarförmiges und zähniges gemeines Gediegen-Silber, auf Quarze, an welchem unten etwas Thonschiefer ansteht; von Gnade Gottes und Neujahresmaassen zu Johan Georgenstadt.
- 30 Sehr dicht durch einander gewachsenes gemeines Gediegen-Silber, zu beiden Seiten mit anstehendem sehr quarzigen Stimmerschiefer; von der Gnade Gottes und Neujahresmaassen zu Johan Georgenstadt.
- 31 Ein ganzer Busch dergleichen gemeines Gediegen-Silber, mit etwas anstehendem Quarze; eben daher.
- 32 haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit vieler Eisenocker überzogen, auf Thonschiefer, an welchem unten etwas Quarz ansteht; von Johan Georgenstadt.
- 33 Dün haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, auf einem Gemenge von Flus- und Schwespathe; von Marienberg.
- 34 In einander gewundenes haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit vieler braunen Blende und

- etwas Glaserze gemengt; vom Himmelsfürsten bei St. Michaelis ohnweit Freiberg.
- 35 Haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in 208 Leberkiese, der auf einer Quarz- und Fluspathdruse aufsitzt.
- 36 Dergleichen gemeines Gediegen-Silber auf Bleiglanze und Fluspath; von der Galiläischen Wirthschaft zu Annaberg.
- 37 Gelblichbraun angelaufenes haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, auf Quarze, der mit Blende, Bleiglanze und Kobeltbeschlage gemengt ist; von der Jungen Kalbe zu Schneeberg.
- 38 Zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, auf verwittertem Schwespathe; vom Morgensterne bei Freiberg.
- 39 Zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, auf Leberkiese, der mit etwas Quarze gemengt ist; von Johan Georgenstadt.
- 40 Zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, meist mit Späthigen-Eisenstein-Kristallen überzogen, auf Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt.
- 41 Zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Leberkiese mit etwas angefogener Kupfernickelocker; von Annaberg.
- 42 Sehr zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Leberkiese; von Zehntausend Rittern zu Annaberg.
- 43 Sehr zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Blende und Bleiglanze, mit anstehendem Quarze; vom Adolphus zu Johan Georgenstadt.

- 44 Sehr dicht zusammengewachsenes (fast schon derbes) haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, mit einigen darin liegenden Quarzkristallen; von Freiberg.
- 45 Sehr zusammengewachsenes ins derbe übergehendes zart haarförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Bleiglanze, der mit vielem Schwespathe gemengt ist; vom Morgensterne bei Freiberg.
- 46 Unvollkommen gestriktes, wie auch dratsförmiges gemeines Gediegen-Silber, in Quarze und grauem Spätkobelte, ersterer mit etwas anstehendem Kalkspathe; von Johan Georgenstadt.
- 47 Zart gestriktes gemeines Gediegen-Silber, in Glanzkobelte; vom Adam Heber, zu Schneeberg.
- 48 Sehr zart gestriktes gemeines Gediegen-Silber, in Hornsteine; von Schneeberg.
- 49 Ein Trum gestriktes gemeines Gediegen-Silber, in weißem Braunspathe eingewachsen, mit anstehendem rothen Braunspathe und aufgelöstem grünen Gneise, vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 50 Sehr zart gestriktes gemeines Gediegen-Silber, mit vielem gestriktem Glanzkobelte, wenigem Kobeltbeschlage und anstehendem Rhonschiefer; von Johan Georgenstadt.
- 51 Gestriktes gemeines Gediegen-Silber, in gestriktem Glanzkobelte eingewachsen, mit etwas Quarze und aufgelöstem Glimmerschiefer; vom Weißen Hirsche zu Schneeberg.
- 52 Fein gestriktes gemeines Gediegen-Silber, in Glanzkobelte, der mit etwas Quarze gemengt ist; von Schneeberg.

- 53 Ein wenig gröber gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in mit Quarze gemengten Glanzkobelte; eben daher. 225
- 54 Gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in und auf violblauem Flusspathe, der mit etwas Schwerspathe gemengt ist; vom Gideon Erbstolln zu Marienberg. 226
- 55 Fein gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in thonigem Quarze, vom Adolphus zu Johan Georgenstadt. 227
- 56 Fein gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Quarze eingewachsen; eben daher. 228
- 57 Sehr zart und regelmäßig gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Feuersteine mit etwas eingemengtem Quarze und anstehendem verhärtetem Thone; vom Gotthelf Schaller zu Johan Georgenstadt. 229
- 58 Ein ungemein schönes und deutliches Stück gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Feuersteine mit etwas eingemengtem Quarze und anstehendem verhärtetem Thone; eben daher. 230
- 59 Dergleichen ebenfalls ungemein schön und deutlich gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Jaspagathe, oben und unten mit etwas anstehendem aufgelösten Glimmerschiefer; von der Eleonora, zu Johan Georgenstadt. 231
- 60 Kleingestriktes gemeines Bediegen-Silber, in einer Art Jaspagathe, in und auf olivengrünem Quarze; eben daher. (Dieses Stück ist auf zwei Seiten angeschliffen und polirt.) 232
- 61 Dergleichen gemeines Bediegen-Silber, in gelblichbraunem weißgefleckten Agathe; eben daher. (Auf zwei Seiten angeschliffen und polirt.) 233

- 62 Gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Quarze eingewachsen; von Johan Georgenstadt. (Dieses Stück ist angeschliffen und polirt, und der Schnitt gehet quer durch das Gestrikte hindurch.) 234
- 63 Schiefwinklich gestriktes gemeines Bediegen-Silber, in Quarze, mit etwas anstehendem aufgelösten Glimmerschiefer; von Gabe Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 235
- 64 Gestriktes gemeines Bediegen-Silber, das fast den Uebergang in das Verbe ausmacht, in gestriktem Glanzkobelte eingewachsen, mit anstehendem quarzigen aufgelösten Glimmerschiefer; von der Gabe Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 236

## c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 65 In ganz kleine doppelt vierseitige Pyramiden, die unvollkommen gestrikt zusammen gehäuft sind, kristallisirtes gemeines Bediegen-Silber, in Schwerspathe, der mit ein wenig Quarze gemengt ist. 237
- 66 In sehr kleine, aber doch noch deutliche, vollkommene doppelt vierseitige Pyramiden, die an und für sich reifenförmig zusammengehäuft sind, und dann noch weiter eine Art von gestrikten bilden, kristallisirtes gemeines Bediegen-Silber, in Kalkspathe, mit etwas anstehendem Quarze; vom Wenzeslaus zu Alt-Wolfach im Fürstenbergischen. 238
- 67 Eben so kristallisirtes, aber unvollkommen baumförmig zusammengehäuftes gemeines Bediegen-Silber, auf Quarze, der mit vieler brauner Blende, und etwas Schwerspathe gemengt ist; von Freiberg. 239

- 168 Auf die nämliche Art aber übrigens sehr und ganz <sup>239</sup>  
 klein kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, auf  
 verhärteter Eisenocker; von der Katharina zu Kaschau  
 ohnweit Schwarzenberg.
- 69 In dergleichen ganz kleine gestrikt zusammengehäufte  
 Pyramiden kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber,  
 in violblauem Flusspathe, der mit vielem Schwespathe  
 gemengt ist; vom Gideon Erbstolln zu Marienberg.
- 70 In dergleichen gestrikt zusammengehäufte Pyramiden <sup>240</sup>  
 kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Schwer-  
 spathe, der mit vielem Glaserze gemengt ist; vom  
 Himmelsfürsten zu Freiberg.  
 Ein sehr reiches und großes Stüt.
- 71 In spiefige, theils kleine, theils sehr kleine, einfache <sup>241</sup>  
 vierseitige Pyramiden kristallisiertes gemeines Gedie-  
 gen-Silber, in Schwespathe; vom Himmelsfür-  
 sten, ohnweit Freiberg.
- 72 In rechtwinkliche vierseitige Säulen, die etwas un-  
 regelmäßig baumförmig zusammengehäuft sind, kristal-  
 lisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Schwer-  
 spathe; eben daher.
- 73 Auf vorige Art kristallisiertes, aber übrigens ganz vol- <sup>242</sup>  
 kommen baumförmig zusammengehäuftes gemeines  
 Gediegen-Silber, mit ein wenig Schwespathe ge-  
 mengt; eben daher.
- 74 Zwei Bäümchen von dergleichen gemeinen Gedie- <sup>243</sup>  
 gen-Silber-Kristallen, auf Braunspathe; vom  
 Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 75 In sehr kleine reihenförmig und gestrikt zusammen- <sup>244</sup>  
 gehäufte Würfel kristallisiertes gemeines Gediegen-  
 Silber, in Schwespathe; eben daher.

- 176 Größtentheils eben so kristallisiertes baumförmig zu-  
 sammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber, in  
 Braunspathe, der mit sehr vielem Kupfernickel ge-  
 mengt ist; eben daher.
- 77 Auf die vorige Art kristallisiertes und reihenförmig <sup>245</sup>  
 und gestrikt zusammengehäuftes gemeines Gediegen-  
 Silber, mit etwas Schwespathe gemengt; eben  
 daher.
- 78 Mehrere Büsche von solchem kristallisiertem gemei- <sup>246</sup>  
 nen Gediegen-Silber, in Schwespathe; eben daher.
- 79 In eben solche Würfel, die aber sehr unvollkommen <sup>247</sup>  
 gestrikt zusammengehäuft sind, kristallisiertes gemeines  
 Gediegen-Silber, in Quarze, der mit vielem Schwer-  
 spathe gemengt ist; eben daher.
- 80 In ganz kleine vollkommene Würfel kristallisiertes und <sup>248</sup>  
 baumförmig zusammengehäuftes gemeines Gedie-  
 gen-Silber, in und auf Schwespathe; eben daher.
- 81 Eben so kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, <sup>249</sup>  
 in Schwespathe, eben daher.
- 82 In dergleichen Würfel kristallisiertes gemeines Ge- <sup>250</sup>  
 diegen-Silber, in Schwespathe, eben daher.
- 83 In dergleichen Würfel kristallisiertes und baumförmig  
 zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber,  
 mit etwas Schwespathe gemengt; eben daher.
- 84 Eine Platte von solchen ganz kleinen würflichen ge- <sup>251</sup>  
 meinen Gediegen-Silber-Kristallen, deren Zusam-  
 menhäufung sich dem Drauförmigen etwas nähert, mit  
 etwas daran hängendem Schwespathe; auch daher.

- 185 Theils baumförmig, theils gestrikt zusammengehäufte gemeine Gediegen-Silber-Kristallen, mit vielem Schwerspathe gemengt; eben daher.
- 86 Sehr unvollkommen baumförmig zusammengehäuftes kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Schwerspathe; eben daher.
- 87 Federartig zusammengehäuftes würflich kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Schwerspathe, an welchem etwas Glaserz angefliegen ist; eben daher. 252
- 88 Eben so kristallisiertes, aber fast zellig zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber, in Schwerspathe; eben daher. 253
- 89 In kleine vollkommene Würfel kristallisiertes aber unregelmäßig zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber. 254
- 90 In dergleichen kleinere Würfel kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber. 255
- 91 In sehr kleine, an und auf einander gewachsene Würfel kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Schwerspathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 256
- 92 In sehr kleine, baumförmig und gestrikt zusammengehäuftes Würfel kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in einem Gemenge, das aus Schwerspathe, Späthigen-Eisensteine und Glimmerschiefer besteht; eben daher. 257
- 93 Eben so kristallisiertes, aber in Blätchen zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber, in Späthigen-Eisensteine, der mit etwas Schwerspathe gemengt ist; eben daher. 258

- 194 In ganz kleine Würfel kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, deren Zusammenhäufung ein gekämtes Ansehen hat, in Kalkspathe. 259
- 95 Ganz klein kristallisiertes, wie auch angefliegenes gemeines Gediegen-Silber, auf Schwerspathe, der mit etwas Glaserz und wenigem Späthigen-Eisensteine gemengt ist, und an welchem etwas Onois ansteht; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 260
- 96 In vollkommene Oktaeder kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, in Kalkspath, mit anstehendem Rhonschiefer. 261
- 97 In kleine hohle vierseitige Pyramiden kristallisiertes und in Blätchen gewachsenes gemeines Gediegen-Silber, auf Kalkspathe, unten mit anstehendem Rhonschiefer. 262
- 98 In doppelt sechsseitige Pyramiden mit abgestumpften Endspitzen kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, auf einer Platte desselben. 263
- 99 In dünne Blätchen und zarte Bäumchen zusammengehäuftes kristallisiertes gemeines Gediegen-Silber, auf eischühligem verwitterten Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt. 264
- 200 In ganz kleine Würfel kristallisiertes, und gestrikt zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber, auf Schwerspathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 265
- 1 Dergleichen kristallisiertes, gestrikt zusammengehäuftes gemeines Gediegen-Silber, auf Braunspathe, der mit Schwerspathe gemengt ist; eben daher. 266

- 202 In ganz kleine Pyramiden kristallisiertes gemeines 267  
Gediegen-Silber, in Quarze, der mit Braunsparthe  
und etwas Schwesparthe gemengt ist; eben daher.
- 3 In aufgestreuten Kristallen kristallisiertes gemeines Ge- 268  
diegen-Silber, auf Eisenocker, mit anstehendem sehr  
verwitterten Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt.
- 4 Ungehalte zusammengehäuftes kristallisiertes gemeines 269  
Gediegen-Silber, auf thonigem Quarze; eben daher.
- 5 In kleine doppelte dreiseitige Pyramiden mit abge- 270  
stumpften Ecken, kristallisiertes gemeines Gediegen-  
Silber, auf Kalkspathe, der mit blauem Flusssparthe  
gemengt ist, und an welchem Thonschiefer ansteht;  
von der südlichen Louise-Grube, im zweiten Reviere zu  
Kongsberg.
- 6 In sehr kleine dergleichen Pyramiden kristallisiertes ge- 271  
meines Gediegen-Silber, auf sehr eisenschüssigem  
Glimmerschiefer; vom Bergmanns-Freudner Sparthe,  
10. Lachter über dem Adolphusstolln zu Johan Geor-  
genstadt.
- 7 In kleine Pyramiden kristallisiertes gemeines Gedie- 272  
gen-Silber, in Hornsteine; vom Erzengel zu Johan  
Georgenstadt.
- 8 Ein Busch von dergleichen gemeinen Gediegen-Sil-  
ber-Kristallen, auf Hornsteine, der mit etwas Quarze  
und Zaspagathe gemengt ist; von Johan Georgenstadt.

## 2te Gattung. Arsenik-Silber.

- 9 Silberweißes gelblichangelaufenes Arsenik-Silber, 1472  
mit etwas Bleiglanze und Kalkspathe; vom Wenzes-  
laus bei Altwolfach im Rinzinger Thale.

- 210 In sehr kleine zusammengehäuft Würfel kristalli-  
sirtes Arsenik-Silber, mit etwas Glaserze und Flus-  
spathe; eben daher.
- 11 Kleinförniges Arsenik-Silber, mit Kalkspathe; von 1473  
Guadal Canal in Spanien.

## 3te Gattung. Hornerz.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 12 Olivengrünes, dem Pistaziengrünen sich näherndes 142  
Hornerz; vom Unverhosten Segen Gottes zu Ober-  
schöne ohnweit Freiberg.
- 13 Sehr lichte perlgraues fast weißes Hornerz, in eisen- 142  
schüssigem Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt.
- 14 Perlgraues, stark ins blaue fallendes Hornerz von 142  
verschiedenen Graden der Höhe, in drusige Flocken kri-  
stallisiert, in sehr eisenschüssigem und thonigem Quarze;  
eben daher.
- 15 Perlgraues etwas ins braune fallendes Hornerz, in 142  
sehr aufgelöstem Glimmerschiefer; eben daher.
- 16 Sehr dunkel perlgraues drusiges Hornerz, auf 142  
Schwesparthe; vom Unverhosten Segen Gottes zu  
Oberschöne, ohnweit Freiberg.
- 17 Sehr dunkel perlgraues Hornerz, mit etwas an- 142  
stehendem Thonschiefer; von Johan Georgenstadt.
- 18 Dergleichen Hornerz in eisenschüssigem Quarze; 142  
vom Römischen Adler zu Johan Georgenstadt.
- 19 Dergleichen Hornerz, auf Glaserze und Bleiglanze 142  
mit anstehendem Glimmerschiefer; eben daher.
- 20 Sehr dunkel perlgraues Hornerz, mit beiden thoni- 142  
gen und eisenschüssigen Salbändern; eben daher.

221. Sehr lichte perlgraues, mit brauner Eisenocker 1429  
innig gemengtes Hornerz, nebst etwas Glaserze;  
vom Unverhasten Blükke zu Johan Georgenstadt.
- 22 Sehr innig mit brauner Eisenocker gemengtes, und 1430  
daher fast braun aussehendes Hornerz, in eischschüßi-  
gem Glimmerschiefer; eben daher.
- 23 Eine Druse von dunkel perlgrauem zum Theil grün 1431  
lich angelauenen Hornerze, auf Glaserze und Blei-  
glanze; von der Gabe Gottes zu Johan Georgenstadt.
- 24 Sehr dunkel perlgraues fast braunes Hornerz, als 1432  
drusiger Ueberzug auf einem Stücke Glaserz und  
Hornerzschwärze, das ganz mit vieler brauner Eisen-  
ocker gemengt ist; von Johan Georgenstadt.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 25 Grünes derbes Hornerz, mit etwas Braun-Eisen- 1433  
steine, auf Schwerspache; vom Unverhasten Segen  
Gottes zu Oberschöne.
- 26 Derbes Hornerz, mit drusiger Oberfläche, mit vieler 1434  
ansteigender verhärteter Eisenocker; eben daher.
- 27 Eingesprengtes und drusiges Hornerz, in sehr eisen- 1435  
schüßigem Quarze; von der Katharina zu Kaschau.
- 28 Gefricktes, zum Theil auch drusiges Hornerz, in 1436  
Schwerspache.
- 29 Ein geodisches Stück Hornerz, mit drusiger Ober- 1437  
fläche, inwendig mit Hornerzschwärze ausgefüllt, und  
auf einem Gemenge von Glaserze, Hornerzschwärze  
und Hornerze aufstehend; von Johan Georgenstadt.

## b. Regels

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 230 In kleine und sehr kleine vollkommene Würfel kri- 1438  
stallisirtes Hornerz, auf eischschüßigem Thonschiefer;  
von Johan Georgenstadt.
- 31 In sehr kleine Würfel kristallisirtes Hornerz, in ver- 1439  
härteter Eisenocker, die mit etwas Gediegen-Silber  
gemengt ist, oben mit anstehendem Glimmerschiefer;  
eben daher.
- 32 In sehr kleine Würfel kristallisirtes Hornerz, auf 1440  
mit Eisenocker überzogenem Glimmerschiefer; eben  
daher.
- 33 In sehr kleine vollkommene Würfel kristallisirtes 1441  
Hornerz, auf eischschüßigem Glimmerschiefer; eben  
daher.
- 34 In ganz kleine vollkommene Würfel kristallisirtes 1441  
Hornerz, auf Eisenocker; eben daher.
- 35 In ganz kleine vollkommene Würfel kristallisirtes 1442  
Hornerz, auf brauner Eisenocker; eben daher.
- 36 In sehr kleine in Flocken zusammengehäufte Würfel 1443  
kristallisirtes Hornerz, mit Glaserze auf Glimmer-  
schiefer; von Johan Georgenstadt.
- 37 Auf die nämliche Art kristallisirtes Hornerz, auf 1444  
Glaserze, das mit ein wenig Eisenocker gemengt ist;  
eben daher.
- 38 Noch ein Stück auf diese Art kristallisirtes Hornerz; 1444  
eben daher.
- 39 Grünes nabelsförmig kristallisirtes Hornerz, mit der- 1444  
gleichen dunkel perlgrauem auf Glaserze; eben daher.
- 40 Ganz klein kristallisirtes Hornerz, auf dergleichen 1444  
derben; eben daher.

- 241 In dünne Scheibchen zusammengehäuftes kristallisiertes Hornerz, auf verwittertem eisenschüssigen Glimmerschiefer; eben daher. 1448
- 42 In Drusenhäutchen zusammengehäuftes sehr klein kristallisiertes Hornerz, mit etwas Eisenocker auf Schwesparthe der mit etwas Glaserze gemengt ist; vom Unverhofften Segen Gottes zu Oberschöne.
- 43 Ein Drusenhäutchen von Hornerz, mit Glas- und wenigem Rothgiltig-Erze, auf Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt. 1449
- 44 Ein Drusenhäutchen von Hornerz, auf dergleichen derben von grüner Farbe und etwas Glaserze, mit zu beiden Seiten anstehendem eisenschüssigen Glimmerschiefer; von Gabe Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 1450
- 45 Zum Theil aufgestreutes, zum Theil in Drusenhäutchen zusammengehäuftes kristallisiertes Hornerz, auf verhärteter Eisenocker, mit oben und unten anstehendem Quarze; von Johan Georgenstadt.
- 46 In ganz kleine Würfel kristallisiertes Hornerz, auf Quarze, mit anstehendem Glimmerschiefer, und vielem angeflogenen Glaserze; von Gabe Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 1452
- 47 In Drusenhäutchen zusammengehäuftes zartkristallisiertes Hornerz, auf Glaserze, das mit etwas Jaspagathe gemengt, und mit vieler brauner Eisenocker überzogen ist; von Johan Georgenstadt. 1453
- 48 Ein ziemlich großes Drusenhäutchen von Hornerz, auf Glaserze; eben daher. 1454

- 249 Haarförmig kristallisiertes, wie ein dünner Pelz zusammengehäuftes Hornerz, auf Glimmerschiefer, der mit etwas Glaserze gemengt ist; von der Gabe Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 1455
- 50 In sehr und ganz kleine Würfel kristallisiertes wie auch derbes Hornerz, in Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt. 1456
- 51 Ein Stück, welches den Uebergang aus Horn- in Glaserz auszumachen scheint; von der Ehrerbefehlung zu Marienberg. 1457

## 4te Gattung. Glaserz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 52 Dunkelbleigraues Glaserz, in thonigem Quarze und Braunspathe der mit wenigem Rothgiltig-Erze gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 570
- 53 Theils dunkelbleigraues, theils mit Stahlfarben angelausenes Glaserz, in Quarze, der mit vielem Kalkspathe und etwas Rothgiltig-Erze gemengt ist; von der hohen Tanne zu Joachimsthal. 571
- 54 Sehr dunkelblau angelausenes Glaserz, in Quarze, der mit vielem lichten Rothgiltig-Erze, und etwas Bleiglanze gemengt ist, und an welchem etwas Glimmerschiefer ansteht; von der Gnade Gottes und Neujahrsmaassen zu Johan Georgenstadt. 572
- 55 Dunkellafurblau angelausenes Glaserz, in Glimmerschiefer; ebendaher. 573
- 56 Theils dunkelblau, theils schwarz angelausenes Glaserz, auf thonigem Quarze, der mit etwas Rothgiltig-Erze und wenigem Hornerze gemengt ist; ebendaher. 574



B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 257 Derbes und kristallisiertes Glaserz, mit etwas Rothgiltig-Erze und Braunspathe gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 575
- 58 Derbes Glaserz in Gneise, der mit vielem Quarze und Schwespathe gemengt ist; ebendaher. 576
- 59 Derbes und kristallisiertes Glaserz, mit wenigem lichtigem Rothgiltig-Erze; ebendaher. 577
- 60 Theils derbes, theils eingesprengtes Glaserz, in rothem drusigem Braunspathe, und zu beiden Seiten mit braunspäthigen und thonigen Saalbändern; vom Namen Jesus-Stolln zu Schneeberg. 578
- 61 Grob eingesprengtes Glaserz, in Quarze, der mit etwas Braunspathe gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 579
- 62 Theils grob, theils klein eingesprengtes Glaserz, in Schwespathe, der mit etwas Braunspathe gemengt ist; ebendaher. 580
- 63 Klein eingesprengtes Glaserz, mit wenigem Gediegen-Silber in Kalkspathe, letzterer vom Glaserze zum Theil schwarz gefärbt; ebendaher. 581
- 64 Fein eingesprengtes Glaserz, in etwas thonigem Quarze; eben dahier. 582
- 65 Eine dicke Platte Glaserz, mit etwas darauf liegendem Glimmerschiefer; von Johan Georgenstadt. 583
- 66 Eine etwas dünnere Platte Glaserz, mit anstehendem lichtigem Rothgiltig-Erze; ebendaher. 583
- 67 Eine lange Platte Glaserz, hier und da schon wirklich würflich kristallisiert, nebst etwas anstehendem thonigem Glimmerschiefer; ebendaher. 584

- 268 Dik angeflogenes Glaserz auf Quarze, der mit sehr vieler brauner Blende gemengt ist; vom Himmelsfürsten, ohnweit Freiberg. 585
- 69 Dik angeflogenes Glaserz, mit vielem beigemengtem lichtigem Rothgiltig-Erze, auf Gneise; ebendaher. 586
- 70 Ziemlich dünn angeflogenes Glaserz, auf Braunspathe; ebendaher. 587
- 71 Angeflogenes Glaserz auf Hornsteine; vom Fürstenvertrage zu Schneeberg. 588
- 72 Sehr dünn angeflogenes Glaserz, auf einer besondern mit Glimmer gemengten porphirähnlichen Gebirgsart, nebst einem durchsetzenden Trum Schwespathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 589
- 73 Ziemlich dünn angeflogenes Glaserz, auf zum Theil sehr eisenschüßigem Braunspathe, ebendaher. 590
- 74 Dünn angeflogenes Glaserz auf Kalkspathe, nebst etwas Braunspathe, mit anstehendem Gneise; ebendaher. 591
- 75 Etwas dünn angeflogenes Glaserz auf Braunspathe, mit eingesprengtem Schwesfiese; von der Güte Gottes zu Scharfenberg. 592
- 76 Sehr dünn angeflogenes Glaserz auf Quarze; von Freiberg. 593

b. Besondere äußere Gestalten.

- 77 Dratförmiges Glaserz, mit lichtigem Rothgiltig-Erze auf Kalkspathe, der mit Bleiglanze und Braunspathe gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 594
- 78 Dratförmiges wie auch würflich kristallisiertes Glaserz, mit einigen braunen Blendekristallen; ebendaher. 595

- 279 Dratförmiges Glaserz, das theils ins zähni-<sup>596</sup>  
 gige übergeht, zum Theil mit Schwefelkiese überzogen; von Johan Georgenstadt.
- 80 Dratförmiges Glaserz, das theils ins zähni-<sup>597</sup>  
 gige übergeht; ebendaher.
- 81 Theils drat- theils haarförmiges Glaserz; ebendaher. <sup>598</sup>
- 82 Haarförmiges Glaserz, mit etwas Schwefelkiese ge-  
 mengt; eben dahier.
- 83 Haarförmiges Glaserz; vom Erzengel zu Johan <sup>599</sup>  
 Georgenstadt.
- 84 Baumförmiges Glaserz mit etwas Schwefelkiese, auf <sup>600</sup>  
 Quarze, der mit vielem Gneise gemengt ist; von der  
 Hoffnung Gottes zu Voigtsberg, ohnweit Freiberg.
- 85 Dick und unregelmäßig baumförmiges Glaserz auf <sup>601</sup>  
 Quarze, der mit etwas verwittertem Braunsparthe ge-  
 mengt ist; von der Güte Gottes zu Scharfenberg.
- 86 Klein und buschig baumförmiges Glaserz auf tho- <sup>602</sup>  
 nigem Quarze; ebendaher.
- 87 In Blätchen gewachsenes Glaserz mit wenigem <sup>603</sup>  
 Gediegen-Silber in mürbem blättrigem Schwesparthe;  
 vom Morgensterne zu Freiberg.
- 88 Mit piramidalen Eindrücken versehenes Glaserz, <sup>604</sup>  
 auf einer Druse von brauner Blende, unten mit etwas  
 blauem Flussparthe; ebendaher.
- 89 Glaserz mit Eindrücken, die schon ins zellige über- <sup>605</sup>  
 gehen, mit vielem Rothgiltig-Erze gemengt; vom Him-  
 melsfürsten ohnweit Freiberg.
- 90 Mit kuglichen Eindrücken versehenes Glaserz, mit <sup>606</sup>  
 drusigem sehr lichtem, schon ins Kauschgelb übergehen-  
 dem Rothgiltig-Erze überzogen; ebendaher.

- 291 Gros ungestaltetes Glaserz, mit verschiedenen in-  
 liegenden Sprödt-Glaserz-Kristallen und Schwefelkiese;  
 ebendaher.  
 Ein schönes Stük.
- 92 Klein ungestaltetes Glaserz, auf dergleichen verben; <sup>607</sup>  
 ebendaher.
- 93 Dergleichen ungestaltetes an manchen Orten ins Zel- <sup>608</sup>  
 lige übergehendes Glaserz, mit ein wenig Gneise ge-  
 mengt; ebendaher.
- 94 Ungestaltetes, sich dem ästigen ein wenig näherndes <sup>609</sup>  
 Glaserz, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher.
- 95 Ungestaltetes, sich dem verben etwas näherndes <sup>610</sup>  
 Glaserz, mit Thone und Eisenocker gemengt; eben-  
 dahier.
- 96 Ungestaltetes ins ästige übergehendes Glaserz, mit <sup>611</sup>  
 ein wenig Quarze gemengt; ebendaher.
- 97 Aestiges und oktaedrisch kristallisiertes Glaserz, mit <sup>611</sup>  
 Quarze und Schwefelkiese, und etwas Braunsparthe  
 gemengt; ebendaher.
- 98 Zerfressenes Glaserz, mit etwas Schwesparthe und <sup>612</sup>  
 Quarze gemengt; ebendaher.
- 99 Zerfressenes ins verbe übergehendes Glaserz, mit <sup>614</sup>  
 thonigen Saalbändern; ebendaher.
- 300 Undeutlich gestriktes Glaserz, unten mit anstehen- <sup>615</sup>  
 dem Gneise, in welchem Flussparth liegt; von Anna-  
 berg.
- e. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 1 In kleine vollkommene doppelte vierseitige Pyramiden <sup>616</sup>  
 kristallisiertes Glaserz, auf Quarze, der mit verben  
 Glaserze und Flussparthe gemengt ist; von Annaberg.

- 302 In etwas kleinere vollkommene doppelte vierseitige 617  
Piramiden kristallirtes Glaserz, in Späthigem-Ei-  
sensteine, der mit sehr vielem gestrikten Glaserze ge-  
mengt ist; vom Markus Röhling zu Annaberg.
- 3 In vollkommene kleine und sehr kleine doppelte viersei- 618  
tige Piramiden kristallirtes Glaserz, auf dergleichen  
derben, das mit etwas Leberkiese gemengt ist; von  
Johan Georgenstadt.
- 4 In kleine und sehr kleine, doppelte vierseitige Pirami- 619  
den kristallirtes Glaserz, mit etwas brauner Blende  
und Schwefelkiese gemengt, und mit anstehenden Saal-  
bändern von Glimmerschiefer; ebendaher.
- 5 In vollkommene doppelte vierseitige Piramiden kristalli- 620  
irtes Glaserz, auf Quarze, der mit wenigem Schwe-  
felkiese gemengt ist; vom Adolphus zu Johan Geor-  
genstadt.
- 6 In sehr kleine vollkommene doppelte vierseitige Pira- 622  
miden kristallirtes Glaserz, mit etwas Braunsparthe  
und Eisenocker gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit  
Freiberg.
- 7 In kleine und sehr kleine vollkommene doppelte viersei- 621  
tige Piramiden kristallirtes Glaserz, auf Glanzfo-  
belte, der mit etwas Braunsparthe gemengt ist; vom  
Markus Röhling zu Annaberg.
- 8 In etwas lange vollkommene doppelte vierseitige Pira- 623  
miden, die baumsförmig zusammengehäuft sind, kristal-  
lirtes Glaserz, mit etwas lichtem Rothgiltig-Erze  
gemengt und mit sehr vielem Eisenocker überzogen;  
vom Jakobebau zu Johan Georgenstadt.

- 309 In doppelte vierseitige Piramiden mit abgestumpf-  
ten Ecken kristallirtes und haarsförmiges Glaserz,  
mit etwas verwittertem Leberkiese gemengt; von Jo-  
han Georgenstadt.
- 10 In doppelte vierseitige auf einander gewachsene Pi- 624  
ramiden von miltlerer Größe kristallirtes Glaserz,  
mit etwas anstehendem Quarze; ebendaher.
- 11 In kleine und sehr kleine doppelte vierseitige Pirami- 625  
den mit abgestumpften Ecken kristallirtes Glaserz,  
mit dratsförmigem Glaserze und etwas Rothgiltig-Erze  
gemengt; von Gnade Gottes und Neujahrsmaassen  
zu Johan Georgenstadt.
- 12 In sehr kleine doppelte vierseitige Piramiden, mit ein  
wenig stärker abgestumpften Ecken, kristallirtes und  
etwas dratsförmiges Glaserz; ebendaher.
- 13 Als Mittelkristal zwischen Würfel und Oktaeder-kristal-  
lirtes Glaserz, auf Schwefelkiese, der mit Kalk-  
spathe gemengt ist; von der Hohen Lanne zu Joachims-  
thal in Böhmen.
- 14 In treppenförmig zusammengehäufte Würfel zum 626  
Theil mit abgestumpften Kanten und Ecken kristalli-  
irtes Glaserz, das mit etwas Strahlkiese und Spröb-  
Glaserze gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit  
Freiberg.
- 15 In Würfel miltlerer Größe mit stark abgestumpften 627  
Ecken, und schwach abgestumpften Kanten, kristalli-  
irtes Glaserz; ebendaher.
- 16 In Würfel miltlerer Größe, mit abgestumpften Ecken, 628  
und sehr schwach abgestumpften Kanten, kristallirtes  
Glaserz, in Quarze, der mit Leberkiese und Kalkspathe  
gemengt

gemengt ist; von der Hohen Tanne zu Joachimsthal in Böhmen.

317 In Würfel mit abgestumpften Kanten kristallisiertes Glaserz, mit etwas lichthem Rothgiltig-Erze, Leberkiese und Quarze gemengt; von Johan Georgenstadt.

18 In Würfel mittlerer Größe, mit abgestumpften Kanten kristallisiertes Glaserz, mit etwas Eisenocker gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 629

19 Volkomen würflich kristallisiertes Glaserz in Schwespathe, der mit etwas lichthem Rothgiltig-Erze gemengt ist; eben daher. 630

20 In etwas kleinere vollkommene Würfel kristallisiertes Glaserz, in Kalkspathe, mit thonigen Saalbändern, nebst etwas Schwefelkiese; ebendaher. 631

21 In kleinere, meist hohle, vollkommene Würfel kristallisiertes Glaserz; ebendaher. *sehr schön* 632

22 In theils kleine, theils mitlere vollkommene Würfel, die reihenförmig auf und in einander gewachsen sind, kristallisiertes Glaserz, mit etwas Braunspathe gemengt; ebendaher. 633

Ein vortrefliches Stük und einzig in seiner Art.

23 In dergleichen sehr kleine reihenförmig auf einander gehäufte Würfel, kristallisiertes Glaserz; ebendaher. 634

24 In rechtwinkliche vierseitige Säulen, mit vier Flächen zugespitzt kristallisiertes Glaserz in Schwespathe, der mit etwas derbem Glaserze, und sehr vielem Leberkiese gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 635

25 In sechsseitige Säulen, an beiden Enden mit drei auf die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzten Flächen

chen zugespitzt, und an allen Kanten schwach abgestumpft kristallisiertes Glaserz, in Quarze, der mit vielem Rothgiltig-Erze gemengt ist; vom Markus Köhling zu Annaberg.

326 Theils in Würfel mit abgestumpften Ecken, theils in lange und breite sechsseitige Säulen, die mit den breiten Seitenflächen an einander gewachsen sind, kristallisiertes Glaserz, mit vielen untermengten und eingewachsenen Kalkspathkristallen; ebendaher. 637

27 Eine niedrige und dke achtfertige Säule, an beiden Enden zugespitzt; von Johan Georgenstadt. 638

C. Abänderungen des Bruchs.

28 Glaserz mit unebenem Bruche, mit etwas Quarze und Eisenocker gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.

29 Zum Theil unebenes zum Theil blättriges Glaserz; ebendaher. 639

30 Dergleichen Glaserz, mit etwas Eisenocker gemengt; ebendaher. 640

31 Mit rother Eisenocker innigst gemengtes Glaserz, von beinahe ebenem Bruche; ebendaher. 641

### 5te Gattung. Spröde-Glaserz.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

32 Derbes Spröde-Glaserz in Bleiglanze; vom Lobten Lande zu Erbisdorf ohnweit Freiberg. 732

33 Derbes Spröde-Glaserz in Bleiglanze, der mit etwas Braunspathe und Quarze gemengt ist; vom Alten Grünen Zweige zu Erbisdorf ohnweit Freiberg. 733

- 334 Derbes Sprödd-Gläserz; mit vielem Bleiglanze, 1381  
etwas Rothgiltig-Erze, Kupferkiese und Braunsparthe  
gemengt; vom Gelobten Lande ohnweit Freiberg.
- 35 Derbes Sprödd-Gläserz in Braunsparthe; vom 1382  
Himmelsfürsten, ohnweit Freiberg.
- 36 Derbes Sprödd-Gläserz, in Quarze, der mit sehr 1383  
vielem lichtem Rothgiltig-Erze und Braunsparthe, etwas  
Schwefelkiese und sehr vielem Bleiglanze gemengt ist,  
zu beiden Seiten mit anstehendem Gneise; vom Him-  
melsfürsten ohnweit Freiberg.
- 37 Derbes Sprödd-Gläserz, mit bergleichen tafelförmig 1384  
und sechsseitig säulenförmig kristallisirtem; ebendaher.
- 38 Derbes Sprödd-Gläserz in Quarze, der mit etwas 1385  
Bleiglanze gemengt ist; vom Alten grünen Zweige zu  
Freiberg.
- 39 Klein eingesprengtes Sprödd-Gläserz, in Braun- 1386  
spathe (sogenanntes Tigereyz); vom Rühshachte zu  
Freiberg.
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 40 In sechsseitige Säulen an jedem Ende mit sechs Flä- 1387  
chen die auf die Seitenflächen aufgesetzt sind, zugespitzt,  
kristallisirtes Sprödd-Gläserz, die Seitenflächen in  
die Länge gestreift; vom Himmelsfürsten ohnweit  
Freiberg.
- 41 Eben so kristallisirtes Sprödd-Gläserz, mit etwas 1388  
anstehendem Quarze; eben daher.
- 42 In dergleichen niedrige Säulen, die Zuspitzungen zum 1389  
Theil abgestumpft, kristallisirtes Sprödd-Gläserz,  
mit einigen Rothgiltig-Erz-Kristallen gemengt; eben-  
daher.

- 343 Eben so kristallisirtes Sprödd-Gläserz, mit etwas 139  
kristallisirtem Kalkspathe; ebendaher.
- 44 In sechsseitige Säulen, mit abgestumpften Endkan- 139  
ten kristallisirtes Sprödd-Gläserz; ebendaher.
- 45 In kleine sechsseitige Säulen, mit sehr schwach abge- 139  
stumpften Endkanten kristallisirtes Sprödd-Gläserz,  
in Glanzkobelte; vom Neuen Unverposten Glücke zu  
Ober-Wiesenthal ohnweit Annaberg.
- 46 In sehr kleine sechsseitige Säulen, mit abgestumpf-  
ten Endkanten kristallisirtes Sprödd-Gläserz, in  
Blüdspathe, der mit vielem Leberkiese, sehr wenigem  
Bleiglanze und etwas Quarze gemengt ist; von Anna-  
berg.
- 47 In kleine niedrige vollkommene sechsseitige Säulen 139  
kristallisirtes Sprödd-Gläserz, auf kristallisirtem  
Glaserze; vom Silberspathe zu Freiberg.
- 48 In sechsseitige Säulen kristallisirtes Sprödd-Gläs- 139  
erz, auf mit Kupferkiese überzogenem würflich kristalli-  
sirtem Bleiglanze und etwas Braunsparthe; vom  
Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 49 In kleine und dille sechsseitige Tafeln kristallisirtes  
Sprödd-Gläserz, das mit vielem Rothgiltig-Erze ge-  
mengt ist; vom Priester zu Schneeberg.
- 50 In auf und übereinander gewachsene dergleichen Ta- 139  
feln, kristallisirtes Sprödd-Gläserz, mit etwas Roth-  
giltig-Erze gemengt; ebendaher.
- 51 In dergleichen kleine mit den Endflächen an einander 139  
gewachsene Tafeln kristallisirtes Sprödd-Gläserz,  
mit etwas Kupferkiese gemengt; von Freiberg.

- 352 In durch einander gewachsene breite in die Länge <sup>1377</sup>  
gestreifte Säulen kristallisiertes Sprödd-Gläserz, auf  
Quarze, an welchem Gneis ansteht, und auf dem Fe-  
dererz liegt; vom Alten grünen Zweige zu Freiberg.
- 53 In ganz kleine einzeln aufliegende sechsseitige Tafeln <sup>1398</sup>  
kristallisiertes Sprödd-Gläserz, auf Bleiglanzkrystallen,  
die auf Braunspathe aufsitzen, an welchem sehr viel  
Gneis ansteht; ebendaher.
- 54 In theils kleine, theils sehr kleine vollkommene sechs- <sup>1327</sup>  
seitige Tafeln, die einander durchkreuzen, kristallisiertes  
Sprödd-Gläserz, das mit sehr vielem Schwefelkiese  
gemengt ist; vom Jungen Thurmhose ohnweit Frei-  
berg.
- 55 In dergleichen kleine einander durchkreuzende sechs- <sup>1400</sup>  
seitige Tafeln kristallisiertes Sprödd-Gläserz, mit  
Quarze und Schwefelkiese gemengt; ebendaher.
- 56 Tafelartig kristallisiertes Sprödd-Gläserz, auf der- <sup>1401</sup>  
gleichen verben; ebendaher.
- 57 In dünne auf einander gewachsene sechsseitige Ta- <sup>1402</sup>  
feln mitleerer Größe kristallisiertes Sprödd-Gläserz,  
mit Gediegen-Silber, Bleiglanze, brauner Blende und  
vielem Braunspathe gemengt; vom Himmelsfürsten  
ohnweit Freiberg.
- 58 In durch einander gewachsene, unregelmäßige, schon <sup>1403</sup>  
in die Linse übergehende Tafeln, kristallisiertes Sprödd-  
Gläserz, auf Kalkspathe, der mit vielem Braun-  
spathe gemengt ist; von Siebenschleien zu Schneeberg.
- 39 Ganz klein kristallisiertes Sprödd-Gläserz, in und <sup>1404</sup>  
auf Bleiglanze und Schwefelkiese, unten mit anstehen-  
dem Gneise; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.

- 360 In sechskantige Linien kristallisiertes Sprödd-Gläs- <sup>1405</sup>  
erz, auf kleinnierigem und traubigem Kupferkiese, und  
beides auf mit vielem Hornsteine gemengtem Quarze;  
vom Adolphus zu Johan Georgenstadt.
- 61 Unregelmäßig tafelförmig kristallisiertes Sprödd-Gläs- <sup>1400</sup>  
erz, in Braunspathe; von der Alten Hoffnung Got-  
tes zu Grosvoigtsberg.
- 62 In kleine, Zellen bildende, Tafeln kristallisiertes Sprödd- <sup>1400</sup>  
Gläserz, auf verben dergleichen, das mit etwas Spä-  
thigen-Eisensteine gemengt ist; vom Himmelsfürsten  
ohnweit Freiberg.
- 63 Sehr klein kristallisiertes Sprödd-Gläserz, auf Leber-  
kiese, mit anstehendem Glimmerschiefer; von Johan  
Georgenstadt.

## B. Abänderungen des Bruchs.

- 64 Verbes Sprödd-Gläserz, im Bruche uneben, von <sup>1329</sup>  
kleinern Körne, mit dunklem Rothgiltig-Erze, vielem  
Bleiglanze und Braunspathe, mit anstehendem Quarze;  
vom Alten grünen Zweige zu Freiberg.

## Dre Gattung. Rothgiltig-Erz.

Und zwar

## Erste Art. Dunkles Rothgiltig-Erz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 65 Fast ganz bleigraues dunkles Rothgiltig-Erz, in <sup>123</sup>  
Quarze, der mit etwas Kupfer- und Schwefelkiese ge-  
mengt ist; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräuns-  
dorf.
- 66 Etwas lichtereres dunkles Rothgiltig-Erz in Quarze, <sup>124</sup>  
ebendaher.

- 367 Etwas mehr ins kochentrotze fallendes dunkles <sup>1241</sup>  
 Rothgiltig-Erz, mit vielem Braunspathe und etwas  
 Quarze gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Frei-  
 berg.
- 68 Das Mittel zwischen bleigrau und kochentrotz hal- <sup>1242</sup>  
 tendes dunkles Rothgiltig-Erz, in Quarze, der mit  
 vielem Schwefelkiese gemengt ist; von der Neuen Hof-  
 nung Gottes zu Bräunsdorf.
- 69 Dergleichen dunkles Rothgiltig-Erz, mit vielem <sup>1243</sup>  
 Quarze und etwas Bleiglanze gemengt; vom Him-  
 melsfürsten ohnweit Freiberg.
- 70 Stark ins kochentrotze fallendes dunkles Rothgil- <sup>1244</sup>  
 tig-Erz, auf Braunspathe, der mit etwas Bleiglanze,  
 wenigem Glaserze und sehr wenigem Schwefelkiese ge-  
 mengt ist; vom Gelobten Lande zu Freiberg.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 71 Derbes dunkles Rothgiltig-Erz, mit derbem Glas- <sup>1245</sup>  
 erze und brauner Blende, in verhärtetem eisenschüftigem  
 Thone; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 72 Derbes dunkles Rothgiltig-Erz in Kalkspathe; <sup>1246</sup>  
 ebendaher.
- 73 Derbes dunkles Rothgiltig-Erz, in Schwerspathe, <sup>1247</sup>  
 der mit etwas Quarze gemengt ist; ebendaher.
- 74 Derbes dunkles Rothgiltig-Erz, in Quarze; von <sup>1248</sup>  
 der Alten Hofnung Gottes zu Grosvoigtsberg.
- 75 Derbes dunkles Rothgiltig-Erz, in verhärtetem <sup>1249</sup>  
 Thone; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 76 Grob eingesprengtes dunkles Rothgiltig-Erz, in <sup>1250</sup>  
 Kalkspathe, an welchem oben und an der einen Seite

Thon-

- Thonschiefer ansteht, worinnen viel Kupferkies befind-  
 lich ist; von Siebenschleien zu Schneeberg.
- 377 Grob eingesprengtes dunkles Rothgiltig-Erz in <sup>1251</sup>  
 Quarze, welcher mit vielem Gneise gemengt ist; von  
 der Christbescherung zu Freiberg.
- 78 Theils derbes, theils eingesprengtes dunkles Roth- <sup>1252</sup>  
 giltig-Erz in Quarze, der mit etwas Braunspathe und  
 Kupferkiese gemengt ist; von der Alten Hofnung Got-  
 tes zu Grosvoigtsberg.
- 79 Klein eingesprengtes und derbes dunkles Rothgil- <sup>1253</sup>  
 tig-Erz in Quarze, der mit wenigem Kupferkiese ge-  
 mengt ist, und an welchem sehr viel Gneis ansteht;  
 von Freiberg.
- 80 Theils klein, theils zart eingesprengtes dunkles <sup>1254</sup>  
 Rothgiltig-Erz in Quarze; aus der Gegend von  
 Voigtsberg.
- 81 Dül angeflogenes dunkles Rothgiltig-Erz auf <sup>1255</sup>  
 Quarze; vom Silberspathe bei Freiberg.
- 82 Ein wenig dünner, aber in längere und breitere Par- <sup>1256</sup>  
 thien angeflogenes dunkles Rothgiltig-Erz, auf  
 Braunspathe, der mit vielem Bleiglanze, etwas Schwe-  
 felkiese und einer Art Specksteine gemengt ist; vom  
 Gelobten Lande zu Freiberg.
- 83 Etwas dünner angeflogenes dunkles Rothgiltig- <sup>1257</sup>  
 Erz auf Gneise, der mit etwas Schwefelkiese gemengt  
 ist; vom Alten grünen Zweige zu Freiberg.
- 84 Dünn angeflogenes dunkles Rothgiltig-Erz, auf <sup>1258</sup>  
 Gneise, unten mit Bleiglanze, der auf Kalkspathe auf-  
 liegt; ebendaher.

- 402 In hohle sechsseitige Säulen mittlerer Größe kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz mit drusigen Seitenflächen, mit vielen aufsteigenden Spröde-Blaserzkristallen; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 1279
- 3 In ein wenig kleinere dergleichen hohle sechsseitige Säulen kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz mit einigen Schwerepathekristallen gemengt; ebendaher. 1278
- 4 In kleine sechsseitige Säulen mit abgestumpften Endkanten kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, mit etwas Braunsparthe und Spröde-Blaserze gemengt; ebendaher. 1276
- 5 In sechsseitige Säulen, mit sechs Flächen zugespitzt, und die Seitenkanten der Säule zugeshärft, kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz in Kalksparthe, der mit etwas Quarze und Spröde-Blaserze gemengt ist; ebendaher. 1277
- 6 In sechsseitige Säulen mit sechs Flächen zugespitzt kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, auf Bleiglanze, der mit sehr vielem Quarze, vielem Schwefelkiese und etwas Kalksparthe gemengt ist; vom Samson zu Andreasberg auf dem Oberharze. 1276
- 7 In sechsseitige Säulen mit drei Flächen zugespitzt kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, mit etwas Spröde-Blaserze auf Quarze, der mit etwas Kalksparthe gemengt ist; vom Weißen Hirsche bei Schneeberg. 1279
- 8 In kleine sechsseitige Säulen, mit sechs Flächen, die auf die Seitenflächen aufgesetzt sind, zugespitzt kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz in Quarze, der mit dorbem dunklem Rothgiltig-Erze gemengt ist; von der Alten Hoffnung Gottes zu Grosvoigtsberg ohnweit Freiberg. 1279

- 409 In sechsseitige Säulen kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, in Schwerepathe, der mit Bleiglanze, Quarze und Schwefelkiese gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 1280
- 10 In breitgedrückte sechsseitige Säulen kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, in Schwerepathe; ebendaher. 1281
- 11 In nadel förmige sechsseitige Säulen kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, auf Quarze; vom Bescherten Glücke hinter den drei Kreuzen bei Freiberg. 1282
- 12 In haars förmige Säulen kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, auf Quarze, unten mit etwas anstehendem Gneise; ebendaher. 1283
- 13 Eben so kristallisiertes dunkles Rothgiltig-Erz, auf Quarze, unten mit anstehendem Thone; ebendaher. 1284
- C. Abänderungen des Bruchs.
- 14 Unebenes dunkles Rothgiltig-Erz, in Quarze, an welchem Glimmerschiefer ansteht; von der Christbescherung bei Freiberg. 1285
- 15 Dunkles Rothgiltig-Erz im Bruche uneben, von kleinem Korne, mit vieler braunen Blende, in verhärtetem, mit vielen Quarzkörnern gemengtem Thone; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 16 Dunkles Rothgiltig-Erz, mit unebenem Bruche von kleinem Korne, in verwittertem Gneise; ebendaher. 1286
- 17 Dunkles Rothgiltig-Erz, mit unebenem Bruche von kleinem Korne, mit vielem Bleiglanze, etwas Braunsparthe und wenigem Kupferkiese gemengt; ebendaher. 1287



418 Aus dem kleinschlichen ins unebene von grobem / 1288  
Korne übergehendes dunkles Rothgiltig = Erz, in  
Quarze, der mit etwas Thone gemengt ist; aus der  
Gegend von Voigtsberg, ohnweit Freiberg.

2te Art. Lichtes Rothgiltig = Erz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 19 Lichtes Rothgiltig = Erz, von einer vollkommenen / 1291  
Mittelfarbe zwischen koschenilroth und bleigrau, mit  
etwas Kalkspathe gemengt auf Thonschiefer; von An-  
dreasberg am Harze.
- 20 Lichtes Rothgiltig = Erz, von vorhin bemerkter / 1292  
Farbe, die aber doch ein wenig mehr ins koschenilrothe  
fällt, in Thonschiefer, der mit etwas Quarze und vie-  
lem Kalkspathe gemengt ist; von Joachimsthal in  
Böhmen.
- 21 Noch stärker ins koschnitrothe fallendes lichtetes Roth- / 1293  
giltig = Erz, in Quarze; von Schneeberg.
- 22 Dunkel koschenilrothes lichtetes Rothgiltig = Erz, in / 1294  
Kalkspathe; ebendaher.
- 23 Hochkoschenilrothes lichtetes Rothgiltig = Erz in Kalk- / 1295  
spathe; von Guadalkanal in Estremadura.
- 24 Lichtes Rothgiltig = Erz von einer Mittelfarbe zwi- / 1296  
schen dunkel- und hochkoschenilroth, in einem Gemenge  
von Kalkspathe, Braunspathe und Schwefelkiese, mit  
anstehendem Thonschiefer; vom Adam Heber bei  
Schneeberg.
- 25 Lichtes Rothgiltig = Erz, von der vorigen Mittel- / 1298  
farbe, das sich aber dem hochkoschenilrothen etwas  
mehr nähert, mit Gediegen-Arsenik, in Schwerpathe;  
vom Churprinz Friedrich August zu Grossschirma ohn-  
weit Freiberg.

- 426 Hochkoschenilrothes lichtetes Rothgiltig = Erz mit / 1297  
dergleichen dunkeln, vielem Späthigem-Eisensteine und  
etwas Schwerpathe gemengt; von Marienberg.
- 27 Blutrothes lichtetes Rothgiltig = Erz, in Schwer- / 1299  
spathe; vom Palmbaum bei Marienberg.
- 28 Blutrothes lichtetes Rothgiltig = Erz, in Späthigem- / 1300  
Eisensteine, der mit etwas dunkeln Rothgiltig = Erze ge-  
mengt ist; von Marienberg.
- 29 Hiazinthrothes lichtetes Rothgiltig = Erz, mit vielem / 1301  
Glaserze und Schwerpathe, auch äußerlich hier und  
da mit Kupfernickelocker überzogen; ebendaher.
- 30 Sehr lichte hiazinthrothes traubiges lichtetes Roth- / 1302  
giltig = Erz auf Schwefelkiese; von Joachimsthal in  
Böhmen.
- 31 Morgenrothes lichtetes Rothgiltig = Erz auf Kalk- / 1303  
spathe, mit vielem fein eingesprengtem Gediegen-Arse-  
nik; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 32 Derbes lichtetes Rothgiltig = Erz in thonigem Quarze, / 1304  
der mit etwas Glaserze gemengt ist; von der Hohen  
Tanne zu Joachimsthal in Böhmen.
- 33 Derbes und eingesprengtes lichtetes Rothgiltig = Erz, / 1305  
auf traubigem Bleiglanze; von der Gnade Gottes und  
Neujahrs-Maassen bei Johan Georgenstadt.
- 34 Eingesprengtes lichtetes Rothgiltig = Erz in Kalk- / 1306  
spathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 35 Dil angeflogenes lichtetes Rothgiltig = Erz in Gneise, / 1307  
der mit vielem Glanzkobelte gemengt ist; vom Mar-  
kus Köhling bei Annaberg.

- 436 Etwas dünner angeflogenes lichter Rothgiltig = Erz, <sup>1303</sup> auf Gneise, der mit etwas Schwespathe gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 37 Dünn angeflogenes lichter Rothgiltig = Erz, auf <sup>1305</sup> Schwespathe, der mit vielem Gediegen-Arsenik und sehr wenigem Kupferkiese gemengt ist.
- 38 Dünn angeflogenes lichter Rothgiltig = Erz, auf <sup>1310</sup> Braunspathe, unten mit anstehendem Quarze; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 39 Ziemlich dünn angeflogenes lichter Rothgiltig = Erz, <sup>1311</sup> auf Schwespathe; vom Palmbaum bei Marienberg.
- 40 Sehr dünn angeflogenes lichter Rothgiltig = Erz, <sup>1312</sup> auf thonigem Quarze, der mit etwas Schwespathe gemengt ist; von Annaberg.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 41 In scharfwinklliche einfache sechsseitige Pyramiden kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, wo zwei und zwei Seitenflächen immer unter einem sehr stumpfen Winkel zusammenstoßen, — die Spitzen aber wieder mit drei Flächen, die auf die stumpfen Seitenkanten aufgesetzt sind, zugespitzt, — und die Zuspizzungskanten abgestumpft sind — auf Leberkiese; von Johan Georgenstadt.
- 42 Eben so kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, mit <sup>1315</sup> etwas schwächern Abstumpfungen der Zuspizzungskanten, mit etwas Leberkiese; ebendaher.
- 43 Auf eben die Art kristallisirtes lichter Rothgiltig = <sup>1314</sup> Erz, mit ein wenig Schwefelkiese; ebendaher.
- 44 In kleine gleichwinklliche sechsseitige Säulen mit <sup>1315</sup> drei Flächen, die auf die abwechselnden Seitenkanten auf-

- aufgesetzt sind, flach zugespitzt, kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, auf und in Gediegen-Arsenik; vom Samsen zu Andreasberg auf dem Oberharze.
- 445 Eben so kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, mit <sup>1316</sup> etwas Glimmerschiefer gemengt; von Joachimsthal.
- 46 Eben so kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, wo <sup>1317</sup> die Abstumpfungen der Zuspizzungskanten wieder zum Vorschein kommen, mit etwas Schwefelkiese und wenigem Braunspathe gemengt; ebendaher.
- 47 In sehr spizige sechsseitige Pyramiden mittlerer Größe <sup>1318</sup> kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, auf Braunspathe; von Siebenschleien bei Schneeberg.
- 48 In spiefige Pyramiden, theils mittlerer Größe, theils <sup>1319</sup> klein, kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, auf Glanzkobelte, der mit etwas Quarze gemengt ist; vom Markus Köhling bei Annaberg.
- 49 In kleine sechsseitige Pyramiden kristallisirtes lichter <sup>1319</sup> Rothgiltig = Erz, in Bleiglanze, der mit etwas Späthigen-Eisensteine gemengt ist; von Gabe Gottes bei Johan Georgenstadt.
- 50 In bergleichen ganz kleine Pyramiden kristallisirtes <sup>1320</sup> lichter Rothgiltig = Erz, auf gestriktem Glanzkobelte, der mit etwas Leberkiese gemengt ist, unten mit anstehendem Quarze; vom Rippenhayn und Zehntausend Ritter bei Annaberg.
- 51 Auf die vorige Art, aber klein und mit sehr flacher <sup>1321</sup> Zuspizzung kristallisirtes lichter Rothgiltig = Erz, auf Schwespathe; vom Palmbaum bei Marienberg.
- 52 In eben solche Pyramiden, wo aber von der Zuspiz- <sup>1322</sup> zung nur noch sehr wenig zu sehen ist, kristallisirtes lichter

- lichtes Rothgiltig-Erz, in Kalkspathe, mit zu beiden Seiten anstehendem Gneise; von Annaberg.
- 453 In dergleichen Pyramiden mittlerer Größe kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, mit etwas Schwespathe gemengt; von Marienberg.
- 54 Dergleichen Pyramiden, die theils von mittlerer Größe, theils klein, und schwarz angelaufen sind, von lichtigem Rothgiltig-Erze; vom Fabian Sebastian bei Marienberg.
- 55 In dergleichen Pyramiden mittlerer Größe kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, die Seitenflächen drusig, mit etwas Quarze; von Neujahrs-Maassen bei Johan Georgenstadt.
- 56 Dergleichen kleine pyramidale Kristallen von lichtigem Rothgiltig-Erze, auf derben dergleichen, welches mit sehr vielem dunkeln Rothgiltig-Erze, etwas Leberkiese und Schwespathe gemengt ist; vom Fabian Sebastian bei Marienberg.
- 57 Dergleichen kleine pyramidale Kristallen von lichtigem Rothgiltig-Erze, mit vielem Leberkiese, wie auch Schwer- und etwas Flusspathe gemengt; von Johan Georgenstadt.
- 58 In kleine und sehr kleine sechsseitige Säulen, an den Enden mit drei Flächen, welche auf die abwechselnden scharfen Seitenkanten aufgesetzt sind, zugespitzt kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, mit etwas Schwespathe gemengt; von Joachimsthal in Böhmen.
- 59 Dergleichen theils kleine, theils mittlere Kristallen von lichtigem Rothgiltig-Erze, auf Quarze; von Johan Georgenstadt.

- 460 Theils in kleine und sehr kleine sechsseitige Säulen, theils in vollkommene sechsseitige Pyramiden mittlerer Größe kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, auf Leberkiese und Quarze; von Gnade Gottes und Neujahrs-Maassen bei Johan Georgenstadt.
- 61 Eben so kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, mit etwas Leberkiese und Quarze gemengt; ebendaher.
- 62 Eben so kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz in Bleiglanze, an welchem etwas Glimmerschiefer ansteht; ebendaher.
- 63 In dergleichen lange Säulen mittlerer Größe kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, in Gediegen-Arsenik, mit etwas anstehendem Braunspathe; vom Markus Köhling zu Annaberg.
- 64 Eben so kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, in Gediegen-Arsenik; ebendaher.
- 65 In dergleichen nadelförmige, büschelförmig zusammengehäufte Säulen kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, auf Quarze, der mit Leberkiese, Glanzkobelts und etwas Eisenerze gemengt ist; ebendaher.
- 66 In dergleichen theils büschelförmig, theils gestifte zusammengehäufte Säulen kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, mit vielem derben und kristallisiertem Glaserze, auf Quarze; von Johan Georgenstadt.
- 67 In sechsseitige Säulen — erst mit sechs Flächen, die unter einem spitzigen Winkel auf die Seitenflächen aufgesetzt sind, zugespitzt, — und diese Zuspizzung nochmals mit sechs auf die Zuspizzungsflächen aufgesetzten Flächen flach zugespitzt kristallisiertes liches Rothgiltig-Erz, in Quarze mit anstehendem Glimmerschiefer und

und wenigem Leberkiese; von Neujaars-Maassen bei Johan Georgenstadt.

C. Abänderungen des Bruchs.

- 468 Unvollkommen kleinschliches liches Rothgiltig-Erz, in thonigem Quarze; ebendaher.
- 69 Lichtes Rothgiltig-Erz, von unvollkommen muschlichem Bruche, der aber noch kleiner ausfällt, in sehr quarzigem Gneise, der mit etwas Gediegen-Arsenid und Späthigen-Eisensteine gemengt ist; vom Markus Köhling bei Annaberg.
- 70 Unvollkommen blättriges liches Rothgiltig-Erz, in Kalkspathe; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 71 Unvollkommen blättriges sich ein wenig dem unebnen näherndes liches Rothgiltig-Erz, mit Bleiglanze, in Kalkspathe, der mit sehr vielem Quarze gemengt ist; von Andreasberg am Harze.
- 72 Lichtes Rothgiltig-Erz, dessen Bruch das Mittel zwischen unvollkommen kleinschlich und uneben von kleinem Korne hält, mit vielem Leberkiese, etwas Bleiglanze und Glaserze gemengt; von Johan Georgenstadt.
- 73 Lichtes Rothgiltig-Erz mit unebnem Bruche von kleinem Korne, mit etwas Späthigen-Eisensteine gemengt; von Joachimsthal in Böhmen.

7te Gattung. Weißgiltig-Erz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 74 Schwärzlich bleigraues Weißgiltig-Erz, mit vielem Bleiglanze und wenigem Späthigen-Eisensteine gemengt; vom Gelobten Lande hinter Erbisdorf ohnweit Freiberg.

- 475 Etwas lichtereres Weißgiltig-Erz, mit etwas Bleiglanze und vielem Quarze gemengt; ebendaher.
- 76 Bleigraues sich schon etwas dem stahlgrauen näherndes Weißgiltig-Erz; vom Palmbaume bei Freiberg.
- 77 Noch etwas mehr sich dem stahlgrauen näherndes Weißgiltig-Erz, mit sehr vieler schwarzen Blende und Bleiglanze, auch etwas Schwefelkiese und Quarze gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 78 Aus dem bleigrauen sich etwas ins stahlgraue ziehendes Weißgiltig-Erz, mit sehr vielem Bleiglanze und schwarzer Blende, etwas Spröb-Glaserze, lichten Rothgiltig-Erzen und Quarze gemengt, an beiden Seiten mit anstehendem Braunspathe; ebendaher.
- 79 Ziemlich stark ins stahlgraue fallendes Weißgiltig-Erz, in Quarze, der mit etwas Braunspathe gemengt ist; vom Bescherten Glück hinter den drei Kreuzen bei Freiberg.
- 80 Das Mittel zwischen blei- und stahlgrau haltendes Weißgiltig-Erz mit sehr vielem Bleiglanze, wenigem Späthigen-Eisensteine und Kupferkiese gemengt; vom Gelobten Lande ohnweit Freiberg.
- 81 Bleigraues stark ins stahlgraue fallendes Weißgiltig-Erz, mit etwas Schwefelkiese und Bleiglanze gemengt, und anstehendem Gneise; ebendaher.
- 82 Stark ins stahlgraue fallendes Weißgiltig-Erz, mit etwas Quarze und wenigem Bleiglanze gemengt; vom Bescherten Glück hinter den drei Kreuzen bei Freiberg.
- 83 Stark ins stahlgraue fallendes Weißgiltig-Erz, mit sehr vielem Quarze, vielem Schwefelkiese und etwas Bleiglanze gemengt; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.

- 484 Stark ins stahlgraue fallendes bleigraues Weißgiltig-Erz, mit vielem Schwefelkiese, Quarze und Braunsparthe, wie auch etwas Bleiglanze gemengt; ebendaher. 1665
- 85 Hier und da etwas schwarz angelauenes Weißgiltig-Erz, in Bleiglanze, der mit etwas Schwefelkiese gemengt ist; vom Bescherten Glük hinter den drei Kreuzen bei Freiberg. 1666
- 86 Nur schwach angelauenes Weißgiltig-Erz, zu beiden Seiten mit anstehendem Bleiglanze, der mit etwas Braunsparthe und Schwefelkiese gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 1667
- 87 Unvollkommen stahlgraues Weißgiltig-Erz, mit vielem dunklen Rothgiltig-Erze gemengt, in Quarze; vom Bescherten Glük hinter den drei Kreuzen bei Freiberg. 1668
- 88 Unvollkommen stahlgraues Weißgiltig-Erz, auf Bleiglanze, der mit sehr vielem Schwefelkiese, Braunsparthe und etwas schwarzer Blende gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 89 Vollkommen stahlgraues Weißgiltig-Erz, in Quarze, der mit etwas Schwefelkiese, schwarzer Blende und Braunsparthe gemengt ist; ebendaher. 1669

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 90 Derbes Weißgiltig-Erz mit Bleiglanze gemengt, auf Braunsparthe, der mit etwas Quarze und sehr wenigem dunklem Rothgiltig-Erze gemengt ist, unten mit anstehendem verwittertem Gneise; vom Gelobten Lande ohnweit Freiberg. 1670
- 91 Derbes Weißgiltig-Erz in Braunsparthe, der mit vielem Bleiglanze und wenig schwarzer Blende gemengt 1671

- mengt ist, und an welchem vieler Quarz ansteht; vom Jung Himlischen Heere bei Freiberg.
- 92 Derbes Weißgiltig-Erz in Bleiglanze, der mit Bleischweife gemengt ist, mit zur Seite anstehendem verhärtetem Thone; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 1672
- 93 Derbes Weißgiltig-Erz, in Bleiglanze, mit anstehendem Gneise; von Junge Festenburg samt Schweinskopfe bei Freiberg. 1673
- 94 Grob eingesprengtes Weißgiltig-Erz in Quarze, der mit etwas Braunsparthe gemengt ist; vom Jung Himlischen Heere bei Freiberg. 1674
- 95 Theils grob, theils zart eingesprengtes Weißgiltig-Erz in Quarze; vom Bescherten Glük hinter den drei Kreuzen bei Freiberg. 1675

## C. Abänderungen des Bruchs.

- 96 Beinahe vollkommen ebenes Weißgiltig-Erz, in Quarze, der mit vielem Bleiglanze gemengt ist; von der Neuen Hoffnung Gottes zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg.
- 97 Ebenes sich ein wenig dem unebenen näherndes Weißgiltig-Erz mit etwas Braunsparthe und vielem Bleiglanze gemengt, auf Gneise; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 98 Weißgiltig-Erz, mit einem unebenen Bruche von feinem Korne mit sehr vielem Bleiglanze, vielem Braunsparthe und etwas Schwefelkiese gemengt; ebendaher. 1676
- 99 Weißgiltig-Erz, mit unebenem Bruche, von ein wenig gröbern Korne, mit vielem Bleiglanze und sehr vielem 1677

- vielem Quarze gemengt, unten mit anstehendem Gneise;  
vom Sonnenwirbel ohnweit Freiberg.
- 500 Ebenes Weißgiltig-Erz in Quarze, der mit ein wenig Kupferkiese gemengt ist; von Freiberg. 1678
- 1 Weißgiltig-Erz, mit unebenem Bruche, von theils kleinem, theils schon grobem Korne, das zugleich schon wenig glänzend ist, und daher den Uebergang ins Spröb-Glas Erz ausmacht, in Quarze, der mit vielem Bleiglänze und Braunsparthe, etwas lichtem Rothgiltig-Erze und wenigem Schwefelkiese gemengt ist; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg. 1679

## Vtes Geschlecht.

## Kupfer.

## 1ste Gattung. Gediegen-Kupfer.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 501 Derbes Gediegen-Kupfer, in Roth-Kupfererze, auf der einen Seite mit ein wenig anstehendem saßrigen Malachite, Kupferlasur und Eisenocker; von Wassiljewskoi Rudnik in der Pochodjaschiner Revier in Werchoturien. 304
- 3 Derbes Gediegen-Kupfer, mit Zeolithe, dichtem Malachite und wenigem Roth-Kupfererze, in Mandelsteine; aus Nolle, einer der Ferröer Inseln. 305
- 4 Eingesprengtes, wie auch derbes Gediegen-Kupfer und Malachit in Eisenocker; vom Dänker zu Grosskamsdorf. 306

505

- 505 Eingesprengtes Gediegen-Kupfer, in Eisenocker, mit ein wenig Bunt-Kupfererze, Malachite und Schwefelsparthe; ebendaher. 307
- 6 Dik angeflogenes Gediegen-Kupfer, auf Quarze mit dichtem Roth-Eisensteine; vom St. Johannes an der Höglzhöhe in der Glashüttner Bergamtsrevier. 308
- 7 Angeflogenes Gediegen-Kupfer, auf thonigem Quarze, mit ein wenig Roth-Kupfererze und sehr wenigem Malachite; aus Kornwallis in England. 309
- 8 Eingesprengtes, derbes, und angeflogenes Gediegen-Kupfer in Quarze; ebendaher. 310
- 9 Angeflogenes Gediegen-Kupfer auf Gneise; von Drei Weibern bei Marienberg. 311
- 10 Angeflogenes Gediegen-Kupfer auf aufgelöstem Gneise; ebendaher. 312
- 11 Etwas röthlich angelaufenes angeflogenes Gediegen-Kupfer, auf Quarze, mit Roth-Kupfererze, Kupferglase, dichtem Braun-Eisensteine und Eisenocker gemengt; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg. 313
- 12 Gediegen-Kupfer in stumpfeckigen Stücken, mit ein wenig darauf liegendem Malachite; von Mednoi Osero einer der Curilischen Inseln bei Kamtschatka. 314
- 13 Eine Platte Gediegen-Kupfer; vom Firnenberge bei Breibach, vier Stunden von Bonn. 315
- 14 Gediegen-Kupfer in Blätchen, auf Quarze aufgewachsen; ebendaher. 316
- 15 Ein dünne Platte Gediegen-Kupfer; aus Kornwallis. b. Besondere äußere Gestalten. 317
- 16 Baumsförmiges Gediegen-Kupfer aus Klüften von Gneise herausgewachsen, unten mit ein wenig Eisenocker; von Freiberg. 318

517

- 517 Baumförmiges Gediegen-Kupfer in Glimmer- 217  
schiefer mit vieler drauf liegender Brauner-Eisenerze;  
von der Treuen Freundschaft zu Johan Georgenstadt.
- 18 Traubiges Gediegen-Kupfer; aus dem Kinzinger 22  
Thale im Fürstenbergischen.
- 19 Kleintraubiges Gediegen-Kupfer, mit ein wenig 23  
Malachite aus Kornwallis.
- 20 Haarförmiges sehr mit einander verwehtes Gedie- 22  
gen-Kupfer, das fast schon derb ist, mit sehr wenigem  
Quarze; ebendaher.
- 21 Kleinästiges Gediegen-Kupfer, mit Roth-Kupfer-  
erze, Malachite, Eisenerze und Quarze gemengt; vom  
Sabianus bey Dognazka im Temeschwarer Banate.
- 22 Grosästiges Gediegen-Kupfer, mit vielem rothen 23  
Quarze und Schwespathe gemengt; von Consosese  
in Sibirien.
- 23 Ungestaltetes Gediegen-Kupfer, mit vielem Roth- 24  
Kupfererze und Eisenerze, auch oben und unten etwas  
darauf liegenden Quarzkörnern; aus Kornwallis.
- 24 Ungestaltetes Gediegen-Kupfer, mit etwas Roth- 25  
Kupfererze, ein wenig darauf liegendem Malachite, und  
in der Mitte durchgehendem vielem Glimmerschiefer;  
von Maidenbek in Servien.
- 25 Baumförmig angeflagenes Gediegen-Kupfer, auf 26  
merglichtem Sandsteine; vom Schindler am hohen  
Gebirge bei Schneeberg.
- 26 Ungestaltetes Gediegen-Kupfer, mit vielem dick- 27  
tem Malachite überzogen und mit zelligem Quarze  
gemengt; aus Schweden.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 527 In ganz kleine Würfel kristallisirtes Gediegen- 228  
Kupfer, auf Glanzkobelte, unten mit etwas anstehen-  
dem Gneise; vom Silbermühsenstollen zu Annaberg.
- 28 Eben so kristallisirtes, unvollkommen baumförmig in 229  
kleine Partien zusammengehäuftes Gediegen-Ku-  
pfer, in Quarze, mit vieler Braun-Eisenerze, würf-  
lich kristallisirtem Fluss- und tafelförmig kristallisirtem  
Schwespathe gemengt; vom Lorenz Gegentrum ohn-  
weit Freiberg.
- 29 Eben so kristallisirtes, in größern Partien baumförmig 230  
zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer, in Sand-  
steine, auf welchem fehriges Roth-Kupfererze angeflagen,  
und einige Quarzdrüsenhäutchen befindlich sind; von  
Oley bei Arendsberg in Kölnischen.
- 30 In dreiseitige Pyramiden kristallisirtes, ebenfalls 231  
baumförmig zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer,  
auf Quarze, der unten mit Eisenerze überzogen ist;  
ebendaher.
- 31 In kleine Pyramiden kristallisirtes, sehr durch ein- 232  
ander gewachsenes Gediegen-Kupfer, mit zu beiden  
Seiten anstehendem Thone, in welchem einige Quarz-  
körner befindlich; ebendaher.
- 32 In dergleichen Pyramiden kristallisirtes, baumförmig 233  
zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer, oben und un-  
ten mit etwas Thone; ebendaher.
- 33 In Pyramiden kristallisirtes unordentlich auf einan- 234  
der gewachsenes Gediegen-Kupfer, in Gneise; von  
Herrengrund bei Neusohl in Niederrungarn.

- 517 Baumförmiges Gediegen-Kupfer in Glimmer- 317  
Schiefer mit vieler drauf liegender Brauner-Eisenerze;  
von der Treuen Freundschaft zu Johan Georgenstadt.
- 18 Traubiges Gediegen-Kupfer; aus dem Kinzinger 32  
Thale im Fürstenbergischen.
- 19 Kleintraubiges Gediegen-Kupfer, mit ein wenig 32  
Malachite aus Kornwallis.
- 20 Haarförmiges sehr mit einander verwebtes Gedie- 32  
gen-Kupfer, das fast schon derb ist, mit sehr wenigem  
Quarze; ebendaher.
- 21 Kleinästiges Gediegen-Kupfer, mit Roth-Kupfer- 32  
erze, Malachite, Eisenerze und Quarze gemengt; vom  
Fabianus bey Dognazka im Temeschwarer Banate.
- 22 Grosästiges Gediegen-Kupfer, mit vielem rothen 32  
Quarze und Schwespathe gemengt; von Consosfo  
in Sibirien.
- 23 Ungehaltetes Gediegen-Kupfer, mit vielem Roth- 324  
Kupfererze und Eisenerze, auch oben und unten etwas  
darauf liegenden Quarzkörnern; aus Kornwallis.
- 24 Ungehaltetes Gediegen-Kupfer, mit etwas Roth- 325  
Kupfererze, ein wenig darauf liegendem Malachite, und  
in der Mitte durchgehendem vielem Glimmerschiefer;  
von Maidenbek in Servien.
- 25 Baumförmig angeflagenes Gediegen-Kupfer, auf 326  
merglichtem Sandsteine; vom Schindler am hohen  
Gebirge bei Schneeberg.
- 26 Ungehaltetes Gediegen-Kupfer, mit vielem dick- 327  
tem Malachite überzogen und mit zelligem Quarze  
gemengt; aus Schweden.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 527 In ganz kleine Würfel kristallisirtes Gediegen- 328  
Kupfer, auf Glanzkobelte, unten mit etwas anstehen-  
dem Gneise; vom Silbermühlensolln zu Annaberg.
- 28 Eben so kristallisirtes, unvollkommen baumförmig in 329  
kleine Parthien zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer, in  
Quarze, mit vieler Braun-Eisenerze, würf-  
lich kristallisirtem Flus- und tafelartig kristallisirtem  
Schwespathe gemengt; vom Lorenz Gegentrum ohn-  
weit Freiberg.
- 29 Eben so kristallisirtes, in größern Parthien baumför- 330  
mig zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer, in Sand-  
steine, auf welchem saßriges Roth-Kupfererz angeflagen,  
und einige Quarzdrusenhäutchen befindlich sind; von  
Dlep bei Arendsberg im Kölnischen.
- 30 In dreiseitige Pyramiden kristallisirtes, ebenfalls 331  
baumförmig zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer,  
auf Quarze, der unten mit Eisenerze überzogen ist;  
ebendaher.
- 31 In kleine Pyramiden kristallisirtes, sehr durch ein- 332  
ander gewachsenes Gediegen-Kupfer, mit zu beiden  
Seiten anstehendem Thone, in welchem einige Quarz-  
körner befindlich; ebendaher.
- 32 In dergleichen Pyramiden kristallisirtes, baumförmig 333  
zusammengehäuftes Gediegen-Kupfer, oben und un-  
ten mit etwas Thone; ebendaher.
- 33 In Pyramiden kristallisirtes unordentlich auf einan- 334  
der gewachsenes Gediegen-Kupfer, in Gneise; von  
Herregrund bei Neusohl in Niederrungarn.



## 3te Gattung. Ziegelerz.

und zwar

## 1ste Art. Erdiges Ziegelerz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 565 Lazinthrothes erdiges Ziegelerz, auf Quarze und 1641  
und dichtem Braun-Eisensteine, mit saftigem Mala-  
chite; vom Hammischen Werke im Hachenburgischen. 1642
- 566 Stark ins Gelbe fallendes lazinthrothes erdiges Zie-  
gelerz, mit Koch-Kupfererze und Kupferglase gemengt,  
an der einen Seite mit anstehendem Thone; aus dem  
Temeschwarer Bannate.
- 567 Ins Braune fallendes erdiges Ziegelerz, mit vie- 1643  
lem Kupferkiese, saftigem Malachite und dichtem Zie-  
gelerze gemengt, oben mit anstehender Eisenocker; von  
Blankenburg im Schwarzburgischen.
- 568 Röthlichbraunes erdiges Ziegelerz, auf Kupferkiese, 1644  
mit saftigem Malachite; von der Sophia Juliana zu  
Blankenburg im Schwarzburgischen.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 569 Derbes bräunlichrothes erdiges Ziegelerz, in ver- 1645  
witertem Thonschiefer, mit vielem Malachite, und  
etwas dichtem Ziegelerze gemengt; ebendaher.
- 570 Als Ueberzug auf Kupferkiese befindliches erdiges 1646  
Ziegelerz, mit saftigem Malachite und vieler braunen  
Eisenocker; von der Bernerischen Freundschaft zu  
Gros-Kamsdorf.

## 2te Art. Dichtes Ziegelerz.

- 571 Dichtes Ziegelerz, als Ueberzug auf Kupferkiese, 1647  
mit etwas Malachite; vieler braunen Eisenocker und  
Schwerspathe; von Gros-Kamsdorf.

572

- 572 Dunkelbraunes schlaffiges dichtes Ziegelerz, (soge- 1648  
nantes Pecherz) mit etwas Kupferkiese und dichtem  
Malachite gemengt; ebendaher.

## 4te Gattung. Kupferglas.

und zwar

## 1ste Art. Dichtes Kupferglas.

A. Abänderungen der Farbe.

- 73 Bleigraues dichtes Kupferglas in rother Eisen- 237  
ocker; von Drei Weibern zu Marienberg.
- 74 Ein wenig ins Schwärzliche fallendes bleigraues 240  
dichtes Kupferglas, in Quarze, der mit Kupfer-  
grüne, etwas rother Eisenocker und Flusspathe gemengt  
ist; vom Altväterstolln zu Seida ohnweit Freiberg.
- 75 Bunt stahlfarbig angelaufenes dichtes Kupfer- 241  
glas, mit etwas rother Eisenocker, und vielem anste-  
hendem eisenschüßigem Gneise; von Drei Weibern zu  
Marienberg.
- 76 Eben so bunt angelaufenes dichtes Kupferglas;  
von Sangerhausen in Thüringen.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 77 Derbes dichtes Kupferglas in Eisenocker; von 242  
Drei Weibern zu Marienberg.
- 78 Theils derbes, theils grob eingesprengtes dichtes 243  
Kupferglas mit Malachite, in Schwerspathe; von  
Sangerhausen.
- 79 Grob eingesprengtes dichtes Kupferglas in einem 244  
Gemenge von Kupfergrün, Steinmarke und rother  
Eisenocker; von Seiffen.

E 4

C. 26.

## C. Abänderungen des Bruchs.

- 580 Kleinlich grossmuschliches dichtes Kupferglas, <sup>945</sup>  
mit Kalkspathe gemengt; von Eisleben.
- 81 Etwas kleinnuschliches dichtes Kupferglas mit <sup>947</sup>  
etwas wenigem gemeinem Schwefelkiese und rother  
Eisenocker; von der Jungen Hohen Birke bei Freiberg.
- 82 Aus dem Muschlichen ins Unebene übergehendes <sup>946</sup>  
dichtes Kupferglas, mit vielem eingemengtem Kalk-  
spathe, und etwas anstehendem Bituminösen-Mergel-  
schiefer; von Eisleben.
- 83 Dergleichen bunt angelaufenes dichtes Kupferglas <sup>948</sup>  
mit etwas Quarze, vielem gemeinem Schwefelkiese und  
weniger rother Eisenocker gemengt; von der Jungen  
Hohen Birke bei Freiberg.
- 84 Dichtes Kupferglas mit unebenem Bruche, von <sup>949</sup>  
grobem Korne, in Quarze; von Seiffen bei Pur-  
schenstein ohnweit Freiberg.
- 85 Dichtes Kupferglas, von dem nämlichen Bruche, <sup>950</sup>  
in einem thonigen Gemenge; eben daher.
- 86 Dichtes Kupferglas von dem nämlichen Bruche; <sup>951</sup>  
vom Segen Gottes zu Berggieshübel.
- 87 Dichtes Kupferglas mit unebenem Bruche von <sup>952</sup>  
kleinem Korne, mit etwas anstehendem Quarze; vom  
Loranz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 88 Dichtes Kupferglas mit unebenem Bruche von klei- <sup>953</sup>  
nem Korne, mit etwas Schwefelkiese und rother Eisen-  
ocker gemengt; vom Segen Gottes zu Berggieshübel.
- 89 Dichtes Kupferglas von dem nämlichen Bruche, <sup>954</sup>  
mit etwas aufliegender rother Eisenocker; ebendaher.

- 590 Dichtes Kupferglas von dem nämlichen Bruche, <sup>955</sup>  
mit etwas aufliegender rother Eisenocker; ebendaher.
- 91 Dichtes Kupferglas mit unebenem Bruche von <sup>956</sup>  
noch kleinerm Korne, mit etwas rother Eisenocker ge-  
mengt; vom St. Johannes an der Höglzhöhe bei  
Bärenstein in der Glashütner Revier.
- 92 Dichtes Kupferglas mit unebenem Bruche von <sup>957</sup>  
feinem Korne mit etwas Kalkspathe gemengt; von  
Eisleben.
- 93 Dichtes Kupferglas, dessen Bruch sich dem ebenen <sup>958</sup>  
sehr nähert, mit etwas Quarze gemengt; von Wine-  
berg im Kölnischen.
- 94 Eine Lage dichtes Kupferglas von vollkommen ebe- <sup>959</sup>  
nem Bruche, zwischen Bituminösen-Mergelschiefer  
und schiefriem Mergel; von Bottendorf.

## 2te Art. Blättriches Kupferglas.

- 95 Blättriches Kupferglas von vollkommen blättrichem <sup>960</sup>  
Bruche, in Quarze, der mit etwas Malachite gemengt  
ist; aus Norwegen.

## 6te Gattung. Bunt-Kupfererz.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 96 Bunt-Kupfererz, von einer fast kupferrothen Farbe, <sup>961</sup>  
die schon sehr ins tombakbraune fällt, mit etwas Kupfer-  
kiese gemengt, in Bituminösen-Mergelschiefer; von  
Eisleben.
- 97 Lichte violblau angelaufenes Bunt-Kupfererz, mit <sup>960</sup>  
Kalkspathe; ebendaher.

- 598 Bunt-Kupfererz, mit einer blauen Farbe angelau-<sup>841</sup>  
fen, die sich zum Theil noch ein wenig ins Violette  
zieht, mit etwas Kupferkiese gemengt und mit vielem  
Quarze; von der Dresdner Bergbaulust zu Berg-  
gieshübel.
- 99 Himmelblau, das sich an einigen Orten schon sehr ins<sup>842</sup>  
Grüne zieht, angelauenes Bunt-Kupfererz, mit vie-  
lem Kupferkiese gemengt, und unten mit ein wenig Ku-  
pfergrüne überzogen, in Porphir; vom Simon Juda  
Stockwerke zu Dognazka.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 600 Derbes Bunt-Kupfererz mit anstehendem Blim-<sup>843</sup>  
merz; von Nordalen in Norwegen.
- 1 Derbes Bunt-Kupfererz, mit etwas eingemengtem<sup>844</sup>  
Kupferkiese, an der einen Seite mit anstehendem  
Quarze; vom Lazarus bei Wolkenstein.
- 2 Derbes, in durch einander sezzenen Trümmern befind-<sup>845</sup>  
liches Bunt-Kupfererz, mit Malachite in Quarze;  
aus Russland.
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 3 Ein einziger eingewachsener, wie es scheint, vollkommen<sup>846</sup>  
oktaedrischer Kristal von Bunt-Kupfererze, in Braun-  
spathe, in welchem noch etwas derbes Bunt-Kupfererz  
und ein wenig Fahlerz befindlich ist, an der einen Seite  
mit etwas aufliegendem Thone; vom Guten Hirten  
zu Groskamsdorf.

## C. Abänderungen des Bruchs.

- 4 Vollkommen kleinnuschliches Bunt-Kupfererz, mit<sup>847</sup>  
etwas Kupferkiese in Quarze; von Weiz am weißen  
Meere in Russland.

- 605 Bunt-Kupfererz von einem muschlichen Bruche,<sup>848</sup>  
der sich schon etwas dem unebenen nähert, mit etwas  
Kupferkiese und Flusspathe, wie auch zu beiden Seiten  
anstehendem Quarze; vom Lazarus bei Wolkenstein.

## 7te Gattung. Kupferkies.

## A. Abänderungen der Farben.

## a. Reine Farben.

- 6 lichte messinggelber auf allen übrigen Seiten aber bunt<sup>1110</sup>  
angelauener Kupferkies, mit etwas Quarze und  
Thone gemengt; vom Lorenz Gegentrum ohnweit  
Freiberg.
- 7 Sehr lichte messinggelber, sich schon etwas ins Stahl-<sup>1111</sup>  
graue ziehender Kupferkies, mit etwas Fahlerze und  
Schwefelkiese gemengt, und an einer Seite mit etwas  
wenigem anstehendem Quarze; vom Kröner ohnweit  
Freiberg.

## b. Bunt angelauene Farben.

- 8 Hoch goldgelb angelauener Kupferkies, mit vielem<sup>1112</sup>  
Eisenglanze, Flusspathe, Quarze, und etwas Stein-  
marke gemengt; von der Katharina zu Katharinen-  
berg in Böhmen.
- 9 Theils hoch goldgelb, theils bunt angelauener Kupfer-<sup>1113</sup>  
kies, mit vielem Flusspathe, kristallisirtem Schwefel-  
kiese und etwas Quarze; vom Lorenz Gegentrum ohn-  
weit Freiberg.
- 10 Laubenhälfig angelauener Kupferkies, auf Quarze<sup>1114</sup>  
und Thonschiefer, der mit etwas Kobeltbeschlage ge-  
mengt ist; von Schneeberg.

- 611 Pfauenschweifig angelauener kristallisirter Kupferkies mit kristallisirtem Kalkspathe und Braunsparthe auf Bleiglanze und Schwefelkiese; vom Mathusalem bei Freiberg. 1115
- 12 Pfauenschweifig, das zum Theil schon etwas stark ins Braune fällt, angelauener Kupferkies, mit eingemengtem Fahlerze, oben mit aufstehendem nierförmigen Strahlkiese, und unten mit anstohendem Quarze, der mit gemeinem Schwefelkiese, wenigem Bleiglanze und Flussparthe gemengt ist; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. 1116
- 13 Blas pfauenschweifig angelauener Kupferkies, mit vielem Schwefelkiese, Bleiglanze und Fahlerze, auch etwas Späthigen-Eisensteine und Quarze gemengt; von Schmiedeberg bei Berggieshübel. 1117
- 14 Pfauenschweifig und zwar vorzüglich roth und blau angelauener Kupferkies, mit etwas eingemengtem Quarze und Flussparthe vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. 1118
- 15 Eben so pfauenschweifig angelauener Kupferkies, mit wenigem Quarze gemengt; ebendaher. 1119
- 16 Eben so pfauenschweifig angelauener Kupferkies, mit vielem Quarze und grünlichem Thonschiefer; aus Russland. 1120
- 17 Dunkel pfauenschweifig angelauener Kupferkies, in Eisenglimmer; von Lobschau in Oberungarn. 1121
- 18 Pfauenschweifig, das vorzüglich ins Blaue und Grüne fällt, angelauener Kupferkies, mit vielem Flussparthe und Quarze gemengt; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. 1122

- 619 Pfauenschweifig, und zwar vorzüglich blau angelauener Kupferkies, mit Fahlerze gemengt, und, besonders an der einen Seite, stark mit Kupferschwärze überzogen, mit anstohendem Flussparthe, in welchem etwas weniges Strahlkies eingemengt ist; ebendaher. 1123
- 20 Zum Theil lichte lasurblau, zum Theil himmelblau und grün angelauener Kupferkies, mit vieler Kupferschwärze überzogen, und an der einen Seite mit Flussparthe; ebendaher. 1124
- 21 Indigblau angelauener und mit vieler Eisenocker überzogener Kupferkies, in zelligem Quarze; von Lautenthal am Harze. 1125
- 22 Pfauenschweifig angelauener Kupferkies, mit Kupfergrüne und Kobaltbeschlage; von Schneeberg. 1126
- 23 Pfauenschweifig, und zwar vorzüglich grün angelauener Kupferkies, an den Seiten mit vieler Kupferschwärze, und etwas drufigem Quarze; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. 1127
- 24 Theils grün, theils dunkel pfauenschweifig angelauener Kupferkies, mit etwas Kupferschwärze und drufigem Quarze; ebendaher. 1128
- 25 Sehr dunkelroth angelauener zelliger Kupferkies, mit vielem Leberkiese gemengt; vom Kröner bei Freiberg. 1129
- 26 Sehr dunkel lasurblau angelauener Kupferkies, der den Uebergang in die Kupferschwärze zeigt, in und auf Quarze; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. 1129
- B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Gemeine äußere Gestalten.
- 27 Derber Kupferkies mit Quarze; von Schmölzig in Oberungarn. 1130

- 628 Derber Kupferkies, in Bleiglanze, schwarzer Blende und Schwefelkiese; vom Rühshachre bei Freiberg.
- 29 Eingesprengter Kupferkies, in einem aus Flusspathe <sup>1132</sup> und Schwerspathe bestehendem Trümersteine; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 30 Nziemlich grob eingesprengter Kupferkies, mit Schwefelkiese, in verhärtetem Thone; aus der Gegend von Seiffen bei Puschstein. <sup>1132</sup>
- 31 In sehr zerfressener verhärteter brauner Eisenocker eingesprengter Kupferkies; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 32 Klein eingesprengter Kupferkies, mit Bleiglanze in Quarze; von Freiberg. <sup>1153</sup>
- 33 Angestogener Kupferkies, in und auf Bituminösen Mergelschiefer, mit sogenannten Kupferhieten; von Eisleben. <sup>1134</sup>
- b. Besondere äußere Gestalten.
- 34 Traubiger Kupferkies, auf derbem, der zum Theil schon zellig ist; von der Grube Dolcoath bei Camborn in Kornwallis. <sup>1135</sup>
- 35 Kleintraubiger Kupferkies, unten mit Bleiglanze, etwas Quarze und Blende; aus Kornwallis. <sup>1136</sup>
- 36 Theils unvollkommen traubiger, theils haarsörniger Kupferkies, ersterer mit drusiger Oberfläche auf mit etwas Kupferkiese gemengtem Quarze und Hornsteine, unten mit etwas ansehender thonigen Gangart; von der Eleonora im Erzengler Gebirge zu Johan Georgenstadt. <sup>1137</sup>
- c. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 37 Oktaedrisch kristallisirter Kupferkies, mit Fahlerze gemengt; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. <sup>1138</sup>

- 638 Ebenfalls oktaedrisch kristallisirter Kupferkies, auf Quarzkristallen, die auf derbem Quarze aufliegen, welcher wiederum mit etwas Arsenikkiese, vielem Schwefelkiese und wenigem Bleiglanze gemengt ist; von der Himmelfahrt bei Freiberg. <sup>1139</sup>
- 39 In dreiseitige Pyramiden kristallisirter Kupferkies, die Kristalle mit Eisenocker überzogen; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. <sup>1140</sup>
- 40 Oktaedrisch kristallisirter Kupferkies, in sehr kleinen Kristallen auf Schwerspathe, in dem unten derber Kupferkies befindlich ist; von Ectonmine in Staffordshire in England. <sup>1141</sup>
- 41 Eben so kristallisirter Kupferkies, in ganz kleinen Kristallen, auf kristallisirtem und derbem Kalkspatze; ebendaher. <sup>1142</sup>
- 42 In dreiseitige Pyramiden kristallisirter Kupferkies, auf Quarze; von Freiberg. <sup>1143</sup>
- 43 In vollkommene doppelte vierseitige Pyramiden kristallisirter Kupferkies, auf Fahlerze, mit Kupferkiese und etwas zerreiblichen Steinmarke gemengt; vom Kröner bei Freiberg. <sup>1144</sup>
- 44 Theils oktaedrisch, theils in dreiseitige Pyramiden mit abgestumpften Ecken kristallisirter Kupferkies, auf thonigem Quarze; von Schneeberg. <sup>1145</sup>
- 45 Vollkommen oktaedrisch kristallisirter Kupferkies, unten mit etwas Thone; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg. <sup>1146</sup>
- 46 Oktaedrisch und in Zwillingkristallen kristallisirter Kupferkies, letztere bestehen aus zwei sehr spizigen einfachen dreiseitigen Pyramiden, — die Ecken an der Grund. <sup>1147</sup>

- Grundfläche schwach, — die Endspitze aber äußerst stark abgestumpft; — diese beiden Pyramiden sind so auf einander gewachsen, daß die Abstumpfungsf lächen an der Grundfläche einspringende, die Seitenflächen aber auspringende Winkel bilden, — auf derbem und kristallisirtem Quarze, der mit Spätzigem-Eisensteine, ingleichen mit vielem derben Bleiglanze und etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; von der Jungen Hohen Birke bei Freiberg.
- 647 In dreiseitige Pyramiden mit ziemlich gleich abge- 1148  
stumpften Ecken kristallisirter Kupferkies, mit vieler Eisenocker überzogen; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 48 Eben so kristallisirter Kupferkies, auf brußigem 1149  
Quarze, der mit vielem Bleiglanze und Arsenikkiese gemengt ist; von der Jungen Hohen Birke bei Freiberg.
- 49 Vollkommen oktaedrisch kristallisirter und angeffogener 1150  
Kupferkies, auf schwarzer Blende; vom Kröner bei Freiberg.
- 50 Vollkommen oktaedrisch kristallisirter Kupferkies, in 1151  
kleinen, meist aber sehr kleinen Kristallen, mit Arsenikkiese, auf derbem Kupferkiese, der mit etwas schwarzer Blende gemengt ist, mit anstehendem Gneise; ebendaher.
- 51 In dreiseitige Pyramiden — die Ecken an der Grund- 1152  
fläche schwach und die Endspitze sehr stark abgestumpft, so daß sie mehr einer sechsseitig tafelfartigen Gestalt nahe kommen, — kristallisirter Kupferkies, in kleinen und vorzüglich sehr kleinen Kristallen, die sehr dicht zusammengehäuft sind, und dem Ganzen ein schieliges Ansehen geben, mit darauf liegendem Arsenikkiese, auf derbem

- derbem Kupferkiese, mit vieler schwarzer Blende gemengt; ebendaher.
- 652 Oktaedrisch kristallisirter Kupferkies auf einer 1153  
Quarzdruse; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg.
- C. Abänderungen des Bruches und zugleich des innern Glanzes.  
a. Muschlicher Bruch.
- 53 Kleinnuschlicher Kupferkies, der zugleich glänzend 1154  
ist; von Sondola Rudnik im Olonezischen Distrikte im russischen Karelten.
- 54 Etwas unvollkommen muschlicher Kupferkies, der 1155  
aber noch glänzend ist, mit Fahlerze, etwas Quarze und Thone gemengt; von der Katharine zu Katharinenberg in Böhmen.
- 55 Kupferkies von einem muschlichem Bruche, der sich 1156  
schon ein wenig dem unebenen, und im Glanze dem wenigglänzenden nähert, mit Magnetischen-Eisensteine und brauner Blende gemengt; von Berggieshübel.
- 56 Kupferkies von einem unvollkommen muschlichem 1157  
Bruche, der schon dem unebenen sich etwas nähert, mit etwas schwarzer und brauner Blende gemengt; ebendaher.
- 57 Kupferkies, dessen Bruch den Uebergang aus dem 1158  
kleinnuschlichen ins unebene von grobem Korne ausmacht, und der aus dem glänzenden ins wenigglänzende übergeht; vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- b. Unebener Bruch.
- 58 Kupferkies mit unebenem Bruche von grobem 1159  
Korne und zugleich wenig glänzend, mit sehr vieler brauner

brauner Blende gemengt; vom Kühschachte bei Freiberg.

- 659 Kupferkies von etwas kleinern Korne, dessen <sup>1160</sup> Glanz auch schon ein wenig geringer ist, als der des vorigen, mit etwas Flusspathe und Quarze gemengt; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 60 Kupferkies mit unebenem Bruche von kleinem <sup>1161</sup> Korne, mit etwas Schwespathe, in einer Einfassung von Quarze; ebendaher.
- 61 Wenig glänzender beinahe schon schimmernder Kupferkies von unebenem Bruche und fast feinem Korne, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher. <sup>1162</sup>
- 62 Aus dem unebenen von feinem Korne, ins ebene, und <sup>1163</sup> aus dem wenigglänzenden ins schimmernde übergehender Kupferkies; von Schmiedeberg bei Altenberg.

c. Ebener Bruch.

- 63 Kupferkies von ebenem Bruche, der sich ein wenig <sup>1164</sup> dem unebenen von feinem Korne nähert, und aus dem schimmernden sehr wenig ins wenigglänzende sich neigt, mit sehr vielem Flusspathe, und nur wenigem Schwespathe gemengt; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 64 Kupferkies von vollkommen ebenem Bruche und <sup>1165</sup> schimmerndem Glanze, mit abwechselnden Streifen von Strahlkiese, in Quarze, mit etwas Thone und vielem Flusspathe gemengt; ebendaher.
- 65 Kupferkies von ebenem Bruche und schimmernd, <sup>1166</sup> in Quarze, der mit Braunspathe und wenig Bleiglanze gemengt ist; vom Jungen Thurmhose ohnweit Freiberg.

666 Eben dergleichen Kupferkies, der sich auf der einen <sup>1167</sup> Seite ins Weiß-Kupfererz und auf der andern ins Fahlerz verläuft, mit vielem Fahlerze gemengt; vom Rosenkranze ohnweit Freiberg.

8te Gattung. Weiß-Kupfererz.

- 67 Derbes Weiß-Kupfererz, mit etwas Kupferkiese <sup>1168</sup> und Eisenocker gemengt, in Quarze; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 68 Derbes Weiß-Kupfererz, mit etwas Kupferkiese, <sup>1169</sup> in Quarze; ebendaher.
- 69 Derbes Weiß-Kupfererz, mit Fahlerze, Kupfer- <sup>1170</sup> kiese und wenigem Quarze gemengt; ebendaher.
- 70 Derbes Weiß-Kupfererz, mit Kupferkiese und <sup>1171</sup> Quarze gemengt; ebendaher.

9te Gattung. Fahlerz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 71 Fahlerz von frischer stahlgrauer sich stark dem blei- <sup>1172</sup> grauen nähernder Farbe, mit Schwespathe und Quarze gemengt; vom Churprinz Friedrich August zu Grossschirma ohnweit Freiberg.
- 72 Fahlerz von der nämlichen Farbe, mit etwas Schwes- <sup>1173</sup> pathe, in Quarze; ebendaher.
- 73 Fahlerz von stahlgrauer sich ein wenig dem blei- <sup>1174</sup> grauen nähernder Farbe, mit etwas Schwespathe in Quarze, der mit Flusspathe gemengt ist; vom Segen Gottes zu Gersdorf, ohnweit Freiberg.
- 74 Vollkommen stahlgraues Fahlerz mit etwas Quarze <sup>1175</sup> gemengt; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg.

- 675 Dergleichen Fahlerz, mit ein wenig Kupferkiese <sup>1346</sup>  
und etwas Quarze gemengt, wie auch mit etwas an-  
stehendem Gneise; ebendaher.
- 76 Dergleichen Fahlerz, mit zelligem Quarze, Ziegelerze, <sup>1347</sup>  
und etwas eingesprengtem Bleiglanze; aus Sizilien.
- 77 Ein wenig ins eisenschwarze fallendes Fahlerz, mit <sup>1348</sup>  
vieler Kupferlasur, etwas Kupferkiese, Schwespathe  
und saftigem Malachite gemengt, und zur Seite und  
unten mit sehr vieler brauner Eisenocker; vom Neu-  
gebohrnen Kindelein zu Groskambsdorf.
- 78 Dergleichen Fahlerz, in Quarze; von St. Marie <sup>1349</sup>  
aux Mines im Elsas.
- 79 Dergleichen Fahlerz auf und in Flusspathe; vom <sup>1350</sup>  
Segen Gottes zu Gersdorf.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 80 Verbes Fahlerz in Quarze mit wenigem Braun-  
spathe; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg.
- 81 Verbes Fahlerz, mit etwas verwittertem Schwer- <sup>1351</sup>  
spathe und ein wenig Kupferkiese, in Gneise; vom  
Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 82 Verbes Fahlerz mit ein wenig Kalkspathe, in zelli- <sup>1352</sup>  
gem Quarze; vom Kröner bei Freiberg.
- 83 Verbes Fahlerz mit inliegendem Späthigen Eisen- <sup>1353</sup>  
steine; von Schmölnitz in Oberungarn.
- 84 Verbes und grob eingesprengtes Fahlerz, in Quarze,  
der mit etwas Flus- und Schwespathe gemengt ist;  
vom Churprinz Friedrich August ohnweit Freiberg.
- 85 Verbes und eingesprengtes Fahlerz, in Quarze; aus <sup>1354</sup>  
der Halsbrückner Revier ohnweit Freiberg.

- 686 Theils verbes, theils eingesprengtes Fahlerz, in <sup>1355</sup>  
Quarze, der mit Braunsathe gemengt ist; von der  
Güte Gottes an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 87 Klein eingesprengtes Fahlerz mit etwas Braunsathe <sup>1356</sup>  
in Quarze; aus der Halsbrückner Revier ohnweit  
Freiberg.
- 88 Klein eingesprengtes Fahlerz nebst dergleichen ein-  
gesprengtem Kupferkiese, in Quarze, das Ganze mit  
vielen Schwespathe gemengt; von der Güte Gottes  
an der Halsbrücke.
- 89 Fein eingesprengtes Fahlerz, in Hornsteine, der sich <sup>1357</sup>  
sehr dem Feuersteine nähert, mit inliegendem porphir-  
artigem Gesteine; aus der Freiburger Bergamtsrevier.
- 90 Fein eingesprengtes Fahlerz, in Quarze, der überdieß <sup>1358</sup>  
noch mit ein wenig Kupferkiese und Braunsathe ge-  
mengt ist, zu beiden Seiten mit anstehendem Gneise;  
von der Güte Gottes an der Halsbrücke.
- 91 Angeflogenes Fahlerz auf Quarze, der noch mit Ku- <sup>1359</sup>  
pferkiese und vielem Braunsathe gemengt ist, auf der  
einen Seite mit anstehendem Gneise; vom Bescherten  
Blük hintern drei Kreuzen ohnweit Freiberg.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 92 In vollkommene dreiseitige Pyramiden mittlerer <sup>1360</sup>  
Größe kristallisiertes Fahlerz, auf und in zelligem  
Quarze, mit etwas Flus- und Braunsathe, Gediegen-  
Silber und Gediegen-Arsenik; von St. Marie aux  
Mines im Elsas.
- 93 In kleine vollkommene einfache dreiseitige Pyramiden <sup>1361</sup>  
kristallisiertes Fahlerz, mit sehr vielem theils verbes,  
theils



- theils krystallisirtem Kupferkiese und etwas Quarze gemengt; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg.
- 694 In einfache dreiseitige Pyramiden mit schwach zuge- 1362  
schärften Seitenkanten krystallisirtes Fahlerz, auf einer  
Quarzdruse, mit Kalkspathe und Schwefelkieskrystal-  
len; aus Ungarn.
- 95 In einfache dreiseitige Pyramiden krystallisirtes Fah- 1363  
erz, die Seitenkanten zugeschärft, und die Ecken mit  
drei Flächen zugespitzt, die auf die Seitenflächen auf-  
gesetzt sind, mit sehr vielem krystallisirtem Schwefelkiese  
und etwas Quarze; von Kapnik in Siebenbürgen.
- 96 In einfache dreiseitige Pyramiden mit etwas stark 1364  
zugeschärften Seitenkanten krystallisirtes Fahlerz, die  
Krystallen mit Kupferkiese überzogen, auf Späthigen-  
Eisensteine, mit inliegender Brauwacke; von der Cilla  
zu Zellerfelde am Harze.
- 97 Eben so krystallisirtes Fahlerz, aber die Zuschärfung 1365  
etwas stärker und die Krystallen meist ganz klein, in  
derbem Fahlerze, mit Kupferkiese gemengt; von der  
Jungen hohen Birke ohnweit Freiberg.
- 98 In dreiseitige Tafeln, mit stark zugeschärften End- 1366  
flächen krystallisirtes Fahlerz, die Krystallen von mit-  
lerer Größe und mit Malachite überzogen, auf drusi-  
gem Quarze, und mit aufliegenden Kalkspathkrystallen;  
von Klausthal am Harze.
- 99 In einfache dreiseitige Pyramiden, an den Enden mit 1367  
drei Flächen zugespitzt, krystallisirtes Fahlerz, in drusi-  
gem Kupferkiese; von der Jungen hohen Birke ohn-  
weit Freiberg.

- C. Veränderungen des Bruches und zugleich des innern Glanzes.
- 700 Fahlerz von unvollkommen muschlichem Bruche, 1368  
das zugleich in einem hohen Grade glänzend ist, in  
thonigem Quarze; von Kremnitz in Ungarn.
- 1 Fahlerz von unebenem Bruche, und in geringerm 1369  
Grade glänzend, in Quarze, der mit vielem Kalkspathe  
gemengt ist; von St. Marie aux Mines im Elsas.
- 2 Fahlerz, im Bruche uneben, von grobem Korne und 1370  
wenig glänzend, in Quarze, der mit etwas Kupferkiese  
und Braunsparthe gemengt ist; von der Güte Gottes  
an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 3 Fahlerz, uneben im Bruche und von etwas kleinern 1371  
Korne, übrigens aber von dem vorigen Grade des  
Glanzes, auf und in Gneise, mit vielem aufliegendem  
Schwersparthe, und mit ein wenig Bleiglanze gemengt;  
ebendaher.
- 4 Fahlerz mit unebenem Bruche, von kleinem Korne 1372  
und starkschimmernd, mit vielem Quarze, etwas Ku-  
pferkiese und wenigem Bleiglanze gemengt; von der  
Jungen hohen Birke ohnweit Freiberg.
- 5 Schimmerndes Fahlerz mit unebenem Bruche von sei- 1373  
nem Korne, in Quarze; von der Halsbrücke ohnweit  
Freiberg.
- 6 Fahlerz von beinahe vollkommen ebenem Bruche und 1374  
schwachschrimmernd, mit sehr vielem Kupferkiese, etwas  
unten drauf liegender brauner Eisenocker und wenigem  
Quarze; vom Kröner bei Freiberg.
- D. Verwandtschaften und Uebergänge des Fahlerzes.
- 7 Mit sehr vielem Kupferkiese gemengtes und in denselben 1375  
übergehendes Fahlerz, mit etwas Quarze; ebendaher.

708 Mit vielem Braun-Spiesglaserze gemengtes und in dasselbe übergehendes Fahlerz, in Quarze; von Schmölitz in Oberungarn.

### 10te Gattung. Kupferschwärze.

#### A. Abänderungen der Farbe.

- 9 Kupferschwärze von einer bräunlichschwarzen Farbe, 1688 auf Fahlerze, das mit vielem Quarze und wenig brauner Eisenocker gemengt ist; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 10 Schwärzlichbraune Kupferschwärze, auf Fahlerze, 1689 das unten mit etwas Quarze und brauner Eisenocker gemengt ist; ebendaher.
- 11 Sehr stark ins Braune fallende Kupferschwärze, 1690 auf Fahlerze, das mit etwas Quarze und sehr wenigem Kupferkiese gemengt ist; ebendaher.

#### B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 12 Derbe Kupferschwärze, die mit etwas Fahlerze und Flusspathe, weniger Kupferlasur und vielem Kupfergrüne gemengt ist, in Glimmerschiefer. 1691
- 13 Derbe Kupferschwärze mit vielem Kupferkiese und etwas Malachite gemengt. 1692
- 14 Kupferschwärze als Ueberzug auf Kupferkiese mit vielem Quarze gemengt; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 15 Ein etwas dünn aufliegender Ueberzug von Kupferschwärze, auf Kupferkiese, unten mit vielem Schwefelspathe gemengt; ebendaher. 1693
- 16 Ganz dünn aufliegende Kupferschwärze auf Kupferkiese, letzterer mit vielem aufliegendem Braunschathe; aus der Neustädtischen Bergamtsrevier. 1694

### IIte Gattung. Kupferlasur,

und zwar

#### 1ste Art. Strahlliche Kupferlasur.

#### A. Abänderungen der Farbe.

- 717 Strahlliche Kupferlasur von lichte lasurblauer Farbe, mit sehr wenigem Malachite in Grauwacke; vom Bleisfelde zu Zellerfeld auf dem Oberharze. 4464
- 18 Etwas dunkler lasurblaue kristallisirte strahlliche Kupferlasur, in und auf Schwefelspathe, der mit vielem Malachite und Eisenocker gemengt ist; von Saalfeld in Thüringen. 4465
- 19 Strahlliche Kupferlasur von einer noch dunklern lasurblauen Farbe in eisenschüssigem Kupfergrüne, das mit vieler Eisenocker gemengt ist; vom Neugeböhren Kindlein zu Groskamsdorf.
- 20 Noch dunkler lasurblaue strahlliche Kupferlasur, in verhärteter Eisenocker, die mit ein wenig Malachite gemengt ist; von Dognazka im Banate. 4466
- 21 Schmalte- und lasurblaue strahlliche Kupferlasur, auf mit Eisenocker und Eisenschüssigen Kupfergrüne gemengtem schaligem Schwefelspathe; von Saalfeld. 4467

#### B. Abänderungen der äußern Gestalt.

##### a. Gemeine äußere Gestalten.

- 22 Derbe strahlliche Kupferlasur in Flusspathe, der mit etwas Eisenocker und wenigem Malachite gemengt ist, und Quarze; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg. 4468
- 23 Grob eingesprengte strahlliche Kupferlasur, in Gneise; von Katharinenberg in Böhmen. 4469

- 724 Theils grob eingesprengte, theils angeflogene strahlige Kupferlasur in Quarze, der mit vielem Schwere-  
spathe, etwas Eisenocker und wenigem Malachite ge-  
mengt ist; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg. 4470
- 25 Angeflogene strahlige Kupferlasur, auf verhärtetem röthem eisenschüssigem Thone, der mit etwas  
Quarze und dichtem Malachite gemengt ist; vom  
St. Johannes an der Höglzhöhe in der Glashüttner  
Bergamtsrevier. 4471
- 26 Auf Quarze dünn angeflogene strahlige Kupfer-  
lasur; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg. 4472
- 27 Angeflogene strahlige Kupferlasur auf sehr vieler  
Eisenocker, dichtem Kupferglase, etwas Kupferschwärze,  
Malachite und wenigem Quarze; ebendaher. 4473
- 28 Angeflogene strahlige Kupferlasur auf Quarze  
der mit etwas Eisenocker und wenigem Malachite ge-  
mengt ist; ebendaher. 4474

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 29 Kleintraubige strahlige Kupferlasur mit ein we-  
nig Schwerepathe und vieler ausliegender Eisenocker;  
von Salsfeld. 4475
- 30 Ungestaltete strahlige Kupferlasur mit vielem ver-  
härtetem eisenschüssigem Thone, brauner Eisenocker und  
Eisenschüssigen Kupfergrüne, überdieß ein wenig  
Schwerepathe; ebendaher. 4476

## c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 31 In sehr kleine vierseitige Säulen kristallisirte strahlige  
Kupferlasur, die Drusenhäutchen bilden, mit  
vieler Eisenocker, sehr vielem Eisenschüssigem Kupfer-  
grüne, 4477

- grüne, etwas Fahlerze und Schwerepathe und eisen-  
schüssigem Thone; von Salsfeld.
- 732 In sehr kleine vierseitige Säulen kristallisirte strahlige  
Kupferlasur in Eisenschüssigen Kupfergrüne, 4478  
das mit etwas Fahlerze und vieler Eisenocker gemengt  
ist, oben und unten mit ansehendem verwitterten  
Gneise; von der langen Hekke im Trierschen.
- 33 Eben so kristallisirte strahlige Kupferlasur mit  
verhärteter Eisenocker, auf mit etwas Malachite ge-  
mengtem dichtem Ziegelerze; aus dem Temeschwarer  
Bannate. 4479
- 34 Eine Druse von dergleichen strahligen Kupfer-  
lasur-Kristallen, in Eisenschüssigen Kupfergrüne, wel-  
ches mit dichtem Ziegelerze und vieler Eisenocker, wie  
auch mit etwas Fahlerze und dichtem Malachite ge-  
mengt ist; von Salsfeld. 4480
- 35 Auf eben die Art aber sehr klein kristallisirte strahlige  
Kupferlasur, mit sehr vielem eisenschüssigem  
Thone und Eisenocker, auf etwas Eisenschüssigem Kupfer-  
grüne; ebendaher. 4481
- 36 Eben so kristallisirte strahlige Kupferlasur in  
Eisenschüssigen Kupfergrüne, das mit etwas Malachite,  
derber Kupferlasur, Schwerepathe und Fahlerze ge-  
mengt ist; von Salsfeld. 4482
- 37 Eine Druse von eben dergleichen ganz klein kristalli-  
sirter strahliger Kupferlasur, auf Eisenschüssigen  
Kupfergrüne, das mit sehr vielem Schwerepathe, etwas  
Malachite, Fahlerze und Eisenocker, und sehr wenigem  
Kupfergrüne gemengt ist; ebendaher. 4483

738 Eben so kristallisirte und traubig zusammengehäufte <sup>4485</sup> strahlliche Kupferlasur, in Eisenschüssigen Kupfergrüne, das mit vielem dichtem Ziegelerze und Eisenofer, etwas Schwerspathe und wenigem Fahlerze gemengt ist, unten mit anstehendem sehr eisenschüssigem Thone; ebendaher.

C. Abänderungen des Bruches.

39 Strahlliche Kupferlasur von vollkommen gerad. <sup>4485</sup> und büschelförmig aus einander laufend strahllichem Bruche, auf Quarze, der mit vieler Eisenofer und dichtem Ziegelerze, wie auch etwas Malachite, Fahlerze und Eisenschüssigen Kupfergrüne gemengt ist; von Sulach im Württembergischen.

40 Strahlliche Kupferlasur von eben dem Bruche, der <sup>4486</sup> sich aber sehr dem blättrichen nähert, in Quarze, der mit etwas Kupferkiese gemengt ist; vom Lorenz Gegenstrum ohnweit Freiberg.

2te Art. Erdiche Kupferlasur.

41 Als Ueberzug auf Sandsteine, der sehr stark mit Malachite <sup>4487</sup> gemengt ist, liegende erdiche Kupferlasur; von Sangerhausen in Thüringen.

12te Gattung. Malachit,

und zwar

1ste Art. Fasricher Malachit.

A. Abänderungen der äußeren Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

42 Schmaragdgrüner derber fasricher Malachit, in <sup>4420</sup> dichtem Ziegelerze, das mit etwas erdichem Ziegelerze, wie

wie auch etwas Kupferkiese und Quarze gemengt ist; von Lauterbach am Harze.

743 Derber fasricher Malachit, in eisenschüssigem <sup>4421</sup> Quarze, der mit zerreiblicher und auch verhärteter Eisenofer gemengt ist, in welchem letztern sich dichtes Kupferglas befindet; von der Grünen Tanne zu Bösenbrunn ohnweit Voigtsberg.

44 Fasricher Malachit, als Ueberzug auf eisenschüssigem <sup>4422</sup> Quarze, der mit etwas brauner Eisenofer und vielem blättrichem Koch-Kupfererze gemengt ist; von Prolova im Nördlich-Uralischen Gebirge in Sibirien.

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

45 Haarförmig kristallisirter und moosartig zusammen- <sup>4423</sup> gehäufte fasricher Malachit, auf verhärteter Eisenofer; von Groskamsdorf.

46 Kristallisirter fasricher Malachit, dessen Kristalle <sup>4424</sup> moosartig zusammengehäuft sind, oben mit drausliegenden Weiß-Bleierz-Kristallen und unten mit einigen Quarzkristallen; von Zellerfeld auf dem Oberharze.

47 Nadelförmig kristallisirter fasricher Malachit, die <sup>4425</sup> Kristalle ebenfalls unvollkommen moosartig zusammengehäuft, mit vielen Weiß-Bleierz- und Quarzkristallen; ebendaher.

48 Etwas zarter nadelförmig kristallisirter fasricher <sup>4426</sup> Malachit, auf zelligem Quarze, ebenfalls mit einigen aufgestreuten Weiß-Bleierz-Kristallen; ebendaher.

49 Sehr dünn nadelförmig kristallisirter fasricher Ma- <sup>4427</sup> lachit in brauner Eisenofer mit gemeinem Malachite gemengt; von Groskamsdorf.

- 750 Büschelförmig zusammengehäufte haarförmig kristallisirter fasericher Malachit, auf Quarze, in welchen etwas Kupferkies und haarförmiges Roth-Kupfererz und sehr wenig Bleiglanz eingeprengt ist; vom Lorenz Begentrume ohnweit Freiberg. 4428
- 51 Etwas feiner auf eben die Art kristallisirter sehr mit einander verwachsener fasericher Malachit, auf gemeinem Malachite, mit etwas Kupfergrüne gemengt; aus dem Kölnischen. 4429

## B. Abänderungen des Bruchs.

- 52 Fasericher Malachit von büschelförmig aus einander laufend faserichem Bruche mit Kupferglase und vieler Eisenocker gemengt; von Saska in Temeschwarer Bannate. 4430

## 2te Art. Dichter Malachit.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 53 Derber dichter Malachit in Eisenocker, die mit vieler Kupferlasur und etwas Thone gemengt ist; von Salsfeld. 4431
- 54 Sehr fein eingeprengter dichter Malachit, auf Quarze, der mit sehr vieler Eisenocker und vielem faserichem Malachite gemengt ist; vom Lorenz Begentrume ohnweit Freiberg. 4432

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 55 Ganz flach nierförmiger dichter Malachit, in Quarze, der mit vieler Eisenocker und Kupferkiese gemengt ist; aus dem Schneegebirge bei Käsemark in der Lips. 4433
- 56 Klein nierförmiger dichter Malachit, in sehr eisenschüssigem Quarze; von Saska im Bannate. 4434

- 757 Nierförmiger dichter Malachit, mit etwas Thone gemengt; von Schwarz in Tyrol. 4435
- 58 Nierförmiger dichter Malachit, mit ein wenig Quarze gemengt; ebendaher. 4436
- 59 Traubiger dichter Malachit, der sich schon dem staudenförmigen nähert; ebendaher. 4437
- 60 Gros und unvollkommen traubiger dichter Malachit mit etwas brauner Eisenocker gemengt; von Gumeschewskoy im Katharinenburgischen Ural. 4438
- 61 Kleintraubiger dichter Malachit, auf der Oberfläche zum Theil etwas schwarz angelauten, mit etwas Eisenocker und ein wenig strahliger Kupferlasur gemengt; von Frolowa im Nördlich-Uralischen Gebirge.
- 62 Ungestalteter dichter Malachit mit etwas Quarze; von Fienenberge bei Breibach im Kölnischen. 4439
- 63 Durchlöcherter dichter Malachit, stark mit Kupferlasur und ein wenig Eisenocker gemengt, unten mit etwas anstehendem schwarzen Erdfobelte; aus dem Bannate. 4440

## B. Abänderungen der Oberfläche.

- 64 Dichter Malachit von kaum merklich rauher Oberfläche, mit sehr vielem, an einigen Stellen eisenschüssigem Quarze gemengt; vom Hafsberge ohnweit Breibach. 4441
- 65 Dichter Malachit mit drusiger Oberfläche, mit vielem Quarze und etwas Eisenocker gemengt; vom Fienenberge bei Breibach. 4442
- 66 Dichter Malachit mit drusiger Oberfläche, mit sehr vielem Quarze gemengt; ebendaher. 4443

## C. Abänderungen des Bruchs.

- 67 Dichter Malachit, von einem eigentlich unebenem Bruche, der sich aber schon stark ins faseriche zieht, mit vieler 4444

viele Eisenocker, etwas Ziegelerze und Kupferkiese, und ein wenig Schwerspath gemengt; von Salsfeld.

D. Abänderungen der Gestalt der abgesonderten Stücke.

- 768 Ein geschliffenes Stück dichter Malachit, mit 4495  
krumschaligen abgesonderten Stücken, die aber hier im  
Profile zu sehen sind; von Gumeschewskoy im Katha-  
rinenburgischen Ural.

### 13te Gattung. Kupferarün.

- 69 Kupfergrün, derb und als Ueberzug auf thonigem 3333  
und eisenschüssigem Quarze, von einer dem himmel-  
blauen sich nähernden spangrünen Farbe, unten mit  
anstehendem dichtem Roth-Eisensteine; aus dem Al-  
tenberger Stofwerke.
- 70 Ein schwacher Ueberzug von Kupfergrün, auf eisen- 3334  
schüssigem Gesteine, an der einen Seite mit anstehen-  
dem Quarze; ebendaher.
- 71 Ein Geschlebe von Kupfergrün, zugleich mit vol- 3335  
kommen muschlichem Bruche; aus Norwegen.
- 72 Erdiches Kupfergrün; vom Lorenz Begentrume 3336  
ohnweit Freiberg.
- 73 Dergleichen Kupfergrün; ebendaher. 3337

### 14te Gattung. Eisenschüssig-Kupfergrün, und zwar

#### 1ste Art. Erdiches Eisenschüssig-Kupfergrün.

- 74 Derbes ziemlich dunkel olivengrünes erdiches Eisen- 3338  
schüssig-Kupfergrün, mit sehr vieler Eisenocker, vie-  
ler Kupferlasur, ein wenig Fahlerze und Kupfergrüne,  
und

und sehr wenig sastrigem Malachite gemengt, an der  
einen Seite aber mit anstehendem eisenschüssigem Thone;  
von Salsfeld.

- 775 Derbes an einigen Stellen ein wenig ins zeisiggrüne 3339  
fallendes erdiges Eisenschüssig-Kupfergrün, in  
Eisenocker, der mit vieler Kobaltblüthe und Fahlerze,  
etwas Kupferlasur, Kupfergrüne und dichtem Ziegel-  
erze, ein wenig Schwerspath und sehr wenigem schlak-  
kigem Eisenschüssigen Kupfergrüne gemengt ist; eben-  
daher.

### 2te Art. Schlakiges Eisenschüssig- Kupfergrün.

- 76 Thells lauch. theils olivengrünes schlakiges Eisen- 3340  
schüssig-Kupfergrün, in Schwerspath, der mit sehr  
vielen erdigem Eisenschüssigen-Kupfergrüne, ein wenig  
Kupferkiese, Fahlerze und dichtem Ziegelerze, wie auch  
sehr wenigem Kupfergrüne gemengt ist; von Salsfeld.

## VItes Geschlecht.

### Blei.

#### 1ste Gattung. Bleiglanz, und zwar:

#### 1ste Art. Gemeiner Bleiglanz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 77 Gemeiner Bleiglanz von ganz frischer vollkommen 3341  
bleigrauer Farbe, mit sehr vieler schwarzen Blende und  
etwas

etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt; vom Rüh-  
schachte bei Freiberg.

- 778 Gemeiner Bleiglanz, von etwas lichter bleigrauer <sup>649</sup>  
Farbe, mit vielem Flusspathe, etwas Blende und ein  
wenig Schwefelkiese gemengt; vom Morgensterne ohn-  
weit Freiberg.
- 79 Stahlfarbig angelaufener gemeiner Bleiglanz, nebst <sup>650</sup>  
brauner Blende in Jaspagathe, letzterer mit vielem an-  
stehendem Quarze; von Johan Georgenstadt.
- 80 Eben so angelaufener gemeiner Bleiglanz mit vie- <sup>651</sup>  
lem Kupferkiese und etwas Quarze gemengt, und oben  
mit etwas aufstiegender Onese; vom Schlüssel bei  
Freiberg.
- 81 Mit etwas ins Rothe fallenden Stahlfarben ange- <sup>652</sup>  
laufener gemeiner Bleiglanz, mit etwas Quarze und  
Thone gemengt, auf Flusspathe, der mit ein wenig ge-  
meinem Schwefelkiese gemengt ist; vom Freudensteine  
ohnweit Freiberg.
- 82 Regenbogenfarbig angelaufener gemeiner Bleiglanz <sup>653</sup>  
mit etwas Quarze gemengt, auf Onese; vom Alten  
grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 83 Regenbogenfarbig, besonders roth und blau angelau- <sup>654</sup>  
fener gemeiner Bleiglanz, mit etwas Kupferkiese,  
Quarze und wenigem Flusspathe gemengt; aus Der-  
bshire in England.
- 84 Mit sehr ins Grüne fallenden Regenbogenfarben an- <sup>655</sup>  
gelaufener gemeiner Bleiglanz, auf Onese und  
Schwerspathe; vom Kurprinz Friedrich August ohn-  
weit Freiberg.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 785 Derber gemeiner Bleiglanz, mit gelber Blende <sup>656</sup>  
und gemeinem Schwefelkiese, auf mit vielem Quarze  
gemengtem Braunspathe; von der Güte Gottes zu  
Scharfenberg.
- 86 Derber gemeiner Bleiglanz, in thonigem Quarze; <sup>657</sup>  
von Schöppau.
- 87 Derber gemeiner Bleiglanz in gemeinem Kiesel- <sup>658</sup>  
schiefer und Schwerspathe; von Altenau auf dem  
Oberharze.
- 88 Derber gemeiner Bleiglanz in Flusspathe, der über- <sup>659</sup>  
dies mit sehr vielem Späthigen-Eisensteine und wenigem  
Kupferkiese gemengt ist; aus dem Gräßlich Reußischen.
- 89 Theils derber, theils grob eingesprengter gemeiner <sup>660</sup>  
Bleiglanz, in Braunspathe, der mit sehr vielem Thone  
gemengt ist; vom Harze.
- 90 Grob eingesprengter gemeiner Bleiglanz, in Fluss- <sup>661</sup>  
pathe, vom Jung himlischen Heere ohnweit Freiberg.
- 91 Klein eingesprengter gemeiner Bleiglanz, in Schwer- <sup>662</sup>  
spathe, der mit vielem Späthigem-Eisensteine gemengt  
ist; aus dem Reußischen.
- 92 Klein eingesprengter gemeiner Bleiglanz, in Strahl- <sup>663</sup>  
steine; aus Schweden.
- 93 Fein eingesprengter gemeiner Bleiglanz, in Fluss- <sup>664</sup>  
pathe, der mit ein wenig Schwerspathe gemengt ist;  
aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 94 Dik angefogener gemeiner Bleiglanz, auf Thone; <sup>665</sup>  
aus den Steinkohlenwerken bei Dresden.
- 95 Dünn angefogener gemeiner Bleiglanz, auf Schie- <sup>666</sup>  
ferthone; ebendaber.

796 Dünn angezogener gemeiner Bleiglanz, auf 666  
Hornsteine; von Schneeberg.

97 Graupiger gemeiner Bleiglanz, mit Flussspathe ge- 667  
mengt; vom Isaak ohnweit Freiberg.

b. Besondere äußere Gestalten.

98 Gemeiner Bleiglanz, der aus dem verben ins ge- 668  
strifte übergeht, in grauem aus dem blättrigen ins dichte  
übergehendem Schwespathe, vom Reichen Troste an  
der Halsbrücke ohnweit Freiberg.

99 Dergleichen gemeiner Bleiglanz, ebenfalls in sol- 669  
chem Schwespathe, der mit sehr vielem Schwesfeliess  
gemengt ist; ebendaher.

800 Vollkommen gestrikter gemeiner Bleiglanz in eben 670  
der Gangart; ebendaher.

1 Gestrikter gemeiner Bleiglanz mit Braunspathe in 671  
Quarze, der mit vielem gemeinem Schwesfeliess ge-  
mengt ist; von Nagys in Siebenbürgen.

2 Schiefwinklich gestrikter in Schwesfeliess eingemengter 672  
gemeiner Bleiglanz, mit anstehendem dichtem Schwes-  
spathe; vom Reichen Troste ohnweit Freiberg.

3 Klein aber etwas undeutlich gestrikter gemeiner Blei- 673  
glanz, mit etwas dichtem Schwespathe und Quarze  
gemengt; ebendaher.

4 Unvollkommen gestrikter gemeiner Bleiglanz, mit 674  
in dichtem Schwespathe; ebendaher.

5 Gestoffener gemeiner Bleiglanz mit aufliegendem 675  
Kalkspathe und Arsenikfiese; vom Methusalem ohn-  
weit Freiberg.

6 Kristallisteter gemeiner Bleiglanz, mit gestoffener 676  
Oberfläche, mit etwas Schwesfeliess und vielem  
Quarze;

Quarze; vom Alten grünen Zweige ohnweit Frei-  
berg.

807 Sehr platt gestoffener gemeiner Bleiglanz, auf 677  
Späthigen-Eisensteine, der mit etwas Quarze und  
Blende gemengt ist; ebendaher.

8 Gemeine Bleiglanz-Kristalle mit gestoffener Ober- 678  
fläche und zum Theil sehr durchlöchert, mit sehr vielem  
Quarze, etwas Kupferkiese und Blende, und wenigem  
Späthigen-Eisensteine, unten mit anstehendem Gneise;  
ebendaher.

9 Gemeine Bleiglanz-Kristallen mit gestoffener Ober- 679  
fläche, auf schwarzer Blende, die mit etwas Kupferkiese  
und wenigem Thone gemengt ist; vom Jung himli-  
sichen Heere ohnweit Freiberg.

10 Dergleichen gestoffener gemeiner Bleiglanz, der mit 680  
sehr vieler braunen Blende, etwas gemeinem Schwes-  
feliess und Quarze gemengt ist; ebendaher.

11 Röhrförmiger gemeiner Bleiglanz der mit sehr vie- 681  
ler braunen Blende gemengt ist, mit anstehendem Flus-  
spathe; vom Morgensterne ohnweit Freiberg.

12 Dergleichen gemeiner Bleiglanz, mit brauner 682  
Blende inkrustirt; vom Friedlichen Vertrage bei  
Freiberg.

13 Zelliger gemeiner Bleiglanz, der sich dem röhrför- 683  
migen etwas nähert; von Freiberg.

14 Ungestalteter, auf der Oberfläche schwarz angelaufe- 684  
ner gemeiner Bleiglanz, mit vielem anstehendem  
dichtem Schwespathe; vom Isaak ohnweit Freiberg.

15 Zerfressener gemeiner Bleiglanz auf thonigem 685  
Quarze, der mit wenigem gemeinem Schwesfeliess  
gemengt ist; von Freiberg.



- 816 Zerfressener gemeiner Bleiglanz mit sehr vielem <sup>686</sup>  
Fluspathe und etwas Thone gemengt; vom Morgen-  
stierne ohnweit Freiberg.
- 17 Aus dem zerfressenen ins ästige übergehender gemei- <sup>687</sup>  
meiner Bleiglanz, mit sehr vielem Kalkspathe, Ar-  
senikfliese und brauner Blende, auch etwas Späthigen-  
Eisensteine und Kupferfliese; vom Methusalem ohn-  
weit Freiberg.
- 18 Sehr klein zerfressener gemeiner Bleiglanz, mit <sup>688</sup>  
ausliegenden Quarzkrystallen, unten mit vielem Spat-  
steine, etwas dunkeln Rothgütlig Erze und wenigem  
Braunspathe gemengt; vom Alten grünen Zweige  
ohnweit Freiberg.
- 19 Ungestalteter gemeiner Bleiglanz, mit vielem Thone <sup>689</sup>  
überzogen; aus Pohlen.
- 20 Ungestalteter gemeiner Bleiglanz, der mit vieler <sup>690</sup>  
Eisenocker und etwas Schwespathe gemengt ist;  
ebendaher.
- 21 Ungestalteter gemeiner Bleiglanz, der mit vielem  
gemeinem Schwefel- und sehr vielem Leberfliese gemengt  
ist; von Neu Blüt und drei Eichen ohnweit Freiberg.
- 22 Zum Theil ungestalteter, zum Theil zerfressener ge- <sup>692</sup>  
meiner Bleiglanz, der sich dem zelligen ein wenig  
nähert, mit etwas Quarze und Eisenocker gemengt;  
von Freiberg.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 23 Vollkommen würflich krystallisirter gemeiner Blei- <sup>693</sup>  
glanz, mit vieler gelber Bleierde gemengt, auf Quarze;  
vom Alten Halsbrütlner Vereinigten Felde ohnweit  
Freiberg.

- 824 Vollkommen würflich krystallisirter gemeiner Blei- <sup>694</sup>  
glanz, mit etwas Eisenocker und Kalkspathe gemengt;  
ebendaher.
- 25 In vollkommene Würfel mittlerer Größe krystallisirter <sup>695</sup>  
gemeiner Bleiglanz, auf Quarze, der mit vielem  
Fluspathe und etwas gemeinem Schwesfliese gemengt  
ist; vom Freudenstetne ohnweit Freiberg.
- 26 In kleine vollkommene Würfel krystallisirter gemeiner <sup>696</sup>  
Bleiglanz, mit vielem Fluspathe und etwas Eisen-  
ocker gemengt; von der Hülse Gottes zu Memmen-  
dorf ohnweit Freiberg.
- 27 In große Würfel mit schwach abgestumpften Ecken <sup>697</sup>  
krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit etwas Schwer-  
spathe gemengt; vom Isaak ohnweit Freiberg.
- 28 Eben so, nur mit etwas stärker abgestumpften Ecken <sup>698</sup>  
krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit vielem Schwer-  
spathe und etwas Schwesfliese und Thone gemengt;  
ebendaher.
- 29 In Würfel von mittlerer Größe mit noch stärker ab- <sup>699</sup>  
gestumpften Ecken krystallisirter gemeiner Bleiglanz;  
von der Jungen Mordgrube bei Freiberg.
- 30 Auf eben die Art krystallisirter gemeiner Bleiglanz, <sup>700</sup>  
nebst ein wenig Schwespathe, auf Fluspathe, der  
auf einer Quarzdruse aufsitzt; vom Isaak ohnweit  
Freiberg.
- 31 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit <sup>701</sup>  
schaligem Schwespathe, auf Fluspathe, Quarze und  
Leberfliese; ebendaher.
- 32 Auf vorige Art krystallisirter gemeiner Bleiglanz, <sup>702</sup>  
auf Fluspathe, der mit wenigem Quarze und Schwer-  
spathe

spathe gemengt ist; vom Freudensteine ohnweit Freiberg.

- 833 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf Schwerspathe, der mit etwas Kalkspathe gemengt ist; ebendaher. <sup>703</sup>
- 34 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf mit gemeinem Schwefelkiese gemengtem Quarze und Flusspathe; vom Lorenz Begetrumme ohnweit Freiberg. <sup>811</sup>
- 35 In kleine dergleichen Würfel krystallisirter gemeiner Bleiglanz mit etwas krystallisirtem Schwerspathe, auf Flusspathe und Schwefelkiese; vom Isaaß ohnweit Freiberg. <sup>704</sup>
- 36 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf Quarze und dichtem Schwerspathe; vom Segen Gottes zu Bersdorf.
- 37 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf Quarze und dichtem Schwerspathe; ebendaher. <sup>705</sup>
- 38 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit Schwerspathkrystallen, auf Flusspathe, der mit gemeinem Schwefelkiese überzogen ist; vom Isaaß ohnweit Freiberg. <sup>706</sup>
- 39 Eben so krystallisirter gemeiner Bleiglanz mit einigen Kalkspathkrystallen, auf Braunspathe; vom Oberharze. <sup>707</sup>
- 40 In kleine dergleichen Würfel krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf Flusspathe und schaligen Schwerspathe; vom Isaaß ohnweit Freiberg. <sup>708</sup>
- 41 In kleine Würfel mit abgestumpften Ecken und Kanten krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf und mit Quarze; vom Oberharze. <sup>709</sup>
- 42 Auf vorige Art krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit sehr vieler schwarzen Blende, <sup>710</sup>

Blende, vielem gemeinem Schwefelkiese und wenigem Quarze gemengt ist; vom Kröner bei Freiberg.

- 843 Als Mittelkrystal zwischen Würfel und Oktaeder, und von mittlerer Größe krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit krystallisirter brauner Blende, auf Quarze, der mit sehr vielem Flusspathe gemengt ist; aus Derbyshire in England. <sup>711</sup>
- 44 Auf vorige Art, aber klein krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf Quarze, der mit etwas Schwerspathe gemengt ist; vom Ergen Gottes zu Bersdorf. <sup>712</sup>
- 45 In mildere, kleine und sehr kleine Würfel krystallisirter gemeiner Bleiglanz mit gemeinem Schwefelkiese auf Quarze und Flusspathe; vom Freudensteine ohnweit Freiberg. <sup>713</sup>
- 46 In sehr kleine Würfel krystallisirter gemeiner Bleiglanz, mit etwas Schwerspathe und Flusspathe wie auch gemeinem Schwefelkiese, auf Quarze; ebendaher. <sup>714</sup>
- 47 Auf eben die Art, aber ganz klein krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf sehr mit Rhone gemengtem Quarze; vom Morgenstern ohnweit Freiberg. <sup>715</sup>
- 48 In doppelt vierseitige Pyramiden mit abgestumpften Ecken krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit vielem gemeinem Schwefelkiese und Braunspathe, und wenigem Quarze gemengt ist; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg. <sup>716</sup>
- 49 In theils vollkommene Oktaeder, theils Oktaeder mit abgestumpften Ecken krystallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit vielem Flusspathe gemengt ist, aus Derbyshire in England. <sup>717</sup>

- 850 Eine Druse von doppelt vierseitigen pyramidalen an den Ecken abgestumpften gemeinen Bleiglanz-Kristallen, auf gemeinem Schwefelkiese und Leberkiese, der mit etwas Braunsparthe gemengt ist; vom Jung himmlischen Heere bei Freiberg. 718
- 51 In lang gezogene Oktaeder mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit etwas Späthigen Eisensteine, gemeinem Schwefelkiese und Quarze gemengt ist; ebendaher. 719
- 52 In kleine doppelte vierseitige Pyramiden mit abgestumpften Ecken kristallisirter gemeiner Bleiglanz, mit etwas Flussparthe, in Oneise; von der Hülse Gottes zu Memmendorf ohnweit Freiberg. 720
- 53 In mittlere Oktaeder mit stark abgestumpften Endspitzen kristallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit vielem Quarze und etwas brauner und schwarzer Blende gemengt ist; vom Neuglüt und drei Eichen bei Freiberg.
- 54 Eben dergleichen aber hohle gemeine Bleiglanz-Kristalle, auf derbem Bleiglanze, der mit vieler schwarzer Blende, etwas Kupferkiese und Braunsparthe gemengt ist, mit anstehendem Oneise; vom Jung himmlischen Heere bei Freiberg. 721
- 55 In doppelte vierseitige Pyramiden mit abgestumpften Endspitzen kristallisirter gemeiner Bleiglanz, mit ausliegenden Quarzkristallen auf derbem Bleiglanze, der mit vielem gemeinem Schwefelkiese, etwas Braunsparthe und wenigem Quarze gemengt ist; ebendaher. 722
- 56 In lang gezogene hohle auf der Oberfläche schon etwas gestoffene und durchlöcherete Oktaeder mit abgestumpften

- stumpften Ecken kristallisirter gemeiner Bleiglanz, auf derbem Bleiglanze, der mit sehr vielem Kupferkiese, gemeinem Schwefelkiese, schwarzer Blende und wenigem Braunsparthe gemengt ist; ebendaher.
- 857 Eine Druse von etwas undeutlich oktaedrisch mit abgestumpften Ecken und Kanten kristallisirtem gemeinem Bleiglanze, mittlerer Größe, auf derbem Bleiglanze, der mit sehr vieler schwarzer Blende, vielem Arsenikkiese, etwas gemeinem Schwefelkiese und wenigem Braunsparthe gemengt ist; vom Methusalem zu Freiberg. 729
- 58 Eben so kristallisirter gemeiner Bleiglanz, der mit vielem Arsenikkiese, etwas schwarzer Blende, Quarze und Späthigen Eisensteine gemengt ist; vom Kröner bei Freiberg. 725
- 59 Dergleichen kleine Kristallen von gemeinem Bleiglanze, auf einem aus sehr vieler schwarzer Blende, vielem derbem Bleiglanze, gemeinem Schwefelkiese und Quarze bestehendem Gemenge; ebendaher.
- 60 Eben so kristallisirter gemeiner Bleiglanz, an allen Ecken und Kanten zugerundet, auf Quarze, der mit sehr vielem Braunsparthe und vieler schwarzer Blende gemengt ist; vom Alten grünen Zweige bei Freiberg. 726
- 61 In kleine an allen Ecken abgestumpfte und in einander gewachsene Oktaeder kristallisirter gemeiner Bleiglanz, mit Kupferkiese auf Quarze, der mit etwas schwarzer Blende gemengt ist; von Freiberg.
- 62 Eine Druse von oktaedrischen gemeinen Bleiglanz-Kristallen, die durch und in einander gewachsen sind, auf Quarze, der mit etwas Gediegen Silber und Blende

Blende gemengt ist; von der Gnade Gottes und Neujahresmaassen zu Johan Georgenstadt.

63 Eben so kristallisirter gemeiner Bleiglanz, mit vieler Eisenocker überzogen; von Olfusch in Pohlen. 728

64 In sechsseitige, an den Enden mit vier Flächen, die auf die Seitenkanten aufgesetzt sind zugespitzte Säulen, kristallisirter gemeiner Bleiglanz, mit vielem Gediegen-Silber, Quarze und etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt; von Freiberg. 729

65 Eben so kristallisirter gemeiner Bleiglanz, unten mit vielem anstehendem zerfressenen Bleiglanze; vom Donat bei Freiberg. 730

66 Eine Druse von sechsseitig tafelförmigen, an den Endflächen zugespitzten gemeinen Bleiglanz-Kristallen von mittlerer Größe, mit etwas Quarze und Braunsparthe gemengt; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg. 731

C. Veränderungen der äußern Oberfläche.

67 Derber gemeiner Bleiglanz mit zerfressener Oberfläche, mit sehr vielem gemeinem Schwefelkiese, vielem Quarze und etwas Braunsparthe gemengt; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg. 732

68 Kristallisirter gemeiner Bleiglanz mit zerfressener Oberfläche, mit sehr vielem Flusparthe und etwas Eisenocker gemengt; vom Isaak ohnweit Freiberg. 733

69 Gemeiner Bleiglanz mit unebener Oberfläche mit vielem Kupferkiese und gemeinem Schwefelkiese gemengt; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg. 734

70 Kristallisirter gemeiner Bleiglanz mit unebener Oberfläche auf und in Quarze; vom Isaak ohnweit Freiberg. 735

D. Veränderungen des Bruchs.

a. Blättricher Bruch.

871 Vollkommen geradblättricher gemeiner Bleiglanz, der mit vielem Thonschiefer gemengt; von Hermannsdorf bei Geier. 736

72 Geradblättricher gemeiner Bleiglanz auf Gneise; von Freiberg. 737

73 Ein wenig krumblättricher gemeiner Bleiglanz, mit ein wenig Eisenocker gemengt; vom Kühschachte zu Freiberg. 738

74 Unvollkommen und krumblättricher gemeiner Bleiglanz, der mit etwas Flusparthe gemengt ist; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg. 739

75 Derber blumigblättricher gemeiner Bleiglanz, in Flusparthe, der mit etwas Quarze gemengt ist; ebendaher. 740

76 Derber blumigblättricher, schon ins strahlliche übergehender gemeiner Bleiglanz, in Flusparthe; ebendaher. 741

b. Strahllicher Bruch.

77 Nur sehr wenig aus einander laufend strahllicher etwas dem blumigblättrichen sich nähernder gemeiner Bleiglanz, der mit etwas Schwesparthe und wenigem Quarze gemengt ist; vom Segen Gottes am Muldenberge bei Freiberg. 742

78 Breit- und langstrahllicher gemeiner Bleiglanz, mit vielem Späthigen-Eisensteine gemengt, und anstehender Schwespartheerde; vom Morgensterne bei Freiberg. 743

79 Etwas kurz- und breitstrahllicher gemeiner Bleiglanz, mit Gediegen-Silber, auf der einen Seite mit anstehendem dichten Schwesparthe und brauner Blende, auf der andern mit anstehendem blättrichem Schwesparthe; 744

spathe; vom Segen Gottes am Muldenberge bei Freiberg.

- 880 Büschelförmig aus einander laufend strahllicher gemeiner Bleiglanz, mit vielem schaligem Schwespathe und etwas Quarze gemengt; ebendaher. 745
- 881 Kurz, aber breitstrahllicher gemeiner Bleiglanz, mit vieler schwarzen Blende, etwas Quarze und wenigem Schwespathe gemengt; ebendaher. 746
- 882 Etwas länger und weniger breitstrahllicher gemeiner Bleiglanz, der mit vielem Thone gemengt ist; von Freiberg. 747
- 883 Schmalstrahllicher gemeiner Bleiglanz, mit etwas Schwespathe und Thone gemengt; vom Segen Gottes am Muldenberge bei Freiberg. 748
- 884 Sehr schmalstrahllicher gemeiner Bleiglanz, mit anstehendem blättrichen, der mit etwas Schwespathe gemengt ist; ebendaher. 749

E. Abänderungen der Gestalt der Bruchstücke.

- 885 Gemeiner Bleiglanz mit mehreren sehr deutlich würflichen Bruchstücken, in Quarze, der mit vielem Kupferkiese, etwas Spärhigen-Eisensteine und Hornsteine, auch wenigem Thone und Schwespathe gemengt ist; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg. 750
- 886 Ein einzelnes würfliches Bruchstück milderer Größe von gemeinem Bleiglanze, an welchem wiederum dergleichen kleinere sehr bemerkbar sind; aus Sizilien. 751

F. Abänderungen der Gestalt der abgeforderten Stücke.

a. Körnige abgeforderte Stücke.

- 887 Sehr grobkörniger gemeiner Bleiglanz; vom Me. thusalem zu Freiberg. 752

- 888 Grobkörniger gemeiner Bleiglanz, mit etwas Spärhigen-Eisensteine, wenigem Kupferkiese und Kalkspathe gemengt; ebendaher. 753
- 889 Grobkörniger gemeiner Bleiglanz, mit vieler schwarzen Blende, wenigem gemeinen Schwespathe und Thone gemengt; vom Rühlschachte zu Freiberg. 754
- 890 Gemeiner Bleiglanz, von grobkörnigen abgeforderten Stücken die sich schon etwas dem grobkörnigen nähern, mit etwas anstehender Eisenocker; von der Anna Fortuna bei Freiberg. 755
- 891 Grobkörniger gemeiner Bleiglanz, mit vielem Flusspathe und weniger Eisenocker gemengt; vom Freudensteine ohnweit Freiberg. 756
- 892 Grobkörniger gemeiner Bleiglanz, mit etwas anstehendem Quarze; vom Neuglück und drei Eichen bei Freiberg. 757
- 893 Gemeiner Bleiglanz von größtentheils grobkörnig abgeforderten Stücken, in dichtem Schwespathe, der mit vielem gemeinem Schwespathe und etwas Flusspathe gemengt ist; vom Reichen Troste zu Konradsdorf ohnweit Freiberg. 758
- 894 Grobkörniger sich dem feinkörnigen etwas nähernder gemeiner Bleiglanz, mit erdichem Schwespathe, Thone, Flusspathe und Spärhigen-Eisensteine gemengt; vom Morgensterne bei Freiberg. 759
- 895 Feinkörniger gemeiner Bleiglanz, mit vielem gemeinem Schwespathe gemengt, an der einen Seite mit anstehendem Gneise; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg. 760

- 896 Kleinförniger gemeiner Bleiglanz, mit etwas gemei- 761  
nem Schwefelkiese gemengt; vom Neuhusalem zu Freiberg.
- 97 Kleinförniger gemeiner Bleiglanz, der mit vielem 762  
Kupferkiese und etwas Blende gemengt ist; von der  
Alten Nordgrube bei Freiberg.
- 98 Grob- klein- und feinförniger gemeiner Bleiglanz, 763  
mit sehr vielem Quarze und etwas Kupferkiese ge-  
mengt; ebendaher.
- 99 Kleinförniger gemeiner Bleiglanz, der sich dem 764  
feinförnigen ein wenig nähert, mit etwas Braunsparthe  
gemengt; von Freiberg.
- 900 Aus dem feinförnigen in das feinförnige übergehen- 765  
der gemeiner Bleiglanz, auf Bituminösen Mergel-  
schiefer; von Eisleben.
- 1 Feinförniger gemeiner Bleiglanz, der mit vielem 766  
Quarze und etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt  
ist; vom Schlüssel bei Freiberg.
- 2 Gemeiner Bleiglanz von noch feinförnigern abgeson- 767  
derten Stücken, der mit etwas gemeinem Schwefelkiese  
gemengt ist; von der Alten Nordgrube bei Freiberg.
- 3 Sehr feinförniger gemeiner Bleiglanz, der mit etwas 768  
Kupferkiese gemengt ist; vom Holwein bei Freiberg.
- 4 Ungemein feinförniger gemeiner Bleiglanz, der mit 769  
ein wenig Kupferkiese gemengt ist; ebendaher.
- 5 Ganz feinförniger gemeiner Bleiglanz, der mit etwas 770  
Quarze, Kupferkiese und wenigem Schwesparthe ge-  
mengt ist; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 6 Dergleichen gemeiner Bleiglanz; vom Escherper bei 771  
Freiberg.
- 7 Neuester feinförniger gemeiner Bleiglanz; vom Lo- 772  
renz Gegentrume ohnweit Freiberg.

- 908 Fast nicht mehr bemerkbar feinförniger gemeiner 773  
Bleiglanz und also der Uebergang in Bleischweif, mit  
etwas Kupferkiese gemengt und mit anstehendem Thone;  
vom Jungen Thurmhose bei Freiberg.
- 9 Der vollkommene Uebergang aus dem feinförnigen 774  
gemeinen Bleiglanze, durchs feinförnige bis in den  
Bleischweif, mit Quarze gemengt; von der Bergbau-  
lust hinter Erbsdorf ohnweit Freiberg.
- b. Schaaliche abgesonderte Stücke.
- 10 Gemeiner Bleiglanz, der aus dem klein- und fein- 775  
förnigen ins dünschaaliche übergeht, mit etwas Ku-  
pferkiese und Thone gemengt; von der Jungen hohen  
Birke bei Freiberg.
- 11 Dergleichen gemeiner Bleiglanz, theils mit Blei- 776  
schweif, theils mit etwas schwarzer Blende und Eisen-  
okker gemengt; ebendaher.
- 12 Dick und geradschaalicher gemeiner Bleiglanz, mit 777  
etwas Kupferkiese gemengt; vom Kröner bei Freiberg.
- 13 Dünschaalicher gemeiner Bleiglanz, der an einigen 778  
Stellen in Bleischweif übergeht, mit etwas Quarze ge-  
mengt, und unten mit etwas anstehendem Thonschle-  
fer; von Lautenthal am Oberharze.
- G. Schielicher gemeiner Bleiglanz.
- 14 Grobschielicher gemeiner Bleiglanz, mit Thonschie- 779  
fer und Eisenokker durchwachsen; von Hormersdorf  
bei Geier.
- 15 Grobschielicher gemeiner Bleiglanz, mit Schwer- 780  
spathe und gemeinem Schwefelkiese durchwachsen;  
vom Reichen Trostej ohnweit Freiberg.

- 916 Streifig-schiefer gemeiner Bleiglanz, mit Schwer- 780  
spathe, der mit etwas Kalkspathe gemengt, und mit  
brauner Blende durchwachsen ist; von der Hülse Got-  
tes zu Memmendorf ohnweit Freiberg.
- 17 Starckschiefer gemeiner Bleiglanz, mit Gneise 781  
und gemeinem Schwefelkiese durchwachsen; von der  
Hülse des Herrn an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 18 Feinschiefer gemeiner Bleiglanz, mit feinkörniger 782  
brauner Blende und etwas Späthigen-Eisensteine  
durchwachsen; vom Morgensterne bei Freiberg.
- 19 Feinschiefer gemeiner Bleiglanz, mit etwas Spä- 783  
thigen-Eisensteine durchwachsen, mit anstehendem dich-  
tem erdigen Schwespathe; ebendaher.
- 20 Ungemein feinschiefer gemeiner Bleiglanz, mit 784  
brauner Blende und Schwefelkiese durchwachsen; vom  
Friedlichen Vertrage zu Freiberg.

## 2te Art. Bleischweif.

- 21 Spieglicher Bleischweif, auf dichtem Schwespathe; 785  
vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 22 Spieglicher Bleischweif auf hornsteinartigem Quarze; 786  
ebendaher.
- 23 Vollkommen lichtebleigrauer Bleischweif, der mit 787  
etwas Leberkiese gemengt ist; vom Hölwein bei  
Freiberg.
- 24 Bleischweif, der einige Spuren von schaalich abge- 788  
sonderten Stücken zeigt, oben und unten mit anstehen-  
dem Gneise; ebendaher.
- 25 Derber Bleischweif, mit dichtem Schwespathe; 789  
vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.

- 926 Bleischweif, dessen Bruch sich schon ein wenig dem 790  
Muschlichen nähert, in dichten Schwespathe, der mit  
sehr vielem Flusspathe und etwas gemeinem Schwe-  
felkiese gemengt ist; ebendaher.

## 2te Gattung. Blau-Bleierz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 27 Blau-Bleierz, von einer Mittelfarbe zwischen Indig- 791  
blau und bleigrau, auf sehr eisenkörnigem Quarze;  
von der Dreifaltigkeit bei Schopau.
- 28 Blau-Bleierz, von einer bläulichen Farbe, die sich 792  
stark ins rauchgraue zieht, auf Quarze, der mit vieler  
Eisenocker gemengt ist; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 29 In vollkommene sechsseitige Säulen kristallisiertes 793  
Blau-Bleierz, mit vieler Eisenocker, etwas Mala-  
chite und strahllicher Kupferlasur überzogen, auf blättri-  
chem Schwespathe, der mit etwas Flusspathe gemengt  
ist; ebendaher.

## 3te Gattung. Braun-Bleierz.

- 30 Röthlichbraunes in vollkommene sechsseitige Säulen 794  
mittlerer Größe kristallisiertes Braun-Bleierz, mit  
etwas Bleiglanze und ein wenig Eisenocker gemengt;  
von Poullaouen in Basse-Bretagne.
- 31 Eben so kristallisiertes Braun-Bleierz, von einer glei- 795  
chen Farbe, die nur ein wenig mehr ins Graue fällt,  
auf Schwespathe; von der Dreifaltigkeit zu Schopau.
- 32 Röthlichbraunes und schon etwas ins Schwarze fal- 796  
lendes Braun-Bleierz, in schaalichem Schwespathe;  
ebendaher.

933 Sehr stark ins Schwarze fallendes kristallisiertes Braun-Bleierz, das mit wenigem Thone und etwas Schwefelspathe gemengt ist; ebendaher. 449

#### 4te Gattung. Schwarz-Bleierz.

##### A. Abänderungen der Farbe.

- 34 Schwarz-Bleierz von vollkommen graulichschwarzer Farbe, in Weiß-Bleierz, das mit vieler Eisenocker gemengt ist; vom Isaak bei Rothensfurt ohnweit Freiberg. 4363
- 35 Schwarz-Bleierz von einer ein wenig mehr ins Graue fallenden graulichschwarzen Farbe, in Quarze; der mit sehr vielem Weiß-Bleierz und vieler braunen Eisenocker gemengt ist; ebendaher. 4269
- 36 Schwarz-Bleierz von einer fast rauchgrauen Farbe, mit etwas Weiß-Bleierz und Eisenocker gemengt; ebendaher. 4368
- 37 Schwarz-Bleierz von einer blasrauchgrauen Farbe, mit vielem Flussspathe und Weiß-Bleierz gemengt; vom Freudensteine ohnweit Freiberg.
- 38 Ins graue übergehendes Schwarz-Bleierz, in dichtem Schwefelspathe, der mit vielem Flussspathe gemengt ist; ebendaher. 4366

##### A. Abänderungen der äußern Gestalt.

###### a. Gemeine äußere Gestalten.

- 39 Derbes Schwarz-Bleierz, mit etwas Bleiglanze in Flussspathe, der mit wenigem Grün-Bleierz und sehr wenigem Gelb-Bleierz gemengt ist; ebendaher. 4367
- 40 Derbes Schwarz-Bleierz, mit vielem Weiß-Bleierz und etwas Eisenocker gemengt; vom Isaak ohnweit Freiberg. 4368

941 Derbes und grob eingesprengtes Schwarz-Bleierz, in blättrichem in dichten übergehendem Schwefelspathe; vom Freudensteine ohnweit Freiberg. 4369

##### b. Besondere äußere Gestalten.

- 42 Kleinzelliges Schwarz-Bleierz, in eisenbüßigem Quarze, der mit etwas Weiß-Bleierz gemengt ist; vom Isaak ohnweit Freiberg. 4370
- 43 Klein- und meist rundzelliges und kristallisiertes Schwarz-Bleierz, mit vielem Bleiglanze in Quarze, der mit sehr vielem Weiß-Bleierz und Eisenocker gemengt ist; ebendaher. 4371

##### c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 44 In kleine vollkommene sechsseitige Säulen mit abwechselnden breitem Seitenflächen kristallisiertes Schwarz-Bleierz, mit Bleiglanze auf Weiß-Bleierz, das mit etwas Eisenocker gemengt ist; ebendaher. 4372
- 45 Auf vorige Art, aber mit fast lauter gleichen Seitenflächen, und klein kristallisiertes Schwarz-Bleierz, mit Bleiglanze, auf Flussspathe, der mit Weiß-Bleierz und Eisenocker gemengt ist; ebendaher.
- 46 Eine Drusenhaut von Schwarz-Bleierz, in Quarze, der mit Flussspathe, Weiß-Bleierz und Eisenocker gemengt ist; ebendaher. 4373
- 47 In sechsseitige an den Enden zugespitzte Säulen kristallisiertes Schwarz-Bleierz, mit etwas Thone überzogen; von der Dreifaltigkeit zu Fischopau. 4374

##### c. Abänderungen des Bruchs.

- 48 Schwarz-Bleierz von unebenem Bruche, in schaallichem Schwefelspathe, der mit wenigem Weiß-Bleierz, etwas Quarze und Eisenocker gemengt ist; ebendaher. 4375



949 Schwarz-Bleierz von unebnem Bruche, von feinem Korne, in Quarze, der mit vieler brauner Eisenocker gemengt ist; vom Halsbrücker vereinigten Felde ohnweit Freiberg.

### 5te Gattung. Weiß-Bleierz.

#### A. Abänderungen der Farbe.

50 Derbes Weiß-Bleierz, von graulichweißer Farbe, in Quarze, der mit sehr vielem Bleiglanze und etwas Eisenocker gemengt ist; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.

51 Kristallirtes, wie auch derbes und eingesprengtes etwas lichter graulichweißes Weiß-Bleierz, in Bleiglanze, der mit etwas Schwarz-Bleierze, und Eisenocker gemengt ist; vom Isaak ohnweit Freiberg.

#### B. Abänderungen der äußern Gestalt.

##### b. Regelmäßige äußere Gestalten.

52 Nadel förmig kristallirtes und stängenförmig zusammengehäuftes Weiß-Bleierz, mit sehr vieler braunen Eisenocker überzogen; vom Joachim zu Zellerfeld am Oberharze.

53 In sehr schöne und durch einander gewachsene, theils einzelne, theils stängenförmig zusammengehäuft nadel förmige Säulen kristallirtes Weiß-Bleierz von hellweißer Farbe, mit ein wenig brauner Eisenocker gemengt; vom Glukrade zu Zellerfeld.

54 Eben so zusammengehäuft nadel förmig kristallirtes Weiß-Bleierz, auf Grauwacke; vom Bleisfelde zu Zellerfeld.

55 Eben so zusammengehäuft kristallirtes Weiß-Bleierz, auf eisenschüssigen Quarze; ebendaher.

956 In einzelne etwas dicke sechsseitige an beiden Enden mit vier Flächen zugespizte Säulen, kristallirtes Weiß-Bleierz, im Schwerspathe, der mit sehr vielem Quarze, in welchem etwas wenig Bleiglanz eingesprengt, gemengt ist; von Schopau.

57 Eine Druse von dergleichen kleinen und sehr kleinen Weiß-Bleierz-Kristallen, mit etwas Eisenocker, Bleiglanze, und vielem Schwarz-Bleierze; vom Isaak ohnweit Freiberg.

58 Eine Druse von dergleichen Weiß-Bleierz-Kristallen, auf Bleiglanze, der mit sehr vielem Schwarz-Bleierze und Quarze gemengt ist; ebendaher.

59 In einzelne dergleichen lange Kristallen miederer Größe kristallirtes Weiß-Bleierz, mit etlichen Quarzkristallen, auf Bleiglanze, der mit vieler braunen Blende gemengt ist, und an welchem etwas Gneis ansteht; vom Przibram in Böhmen.

60 Auf oben die Art kristallirtes Weiß-Bleierz in Schwerspathe, der mit etwas Flusspathe gemengt ist; von der Dreifaltigkeit zu Schopau.

61 Etliche in einander gewachsene dergleichen Weiß-Bleierz-Kristalle; ebendaher.

62 Eine Druse von dergleichen theils kleinen, theils sehr kleinen Weiß-Bleierz-Kristallen, mit Eisenocker auf Quarze, der mit vielem Schwarz-Bleierze gemengt ist; vom Isaak ohnweit Freiberg.

63 In sehr kleine, niedrige, vierseitige, mit vier Flächen, die auf die Seitenflächen aufgesetzt sind, zugespizte und einzeln aufgestreute Säulen kristallirtes Weiß-Bleierz, auf würflich kristallirtem Bleiglanze, der mit Eisen-

- Eisenerz überzogen und mit etwas Thone gemengt ist; ebendaher.
- 64 Dergleichen kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf Bleiglanze, der ganz mit Eisenerz überzogen ist; ebendaher.
- 65 In doppelte sechsseitige Pyramiden kristallisiertes Weiß-Bleierz, mit etwas gemeinem Schwefelkiese, auf Bleiglanze, der mit sehr vielem Quarze und Kalkspathe gemengt ist, und an welchem Thonschiefer ansteht; von Poullaouen in Bassé-Bretagne.
- 66 Eben so kristallisiertes Weiß-Bleierz von mittlerer Größe, das mit etwas Bleiglanze und Quarze gemengt ist; von der Dreifaltigkeit zu Schopau.
- 67 In sechsseitige Säulen mit vier Flächen, von denen zwei auf die gegenüberstehenden Seitenflächen, und zwei auf die gegenüberstehenden scharfen Seitenkanten aufgesetzt sind, zugespitzte kristallisiertes Weiß-Bleierz, ebendaher.
- 68 Auf eben die Art, nur daß die Zuspizzung sich in eine Schärfe endigt, kristallisiertes Weiß-Bleierz, mit starkem Demantglanze auf Bleiglanze, der überdies mit sehr vieler Eisenerz gemengt ist, mit anstehendem Granite; von la Croix in Lothringen.
- 69 Auf vorige Art aber sehr klein kristallisiertes Weiß-Bleierz, in Quarze, der überdies mit sehr vieler rothen Eisenerz und etwas Bleiglanze gemengt ist; von der Anna Fortuna bei Freiberg.
- 70 In dergleichen etwas breitgedrückte Säulen kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf Quarze, in welchem etwas gemeiner Schwefelkies eingemengt ist; vom Berge Zion in der Lothiz bei Freiberg.

- 971 In nadelartige stangenförmig zusammengehäufte Säulen kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf Grauwacke, die mit sehr vieler braunen Eisenerz und weniger Kupferlasur gemengt ist; vom Bleifelde zu Zellerfeld auf dem Oberharze.
- 72 In einzeln aufgestreute und durch einander gewachsene nadelartige Säulen kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf fastlichem Malachite, der wieder auf Quarze ansteht; vom Glücksrade zu Zellerfeld auf dem Oberharze.
- 73 Eine vorzüglich schöne Stufe von theils einzelnen, theils in dünne Stängel zusammengehäuften nadelartigen Weiß-Bleierz-Kristallen; ebendaher.
- 74 Eben so kristallisiertes Weiß-Bleierz, wo aber aus den Stängeln wieder zu beiden Seiten ganz dünne nadelartige Kristalle herausgewachsen sind, mit vielem Malachite und etwas Kupferlasur gemengt; ebendaher.
- 75 Eben so nadelartig kristallisiertes Weiß-Bleierz und die Kristalle auf so eine Art stänglich zusammengehäuft, daß die Stängel unten spizzig zulaufen, mit sehr vieler Kupferlasur und etwas Malachite überzogen; ebendaher.
- 76 In etwas dickere durch einander gewachsene Stängel zusammengehäuftes nadelartig kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf eisenhäuflichem Quarze, an welchem verhärterter Thon ansteht; vom Bleifelde zu Zellerfeld auf dem Oberharze.
- 77 Auf vorige Art, nur mit der Abänderung, daß die meisten Stängel sichtbar aus mehreren dünnern bestehen, kristallisiertes Weiß-Bleierz, auf Grauwacke; ebendaher.

978 In dicke Stängel, die unten etwas spiziger zulau- 4404  
fen zusammengehäufte nadelförmige Weiß-Bleierz-  
Kristalle, mit etwas anstehendem Thone; ebendaher.

79 Auf vorige Art krystallisiertes Weiß-Bleierz, aber 4405  
die Stängel durch einander gewachsen, mit etwas an-  
stehendem dichtem Braun-Eisensteine; vom Joachim  
zu Zellerfeld auf dem Oberharze.

80 Nadelförmig krystallisiertes Weiß-Bleierz, auf Blei- 4406  
glanze, der mit vieler Eisenocker überzogen ist, und an  
welchem unten Quarz ansetzt; vom Bleifelde zu Zel-  
lerfeld auf dem Oberharze.

81 In breitgedrückte sehr kleine Säulen krystallisiertes 4407  
Weiß-Bleierz, auf Quarze, an welchem unten Blin-  
merschiefer ansetzt; von der Gewerken-Hofnung zu  
Johan Georgenstadt.

## C. Veränderungen des innern Glanzes.

82 Angeflogen Weiß-Bleierz von fast halbmetallischem 4408  
Glanze, auf Flussspathe, der mit vielem Bleiglanze auf  
Quarze gemengt ist; vom Freudensteine an der Hals-  
brücke ohnweit Freiberg.

## D. Veränderungen des Bruchs.

83 Weiß-Bleierz von beinahe vollkommen muschlichem 4409  
Bruche, mit ein wenig Bleiglanze und Eisenocker ge-  
mengt; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau.

84 Weiß-Bleierz von etwas kleinmuschlichem Bruche, 4410  
in Schwerspathe, der mit sehr vielem Bleiglanze ge-  
mengt ist; ebendaher.

85 Noch kleinmuschlicheres Weiß-Bleierz, in Schwer- 4411  
spathe; ebendaher.

986 Ziemlich klein- und flachmuschliches Weiß-Bleierz, 4412  
mit etwas Malachite, in Quarze; vom Glücksrade zu  
Zellerfeld auf dem Oberharze.

87 Weiß-Bleierz mit unebenem Bruche von seinem 4390  
Korne mit sehr vieler Eisenocker überzogen; vom  
Joachim zu Zellerfeld auf dem Oberharze.

## 6te Gattung. Grün-Bleierz.

## A. Veränderungen der Farbe.

88 Grün-Bleierz von einer Farbe die schon stark ins 3496  
braune fällt, mit Weiß-Bleierze gemengt, in und auf  
dichtem Braun-Eisensteine, und mit vieler Eisenocker.

89 Grünlichweißes Grün-Bleierz; von der Dreifaltig- 3497  
keit zu Zschopau.

90 Dergleichen Grün-Bleierz, unten mit brauner ver- 3498  
härteter Eisenocker; ebendaher.

91 Dergleichen Grün-Bleierz; ebendaher. 3499

92 Etwas ins graue fallendes grünlichweißes Grün- 3500  
Bleierz, mit Eisenocker gemengt, und die Kristalle  
zum Theile mit etwas Bleischwärze überzogen; eben-  
daher.

93 Das Mittel zwischen grün und gelblichgrau halten- 3501  
des Grün-Bleierz, mit vieler Eisenocker gemengt und  
zum Theile mit Bleischwärze überzogen; ebendaher.

94 Das Mittel zwischen grünlich und graulichweiß hal- 3502  
tendes Grün-Bleierz, mit etwas brauner Eisenocker;  
ebendaher.

95 Grün-Bleierz, mit vieler brauner und rother Eisen- 3503  
ocker; ebendaher.

96 Dergleichen Grün-Bleierz, mit etwas Eisenocker; 3504  
ebendaher.

- 997 Das Mittel zwischen spargel- und olivengrün haltendes Grün-Bleierz, mit vieler braunen Eisenocker; ohnweit Freiberg. 3505
- 98 Vollkommen spargelgrünes Grün-Bleierz, unten mit etwas eisenhüftigem Quarze; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau. 3506
- 99 Spargelgrünes, sehr ins olivengrüne fallendes Grün-Bleierz, unten mit etwas Eisenocker überzogen; ebendaher. 3507
- 1000 Dergleichen Grün-Bleierz, auf eisenhüftigem Quarze; ebendaher. 3508
- 1 Olivengrünes sich dem Pistaziengrünen zum Theil näherndes Grün-Bleierz, mit etwas eisenhüftigem Quarze gemengt; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 3509
- 2 Meist pistaziengrünes Grün-Bleierz, auf und in dichtem Schwespathe, der mit vieler Eisenocker gemengt ist; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau. 3510
- 3 Theils grasgrünes, theils olivengrünes Grün-Bleierz, auf Quarze, der mit vieler Eisenocker gemengt ist; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 3511
- 4 Sehr lichte grasgrünes Grün-Bleierz; von der Langenhecke im Erierschen. 3512
- 5 Gras- und smaragdgrünes Grün-Bleierz, auf eisenhüftigem Quarze; von Hofgrund bei Freiburg im Brisgau. 3513
- 6 Vollkommen grasgrünes Grün-Bleierz, auf eisenhüftigem Quarze; ebendaher. 3514
- 7 Grasgrünes sich dem lauchgrünen näherndes Grün-Bleierz, mit vieler braunen Eisenocker überzogen; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau. 3515

- 1008 Lauchgrünes Grün-Bleierz, mit vielem Schwespathe gemengt; ebendaher. 3516
- 9 Grünlichgraues Grün-Bleierz, in eisenhüftigem Quarze; von der Gewerken-Hofnung zu Johan Georgenstadt. 3517
- 10 Etwas mehr ins graue fallendes Grün-Bleierz, auf eisenhüftigem Quarze; ebendaher. 3518
- 11 Spargelgrünes Grün-Bleierz; ebendaher. 3519
- 12 Spargelgrünes sich dem zeisiggrünen näherndes Grün-Bleierz, in Quarze; ebendaher. 3520
- 13 Das Mittel zwischen olivengrün und honiggelb haltendes Grün-Bleierz, auf Quarze; aus Peru. 3521

## B. Abbildungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 14 Derbes und kristallisirtes Grün-Bleierz, in Schwespathe; der mit vielem Quarze und Thone gemengt ist; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 3522
- b. Besondere äußere Gestalten.
- 15 Spargelgrünes traubiges Grün-Bleierz, auf Bleiglänze; von Freiburg im Brisgau. 3523
- c. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 16 In vollkommene sechsseitige Säulen kristallisirtes Grün-Bleierz, mit vieler brauner Eisenocker, in dichtem Schwespathe; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau. 3524
- 17 In vollkommene sechsseitige Säulen kristallisirtes Grün-Bleierz, in und auf dichtem Schwespathe und sehr vieler Eisenocker; ebendaher. 3525
- 18 In sechsseitige Säulen, an den Enden mit sechs auf die Seitenflächen aufgesetzten und zwar heraufgebogenen

nen Flächen zugespitzt, kristallisirtes Grün-Bleierz, in eisenschüssigem Quarze; ebendaher.

- 1019 In vollkommen spitzwinkliche sechsseitige Pyramiden <sup>3527</sup> kristallisirtes Grün-Bleierz, auf dergleichen verben, in Schwerspathe, der mit sehr vieler Eisenocker gemengt ist; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 20 In dergleichen sehr kleine Pyramiden kristallisirtes <sup>3528</sup> Grün-Bleierz, in etwas eisenschüssigem Quarze; ebendaher.
- 21 Eine Druse von sehr und ganz kleinen dergleichen Kri- <sup>3529</sup> stallen von Grün-Bleierze, auf Bleiglanze, der noch mit Weiß-Bleierze gemengt; von Freiburg im Brisgau.
- 22 In ganz kleine solche Pyramiden kristallisirtes Grün- <sup>3530</sup> Bleierz, auf Quarze; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 23 Ein Drusenhäutchen von dergleichen ganz kleinen <sup>3531</sup> Grün-Bleierz-Kristallen, auf verhärteter brauner Eisenocker; von Bermansgrün ohnweit Schwarzenberg.

## C. Abänderungen des Bruchs.

- 24 Grün-Bleierz dessen Bruch das Mittel zwischen un- <sup>3532</sup> eben von feinem Korne und feinsplittrig hält, in Quarze, der mit etwas Schwerspathe und vieler Eisenocker gemengt ist; vom Jacob an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 25 Grün-Bleierz von eben dem Bruche, wo aber die <sup>3533</sup> Splitter schon sehr fein sind, mit etwas Eisenocker gemengt; von Lead Hills in Schottland.
- 26 Der Uebergang aus dem Grün-Bleierze in die <sup>3534</sup> Gelbe Bleierde, auf sehr eisenschüssiger sogenannter Pechblende; von Johan Georgenstadt.

7te Gat-

## 7te Gattung. Roth-Bleierz.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1027 Morgenrothes Roth-Bleierz auf Quarze, der <sup>3947</sup> mit dichtem Braun-Eisensteine, etwas Grün-Bleierze und wenig Bleiglanze gemengt ist, und an welchem die dortige glimriche zur Zeit noch unbestimmte Gebirgsart ansteht; von Zvetnoi Rudnik bei Verefowskoi ohnweit Katharinenburg in Sibirien.
- 28 Hiazinthrothes Roth-Bleierz, auf Quarze, der mit <sup>3948</sup> etwas Grün-Bleierze und vieler Eisenocker gemengt ist; ebendaher.
- 29 Dergleichen Roth-Bleierz, auf Quarze, der mit vie- <sup>3949</sup> lem Bleiglanze, Braun-Eisensteine und wenigem Grün-Bleierze gemengt ist; ebendaher.
- 30 Roth-Bleierz von einer hohen hiazinthrothen Farbe, <sup>3950</sup> auf einer besondern glimrichen Gebirgsart; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 31 Kristallisirtes Roth-Bleierz, auf Quarze, der mit <sup>3951</sup> Eisenocker überzogen ist; ebendaher.
- 32 Kristallisirtes Roth-Bleierz, auf Quarze, der mit <sup>3952</sup> Eisenocker überzogen ist, und an welchem die obige glimriche Gebirgsart ansteht; ebendaher.
- 33 Kristallisirtes Roth-Bleierz, auf eben der Gangart; <sup>3953</sup> ebendaher.
- 34 Eine Menge einzelner Roth-Bleierz-Kristallen; <sup>3954</sup> ebendaher.

## 8te Gattung. Gelb-Bleierz.

- 35 In wachsgelbe vollkommene rechtwinkliche vierseitige <sup>3959</sup> Tafeln, die an mehrern Orten so zusammengehäuft sind, daß

daß sie Würfel bilden, krystallisiertes Gelb-Bleierz, auf Kalksteine; vom Bleiberge bei Willady in Kärnthen.

1036 In zitrongelbe dergleichen, wie auch achtfseitige an den Endflächen zugespitzte Tafeln, die zum Theil durch einander gewachsen sind, krystallisiertes Gelb-Bleierz, auf Kalksteine, unten mit Gelber-Bleierde; ebendaher.

37 In eben solche Tafeln mittlerer Größe, welche einander durchkreuzen und daher Zellen bilden, krystallisiertes Gelb-Bleierz; ebendaher.

#### 9te Gattung. Gelbe-Bleierde.

38 Gelbe Bleierde von einer ziemlich schwefelgelben Farbe, mit Bleischwärze, in Quarze; von la Croix in Lothringen.

39 Lichte offergelbe Gelbe Bleierde, auf Bleiglanze der mit etwas Quarze gemengt ist; aus Pohlen.

40 Gelbe-Bleierde von dunkeloffergelber Farbe, mit etwas Kalkspathe gemengt; vom Schlangenberge in Sibirien.

#### 10te Gattung. Graue-Bleierde.

und zwar:

##### 1ste Art. Verhärtete Graue-Bleierde.

41 Gelblichgraue verhärtete Graue-Bleierde, mit etwas Thone gemengt; von Göttesför in Liefland. (?)

42 Gelblich- zum Theil grüulichgraue verhärtete Graue-Bleierde, mit vielem Thone gemengt; von der Langenheffe im Trierischen.

43 Gelblichgraue verhärtete Graue-Bleierde, vom Kau- tenfranze zu Johan Georgenstadt.

1044

1044 Gelblichgraue verhärtete Graue-Bleierde, die mit etwas Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher. 3731

45 Dergleichen verhärtete Graue-Bleierde, mit Eisen- offener überzogen, und mit etwas Quarze und Schwefelkiese gemengt; ebendaher. 3732

46 Blaulichgraue verhärtete Graue-Bleierde, in Quarze, der mit Eisenerde und vielem Weiß-Bleierz gemengt ist; von Chenkin in Pohlen. 3733

#### 2te Art. Zerreibliche Graue-Bleierde.

47 Zerreibliche Graue-Bleierde, auf Bleiglanze, mit anstehendem Quarze; aus Böhmen. 3734

#### 11te Gattung. Rothe-Bleierde.

A. Abänderungen der Farbe.

48 Blasbräunlichrothe Rothe-Bleierde, von Kall in Jütich.

49 Dergleichen Rothe-Bleierde; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

50 Derbe Rothe-Bleierde, ebendaher.

51 Ein Konglomerat von Rothe-Bleierde; ebendaher.

#### 7tes Geschlecht.

#### Eisen.

##### 1ste Gattung. Gediegen-Eisen.

52 Festiges Gediegen-Eisen, auf dem frischen Bruche von einer sehr lichte stahlgrauen Farbe, mit etwas Kieselste gemengt; aus Sibirien. 370

3

1053

- 1053 Vollkommen ästiges Gediegen-Eisen, mit sehr 371  
vielen Krisolite, und etwas verhärtetem Rhone ge-  
mengt; ebendaher.
- 54 Ein kleines Stück ästiges Gediegen-Eisen, dessen 372  
Farbe auf dem frischen Bruche stark ins silberweiße  
fällt, mit Krisolite gemengt; ebendaher.
- 55 Unvollkommen ästiges Gediegen-Eisen, mit Kriso- 373  
lite gemengt; ebendaher.
- 56 Sehr unvollkommen ästiges beinahe ungestaltetes 374  
Gediegen-Eisen, mit etwas Rhone und rother Eisen-  
ocker, unten aber mit ein wenig braunem Glaskopfe, und  
das Ganze mit vieler brauner Eisenocker oder vielmehr  
Koste überzogen; vom Eisernen Johannes zu Rams-  
dorf.

## 2te Gattung. Schwefelkies.

und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Schwefelkies.

A. Abänderungen der Farbe.

- 57 Vollkommen speisgelber gemeiner Schwefelkies,  
auf Quarze, der mit etwas Leber- und Arsenikkiese ge-  
mengt ist; vom Hochmuth zu Geier.
- 58 Bräunlich angelauener gemeiner Schwefelkies,  
in mit etwas Fluspath gemengtem Quarze; von der  
Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 59 Laubenhäufig angelauener zelliger gemeiner Schwe-  
felkies, mit ein wenig Quarze gemengt; von Andreas-  
berg auf dem Harze.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 60 Derber gemeiner Schwefelkies, in Gneise, mit 1012  
etwas eingemengtem Bleiglänze; von Gottes Hülfe  
bei Tüttendorf ohnweit Freiberg. 1061

- 1061 Theils derber, theils grob eingesprengter gemeiner 1013  
Schwefelkies, in Quarze, der mit etwas schwarzer  
Blende und ein wenig Bleiglänze gemengt ist, unten  
mit anstehendem Gneise; von der Nachtigal bei Tüt-  
tendorf ohnweit Freiberg.
- 62 Klein eingesprengter gemeiner Schwefelkies in 1014  
verhärtetem eisenschüsslichem Rhone; von Freiberg.
- 63 Dil angeflogener gemeiner Schwefelkies, auf 1015  
Blimmerschiefer, welcher mit sehr wenigem Bleiglänze,  
und etwas Eisenocker gemengt ist; ebendaher.
- 64 Auf Rhonschiefer dünn und größtentheils baumsförmig 1016  
angeflogener gemeiner Schwefelkies, mit etwas  
Eisenocker; von Blankenburg.

b. Besondere äußere Gestalten.

- 65 Traubiger gemeiner Schwefelkies mit etwas Quarze  
gemengt; aus Kornwallis in England.
- 66 Ziemlich unvollkommen traubiger gemeiner Schwe-  
felkies, zu beiden Seiten mit anstehenden Quarzsal-  
bändern; ebendaher.
- 67 Nierförmiger gemeiner Schwefelkies mit drusiger  
Oberfläche, in Quarze, der mit etwas Steinmarke ge-  
mengt ist; von der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 68 Kleinfuglicher gemeiner Schwefelkies in Kupfer- 1017  
kiese; vom Lorenz Begentrume ohnweit Freiberg.
- 69 Gemeiner Schwefelkies, mit Fluswürfel-Eindrük-  
ken, und mit vieler braunen Eisenocker überzogen;  
von Freiberg.
- 70 Zelliger gemeiner Schwefelkies, von St. Just bei  
Landsend in Kornwallis.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 1071 Zehn lose gemeine Schwefelkies-Kristalle, wovon sechs das Zwölfeck mehr oder minder vollkommen, zwey das ganz vollkommene Zwanzigeck, und zwey den Mittelkristal zwischen dem Zwanzigecke und Würfel mit konvexen Seitenflächen ausmachen, alle klein aber sehr deutlich; von Freiberg.
- 72 Eine schöne Druse von vollkommen zwanzigeckigen gemeinen Schwefelkies-Kristallen, mit ein wenig Thone gemengt; von Maria Loreto bei Jacebai zwei Stunden von Salathna in Siebenbürgen. 1018
- 73 Als vollkommenes Zwanzigeck kristallisirter gemeiner Schwefelkies, jedoch nicht ganz so regelmäßig als der vorige, sondern zwei Flächen immer unter einem sehr stumpfen Winkel zusammenstoßend, in derben Schwefelkiese; von der Katharina zu Kaschau. 1019
- 74 In Zwanzigecke kristallisirter gemeiner Schwefelkies, in Quarze, der mit derbem Schwefelkiese und Thone gemengt ist; von der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 1020
- 75 Eine Druse von vorlezgedachten gemeinen Schwefelkies-Kristallen, jedoch mit konvexen Seitenflächen, auf Quarze; von Schneeberg.
- 76 Ein dergleichen Stük; ebendaher.
- 77 Eine dergleichen gemeine Schwefelkies-Druse auf Quarze, mit aufstiegender Kalisparkristallen; ebendaher. 1021
- 78 Ein gemeiner Schwefelkies-Würfel von mittlerer Größe mit zündreiskonvexen und abwechselnd gestreiften Seitenflächen; von Drawiſa im Banate. 1022

- 1079 Eine Druse von vielen dergleichen gemeinen Schwefelkies-Kristallen, auf Schwefelkiese, der unten mit Quarze und etwas verhärtetem Thone gemengt ist; vom Erzengel zu Pretschendorf ohnweit Freiberg. 1023
- 80 Eine ähnliche Druse; ebendaher. 1024
- 81 Eben so kristallisirter gemeiner Schwefelkies, wo aber die Streifen nur ganz zart sind, mit vieler braunen Blende und etwas Steinmarke gemengt; von der Hülse des Herrn an der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 1025
- 82 Fünf dergleichen lose gemeine Schwefelkies-Kristalle; vom Erzengel zu Pretschendorf ohnweit Freiberg. 1026
- 83 Eine Druse von dergleichen kleinen gemeinen Schwefelkies-Kristallen, die eine ganz glatte Oberfläche haben, auf Quarze der mit vieler schwarzen Blende und derbem Schwefelkiese gemengt ist; von der Hülse des Herrn an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 84 In dergleichen kleine Kristalle kristallisirter gemeiner Schwefelkies, auf Quarze, der mit sehr vieler schwarzen Blende und derbem Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher. 1027
- 85 Eine große dergleichen Druse mit Späthigen-Eisensteine überzogen; ebendaher. 1028
- 86 Ein vollkommener gemeiner Schwefelkies-Würfel mittlerer Größe und von geraden Seitenflächen, mit mehreren kleinern dergleichen, vielem Quarze zerreiblichem Steinmarke; vom Hochmuth zu Geier.
- 87 Ein dergleichen gemeiner Schwefelkies-Würfel; von der Gewerken-Hofnung zu Johan Georgenstadt.
- 88 Auf eben die Art kristallisirter, zum Theil auf der Oberfläche bunt angelaufter, durchgängig aber auf den Flächen 1029



Flächen gestreifter gemeiner Schwefelkies, mit etwas anstehender schwarzen Blende; vom Segen Gottes in der Schneeberger Revier.

1089 Eben so, und mit sehr zart gestreiften Flächen kristallisirter gemeiner Schwefelkies; von der Gewercken-Hofnung zu Johan Georgenstadt.

90 Eine große Druse von dergleichen gemeinen Schwefelkies-Kristallen; ebendaher.

91 Auch so kristallisirter gemeiner Schwefelkies; von der Katharina zu Raschau.

92 Auf eben die Art kristallisirter gemeiner Schwefelkies; vom See Ontario in Canada.

93 In einzelne kleine vollkommene Würfel kristallisirter gemeiner Schwefelkies, in einem felspächigem und thontigem Gesteine.

94 Funfzehn lose gemeine Schwefelkies-Würfel, zum Theil mit abgestumpften Ecken; von Katharinenburg in Sibirien.

95 Eine Druse von eben solchen theils sehr kleinen gemeinen Schwefelkies-Kristallen, auf dichtem erdigem Schwertspathe und Bleiglanze; von Freiberg.

96 In kleine und sehr kleine Würfel mit abgestumpften Kanten kristallisirter gemeiner Schwefelkies mit aufgestreuten Kalkspath- und Braunspath-Kristallen, auf Quarze; ebendaher.

97 In vollkommene Würfel mit sphärisch-konveren Seitenflächen kristallisirter gemeiner Schwefelkies, die Kristalle meist von mittlerer Größe, mit etwas Thone gemengt; von der Gewercken-Hofnung zu Johan Georgenstadt.

1098 In vollkommene Würfel mit sphärisch-konveren Seitenflächen kristallisirter gemeiner Schwefelkies, mit drusiger Oberfläche mit kristallisirtem Kalkspathe auf Quarze; von Joachimsthal in Böhmen.

99 In kleine Würfel mit stark abgestumpften Ecken kristallisirter gemeiner Schwefelkies, mit etwas brauner Eisenerde gemengt; von Freiberg.

1100 Eben so kristallisirter gemeiner Schwefelkies, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher.

1 Als vollkommener Mittelkristal zwischen Würfel und Oktaeder kristallisirter gemeiner Schwefelkies, in Flussspathe, der mit Grün-Erde gemengt ist; von der zinnernen Flasche zu Marienberg.

2 In doppelte vierseitige Pyramiden mit abgestumpften Ecken kristallisirter gemeiner Schwefelkies, auf dergleichen berben, mit etwas anstehendem Thone; von der Katharina zu Raschau.

C. Veränderungen des Bruchs.

3 Gemeiner Schwefelkies, mit unebnem Bruche von grobem Korne, der zugleich glänzend ist, mit anstehender quarziger und thoniger Gangart, in welcher ein wenig Bleiglanz eingesprengt ist; vom Fürstenberge ohnweit Raschau.

4 Gemeiner Schwefelkies im Bruche uneben von grobem Korne und zugleich wenig glänzend, mit etwas kristallisirtem Schwefelkiese, Quarze und Braunspath gemengt; von Freiberg.

5 Gemeiner Schwefelkies mit unebnem Bruche von kleinem Korne, und wenig glänzend, mit etwas Leberkiese, wenigem Quarze und Bleiglanze gemengt; von Neuglück und drei Eichen zu Ebsdorf ohnweit Freiberg.

## 2te Art. Strahlkies.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1106 Neufertlich taubenhäufig angelaufener auf dem freis-<sup>1061</sup>  
schen Bruche aber unvollkommen spreigelber Strahl-  
kies, mit ein wenig dichtem erdigem Schwespathe,  
auf Flusspathe, der mit etwas Quarze gemengt ist;  
vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 7 Sehr schön bunt angelaufener Strahlkies, auf kristal-  
lisirtem Flusspathe, der unten wieder mit Strahlkiese  
überzogen, und mit etwas Bleiglanze gemengt ist;  
vom Freudensteine an der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 8 Sehr dunkel psauenschweissig angelaufener Strahlkies,  
auf schwarzer Blende; von Johan Georgenstadt.
- 9 Dergleichen Strahlkies; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 10 Derber Strahlkies in Quarze, der mit sehr vielem  
Wismuthe gemengt ist; von Schneeberg.
- 11 Derber Strahlkies mit etwas eisenschüssigem Thone <sup>1062</sup>  
gemengt, und unten mit vielem anstehendem Thone;  
von Johan Georgenstadt.

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 12 Sehr gros und flach nierförmiger Strahlkies, mit  
etwas Quarze und ein wenig Thone gemengt; vom  
Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 13 Gros und mehr erhaben nierförmiger Strahlkies,  
mit drusiger Oberfläche, auf dichtem Schwespathe, in  
welchem Schwesfelkies fein eingemengt ist; vom Segen  
Gottes zu Gersdorf ohnweit Freiberg.

- 1114 Etwas kleiner nierförmiger Strahlkies, mit vie-  
ler Eisenocker überzogen, und oben sehr verwittert;  
vom Lorenz Gegentrum ohnweit Freiberg.
- 15 Noch kleiner aber vollkommen nierförmiger Strahl-  
kies, zugleich von schaalichen abgeforderten Stücken;  
ebendaher.
- 16 Sehr klein und unvollkommen nierförmiger Strahl-  
kies mit drusiger Oberfläche, auf Flusspathe der unten  
eine Quarzhaut hat; vom Segen Gottes zu Gersdorf. <sup>1063</sup>
- 17 Eine große Kugel Strahlkies, ohngefähr drei Zoll  
im Durchmesser; vom Rammelsberge bey Goslar. <sup>1064</sup>
- 18 Eine etwas kleinere Kugel Strahlkies, unten mit  
etwas Eisenocker; ebendaher. <sup>1065</sup>
- 19 Noch kleiner kuglicher Strahlkies, unten mit etwas  
Quarze, Braunspathe, gemeinem Schwesfelkiese und  
Thone gemengt; von Freiberg.
- 20 Eine eben so kleine Strahlkies-Kugel, mit drusiger  
Oberfläche, etwas Quarze, gemeinem Schwesfelkiese  
und Thone gemengt; ebendaher.
- 21 Ein rundes kegelförmiges Stück Strahlkies, in <sup>1066</sup>  
einem Gemenge von Flusspathe, dichtem Schwespathe  
und wenigem Bleiglanze; vom Lorenz Gegentrum  
ohnweit Freiberg.
- 22 Strahlkies mit Flusswürfel-Eindrücken, auf dichtem <sup>1067</sup>  
Schwespathe; vom Isaak ohnweit Freiberg.
- c. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 23 Vollkommen oktaedrisch kristallisirter Strahlkies, in  
sehr kleinen Kristallen, mit wenigem Quarze und Thone  
gemengt; aus Ungarn.
- 24 Eben so aber ganz klein kristallisirter Strahlkies, <sup>1068</sup>  
als Ueberzug auf Flusspathe; vom Segen Gottes zu  
Gersdorf.

- 1125 Auf eben die Art in ganz kleine Kristalle und moosartig zusammengehäuft kristallisirter Strahlkies, mit etwas gemeinem Schwefelkiese, und unten mit etwas Quarze und Schwespathe; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 26 Eine Druse von vollkommen oktaedrisch kristallisirtem Strahlkiese, wo immer zwei und zwei Seitenflächen einen etwas stumpfen Winkel bilden, mit Quarze gemengt; von Zellerfeld auf dem Oberharze.
- 27 In Oktaeder, — wo die Spizzen beider Pyramiden sich in eine Schärfe endigen — zwei gegenüber stehende Flächen ungleich breiter sind als die beiden andern, und diese größern Flächen beider Pyramiden da, wo sie auf einander aufgesetzt sind, einen stumpfern Winkel mit einander machen, als die beiden schmälern, — kristallisirter und hahnenkamsförmig zusammengehäufte Strahlkies, (Hahnekamkies) auf Bleiglanze der mit etwas Fluspathe gemengt ist; aus Derbyshire in England. *Schm. m. d. 18.*
- 28 Eben so kristallisirter Strahlkies auf einem Gemenge von Bleiglanze, Bleischweife, Fluspathe und Erdspeche; ebendaher.
- 29 Auf eben die Art kristallisirter Strahlkies, auf Fluspathe, der mit etwas Bleiglanze gemengt ist; ebendaher.
- 30 Eben so kristallisirter Strahlkies, auf Quarze und schaallichem Schwespathe; vom Isaak ohnweit Freiberg.
- C. Abänderungen des Bruchs.
- 31 Sehr zart und klein aus einander laufend strahllicher Strahlkies, mit vielem Quarze gemengt; von Schneeberg.

- 1132 Noch zartstrahllicherer Strahlkies auf schaallichem Schwespathe; von Marienberg.
- 33 Strahlkies von etwas gröber und stärker aus einander laufend strohlichem Bruche; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 34 Strahlkies von fast breitstrahllich aus einander laufendem Bruche, in Quarze, der mit etwas Fluspathe gemengt ist; vom König David im Saumwalde bei Annaberg.
- 35 Strahlkies von strahllichem Bruche, der sich schon dem unebnem ein wenig nähert, unten mit anstehendem Quarze; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 36 Strahlkies dessen Bruch das Mittel zwischen strahllich und uneben hält, und also den Uebergang aus dem Strahlkiese in gemeinem Schwefelkies ausmacht, mit darauf liegender Eisenocker; aus der Gegend von Schwarzenberg.

## 3te Art. Leberkies.

A. Abänderungen der Farbe.

- 37 Leberkies von einer speisgelben Farbe, die etwas ins lichte stahlgrau fällt, mit etwas Fluspathe gemengt; vom König David bei Annaberg.
- 38 Etwas dunkler stahlgrauer Leberkies, mit etwas weniger gemeinem Schwefelkiese gemengt; vom Hasen auf dem Brande ohnweit Freiberg.
- 39 Nziemlich dunkel stahlgrauer Leberkies mit drusiger Oberfläche, unten mit anstehendem Quarze; vom Weissen Hirsche zu Schwarzenberg.
- 40 Leberkies, der auf den Klüften ein wenig bunt angeläufen ist, mit etwas Quarze und ein wenig Fluspathe

Flusspathe gemengt; vom König David im Saunwalde bei Annaberg.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

1141 Dörber Leberkies, in gemeinem Schwefelkiese, 1077  
der mit vielem Bleiglanze, etwas Späthigen-Eisen-  
steine, ein wenig Quarze und rother verhärteter Eisen-  
ocker gemengt ist; vom Rühlschachte zu Freiberg.

b. Besondere äußere Gestalten.

42 Vollkommen tropfsteinartiger Leberkies, auf Quarze 1078  
der mit vielem Flusspathe und etwas schallchem Schwer-  
spathe gemengt ist; vom Neuen-Morgensterne bei  
Freiberg.

43 Etwas unregelmäßig tropfsteinartiger Leberkies, mit 1079  
etwas gemeinem Schwefelkiese, auf Quarze; vom Ma-  
thusalem bei Freiberg.

44 Groszelliger Leberkies, mit sehr vielem Quarze ge- 1080  
mengt, und vieler Eisenocker überzogen; vom Frischen  
Glütke zu Johan Georgenstadt.

45 Dergleichen Leberkies mit drusiger Oberfläche und 1081  
aufstiegender Braunspath-Kristallen; vom Jungen  
Löwen bei Freiberg.

46 Ein wenig kleinzelligerer Leberkies von drusiger 1082  
Oberfläche, und mit etwas Bleiglanze und Quarze  
gemengt; vom Zuge bei Freiberg.

47 Noch etwas kleinzelligerer Leberkies von drusiger /  
Oberfläche, mit vielem Quarze gemengt; ebendaher.

48 Noch kleinzelligerer Leberkies, mit vielem Schwer- 1083  
spathe und gemeinem Schwefelkiese gemengt; eben-  
daher.

1149 Kleinzelliger Leberkies mit vielem gemeinem  
Schwefelkiese, etwas Bleiglanze, wenigem Quarze  
und Späthigem-Eisensteine gemengt; vom Hasen  
ohnweit Freiberg.

50 Klein und vielseitig zelliger dem rundzelligen sich 1084  
nähernder Leberkies, mit sehr vielem Quarze, etwas  
gemeinem Schwefelkiese, vielem Bleiglanze, und weni-  
gem Braunspathe gemengt, und mit ein wenig an-  
stehendem Gneise; vom Kröner bei Freiberg.

51 Ein großes Stück dergleichen; ebendaher. 1085

52 Mit runden theils kugel- theils kugelförmigen Ein- 1086  
drücken versehener Leberkies, an einigen Stellen ver-  
wittert, mit etwas Kupfernickelocker und Eisenocker;  
vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.

53 Unregelmäßig zelliger Leberkies; ebendaher.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

54 In große vollkommene sechsseitige Säulen kristallisir-  
ter Leberkies, auf Quarze; von der Jungen hohen  
Birke bei Freiberg.

55 Vollkommen sechsseitig säulenförmig kristallisirter 1087  
Leberkies, die Kristalle von miltterer Größe, mit Kalk-  
spathkristallen auf Bleiglanze, der mit vielem gemei-  
nem Schwefelkiese und etwas Kupferkiese gemengt ist;  
ebendaher.

56 In große dergleichen Säulen kristallisirter Leberkies, 1088  
auf Quarze, der mit sehr vieler schwarzen Blende und  
ein wenig Kupferkiese gemengt ist; ebendaher.

57 In niedrige unregelmäßige dergleichen Säulen kri- 1089  
stallisirter Leberkies, auf einer rothen Quarzdruse;  
ebendaher.

Der Kalk's für ein Austerbynt 1158

- 1158 In dicke sechsseitige Tafeln mittlerer Größe kristallisirter Leberkies, auf Quarze, der mit Eisenocker und etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; vom Zuge bei Freiberg. 1090
- 59 Auf eben die Art kristallisirter Leberkies, mit vieler Eisenocker gemengt, auf Strahlkiese; von Hoptalmine in Derbyshire in England. 1091
- 60 In sechsseitige Tafeln, die pyramidal aufgehäuft sind, kristallisirter Leberkies, auf Quarze, der mit vielem gemeinem Schwefelkiese, etwas Flusspathe und wenigem Bleiglanze gemengt ist; vom Zuge bei Freiberg. 1092
- 61 In etwas unregelmäßige sechsseitige Tafeln kristallisirter Leberkies, in Quarze, der mit sehr vieler schwarzer Blende gemengt ist; ebendaher. 1093
- 62 In kleine sechsseitige Tafeln kristallisirter Leberkies, mit vielem würflichem gemeinem Schwefelkiese bedekt, und mit einigen Quarzkristallen auf einer Druse von stahlfarbig angelauenen geflossenem Bleiglanze; vom Unterhaus Sachsen bei Freiberg. 1094
- 63 In kleine sechsseitige Tafeln kristallisirter Leberkies, auf Quarze, auf welchem sehr viel Kalkspath auflegt; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg. 1095
- 64 Eben so kristallisirter Leberkies, auf Quarze, der mit etwas schwarzer Blende und Bleiglanze gemengt ist; vom Unterhaus Sachsen bei Freiberg. 1096
- 65 Ganz klein kristallisirter Leberkies, der mit vielem Schwespathe, etwas Späthigen-Eisensteine und wenigem Flusspathe gemengt ist; vom Zuge bei Freiberg. 1097
- C. Abänderungen des Bruchs.
- 66 Leberkies von ganz ebenem Bruche und wenig schimmernd, mit ein wenig Bleiglanze gemengt; und quarzigen 1098

- zigen etwas mit brauner Blende gemengten Salbändern; von Johan Georgenstadt.
- 1167 Leberkies von vollkommen ebenem Bruche, mit vielem Quarze gemengt; ebendaher.
- 68 Leberkies im Bruche uneben von ganz feinem Korne, der zugleich schimmernd ist, mit sehr vielem Flusspathe gemengt; von Annaberg.
- 69 Leberkies mit unebenem Bruche von feinem Korne auf der einen Seite mit ausstehendem Flusspathe; ebendaher. 1099
- 70 Leberkies mit unebenem Bruche von feinem Korne, der zugleich starkschimmernd ist, mit etwas gemeinem Schwefelkiese, Späthigen-Eisensteine und sehr vielem schaalichem Schwespathe gemengt; vom Mathusalem zu Freiberg. 1100
- 71 Leberkies mit unebenem Bruche von kleinem Korne, mit sehr vielem gemeinem Schwefelkiese, worin er sich auch verläuft, gemengt, wie auch mit Bleiglanze, etwas Quarze und vielem Späthigen-Eisensteine; vom Rühlschachte zu Freiberg. 1101

## 4te Art. Haarkies.

- 72 Ganz zart kristallisirter Haarkies, der ganz dem Federerze gleich, auf drusigem Quarze, auf der einen Seite mit anstehendem aufgelöstem Blimmerschiefer; vom Adolphus zu Johan Georgenstadt. 1102
- 73 Haarkies von ein wenig stärkern Kristallen, auf eben der Steinart; ebendaher. 1103
- 74 In noch etwas stärkere Kristallen kristallisirter Haarkies, auf Quarze, auf dem unten etwas Glaserg liegt; ebendaher. 1104

- 1175 Haarkies in nabelförmigen Kristallen, die büschel-<sup>1105</sup>  
förmig auseinander laufen, auf thonigem Quarze;  
ebendaher.

3te Gattung. Magnetischer-Kies.

A. Abänderungen der Farbe.

- 76 Magnetischer-Kies von einer Mittelfarbe zwischen <sup>999</sup>  
Lombakbraun und Speisgelb; vom St. Christoph zu  
Breitenbrun.
- 77 Magnetischer-Kies dessen Farbe etwas weniges <sup>1000</sup>  
mehr ins Speisgelbe fällt, mit etwas gemeinem Schwefel-  
kiese und vieler Hornblende gemengt; ebendaher.
- 78 Magnetischer-Kies, der sehr ins Speisgelbe fällt; <sup>1001</sup>  
ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 79 Derber Magnetischer-Kies, in Kalkspathe, unten <sup>1002</sup>  
mit anstehendem körnigem Kalksteine; aus dem Lenge-  
felder Kalkbruche ohnweit Marienberg.
- 80 Theils berber, theils eingesprengter Magnetischer-<sup>1003</sup>  
Kies, in Quarze; von der Kieszeche zu Geier.

4te Gattung. Magnetischer-Eisenstein.

und zwar

1ste Art. Gemeiner Magnetischer-Eisenstein.

A. Abänderungen der Farbe.

- 81 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein von vollkommen <sup>1865</sup>  
eisenschwarzer Farbe, mit etwas Kalkspathe gemengt;  
von der Dresdner Bergbaulust zu Berggieshübel.
- 82 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein von einer ein-<sup>1866</sup>  
wenig lichter ausfallenden eisenschwarzen Farbe; eben-  
daher.

- 1183 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein von eben <sup>1867</sup>  
der Farbe, die aber schon etwas ins stahlgraue fällt,  
mit vielem Granate, und ein wenig Arsenikkiese und  
Kalkspathe gemengt; von der Dresdner Bergbaulust  
zu Berggieshübel.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 84 Derber und kristallisirter gemeiner Magnetischer-<sup>1868</sup>  
Eisenstein, mit Hornblende und ein wenig Arsenikkiese  
gemengt; vom Christoph zu Breitenbrun ohnweit  
Schwarzenberg.
- 85 Dergleichen gemeiner Magnetischer-Eisenstein, <sup>1869</sup>  
mit etwas gemeiner Hornblende und Flussspathe ge-  
mengt; ebendaher.

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 86 In sechsseitige Säulen mit drei Flächen, die auf <sup>1870</sup>  
die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzt sind, zuge-  
spitzt kristallisirter gemeiner Magnetischer-Eisen-  
stein, die Kristalle von mittlerer Größe; ebendaher.
- 87 In eben solche Säulen kristallisirter gemeiner <sup>1871</sup>  
Magnetischer-Eisenstein in und auf derben derglei-  
chen Eisensteine, mit etwas wenigem Flussspathe;  
ebendaher.
- 88 Eben so nur undeutlich kristallisirter gemeiner <sup>1872</sup>  
Magnetischer-Eisenstein; ebendaher.
- 89 In sehr kleine dergleichen Säulen kristallisirter ge-<sup>1873</sup>  
meiner Magnetischer-Eisenstein, mit vielem berg-  
grünen verhärteten Thone, und etwas Hornblende ge-  
mengt; ebendaher.

- 1190 Eine vollkommene und gleichwinkliche doppelte vier-<sup>1876</sup>  
seitige Pyramide von miltlerer Größe von gemeinem  
Magnetischen-Eisensteine, welche mit einer Talkhaut  
überzogen ist; von Fahlun in Schweden.
- 91 In kleine und sehr kleine vollkommene doppelte vier-<sup>1876</sup>  
seitige Pyramiden kristallisirter gemeiner Magneti-  
scher-Eisenstein, in Chlorit-Schiefer; aus Korsika.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 92 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein im Bruche  
uneben von feinem Korne, mit vielem Fluspathe und  
Eisenocker gemengt; vom Unschuldigen Zeitvertreiber  
am Frauenberge bei Ehrenfriedersdorf.
- 93 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein von dem näm-<sup>1876</sup>  
lichen Bruche, mit etwas Eisenocker gemengt; eben-  
daher.
- 94 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein zum Theil von <sup>1877</sup>  
einem unvollkommen blättrichem Bruche, mit etwas ver-  
härtetem Talle gemengt; von Presniz in Böhmen.

## D. Abänderungen der Gestalt der abgesonderten Stücke.

- 95 Kleinkörniger gemeiner Magnetischer-Eisenstein, <sup>1878</sup>  
mit grüner Thonerde gemengt; vom Christoph zu  
Breitenbrunn.
- 96 Kleinkörniger gemeiner Magnetischer-Eisenstein; <sup>1879</sup>  
aus dem Obergebirge.
- 97 Feinkörniger gemeiner Magnetischer-Eisenstein,  
mit sehr vielem körnigen Kalksteine und grünlichgrauem  
Glimmer; von der Hilfe Gottes am Altenberge bey  
Schmalzgrube.
- 1198 Gemeiner Magnetischer-Eisenstein von noch <sup>1880</sup>  
etwas feinkörnigern abgesonderten Stücken, mit ein  
wenig

- wenig anstehendem Thone; von der Dorothea zu Groß-  
Orbes in Böhmen.
- 1199 Zum Theil klein- zum Theil aber auch höchstfein-<sup>1881</sup>  
körniger gemeiner Magnetischer-Eisenstein, der mit  
wenigem Arsenikkiese und grüner Thonerde gemengt ist;  
vom Christoph zu Breitenbrunn.

## 2te Art. Eisensand.

- 1200 Ziemlich reine Eisensand-Körner; von Schandan.

## 5te Gattung. Eisenglanz.

und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Eisenglanz.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1 Gemeiner Eisenglanz von einer vollkommen stahl-<sup>1714</sup>  
grauen Farbe, auf den Klüften aber etwas angelausen,  
in Quarze, der mit vielem Thone, etwas Fluspathe  
und wenig gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; vom  
Altenberger Stockwerke.
- 2 Ein wenig dunkler stahlgrauer gemeiner Eisenglanz <sup>1715</sup>  
ebensals hier und da angelausen, in Quarze; ebendaher.
- 3 Gemeiner Eisenglanz, der besonders sehr dunkel la-<sup>1716</sup>  
surbau angelausen ist, in Quarze, der mit sehr vielem  
Fluspathe und etwas Thone gemengt ist; ebendaher.
- 4 Bruchstücke von gemeinem Eisenglanze die sehr schön <sup>1717</sup>  
pfauenschweifig angelausen, und mehr oder weniger mit  
zerreiblichem Steinmarke gemengt sind; ebendaher.
- 5 Bunt und zwar theils speisgelb, theils lasurbau ange-<sup>1718</sup>  
laufner gemeiner Eisenglanz mit etwas zerreiblichem  
Steinmarke, auf Quarze; ebendaher.

1206 Bunt und zwar pfauenschweifig angelaufter ge-<sup>1719</sup>  
meiner Eisenglanz, auf Quarze, der mit etwas Flus-  
spathe und wenigem zerreiblichem Steinmarke gemengt  
ist; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

7 Derber gemeiner Eisenglanz, im Quarze; ebendaher. <sup>1720</sup>

8 Eingesprengeter gemeiner Eisenglanz, in dichtem <sup>1721</sup>  
Roth-Eisensteine; aus der Gegend von Augustusburg.

b. Besondere äußere Gestalten.

9 Zelliger gemeiner Eisenglanz, mit vieler brauner <sup>1722</sup>  
Eisenocker, und wenigem Quarze gemengt; von Rio  
auf der Insel Elba.

c. Regelmäßige äußere Gestalten.

10 In sechsseitige Tafeln, mit abwechselnd schief aufge- <sup>1723</sup>  
setzten Endflächen kristallisirter gemeiner Eisenglanz,  
auf drusigem Quarze, mit etwas ausliegendem Braun-  
spathe; vom Gott vertrauten Daniel zur hohen Tanne  
bey Freiberg.

11 Eben so kristallisirter und derber gemeiner Eisen- <sup>1724</sup>  
glanz mit einigen aufsteigenden Fluspath-Kristallen,  
auf Quarze; vom Altenberger Stockwerke.

12 In etwas undeutliche, (wie es scheint) Oktaeder kri- <sup>1725</sup>  
stallisirter gemeiner Eisenglanz, wie auch derber Ei-  
senglimmer und etwas gemeiner Strahlstein, in Quarze;  
aus dem Olonezischen.

13 In Würfel, die, wenn man sie als doppelt dreiseitige <sup>1726</sup>  
Piramiden betrachtet, an den Seitenkanten abgestumpft,  
und an den Endspitzen zugerundet sind, kristallisirter  
gemeiner Eisenglanz, in Quarze, der mit sehr vielem

Flus-

Flusspathe und ein wenig Zinsteine gemengt ist; vom  
Altenberger Stockwerke.

1214 In kleine vollkommene Würfel kristallisirter ge- <sup>1727</sup>  
meiner Eisenglanz, auf Quarze, der mit etwas Thone  
gemengt ist; ebendaher.

15 In flache doppelt dreiseitige Pyramiden, die Seiten <sup>1728</sup>  
der einen auf die Seitenkanten der andern aufgesetzt,  
kristallisirter gemeiner Eisenglanz, auf Quarze, der  
mit sehr vielem derbem gemeinem Eisenglanze, und et-  
was dichtem Roth-Eisensteine gemengt ist; ebendaher.

16 Auf eben die Art kristallisirter gemeiner Eisenglanz, <sup>1729</sup>  
auf Quarze, der mit sehr vielem derbem Eisenglanze,  
etwas dichtem Roth-Eisensteine und Eisenocker gemengt  
ist; vom Altenberger Stockwerke.

17 In sechsseitige Tafeln mit sphärisch-konvergen Seiten-  
flächen und abwechselnd schief angelegten Endflächen,  
wie auch so zugespitzten Endkanten, daß die Zuschar-  
fungsflächen auf die Seitenflächen aufgesetzt sind, kri-  
stallisirter gemeiner Eisenglanz, mit sehr vieler Eisen-  
ocker gemengt und überzogen; von der Insel Elba.

18 In sehr flache doppelt dreiseitige Pyramiden mit sehr <sup>1730</sup>  
schwach und etwas schief abgestumpften Ecken an der  
gemeinschaftlichen Grundfläche kristallisirter gemeiner  
Eisenglanz, die Seitenflächen in die Quere gestreift,  
mit ein wenig Eisenocker gemengt; aus Korsika.

19 In ganz dünne vollkommene gleichwinkliche sechsseitige  
Tafeln kristallisirter gemeiner Eisenglanz, auf der- <sup>1731</sup>  
bem Eisenglanze und kristallisirtem Quarze, zu beiden  
Seiten mit anstehendem Schwespathe; von Fram-  
mont in Lothringen.

R 3

1220



1220 Eben so, aber etwas kleiner krystallirter gemeiner Eisenglanz, auf der vorigen Gangart; ebendaher.

C. Abänderungen des Bruches.

21 Gemeiner Eisenglanz mit unebenem Bruche von feinem Korne, auf der einen Seite mit sehr vielem Bleiglanze, und auf der andern mit vieler Eisenocker gemengt; von der Anna Fortuna bei Freiberg.

D. Abänderungen der Gestalt der abgeforderten Stücke.

22 Gemeiner Eisenglanz von etwas dünschaalichen abgeforderten Stücken, wie auch sechsseitig tafelförmig krystallirter Eisenglanz, letzterer mit Braunsparthe überzogen, das Ganze zu beiden Seiten mit anstehendem drufigem Quarze; vom Gott vertrauten Daniel zur Hohentanne bei Freiberg.

23 Gemeiner Eisenglanz von bergleichen schaalichen abgeforderten Stücken, in Quarze, der mit vielem Braunsparthe und etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher.

24 Gemeiner Eisenglanz von krum- und sehr dünschaalichen abgeforderten Stücken, der schon den Uebergang in Eisenglimmer ausmacht, mit etwas inliegenden Quarze; von der Vera-Grube bei Olonez in Rußland.

25 Gemeiner Eisenglanz von sehr dünschaalichen abgeforderten Stücken, in und auf einem Gemenge von Glimmer, Quarze und Flusparthe; vom Altenberger Stockwerke.

26 Gemeiner Eisenglanz von etwas strahlförmich schaalichen abgeforderten Stücken, mit Quarze; ebendaher.

2227 Dergleichen gemeiner Eisenglanz, mit etwas Quarze und wenigem Flusparthe gemengt; ebendaher.

28 Gemeiner Eisenglanz von aus dem strahlförmich schaalichen in das breitstängliche übergehenden abgeforderten Stücken, mit beiden Saalbändern von Quarze, der mit etwas Thone gemengt ist; ebendaher.

29 Dergleichen gemeiner Eisenglanz in Quarze, der mit etwas wenigem gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher.

30 Gemeiner Eisenglanz von sehr dünschaalichen abgeforderten Stücken, die wieder in grössere etwas kurz und dickstängliche abgeforderte Stücke versammelt sind, mit sehr vielem Quarze und etwas verhärtetem Thone gemengt; ebendaher.

31 Dergleichen gemeiner Eisenglanz, in Quarze, der mit vielem Steinmarke und etwas Flusparthe gemengt ist; ebendaher.

32 Gemeiner Eisenglanz von etwas krum und unvollkommen stänglichen abgeforderten Stücken, mit sehr vielem Arsenikkiese, vielem rothen Eisenrame und verhärtetem Thone, wenigem Quarze und Steinmarke gemengt; ebendaher.

33 Unvollkommen stänglicher gemeiner Eisenglanz, der sich an einigen Stellen dem körnigen nähert, und wo die Flächen der abgeforderten Stücke in die Quere gestreift sind, unten mit vielem Flusparthe gemengt; ebendaher.

34 Gemeiner Eisenglanz von keilsförmich- und etwas breitstänglichen abgeforderten Stücken, oben und unten mit ein wenig anstehendem Thone; ebendaher.

1235 Gemeiner Eisenglanz von theils grob-meiß aber 1747  
kleinkörnigen abgeforderten Stücken, der mit sehr vie-  
lem Arsenikiese, vielem Quarze und gemeinem Schwe-  
feliese, etwas Thone und Steinmarke und wenigem  
Flussspathe gemengt ist; vom Altenberger Stofwerke.

36 Kleinkörniger gemeiner Eisenglanz, an der einen 1748  
Seite mit vieler Eisenocker gemengt; vom Wilden-  
manne zu Münzig ohnweit Freiberg.

2te Art. Eisenglimmer.

A. Abänderungen der äußeren Gestalt.  
a. Gemeine äußere Gestalten.

37 Derber Eisenglimmer, mit vielem Quarze, und et- 1749  
was Kupferiese gemengt; von Lobschau in Ober-  
ungarn.

38 Eingesprengter Eisenglimmer, in Quarze, der mit 1750  
etwas Thone gemengt ist; von Markersdorf bei Görlitz  
in der Oberlausiz.

39 Angestogener Eisenglimmer, auf Gneise; aus der 1751  
Gegend von Dorschemniz.

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

40 In sehr dünne und kleine vollkommene gleichwinkliche 1752  
sechseckige Tafeln krystallisirter Eisenglimmer, mit  
Bergkrystalle, auf derbem Eisenglimmer der auf Ro-  
them-Glaskopfe auslegt; von der Sorge im Blancken-  
burgischen am Harze.

41 Ganz klein krystallisirter Eisenglimmer, in und auf 1753  
Quarze; aus der Gegend von Ehrenberg bei Waldheim.

B. Abänderungen des Bruches.

42 Eisenglimmer von krümlätrichen Bruche, mit 1754  
sehr vielem Quarze, etwas Kalkspathe und Kupferiese  
gemengt; vom Hufnagel zu Lobschau in Oberungarn.

1243 Eisenglimmer von einem krümlätrichen Bruche, 1755  
der sich schon sehr dem geradblätrichen nähert, in dich-  
tem Roth-Eisensteine, der mit etwas Quarze, Stein-  
marke und Thone gemengt ist; vom Henneberger zu  
Johan Georgenstadt.

C. Abänderungen der Gestalt der abgeforderten Stücke.

44 Theils grob-theils kleinkörniger Eisenglimmer, mit 1756  
sehr vielem Quarze gemengt; von Leich Wolfsramsdorf  
im Voigtlande.

45 Kleinkörniger Eisenglimmer, der mit vielem Quar- 1757  
ze, etwas Steinmarke und etwas Thone gemengt ist;  
vom Altenberger Stofwerke.

46 Theils klein-theils feinkörniger Eisenglimmer mit 1758  
vielem eisenschüsslichem Quarze gemengt; von Feme-  
resreuth am Fichtelberge im Baireuthischen.

6te Gattung. Roth-Eisenstein.

und zwar

1te Art. Rother-Eisenram.

A. Abänderungen der Farbe.

47 Blemlich eisen schwarzer, etwas ins rothe fallender 1759  
Rother-Eisenram, auf Späthigem Eisensteine, der  
als Ueberzug auf Eisenglimmer liegt, und dieser wieder  
auf Quarze; von Schneeberg.

48 Rother-Eisenram, der mehr ins blutrothe fällt; aus 1760  
dem Hennebergischen.

49 Dergleichen Rother-Eisenram, oben mit etwas 1761  
Thone gemengt; ebendaser.

50 Rother-Eisenram von bräunlichrother etwas ins 1762  
stahlgraue fallender Farbe, in und auf Steinkohle; aus  
dem Gothaischen.

- 1251 Rother-Eisenram der aber schon in dichten Roth-Eisenstein übergeht. 1763
- 52 Mit vieler rother Eisenocker gemengter Rother-Eisenram; vom Johannes am Rehhübel bei Eibenstok. 1764
- 53 Blutrother Rother-Eisenram, mit vielem Thone gemengt; vom Kröner bei Freiberg. 1765
- 54 Sehr lichte bräunlichrother schon ins kupferrothe übergehender Rother-Eisenram; ebendaher. 1766
- B. Abänderungen der äußern Gestalt.
- 55 Rother-Eisenram als Ueberzug auf drusigem Quarze; ebendaher. 1767

## 2te Art. Dichter Roth-Eisenstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 56 Dichter Roth-Eisenstein von stahlgrauer nur wenig ins rothe fallender Farbe, mit etwas anstehendem Quarze; vom Johannes am Rothenberg bei Schwarzenberg. 1768
- 57 Dergleichen dichter Roth-Eisenstein, mit etwas Quarze und Rothem-Glaskopfe gemengt; von der Zorge im Blankenburgischen am Harze. 1769
- 58 Bräunlichrother schon ins blutrothe übergehender dichter Roth-Eisenstein mit abwechselnden Streifen von dunklern dergleichen Eisensteine, und mit ein wenig Thone gemengt; vom Segen Gottes am Frieberge hinter Schellerhau ohnweit Altenberg. 1770
- 59 Dergleichen dichter Roth-Eisenstein; ebendaher. 1771

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 60 Derber dichter Roth-Eisenstein, mit ein wenig Quarze und Kupferkiese; vom Rothen Löwen bey Freiberg. 1772

b. Beson-

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 61 Spieglicher dichter Roth-Eisenstein; von Reichmansdorf ohnweit Saalfeld. 1773
- 62 Zelllicher dichter Roth-Eisenstein; vom Johannes am Rothenberg bei Schwarzenberg. 1774
- 63 Eine Kugel von dichtem Roth-Eisensteine; ebendaher. 1775

## C. Abänderungen des Bruches.

- 64 Grosmuschlicher dichter Roth-Eisenstein mit etwas Eisenglimmer, wenigem Quarze und Eisenocker gemengt; vom Segen Gottes am Frieberge bei Schellerhau ohnweit Altenberg. 1776
- 65 Dichter Roth-Eisenstein von ebenem Bruche, der sich etwas dem grosmuschlichen nähert, zum Theil mit Rother-Eisenocker überzogen; ebendaher. 1777
- 66 Dichter Roth-Eisenstein von ziemlich vollkommen ebenem Bruche, mit etwas Quarze; von der Jungen Hohen Birke bei Freiberg. 1778
- 67 Vollkommen ebener dichter Roth-Eisenstein; vom Rothen Löwen bei Freiberg. 1779
- 68 Dichter Roth-Eisenstein, dessen ebener Bruch sich schon ein wenig ins unebene von feinem Korne zieht; vom Johannes am Rothenberg bei Schwarzenberg. 1780
- 69 Dichter Roth-Eisenstein im Bruche eben, mit vieler anstehender Eisenocker; vom Johannes am Rehhübel bei Eibenstok. 1781
- 70 Ebener dichter Roth-Eisenstein mit etwas Quarze gemengt; vom Johannes am Rothenberg bei Schwarzenberg. 1782
- 71 Dichter Roth-Eisenstein im Bruche uneben von vollkommen feinem Korne, mit wenigem Bleiglanze und

und Quarze gemengt; von der Anna Fortuna bei Freiberg.

7273 Dichter Roth-Eisenstein im Bruche uneben von 1780  
kleinem Korne, mit vieler Roth-Eisenerde gemengt;  
von der Hülse des Herrn am Jergange bei Platten in  
Böhmen.

73 Dichter Roth-Eisenstein zum Theil eben zum Theil 1785  
uneben im Bruche, auf schaalichem Schwefel-  
vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma ohn-  
weit Freiberg.

## D. Uebergang.

74 Dichter Roth-Eisenstein in thonartigen Eisenstein 1786  
übergehend, von unvollkommen krumschaalichen abge-  
sonderten Stücken, mit etwas Steinmarke gemengt;  
von Orbissau in Böhmen.

## 3te Art. Roth = Glaskopf.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Besondere äußere Gestalten.

75 Sehr gros nierförmiger Roth-Glaskopf, auf dich-  
tem Roth-Eisensteine, der mit etwas Quarze gemengt  
ist; vom Johannes am Rothenberge bei Schwarz-  
zenberg.

76 Etwas gros nierförmiger Roth-Glaskopf mit 1787  
etwas dichtem Roth-Eisensteine gemengt; von der Ka-  
tharina am Niesenberge in der Eibensböcker Resier.

77 Gros nierförmiger Roth-Glaskopf; vom Jergan- 1788  
ge bei Platten in Böhmen.

78 Länglich nierförmiger Roth-Glaskopf; aus dem 1789  
Boigtlande.

1279 Nierförmiger Roth-Glaskopf, auf dichtem 1790  
Roth-Eisensteine; vom Johannes am Rothenberge  
bei Schwarzenberg.

80 Klein nierförmiger Roth-Glaskopf, auf dichtem 1791  
Roth-Eisensteine der mit vielem Quarze gemengt ist;  
ebendaher.

81 Klein nierförmiger Roth-Glaskopf, mit vielen 1792  
Quarzkristallen auf dichtem Roth-Eisensteine; vom  
Segen Gottes am Friebelberge hinter Schellerhau in  
der Altenberger Bergamtsresier.

82 Sehr klein nierförmiger Roth-Glaskopf auf dich- 1793  
tem Roth-Eisensteine, der mit einigem Quarze gemengt  
ist; vom Johannes am Rothenberge bei Schwarzenberg.

83 Ein großes pfeifenröhriges Stück Roth-Glaskopf, 1794  
mit dichtem Roth-Eisensteine und Roth-Eisenrume  
angefüllt; ebendaher.

84 Tropfsteinartiger Roth-Glaskopf, auf dichtem 1795  
Roth-Eisensteine; vom Jergange bei Platten in  
Böhmen.

85 Tropfsteinartiger Roth-Glaskopf der sich ein we- 1796  
nig dem röhrförmigen nähert, in krystallisirtem schaal-  
ichem Schwefel-; aus der Marienberger Resier.

86 Röhrförmiger Roth-Glaskopf mit etwas Roth- 1797  
Eisenerde; vom Jergange bei Platten in Böhmen.

87 Groszelliger Roth-Glaskopf, auf dichtem Roth- 1798  
Eisensteine; vom Auersberge zwischen Johan Geor-  
genstadt und Eibensstock.

88 Kleinzelliger Roth-Glaskopf, mit etwas Rothem 1799  
Eisenrume; ebendaher.

## B. Abänderungen des Bruchs.

- 1289 Kother-Glaskopf von einem Bruche, der den 1800 Uebergang aus dem dichten ins safriche ausmacht, mit vielem dichten Roth-Eisensteine gemengt; vom Alten Mann am Riesenberge in der Eibenstöcker Kessier.
- 90 Kother-Glaskopf von sehr safrichem Bruche, 1801 mit etwas Kother Eisenocker; vom Johannes am Rothenberge bei Schwarzenberg.
- 91 Kother-Glaskopf, von grobsafrichem Bruche; 1802 ebendaher.

## C. Abänderungen der Gestalt der abgesonderten Stücke.

## a. Kündige abgesonderte Stücke.

- 92 Sehr grobkörniger Kother-Glaskopf mit spiegelnen 1803 den Absonderungsfächen; vom Höhleman am Riesenberge in der Eibenstöcker Kessier.
- 93 Ein einzelnes grobkörniges abgesondertes Stück von 1804 Kother-Glaskopfe; vom Johannes am Rothenberge bei Schwarzenberg.
- 94 Kother-Glaskopf von grobkörnigen abgesonderten 1805 Stücken, mit etwas Eisenocker und sehr wenig Eisenglimmer gemengt; ebendaher.
- 95 Kother-Glaskopf von grobkörnigen abgesonderten 1806 Stücken, die zugleich schaaliche abgesonderte Stücke zeigen, einige Flächen der abgesonderten Stücke drusig, übrigens aber mit Eisenocker gemengt; vom Andreas zu Sosa in der Eibenstöcker Kessier.
- 96 Kother-Glaskopf von grobkörnigen und zugleich 1807 nierförmig gebogenen schaalichen abgesonderten Stücken, oben mit einer Quarzdruse, und übrigens mit sehr vieler Kother-Eisenocker gemengt; vom Johannes am Rothenberge bei Schwarzenberg.

- 1297 Theils grob- und feinkörniger, theils dünnstänglicher 1808 Kother-Glaskopf mit sehr vielem dichten Roth-Eisensteine und vielem Quarze gemengt; vom Andreas zu Sosa.

## b. Schaaliche abgesonderte Stücke.

- 98 Kother-Glaskopf von dünn- und krummschaalichen 1809 abgesonderten Stücken, auf dichten Roth-Eisensteine; vom Andreas am Oberharze.
- 99 Kother-Glaskopf von noch etwas dicker aber sehr 1810 breitschaalichen abgesonderten Stücken, mit sehr vielem Quarze und vieler Eisenocker gemengt; vom Henneberger bei Johan Georgenstadt.
- 1300 Kother-Glaskopf von zum Theil noch dickschaalichen 1811 abgesonderten Stücken, mit vielem Quarze und etwas Eisenocker gemengt; ebendaher.
- 1 Kother-Glaskopf von sehr dickschaalichen abgeson- 1812 derten Stücken, mit etwas Quarze und Eisenocker gemengt; von Gieshübel.
- 2 Außerordentlich dickschaalicher Kother-Glaskopf; vom Johannes am Rothenberge.
- 3 Ein Geschiebe von äußerlich sehr verwittertem, inwen- 1813 dig aber mit vielem Kother-Eisenrame gemengtem Kother-Glaskopfe; aus den Eibenstöcker Seifen.

## 2te Gattung. Braun-Eisenstein.

und zwar

## 1ste Art. Brauner-Eisenram.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 4 Brauner-Eisenram von einer das Mittel zwischen 1812 nelkenbraun und stahlgrau haltenden Farbe; von Stöben im Baireuthischen.

1305 Dergleichen Brauner-Eisenram, als Uebergug <sup>2093</sup>  
auf dichtem Braun-Eisensteine; aus dem Neusäd-  
tischen.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Besondere äußere Gestalten.

6 Unvollkommen kuglicher Brauner-Eisenram; von  
Groskamsdorf.

7 Staudenförmiger Brauner-Eisenram; ebendaher.

8 Staudenförmiger Brauner-Eisenram; ebendaher. <sup>2094</sup>

9 Ein verbrochenes Stück dergleichen verhärteter Brau-  
ner-Eisenram, das sich vorzüglich wegen seiner aus-  
serordentlichen Leichtigkeit auszeichnet; ebendaher.

### 2te Art. Dichter Braun-Eisenstein.

A. Abänderungen der Farbe.

10 Dichter Braun-Eisenstein von einer vollkommen <sup>2095</sup>  
neffenbraunen Farbe, mit vielem Braunem-Glaskopfe  
und etwas Eisenocker gemengt; aus der Voigtsberger  
Vergamtsrefier.

11 Dichter wie auch offriger Braun-Eisenstein von <sup>2096</sup>  
lichtebrauner Farbe, mit etwas Braunem-Eisenrame  
und Eisenocker gemengt; vom Eisernen Johannes zu  
Groskamsdorf.

12 Dichter Braun-Eisenstein; dessen Farbe sehr ins <sup>2097</sup>  
gelblichbraune fällt, mit Braunem-Glaskopfe, Brau-  
nem-Eisenrame und sehr wenigem Schwerspathe ge-  
mengt; vom Dünkler zu Groskamsdorf.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Besondere äußere Gestalten.

13 Tropfsteinartiger dichter Braun-Eisenstein, mit <sup>2098</sup>  
drüssigem Braunem-Glaskopfe überzogen, und anste-  
hendem Kalkspathe; aus der Voigtsberger Refier.

1314 Köhlförmiger dichter Braun-Eisenstein, mit <sup>2099</sup>  
etwas Braunem-Glaskopfe und weniger Eisenocker;  
aus dem Baireuthischen.

15 Baumförmiger dichter Braun-Eisenstein auf sehr <sup>2100</sup>  
eisenhüftigem Gneise; vom Vater Abraham zu  
Scheibenberg ohnweit Annaberg.

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

16 Rhomboidalisch kristallisirter dichter Braun-Eisen- <sup>2101</sup>  
stein, der in Späthigen-Eisenstein übergeht, mit auf-  
liegendem kleinraubigem Quarze; von Willach in  
Kärnthén.

C. Abänderungen des Bruches.

17 Dichter Braun-Eisenstein von ziemlich ebenem <sup>2102</sup>  
Bruche, mit vieler Eisenocker gemengt; aus der  
Schwarzenberger Refier.

18 Dichter Braun-Eisenstein von einem ebenem Bru- <sup>2103</sup>  
che, der sich schon ein wenig dem unebenen nähert, mit  
etwas Eisenocker, Glaskopfe und wenigem Braunem-  
Eisenrame gemengt; aus der Voigtsberger Refier.

### 3te Art. Brauner-Glaskopf.

A. Abänderungen der Farbe.

19 Mit bunten metallischen Farben angelaufener Brau- <sup>2104</sup>  
ner-Glaskopf, mit vielem dichtem Braun-Eisensteine  
gemengt; aus dem Voiglande.

20 Gelb und roth angelaufener Brauner-Glaskopf, <sup>2105</sup>  
mit vielem dichtem Braun-Eisensteine gemengt; von  
Groskamsdorf.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Besondere äußere Gestalten.

- 1321 Gros nierförmiger Brauner-Glas-kopf mit glatter Oberfläche, auf dichtem Braun-Eisensteine; vom Brümlasberge bei Schneeberg. 2106
- 22 Aus dem nierförmigen ins knollige übergehender Brauner-Glas-kopf, mit etwas ausliegendem rhombischem Quarze; von der Weihnachtsfreude am Brümlasberge. 2107
- 23 Klein nierförmiger Brauner-Glas-kopf ebenfalls von glatter Oberfläche, mit vielem Quarze, etwas dichtem Braun-Eisensteine und Eisenocker gemengt; aus der Voigtsberger Kesler. 2108
- 24 Ganz klein nierförmiger Brauner-Glas-kopf, mit dichtem Braun-Eisensteine gemengt; ebendaher. 2109
- 25 Klein nierförmiger Brauner-Glas-kopf zum Theil mit gekörnter Oberfläche, auf dichtem Braun-Eisensteine; aus dem Baireuthischen. 2110
- 26 Klein nierförmiger Brauner-Glas-kopf, mit rauher Oberfläche, mit dichtem Braun-Eisensteine und Eisenocker gemengt; vom Brümlasberge bei Schneeberg. 2111
- 27 Aus dem nierförmigen ins tropfsteinartige übergehender Brauner-Glas-kopf, mit dichtem Braun-Eisensteine und etwas Eisenocker gemengt; aus der Voigtsberger Kesler. 2112
- 28 Tropfsteinartiger Brauner-Glas-kopf, auf dichtem Braun-Eisensteine, der mit etwas Quarze gemengt ist; ebendaher. 2113
- 29 Staudenförmiger und traubiger Brauner-Glas-kopf, auf mit dichtem Braun-Eisensteine gemengtem Glimmerschiefer; vom Vater Abraham zu Scheibenberg. 2114

- 1330 Unvollkommen baumsförmiger Brauner-Glas-kopf auf dichtem Braun-Eisensteine; ebendaher. 2115
- 31 Vollkommen baumsförmiger Brauner-Glas-kopf, auf dichtem Braun-Eisensteine, zu beiden Seiten mit Glimmerschiefer; ebendaher. 2116
- 32 Unvollkommen ästiger Brauner-Glas-kopf, auf dichtem Braun-Eisensteine, der mit vielem Quarze gemengt ist; ebendaher. 2117
- 33 Kleinzelliger Brauner-Glas-kopf mit etwas Eisenocker gemengt; von der Einigkeit am Greifenberge in der Geierschen Bergamter Kesler. 2118
- 34 Grobzelliger Brauner-Glas-kopf, mit drusiger Oberfläche, auf zelligem Quarze und an der einen Seite mit Flussspathe; aus dem Voigtlande. 2119
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 35 Eine Druse von hohlen spitzwinklichen vollkommenen sechsseitigen pyramidalen Austerkristallen von Braunem-Glas-kopfe, auf Quarze, der mit vieler Braunen-Eisenocker gemengt ist; vom Brümlasberge bei Schneeberg. 2120
- C. Abänderungen des Bruches.
- 36 Brauner-Glas-kopf von auseinander laufend fastlichem Bruche, mit vielem dichtem Braun-Eisensteine, Quarze und Eisenocker gemengt; ebendaher. 2121
- 37 Zartfasriger Brauner-Glas-kopf, mit sehr vielem dichten Braun-Eisensteine, und etwas Eisenocker gemengt; aus der Voigtsberger Kesler. 2122
- 38 Sehr zartfasriger Brauner-Glas-kopf, mit sehr vielem dichtem Braun-Eisensteine und etwas schaallichem Schwefelspathe gemengt; vom Brümlasberge bei Schneeberg. 2123

## 3te Gattung. Späthiger-Eisenstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1339 Gelblichgrauer Späthiger-Eisenstein, mit etwas Schwefelkiese, Bleiglanze und Thone gemengt; vom Mathusalem zu Freiberg. <sup>4312</sup>
- 40 Isabellgelber Späthiger-Eisenstein, mit sehr vielem Eisenglimmer, etwas Kupferkiese und Quarze gemengt; von Lobschau in Oberirngarn. <sup>4313</sup>
- 41 Stark ins schwärzlichbraune fallender Späthiger-Eisenstein, mit sehr vieler Eisenocker; von St. Marie aux Mines in Lothringen. <sup>4314</sup>
- 42 Schwärzlichbrauner Späthiger-Eisenstein, mit etwas Eisenocker und ein wenig Thone gemengt; von Schmalkalden in Henneberg. <sup>4315</sup>
- 43 Ganz dunkel schwärzlichbrauner Späthiger-Eisenstein; ebendaher. <sup>4316</sup>

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 44 Derber Späthiger-Eisenstein, in Bleiglanze, der mit sehr vielem Arsenikkiese, etwas Kupferkiese, gemeinem Schwefelkiese, und Speksteine, und ein wenig Thone gemengt ist; vom Mathusalem zu Freiberg. <sup>4317</sup>

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 45 In vollkommene Rhomben kristallisirter Späthiger-Eisenstein; von Schmalkalden. <sup>4318</sup>
- 46 Auf eben die Art, aber sehr klein kristallisirter Späthiger-Eisenstein, auf drüsigem Quarze, mit haarförmigen Bediegen-Silber; von Freiberg. <sup>4319</sup>
- 47 In Rhomben mit konvexen Seitenflächen kristallisirter Späthiger-Eisenstein; von Schmalkalden. <sup>4320</sup>

- 1348 In kleine vollkommene sattelförmige Linsen kristallisirter Späthiger-Eisenstein, mit etwas Bleiglanze, auf Quarze; von Klausthal am Harze. <sup>4321</sup>
- 49 Eben so kristallisirter Späthiger-Eisenstein, mit wenigem aufsteigendem sphaalichem Schwerpathe, auf Quarze, der mit etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher. <sup>4322</sup>
- C. Abänderungen der Gestalt der abgeforderten Stücke.
- 50 Grobkörniger Späthiger-Eisenstein; aus dem Baireuthischen. <sup>4323</sup>
- 51 Grobkörniger Späthiger-Eisenstein; von Gräfen-  
thal im Koburgischen. <sup>4324</sup>
- 52 Kleinkörniger Späthiger-Eisenstein, mit etwas Leberkiese, Bleiglanze und brauner Blende; vom Harze. <sup>4325</sup>
- 53 Sehr kleinkörniger Späthiger-Eisenstein, mit etwas Bleiglanze und Schwerpathe gemengt; ebendaher. <sup>4326</sup>
- 54 Dünnschaliger und sehr mit einander verwachsener Späthiger-Eisenstein; vom Mathusalem zu Freiberg. <sup>4327</sup>

## 9te Gattung. Thonartiger-Eisenstein.

und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Thonartiger-Eisenstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 55 Rother gemeiner Thonartiger-Eisenstein; aus der Gegend von Schneeberg. <sup>7831</sup>
- 56 Gemeiner Thonartiger-Eisenstein von gelblich-brauner Farbe, die mit unter etwas ins Rother fällt, mit etwas Eisenocker überzogen; von Raschau ohnweit Annaberg. <sup>7832</sup>



- 357 Röthlichbrauner gemeiner Thonartiger-Eisen-<sup>1833</sup>  
stein; von Wehrau in der Oberlausiz.
- 58 Schwärzlichbrauner gemeiner Thonartiger-Eisen-<sup>1837</sup>  
stein, mit etwas Eisenocker gemengt; vom untern  
Ziegelberge bei Wehrau in der Oberlausiz.
- 59 Dunkel bräunlichschwarzer gemeiner Thonartiger-<sup>1834</sup>  
Eisenstein; vom Jeniseistrome in der Gegend der  
Stadt Jeyiseisk in Sibirien.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Besondere äußere Gestalten.

- 60 Unvollkommen traubiger gemeiner Thonartiger-<sup>1835</sup>  
Eisenstein; von Panko in Oberschlesien.
- 61 Kleinzelliger gemeiner Thonartiger-Eisenstein; <sup>1836</sup>  
mit vieler Eisenocker gemengt; vom obern Ziegelberge  
zu Wehrau in der Oberlausiz.

## b. Fremdartige äußere Gestalten.

- 62 Zu rothem gemeinem Thonartigen-Eisensteine, <sup>1837</sup>  
versteinertes Holz; von Orbiskau in Böhmen.
- 63 Ein ähnliches Stük gemeiner Thonartiger Eisen-<sup>1838</sup>  
stein, von der Gestalt eines Aststücks; ebendaher.
- 64 Zu gemeinem Thonartigen-Eisensteine versteinerte <sup>1839</sup>  
Konchilien; vom untern Ziegelberge bei Wehrau  
in der Oberlausiz.
- 65 Zu gemeinem Thonartigen-Eisensteine versteinerte <sup>1840</sup>  
Turbiniten, mit einigen unvollkommenen Chamiten;  
ebendaher.
- 66 Zu gemeinem Thonartigen-Eisensteine versteinerte <sup>1841</sup>  
Turbiniten, in blaulichgrauem Thone; ebendaher.
- 67 Zu gemeinem Thonartigen-Eisensteine versteinerte <sup>1842</sup>  
gestreifte Chamiten; ebendaher.

- 368 Zu gemeinem Thonartigen-Eisensteine ver-<sup>1843</sup>  
steinerte Chamiten, wo aber die obere Schale fehlt, mit  
vielm Thone gemengt; ebendaher.
- 69 Dergleichen Muscheln zu gemeinem Thonartigen-<sup>1844</sup>  
Eisensteine versteinert, aber etwas kleiner, mit sehr  
vieler Eisenocker gemengt; ebendaher.
- 70 Eben dergleichen Muscheln zu gemeinem Thonar-<sup>1845</sup>  
tigen-Eisensteine versteinert, aber noch kleiner;  
ebendaher.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 71 Gemeiner Thonartiger-Eisenstein von vollkommen <sup>1846</sup>  
erdigem Bruche, mit einigen Versteinerungen; eben-  
daher.

2te Art. Stänglicher Thonartiger-  
Eisenstein.

- 72 Stänglicher Thonartiger-Eisenstein von einer <sup>1847</sup>  
Farbe, die das Mittel zwischen bräunlichroth und blut-  
roth hält; von Hosheniz ohnweit Dseg in Böhmen.
- 73 Kirschrother stänglicher Thonartiger-Eisenstein, <sup>1848</sup>  
zu beiden Seiten mit anstehendem Thone; ebendaher.
- 74 Das Mittel zwischen dunkel kirschroth und bräunlich-<sup>1849</sup>  
roth haltender stänglicher Thonartiger-Eisenstein,  
mit etwas Thone; ebendaher.

## 3te Art. Körniger Thonartiger-Eisenstein.

- 75 Röthlichbrauner körniger Thonartiger-Eisenstein; <sup>1850</sup>  
von Namur.

## 4te Art. Eisenniere.

- 76 Eisenniere als Geschlebe; aus Pohlen. <sup>2129</sup>
- 77 Ein Stük Schale von einer Eisenniere; ebendaher. <sup>21</sup>

- 1378 Ein Bruchstück von einer Eisenniere; von Lar- 2/26  
nowitz in Oberschlesien.
- 79 Ein Bruchstück von einer Eisenniere; aus der Ge- 2/27  
gend von Beuthen in Oberschlesien.
- 80 Mehrere Eisennieren zusammengewachsen, die ein 2/28  
Stück von großkörnigen abgesonderten Stücken bilden;  
aus dem Fürstenthume Oppeln in Oberschlesien.

## 5te Art. Bohnerz.

- 81 Bohnerz in kugelförmigen Körnern; von Wardorf 2/29  
ohnweit Kassel in Hessen.

## 10te Gattung. Rasen-Eisenstein.

und zwar:

## 1ste Art. Morasteisenstein.

- 82 loser erdiger Morasteisenstein; aus Niederschlesien. 2/30
- 83 Morasteisenstein in eckigen und durchlöcherter Stük- 2/31  
ken; aus der Gegend von Sprottau in Niederschlesien.

## 2te Art. Sumpfeisenstein.

- 84 Dunkelbrauner zerfressener Sumpfeisenstein; von 2/32  
Niederleschen bey Sprottau in Niederschlesien.
- 85 Dunkel gelblichbrauner sehr durchlöcherter Sumpf- 2/33  
eisenstein, der schon ins Wiefenerz übergeht; aus dem  
Amtiger Bezirke in der Niederlausiz.

## 3te Art. Wiefenerz.

A. Abänderungen der Farbe.

- 86 Dunkel schwärzlichbraunes Wiefenerz, mit vieler 2/34  
gelblichbraunen Eisenocker überzogen; ebendaher.
- 87 Dunkel schwärzlichbraunes Wiefenerz; aus der Ge- 2/35  
gend von Baruth in der Niederlausiz.

B. Abänder

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeinsame äußere Gestalten.

- 1388 Graupiges Wiefenerz; von Helligensee ohnweit 2/36  
Wehrau in der Oberlausiz.

b. Besondere äußere Gestalten.

- 89 Eine Zafke von Wiefenerze. 2/37
- 90 Durchlöcherter Wiefenerz, mit ein wenig Eisenocker 2/38  
gemengt; von Delfe bei Sagan in Niederschlesien.
- 91 Großlöcheriges Wiefenerz; von Baruth in der 2/39  
Niederlausiz.
- 92 Durchlöcherter Wiefenerz; ebendaher. 2/40
- 93 Ungestaltetes Wiefenerz, mit vielen eingewachsenen 2/40  
Quarz- oder Sandkörnern; aus der Torgauer Heide.
- 94 Ungestaltetes Wiefenerz, das sich dem Aestigen ein 2/41  
wenig nähert, mit etwas Eisenocker und Thone; von  
Delfe bei Sagan in Niederschlesien.

C. Abänderungen des Bruches.

- 95 Wiefenerz von unvollkommen muschlichem Bruche; 2/42  
von Weichelsdorf ohnweit Sprottau in Niederschlesien.

## 11te Gattung. Blau-Eisenerde.

- 96 Dunkel indigblaue Blau-Eisenerde; von Ekharbs- 3544  
berge bei Weisensfels im Thüringischen.
- 97 Ein wenig lichtere Blau-Eisenerde; ebendaher. 3545
- 98 Noch etwas lichtere Blau-Eisenerde; ebendaher. 3546
- 99 lichte indigblaue Blau-Eisenerde, auf eischschüßi- 3546  
gem Thone; ebendaher.
- 1400 Sehr lichte Blau-Eisenerde, auf verhärtetem 3547  
eischschüßigem Thone; ebendaher.
- 1 lichte Blau-Eisenerde, auf verhärtetem Thone; aus der 3548  
Gegend des Bargusinflusses am See Baikal in Sibirien.

§ 5

12te



- 1421 Röthlichbrauner Zinstein, mit Salbändern von 1915  
Glimmerschiefer; von der Reichen Zeche im Geierschen  
Stofwerke.
- 22 Röthlichbrauner Zinstein, auf Quarze, der mit ein 1916  
wenig Fluspathe und etwas Glimmer gemengt ist,  
und woran unten etwas Granit ansteht; von Zinwalde.
- 23 Lichte röthlichbrauner Zinstein mit etwas Steinmarke 1917  
und Specksteine gemengt; von Graupen in Böhmen.
- 24 Röthlichbrauner Zinstein, mit etwas Blende, und 1918  
anstehendem verhärtetem Thone; vom Christoph zu  
Breitenbrun.
- 25 Röthlichbrauner Zinstein, in Quarze, der mit etwas 1919  
Steinmarke gemengt ist; von Schlackenwalde in  
Böhmen.
- 26 Röthlichbrauner schon sehr ins graue fallender Zin- 1920  
stein, mit sehr vielem verhärtetem Steinmarke ge-  
mengt, und beiden Salbändern von Specksteine; vom  
Mansuetus zu Graupen.
- 27 Sehr dunkel gelblichbrauner Zinstein, in und auf 1921  
Kupferkiese und fleischrothem Feldspathe, mit anste-  
hendem Glimmerschiefer; von der Einigkeit zu Graupen.
- 28 Lichte gelblichbrauner wie auch bräunlichschwarzer 1922  
Zinstein mit etwas verhärtetem Steinmarke gemengt;  
ebendaher.
- 29 Gelblichgrauer dem isabelgelben sich nähernder Zin- 1923  
stein mit etwas Specksteine, auf Quarze, in welchem  
sehr viel Zinstein eingesprengt ist; vom Stofwerke zu  
Geier.
- 30 Gelblichgrauer Zinstein mit etwas Kupferkiese, Quarze 1924  
und gemeiner Hornblende gemengt; vom Christoph zu  
Breitenbrun.

- 1431 Aischgrauer wie auch etwas bräunlichrother Zin- 1925  
stein, mit vieler einbrechenden schwarzen Blende, und  
etwas verhärtetem Thone; ebendaher.
- 32 Gelblichgrauer Zinstein mit Hornblende und Magne- 1926  
tischen-Eisensteine gemengt; ebendaher.
- 33 Blafgelblichgrauer Zinstein mit etwas Fluspathe, 1929  
vieler gemeinen Hornblende, wie auch Magnetischen-  
Eisensteine gemengt; ebendaher.
- 34 Lichte gelblichgrauer wie auch graulichweißer Zinstein 1928  
mit gemeiner Hornblende und ungemein vielem Ma-  
gnetischen-Eisensteine; ebendaher.
- 35 Gelber und blutrother Zinstein, der seine Farbe, so 1929  
wie auch die folgenden, vom Feuersezzen erhalten hat,  
mit vielem verhärtetem Thone und Glimmer, auf  
Quarze, der mit sehr vielem Zinsteine gemengt ist;  
von Graupen in Böhmen.
- 36 Dergleichen Zinstein; vom Christoph zu Breiten- 1930  
brun.
- 37 Rother Zinstein, mit etwas braunem dergleichen, —  
und gemeiner Hornblende gemengt; ebendaher.
- 38 Blutrother Zinstein; ebendaher. 1931

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 39 Derber Zinstein, in Quarze, der mit etwas Speck- 1932  
steine gemengt ist; von Zinwalde.
- 40 Derber Zinstein, mit Wolfram, in Quarze und ver- 1933  
härtetem Steinmarke; von Ehrenfriedersdorf.
- 41 Eine große Masse von derbem Zinsteine, mit anste- 1934  
hendem Quarze, welcher mit etwas verhärtetem Stein-  
marke gemengt ist; vom Stofwerke zu Geier.

- 1442 Derber Zinnsstein, mit etwas dergleichen krystall. 1935  
siretem, und vielem Specksteine gemengt, in Quarze;  
vom Böhmischem Zinwalde.
- 43 Derber Zinnsstein, in Quarze; aus Kornwallis in 1936  
England.
- 44 Theils derber, theils grob eingesprengter Zinnsstein, in 1937  
Feldspathe, der mit sehr vielem Quarze gemengt ist;  
aus der Eibensföcker Medier.
- 45 Klein eingesprengter Zinnsstein, in einem Gemenge 1938  
von Specksteine und Topase; von Ehrenfriedersdorf.
- 46 Grob und klein eing sprengter Zinnsstein, in einem 1939  
Gemenge von krystallisirtem und derben Topase, und  
verhärtetem Steinmarke; von Zinwalde.
- 47 Eingesprengter Zinnsstein, mit vielem derben, in fein. 1940  
körnigem grünen dem Talke sich nähernden Glimmer,  
und unten mit etwas aufstehendem Quarze; ebendaher.
- 48 Klein eingesprengter Zinnsstein, in einem Gemenge 1941  
von sehr vielem Topase, etwas Flusspathe, und ver-  
härtetem Steinmarke; vom Stokwerke zu Geier.
- 49 Klein eingesprengter Zinnsstein, in Quarze, der mit 1942  
etwas Glimmer gemengt ist; aus den Seifen bei Ei-  
benstok.
- 50 Klein und fein eingesprengter Zinnsstein, in Quarze; 1943  
ebendaher.
- 51 Fein eingesprengter Zinnsstein, in sehr schwachen Trüm- 1944  
chen, in aufgelöstem Glimmerschiefer, (sogenannter  
Banzwitter); vom Marienberg.
- 52 Ein großes Zinnsstein-Geschlebe; aus den Seifen bei 1945  
Eibenstok.
- 53 Ein etwas kleineres Zinnsstein-Geschlebe, mit durchsez. 1946  
zenden Quarztrümmern; ebendaher.

- 1454 Viele dergleichen kleine Zinnsstein-Geschlebe; aus 1947  
Kornwallis in England.
- 55 Dergleichen Zinnsstein; ebendaher. 1948  
b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 56 Eine große oben verbrochene ziemlich rechtwinkliche 1949  
vierseitige Säule von Zinnssteine, mit etwas derben Zin-  
steine, vieler schwarzen Blende und etwas Quarze;  
vom Christoph zu Breitenbrun ohnweit Schwarzenberg.
- 57 In dergleichen etwas kleinere vierseitige Säulen kri- 1950  
stallisirter Zinnsstein, mit vieler gemeinen Hornblende  
gemengt; ebendaher.
- 58 In lose rechtwinkliche vierseitige Säulen mit acht 1951  
Flächen zugespizt, von denen immer zwei und zwei un-  
ter einem sehr stumpfen Winkel zusammenstoßen, und  
auf eine Seitenfläche aufgesetzt sind, und dann noch-  
mals mit vier Flächen, die auf die stumpfen Kanten  
der erstern Zuspizzung aufgesetzt sind, zugespizt krystal-  
lisirter Zinnsstein; aus Kornwallis in England.
- 59 In dergleichen kleine und sehr kleine Säulen krystal- 1952  
lisirter Zinnsstein, in Quarze; aus dem Voigtlande.
- 60 In eine niedrige vierseitige Säule, an beiden Enden 1953  
mit vier Flächen flach zugespizt, die Zuspizzungsflächen  
auf die Seitenflächen aufgesetzt, und die Zuspizzungs-  
kanten sowohl als die Seitenkanten sehr stark abge-  
stumpft, krystalisirter Zinnsstein, von mittlerer Größe, in  
Steinmarke; vom Altenberger Stokwerke.
- 61 Auf eben die Art, nur sehr unregelmäßig durch einan- 1954  
der gewachsen, krystalisirter Zinnsstein, mit etwas  
Quarze und Glimmer gemengt; von Zinwalde.
- 62 Auf vorige Art krystallisirter Zinnsstein, die Säulen 1955  
selbst auf eine solche Art zusammengehäuft, daß sie  
Bisire

- Wisse bilden, mit Apatite, Quarze und verhärtetem Thone gemengt; vom Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.
- 1463 Auf eben die Art kristallisirter Zinstein; von 1956  
Zinwalde.
- 64 In eben solche Säulen, die visirartigen Zusammen- 1967  
häufungen nur noch etwas deutlicher, kristallisirter Zin-  
stein, mit etwas Thone und Schwefelkiese gemengt;  
aus den Seifen in den Kirchspielen Roach und St.  
Denis in Kornwallis.
- 65 Auf die vorige Art kristallisirter Zinstein, nur aber 1968  
die Säule in Verhältnis mit der Zuspizzung zum Theil  
etwas niedriger, in Speksteine, der mit etwas verhärt-  
etem Steinmarke gemengt ist; von Schlackenwalde  
in Böhmen.
- 66 Rechtwinklich vierseitig säulenförmig, mit vier auf die  
Eirensflächen aufgesetzten Flächen zugespitzt, und die  
Seitenkanten der Säule abgestumpft, kristallisirter  
Zinstein; von Zinwalde.
- 67 Eben so kristallisirter Zinstein, mit grünem verhärt-  
tem Thone, auf Quarze, mit anstehendem Glimmer-  
schlefer, an dem unten etwas Fluspath befindlich ist;  
vom Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.
- 68 Eben so kristallisirter Zinstein, auf einer Quarzdruse;  
von Zinwalde.
- 69 Eben so kristallisirter Zinstein auf Quarze; ebendaher. 1959
- 70 In rechtwinkliche vierseitige Säulen, mit vier Flä- 1960  
chen, die auf die Seitenkanten aufgesetzt sind, zugespitzt,  
die Seitenkanten der Säulen theils abgestumpft, theils  
zugeschärft, kristallisirter Zinstein, auf Speksteine;  
von Ehrenfriedersdorf.

- 1471 Eben so kristallisirter Zinstein, auf einem Ge-  
menge aus Speksteine, Topase und Glimmer; eben-  
daher.
- 72 Auf vorige Art kristallisirter Zinstein, mit vielem 1961  
Steinmarke, und etwas Quarze gemengt, von Zinwalde.
- 73 In eben solche an den Seitenkanten abgestumpfte 1962  
Säulen kristallisirter Zinstein, mit sehr vielem Quarze  
gemengt; ebendaher.
- 74 In dergleichen sehr niedrige Säulen kristallisirter 1963  
Zinstein, auf derbem Zinsteine, der mit etwas Flus-  
spathe und vielem sehr talkigem Speksteine gemengt  
ist; von Schlackenwalde in Böhmen.
- 75 In dergleichen vierseitige Säulen kristallisirter Zin- 1964  
stein, auf Quarze, der mit etwas Arsenikkiese gemengt  
ist; von der Kristbescheerung auf dem Sauberge bei  
Ehrenfriedersdorf.
- 76 In solche kleine Säulen kristallisirter Zinstein, in 1965  
Topase, der mit etwas Flusspathe gemengt ist; von  
Ehrenfriedersdorf.
- 77 In dergleichen sehr kleine Säulen kristallisirter Zin- 1966  
stein, in derbem Zinsteine, der mit sehr vielem Quarze  
gemengt ist; aus dem Altenberger Stofwerke.
- 78 Auf vorige Art, aber sehr klein kristallisirter Zinstein, 1967  
in Speksteine, der mit etwas rother Eisenocker gefest  
ist; von Zinwalde.
- 79 In dergleichen Säulen miltlerer Größe mit stark abge- 1968  
stumpften Seiten- und Zuspizzungskanten kristallisirter  
Zinstein, in Speksteine, der mit vielem Flusspathe  
gemengt ist, auf Glimmerschiefer; von der Herrel-Zeche  
zu Graupen in Böhmen.

- 1480 Auf vorige Art kristallisirter Zinstein, mit etwas / 1769  
Steinmarke; von Ehrenfriedersdorf.
- 81 In dergleichen Säulen, an den Seiten- und Zuspi- / 1770  
zungsanten erst zugeschärft und dann wieder abge-  
stumpft, kristallisirter Zinstein, mit etwas Topase ge-  
mengt; ebendaher.
- 82 Eine Druse von eben solchen Zinstein-Kristallen, auf / 1771  
Quarze, der mit etwas Steinmarke gemengt ist, unten  
mit anstehendem Glimmerschiefer; von Graupen in  
Böhmen.
- 83 In dergleichen an den Kanten blos abgestumpfte zum / 1772  
Theil kleine Säulen kristallisirter Zinstein, mit vielem  
verhärtetem Steinmarke und etwas Flusspathe auf  
Quarze; vom Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.
- 84 In dergleichen Säulen mit zugeschärften und abge- / 1773  
stumpften Kanten kristallisirter Zinstein, mit etwas  
Salze gemengt, auf einer Säule von Bergkristal;  
von Ehrenfriedersdorf.
- 85 Auf eben die Art kristallisirter Zinstein in einem Ge- / 1774  
menge von Quarze, Topase, Flusspathe, verhärtetem  
Steinmarke und Arsenikkiese; vom Sauberge zu Eh-  
renfriedersdorf.
- 86 In dergleichen Säulen ohne Abstumpfungen und Zu- / 1775  
schärfungen der Kanten, kristallisirter Zinstein, mit  
etwas Arsenikkiese auf Spektsteine, der mit Steinmarke  
gemengt ist; ebendaher.
- 87 In dergleichen Säulen kristallisirter Zinstein, die / 1776  
aber so zusammengeschoben sind, daß man von der Zu-  
spizzung nichts mehr bemerkt, mit Salze, in Quarze,  
der mit Arsenikkiese gemengt ist; von der Einigkeit am  
Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.

- 1488 In bergleichen Säulen kristallisirter Zinstein, auf / 1777  
Topase, der überdies mit etwas Flusspathe und Stein-  
marke, und sehr wenigem Bleiglanze gemengt ist; von  
St. Columb in Kornwallis.
- 89 In vierseitige Säulen, mit vier auf die Seitenflächen /  
aufgesetzten Flächen zugespizt, und die Seitenkanten ab-  
gestumpft, kristallisirter Zinstein, auf Glimmerschie-  
fer, der mit Quarze, sehr vielem Spektsteine, etwas  
Americite und Arsenikkiese gemengt ist; vom Sauberge  
zu Ehrenfriedersdorf.
- 90 In bergleichen Säulen kristallisirter Zinstein, nebst / 1778  
Topasen und etwas Flusspathe, auf Glimmerschiefer;  
ebendaher.
- 91 Ein Druse von theils bergleichen kleinen Pyramiden, / 1779  
theils den vorher beschriebenen Säulen von Zinsteine,  
in Quarze, der mit sehr vielem derben Zinsteine, wen-  
igem Topase, Steinmarke, und etwas Flusspathe ge-  
mengt ist; ebendaher.
- 92 In rechtwinkliche vierseitige, an den Enden mit vier / 1780  
auf die Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespizte  
Säulen kristallisirter Zinstein, auf Quarze; von Zin-  
walde.
- 93 In dergleichen niedrige und etwas unregelmäßige /  
vierseitige Säulen kristallisirter Zinstein, der mit  
Schwefelkiese und Flusspathe gemengt ist; von Korn-  
wallis.
- 94 In dergleichen, überdies aber an Ecken und Kanten / 1781  
zugeschärft Säulen, kristallisirter Zinstein, auf einem  
Gemenge von Thonschieferstücken, mit sehr vielem  
Quarze und Flusspathe verbunden; ebendaher.

1495 In kleine doppelte vierseitige Pyramiden, an den 1982  
Kanten der Grundfläche schwach abgestumpft, kristal-  
lisirter Zinstein, auf derbem Zinsteine, mit Bergkri-  
stalle und etwas Falke; von St. Konrad bei Platten  
in Böhmen.

96 In zwar niedrige, wie oben beschriebene Säulen, doch 1981  
ohne Zuschärfung der Ecken und Kanten kristallisirter  
Zinstein, in etwas thonigem Glimmer; vom Michael-  
lis zu Zinwalde.

97 Eine Druse von doppelt vierseitig pyramidalen mit, 1980  
an der Grundfläche, abgestumpften Kanten, kristallisir-  
tem Zinsteine, auf Bergkristalle, der mit etwas Thone  
gemengt ist; von Ehrenfriedersdorf.

98 In doppelt vierseitige, an allen Kanten abgestumpfte 1985  
Pyramiden kristallisirter Zinstein, auf derbem Zin-  
steine, der mit etwas Glimmer und kristallisirtem gel-  
ben Schwersteine gemengt ist; von Zinwalde.

99 Eine einzelne vollkommene etwas flache doppelte vier-  
seitige Pyramide von Zinsteine; ebendaher.  
Ein ungemein seltenes Stük.

1500 In kleine doppelte vierseitige Pyramiden kristallisir- 1986  
ter Zinstein, in Quarze, der mit derben Zinsteine und  
Glimmer gemengt ist; ebendaher.

C. Abänderungen der äußern Oberfläche.

1 Kristallisirter Zinstein mit glatter äußerer Oberfläche, 1987  
auf Quarze; vom Stokwerke zu Geier.

2 Kristallisirter Zinstein mit schwach gestreifter äußerer 1988  
Oberfläche, mit Thonschiefer und Flusspathe gemengt;  
von Kornwallis.

3 Kristallisirter Zinstein mit stark gestreifter äußerer  
Oberfläche, in verhärtetem Thone, der mit etwas Flus-  
spathe

spathe und Bergkristalle gemengt ist; von Ehrenfrie-  
dersdorf.

D. Abänderungen des Bruchs.

1504 Zinstein im Bruche vollkommen uneben von klei- 1989  
nem Korne, in Quarze, der mit etwas Steinmarke und  
wenigem Flusspathe gemengt ist; vom Geierschen  
Stokwerke.

5 Zinstein mit einem schon ein wenig unvollkommener un- 1990  
ebenem Bruch, in Quarze, der überdies mit Feld- und  
wenigem Flusspathe, auch etwas Glimmer gemengt  
ist; ebendaher.

6 Zinstein mit unebenem Bruche von sehr kleinem  
Korne, in Quarze, der mit Specksteine gemengt ist;  
von Zinwalde.

7 Zinstein mit unebenem Bruche von kleinem Korne, 1991  
auf Quarze, unten mit anstehendem Glimmerschiefer;  
von Graupen in Böhmen.

8 Zinstein dessen unebener Bruch sich ein wenig dem 1992  
blättrichen nähert, mit anstehendem derben und kristal-  
lisirtem Topase; von Ehrenfriedersdorf.

9 Zinstein theils von unebenem theils von unvollkommen 1993  
blättrichem Bruche, in Quarze, der mit etwas Glim-  
mer und Arsenikkiese gemengt ist; vom Stokwerke  
zu Geier.

10 Zinstein von blättrichem Bruche, mit vielem rothen 1994  
eisenschüßlichen Steinmarke; vom Henneberger zu  
Johan Georgenstadt.

11 Zinstein von blättrichem Bruche, mit vielem Arsenik- 1995  
kiese gemengt, und mit anstehendem Quarze; vom  
Stokwerke zu Geier.



## E. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 1512 Röthlichbrauner grobkörniger Zinstein, mit etwas 1996  
Speksteine; vom Stokwerke zu Geier.
- 13 Bräunlichschwarzer grobkörniger zum Theil kristall- 1997  
firter Zinstein, mit etwas Späthigen-Eisensteine und  
Speksteine gemengt; von Ehrenfriedersdorf.
- 14 Aus dem grobkörnigen ins feinkörnige übergehender 1998  
Zinstein, mit Speksteine, verhärtetem Thone und  
Blimmer gemengt; vom Palmbaume zu Geier.
- 15 Feinkörniger Zinstein, mit etwas Falke und Spek- 1999  
steine; von Geier.
- 16 Feinkörniger zum Theil kristallfirter Zinstein, mit 2200  
verhärtetem Thone gemengt; von Zinwalde.
- 17 Zinstein von feinkörnigen abgeforderten Stücken, 2201  
in Quarze, an welchem etwas Blimmer ansteht; eben-  
daber.
- 18 Zinstein von etwas kleinern körnigen abgeforderten 2202  
Stücken, mit etwas Speksteine, in Quarze; vom böhe-  
mischen Zinwalde.
- 19 Zinstein von noch feinkörnigern abgeforderten Stük- 2203  
ken, zu beiden Seiten mit Braunsparthe, in welchem  
ein wenig Quarz befindlich; vom Geierschen Stok-  
werke.
- 20 Zinstein von feinkörnigen abgeforderten Stücken, 2204  
die sich dem feinkörnigen nähern, mit vielem Blimmer  
und wenigem Speksteine gemengt; von Zinwalde.
- 21 Zinstein von feinkörnigen abgeforderten Stücken, 2205  
mit Wasserblei und Steinmarke gemengt; vom Alten-  
berger Stokwerke.
- 22 Zinstein von ebenfalls feinkörnigen abgeforderten 2206  
Stücken in Quarze; aus den Seifen bei Eibensfot.

- 23 Zinstein von sehr feinkörnigen abgeforderten 2207  
Stücken, mit etwas Quarze gemengt; vom Altenber-  
ger Stokwerke.
- 24 Zinstein von ganz feinkörnigen abgeforderten Stük- 2208  
ken, mit sehr vielem Quarze gemengt; von den Roth-  
bärten zu Altenberg.
- 2te Gattung. Kornisches-Zinierz.
- 25 Vier Stük Geschiebe von Kornischen-Zinierz; —  
aus Kornwallis.

## IXtes Geschlecht.

## Wismuth.

## 1ste Gattung. Gediegen-Wismuth.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 26 Röthlich angelaufener Gediegen-Wismuth, mit 410  
ausliegendem Braunsparthe und Quarze, an der Seite  
aber und unten mit anstehendem Thonschiefer, an wel-  
chem letztern Orte zugleich Schwersparthekristalle befind-  
lich sind; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 27 Laubenhälfig angelaufener Gediegen-Wismuth 411  
in Quarze; mit anstehendem Kalksparthe von Johan  
Georgenstadt.
- 28 Laubenhälfig und zwar meist grün angelaufener Ge- 412  
diegen-Wismuth, mit etwas Quarze; aus dem  
sächsischen Obererzgebirge.

- 329 Taubenhälfig angelaufener Gediegen-Wismuth, 429  
mit etwas Quarze; ebendaher.
- 30 Taubenhälfig angelaufener Gediegen-Wismuth, 430  
mit anstehendem Quarze; ebendaher.
- 31 Taubenhälfig angelaufener Gediegen-Wismuth, 413  
ebendaher.
- 32 Etwas dunkel taubenhälfig angelaufener Gediegen-  
Wismuth, mit vielem Strahlkiese; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußeren Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 33 Grob eingesprengter Gediegen-Wismuth in 414  
Quarze, mit etwas Kupfernichel und mit Kupfernichel-  
offer überzogen; ebendaher.
- 34 Klein eingesprengter Gediegen-Wismuth, in Leber- 417  
kiese; von Drei Brüdern im Kiesholze zu Marienberg.
- 35 Klein eingesprengter Gediegen-Wismuth in Braun- 416  
spathe, zu beiden Seiten mit anstehendem Thonschiefer;  
aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 36 Eingesprengter und angeflogener Gediegen-Wis- 417  
muth, auf Quarze; von der Eleonora zu Johan  
Georgenstadt.
- 37 Etwas dicker angeflogener Gediegen-Wismuth, 418  
auf Quarze; von Neujahrsmaassen zu Johan Geor-  
genstadt.
- 38 Dün angeflogener Gediegen-Wismuth, mit der- 419  
gleichen verben, auf Quarze; von der Eleonora zu Jo-  
han Georgenstadt.

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 39 Gediegen-Wismuth in federartig gestreiften Blät- 420  
chen, in Quarze, der mit vieler braunen Blende ge-  
mengt

- menget ist; vom Glockenklang und Treue Freundschaft  
zu Johan Georgenstadt.
- 40 Sehr schöner dergleichen federartiger Gediegen- 421  
Wismuth, in rothem Hornsteine; aus dem sächsi-  
schen Obererzgebirge.
- 41 Federartiger Gediegen-Wismuth in krummen 422  
Blätchen, in Quarze, der mit ein wenig Braunsparthe  
gemengt ist; ebendaher.
- 42 Federartiger Gediegen-Wismuth mit sehr breiten 431  
Blätchen in Quarze; ebendaher.
- 43 Federartiger Gediegen-Wismuth, mit schmalen 423  
Blätchen, in Hornsteine; ebendaher.
- 44 Ziemlich zart federartiger Gediegen-Wismuth, in 424  
Hornsteine; ebendaher.
- 45 Gediegen-Wismuth in Blätchen mit gerad- und 425  
unter sich parallel gestreifter Oberfläche, mit dergleichen  
verben, in Quarze; ebendaher.
- 46 Gediegen-Wismuth in dünnen federartig gestreif- 426  
ten Blätchen, in Quarze; ebendaher.
- 47 Gediegen-Wismuth in einander durchkreuzenden 427  
Blätchen, die Zellen bilden, mit etwas Braun- und  
Kalkspathe gemengt; ebendaher.
- 48 Gediegen-Wismuth in federartig gestreiften Blät- 428  
chen, mit vielem Braunsparthe gemengt; ebendaher.

## c. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 49 In kleine vierseitige Tafeln kristallisirter Gediegen-  
Wismuth, mit Braunsparthe, auf Quarze; ebendaher.
- 50 Sehr klein kristallisirter Gediegen-Wismuth, auf 432  
rothem eisenschüssigem Quarze; vom Erzengel zu  
Johan Georgenstadt.

## C. Abänderungen des Bruches.

1551 Gediegen-Wismuth von vollkommen geradem 433  
blättrigem Bruche; aus dem sächsischen Obererzgebirge.

## D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

52 Gediegen-Wismuth von grobkörnigen abgesonder- 434  
ten Stücken mit rothem Hornsteine und sehr kleinen  
Quarkristallen; ebendaher.

53 Gediegen-Wismuth von etwas kleinern grobkörni- 435  
gen abgesonderten Stücken, in Bakke; von Joachimsthal  
in Böhmen.

54 Gediegen-Wismuth von feinkörnigen abgesonder- 436  
ten Stücken, in Quarze; aus dem sächsischen Ober-  
erzgebirge.

55 Gediegen-Wismuth von feinkörnigen abgesonder- 437  
ten Stücken in Quarze; ebendaher.

56 Gediegen-Wismuth von feinkörnigen abgesonder- 438  
ten Stücken, in Quarze; ebendaher.

57 Feinkörniger Gediegen-Wismuth, in Quarze, der 439  
mit vielem Braunsparthe gemengt ist; ebendaher.

58 Feinkörniger Gediegen-Wismuth, der mit etwas 440  
Braunsparthe gemengt ist; ebendaher.

59 Feinkörniger Gediegen-Wismuth in Quarze; 441  
ebendaher.

60 Feinkörniger Gediegen-Wismuth in Quarze mit 442  
etwas anstehendem Braunsparthe; ebendaher.

61 Sehr feinkörniger Gediegen-Wismuth mit Schwefel- 443  
kiese und Braunsparthe gemengt; ebendaher.

62 Sehr feinkörniger Gediegen-Wismuth mit etwas 444  
Quarze und wenig Kobaltbeschlage gemengt; eben-  
daher.

1563 Sehr feinkörniger Gediegen-Wismuth in sehr 2175  
eisenkörnigem Quarze; von Gnade Gottes zu Johan  
Georgenstadt.

## E. In der Ofenwarme ausgeschwitzter Wismuth.

64 In Tropfen auf die Oberfläche herausgedrungener 445  
geschmolzner Wismuth, auf einem Gemenge von Ge-  
diegen-Wismuth und Quarze; aus dem sächsischen  
Obererzgebirge.

## 2te Gattung. Wismuthglanz.

65 In lange spießige Säulen kristallisirter buntangelau- 542  
fener Wismuthglanz, mit etwas Flusparthe in einer  
Bergkristalldruse, auf Quarze; vom Altenberger  
Stofwerke.

66 In eben solche gelblich angelaufene Säulen kristalli- 543  
firter Wismuthglanz mit etwas Flusparthe in Quarze,  
der mit etwas Zinsteine gemengt ist; ebendaher.

67 Dunkelbleigrauer eben so kristallisirter Wismuth- 544  
glanz, in Quarze, mit etwas eingemengtem Gediegen-  
Wismuth; aus dem sächsischen Obererzgebirge.

68 Eben so kristallisirter Wismuthglanz von einer sehr 545  
salben bleigrauen Farbe, mit einer Bergkristalldruse in  
Quarze, der mit etwas Arsenkiese gemengt ist; vom  
Altenberger Stofwerke.

69 Wismuthglanz von ziemlich breit aber nur wenig 546  
aus einander laufend strahligem Bruche, in Quarze,  
der mit etwas Zinsteine und wenigem Späthigen-  
Eisensteine gemengt ist; ebendaher.

70 Wismuthglanz von mehr schmalstrahligem Bruche, 547  
in Quarze, mit wenig eingemengtem Kupferkiese; vom  
Lannenbaume zu Johan Georgenstadt.

- 1571 Wismuthglang von sehr schmalstrahligem Bruche, in Wafke; von der Hohen Lanne zu Joachimsthal. 548
- 72 Wismuthglang von sehr schmalstrahligem ins faserige übergehendem Bruche, in Quarze, der mit etwas Gediegen-Wismuthe gemengt ist; von Johan Georgenstadt. 541

## 3te Gattung. Wismuthocker.

- 73 Gelblichgraue Wismuthocker auf Quarze, der mit etwas Gediegen-Wismuthe gemengt ist; aus dem sächsischen Obererzgebirge. 2157
- 74 Theils gelblichgraue theils grüne Wismuthocker, in einem Gemenge von Quarze, Braunspathe und Gediegen-Wismuthe; ebendaher. 2168
- 75 Gelblichgraue Wismuthocker, in Thonschiefer, der mit Gediegen-Wismuthe fast innig gemengt ist; ebendaher. 2169

## Xtes Geschlecht.

## Zink.

## 1ste Gattung. Blende.

und zwar:

## 1ste Art. Gelbe Blende.

A. Abänderungen der Farbe.

- 76 Sehr dunkelolivengrüne gelbe Blende, in Braunspathe, der mit vielem gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; von der Güte Gottes zu Scharfenberg, ohnweit Meissen. 849

- 1577 Ziemlich dunkel olivengrüne gelbe Blende, mit vielem Bleiglanze und etwas Braunspathe gemengt, unten mit anstehendem aufgelöstem Eienite; ebendaher. 850
- 78 Dunkel olivengrüne gelbe Blende, mit etwas Quarze, Braunspathe und gemeinem Schwefelkiese gemengt; ebendaher. 851
- 79 Dunkel olivengrüne gelbe Blende; ebendaher. 852
- 80 Olivengrüne gelbe Blende, mit etwas Bleiglanze, Quarze und Braunspathe gemengt; ebendaher. 853
- 81 Olivengrüne gelbe Blende, mit vielem Bleiglanze, auf Quarze, der mit etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; aus Amerika. 854
- 82 Aus dem lichte olivengrünen ins wachsgelbe übergehende gelbe Blende, die mit vielem Bleiglanze und etwas Quarze gemengt ist; von der Güte Gottes zu Scharfenberg. 855
- 83 Ziemlich schwefelgelbe, wie auch gelblich und röthlich braune gelbe Blende, von Katiborschitz in Böhmen. 856
- 84 Dunkelolivengrüne zum Theil schon ins braune übergehende gelbe Blende, die mit vielem Bleiglanze, etwas Quarze und gemeinem Schwefelkiese gemengt ist, unten mit einem anstehenden Gemenge aus Quarze und Braunspathe; von der Güte Gottes zu Scharfenberg. 857
- 85 Theils olivengrüne, theils bräunlichrothe gelbe Blende, in Braunspathe, der mit vielem Quarze und etwas Bleiglanze gemengt ist; ebendaher. 858
- 86 Bräunlichrothe gelbe Blende, (sogenannte rothe phosphoreszirende Blende,) in Quarze, der mit vielem Bleiglanze, etwas Fahlerze und wenigem gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; ebendaher. 859

- 1587 Bräunlichrothe gelbe Blende, in Quarze, der mit vielem Bleiglanze und Fahlerze gemengt ist; ebendaher. 860
- 88 Dunkel röthlichbraune gelbe Blende, in Braunsparthe, der mit etwas Bleiglanze gemengt ist, und an welchem unten Quarz ansteht; ebendaher. 861
- 89 Zum Theil röthlichbraune, zum Theil wachsgelbe gelbe Blende in Quarze, der mit etwas Fahlerze und wenigem Bleiglanze gemengt ist; ebendaher. 862

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 90 Gelbe Blende in unregelmäßigen und sehr mit einander verwachsenen Kristallen, mit Braunsparthe und etwas Quarze gemengt; ebendaher. 863

## C. Abänderungen des Bruches.

- 91 Spiegelblättriche und ganz durchsichtige gelbe Blende; von Ratiborschitz in Böhmen. 864
- 92 Dergleichen gelbe Blende, an welcher der sechsfache Durchgang der Blätter ziemlich deutlich zu erkennen ist; ebendaher. 865

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 93 Sehr grobkörnige gelbe Blende mit vielem Braunsparthe, etwas Bleiglanze und gemeinem Schwefelkiese gemengt; von der Güte Gottes zu Scharfenberg. 866
- 94 Gelbe Blende von grobkörnigen abgeforderten Stücken, mit etwas Braunsparthe und Quarze; ebendaher. 867
- 95 Gelbe Blende von theils gross, theils grobkörnigen abgeforderten Stücken mit vielem Bleiglanze, gemeinem

nem

- nem Schwefelkiese und Braunsparthe gemengt; ebendaher.
- 1596 Grobkörnige gelbe Blende, mit vielem Bleiglanze, auf Quarze, der mit Braunsparthe gemengt ist; ebendaher. 869
- 97 Gelbe Blende von grobkörnigen abgeforderten Stücken, mit vielem Bleiglanze und wenigem Braunsparthe gemengt, wie auch mit anstehendem Quarze; ebendaher. 870

## E. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 98 Vollkommen durchsichtige gelbe Blende; von Ratiborschitz in Böhmen.
- 99 Halbdurchsichtige gelbe Blende, mit vielem eingemengtem Bleiglanze; ebendaher. 871
- 1600 Durchscheinende gelbe Blende, mit ein wenig Braunsparthe gemengt; von der Güte Gottes zu Scharfenberg. 872

## 2te Art. Braune Blende.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1 Schwärzlichbraune, hier und da der gelben Blende sich etwas nähernde braune Blende; vom Harze. 873
- 2 Röthlichbraune braune Blende, mit vielem Braunsparthe und Kalksparthe, wie auch etwas Kupferkiese; von Ratiborschitz in Böhmen. 874
- 3 Braune Blende von einer dunkel röthlichbraunen Farbe, mit etwas Quarze gemengt; von Stolberg am Harze. 875
- 4 Braune Blende, von einer röthlichbraunen Farbe, in Quarze; vom Lorenz Oegentrume ohnweit Freiberg. 876

B. 26

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 1605 Braune Blende in sehr undeutlichen und mit einander verwachsenen Kristallen, mit etwas Späthigen-Eisensteine, auf sehr quarzigem Thonschiefer; vom Silbernen Nagel zu Stolberg am Harze.
- 6 Röthlichbraune braune Blende, in dergleichen kleinen Kristallen in Quarze, der mit etwas Fahlerze und Kupferkiese gemengt ist; vom Harze.
- 7 Eben so kristallisierte braune Blende, auf Quarze, an welchem Leberkies ansteht; aus England.
- 8 Eben so kristallisierte braune Blende mit vielem Quarze, etwas Kupferkiese und Braunsparthe, auf Gneise.
- 9 In etwas undeutliche einfache dreiseitige Pyramiden kristallisierte braune Blende, mit vielem Bleiglanze, etwas Quarze und wenigem Flusparthe gemengt, auf Flusparthe ausliegend; aus Northumberland in England.
- 10 Dergleichen kleiner kristallisierte braune Blende, auf einer Quarzdruse; ebendaher.
- 11 Braune Blende in sehr zusammen verwachsenen undeutlichen Kristallen, in Gneise, der mit etwas kristallisiertem Quarze gemengt ist; aus Ungarn.
- 12 Sehr klein kristallisierte braune Blende, in Quarze, der mit etwas gemeinen Schwefelkiese gemengt ist; von Schemnitz in Niederrungarn.
- 13 In ganz kleine Pyramiden kristallisierte braune Blende, mit sehr vielem Kupferkiese, und vielem verhärteten Thone gemengt; von Ratiborschitz in Böhmen.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 14 Braune Blende, von vollkommen geradblättrigem Bruche; ebendaher.

1615

- 1615 Braune Blende, von ebenfalls noch deutlich blättrigem Bruche, in Kalksparthe und Braunsparthe, unten mit anstehendem Gneise; ebendaher.
- 16 Braune Blende, von schon ein wenig krumblättrigem Bruche, in Bleiglanze; vom Harze.

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 17 Kleinkörnige braune Blende mit etwas gemeinem Schwefelkiese, Quarze und Bleiglanze gemengt; ebendaher.
- 18 Kleinkörnige braune Blende mit etwas Glaserze, in verwittertem Gneise; vom Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 19 Kleinkörnige braune Blende mit sehr vielem Bleiglanze, in Thone; von Kuttenberg in Böhmen.
- 20 Kleinkörnige schon ins feinkörnige übergehende braune Blende, mit etwas Quarze und Bleiglanze gemengt; aus Northumberland in England.
- 21 Feinkörnige braune Blende in Quarze, der mit vielem Braunsparthe und etwas Schwefelkiese gemengt ist; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 22 Sehr feinkörnige braune Blende mit etwas Bleiglanze und Leberkiese gemengt, und zu beiden Seiten mit anstehendem verwittertem Gneise; vom Morgenstern bei Freiberg.
- 23 Braune Blende von kaum bemerkbaren feinkörnigen abgeforderten Stücken, mit etwas Leberkiese und Quarze gemengt; vom Georgen zu Marienberg.

## 3te Art. Schwarze Blende.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 24 Schwarze Blende von ziemlich vollkommen dunkel-schwarzer Farbe, mit etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt; von Freiberg.

N

1625

- 1625 Schwarze Blende von bräunlichschwarzer Farbe, 895  
in Leberkiese, der mit etwas Quarze gemengt ist; vom  
Kröner bei Freiberg.
- 26 Schwarze Blende, deren Farbe schon braun ist, 896  
mit etwas Kupferkiese gemengt, in verhärtetem Thone;  
von Freiberg.
- 27 Schwarze Blende von dunkelblutrother Farbe, auf 897  
Gneise, der etwas Speckstein und vielen Quarz enthält;  
vom Alexander ohnweit Freiberg.
- 28 Etwas lichtere blutrothe schwarze Blende, mit sehr 898  
vielen Quarze und gemeinem Schwefelkiese gemengt;  
von der Rothen Grube bei Freiberg.
- 29 Lichte blutrothe schwarze Blende auf sehr aufgelö- 899  
stem Gneise; vom Alexander ohnweit Freiberg.
- 30 Ein ähnliches Stück; ebendaher. 900
- 31 Regenbogenfarbig angelaufene schwarze Blende, mit 901  
etwas Quarze gemengt; von der Jungen hohen Birke  
bei Freiberg.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Gemeine äußere Gestalten.

- 32 Derbe schwarze Blende, mit etwas gemeinem 902  
Schwefelkiese, auf Quarze; vom Kröner bei Freiberg.
- 33 Grobeingesprengte schwarze Blende, in Thonschie- 903  
fer, der mit vielem Feldspathe gemengt ist; aus dem  
sächsischen Obererzgebirge.
- 34 Zarteingesprengte schwarze Blende, in Braunsparthe, 904  
der mit vielem gemeinem Schwefelkiese, Quarze und  
etwas Bleiglanze gemengt ist; von Freiberg.
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 35 In einfache dreiseitige Pyramiden mittlerer Größe, mit 905  
stark abgestumpften Ecken kristallisirte schwarze Blende  
auf Quarze; von Ehrenfriedersdorf. 1636

- 1636 Ein ähnliches Stück, mit anstehendem Gneise; 906  
ebendaher.
- 37 Undeutlich kristallisirte schwarze Blende, mit auf- 907  
liegenden Arsenikkies- und Quarzkristallen, und mit  
etwas Bleiglanze, gemeinem Schwefelkiese und Quarze  
gemengt; vom Kröner bei Freiberg.
- 38 In einfache dreiseitige Pyramiden mit abgestumpften 908  
Ecken kristallisirte und derbe schwarze Blende, mit  
gemeinem Schwefelkiese, Quarze und Eisenocker ge-  
mengt; von Freiberg.
- 39 In einfache dreiseitige Pyramiden, mit konischkon- 909  
veren Seitenflächen kristallisirte schwarze Blende,  
mit vielem Arsenikkiese und etwas Quarze; vom Krö-  
ner bei Freiberg.
- 40 Eben so kristallisirte schwarze Blende, mit vielem 910  
Arsenikkiese und etwas Quarze gemengt; ebendaher.
- 41 Eben so kristallisirte schwarze Blende, mit vielem 911  
Arsenikkiese, etwas gemeinem Schwefelkiese, und sehr  
vielen Quarze gemengt; ebendaher.
- 42 In kleine und sehr kleine nadelförmige Säulen kri- 912  
stallisirte schwarze Blende, mit Bleiglanze und  
Braunsparthekristallen, auf Bleiglanze.
- 43 In doppelte vierseitige Pyramiden mit abgestumpften 913  
Ecken kristallisirte schwarze Blende, mit sehr vielem  
Arsenikkiese, und etwas Quarze gemengt; vom freund-  
lichen Bergmann zu Münzig ohnweit Meissen.

C. Abänderungen des Bruches.

- 44 Schwarze Blende von vollkommen gerabblättrigem 914  
Bruche; von Freiberg.

- 1645 Schwarze Blende mit ein wenig krumblättrigem Bruche, auf Quarze, der mit etwas Braunspathe gemengt ist, und an welchem Gneis ansteht; ebendaher.
- 46 Schwarze Blende, deren blättriger Bruch sich etwas dem strahllichen nähert; vom Segen Gottes und Herzog August bei Freiberg.

D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 47 Schwarze Blende von grobkörnigen abgesonderten Stücken, mit etwas Quarze und wenigem gemeinem Schwefelkiese gemengt; vom Mathusalem bei Freiberg.
- 48 Schwarze Blende von grob- und zwar etwas langkörnigen abgesonderten Stücken, auf der einen Seite mit etwas angeflogenen Kupferkiese, auf der andern mit anstehendem Gneise; vom Rühshachte zu Freiberg.
- 49 Schwarze Blende von feinkörnigen abgesonderten Stücken, auf Quarze, mit anstehendem Gneise; vom Brande ohnweit Freiberg.
- 50 Schwarze Blende von feinkörnigen abgesonderten Stücken, mit vielem Quarze und etwas Braunspathe gemengt; von Erbisdorf ohnweit Freiberg.
- 51 Schwarze Blende von feinkörnigen abgesonderten Stücken, mit vielem Arsenikkiese und etwas Eisenocker gemengt; ebendaher.
- 52 Feinkörnige schwarze Blende, in Quarze, der mit etwas Braunspathe gemengt ist; von Freiberg.

## Xltes Geschlecht.

## Spießglas.

## Iste Gattung. Gediegen-Spießglas.

- 1653 Feinkörniges Gediegen-Spießglas in Steinmarke; von Facebai in Siebenbürgen. 408
- 54 Feinkörniges Gediegen-Spießglas in Quarze; ebendaher. 407

## 2te Gattung. Grau-Spießglaserz.

und zwar:

## Iste Art. Dichtes Grau-Spießglaserz.

- 55 Dichtes Grau-Spießglaserz mit unebenem Bruche von kleinem Korne, mit vielem Quarze gemengt; von Goldkronach in Baireuth. 498

## 2te Art. Blättriches Grau-Spießglaserz.

A. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 56 Sehr feinkörniges blättriches Grau-Spießglaserz, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher. 499
- 57 Dergleichen blättriches Grau-Spießglaserz; ebendaher. 500
- 58 Feinkörniges, zum Theil sich schon dem feinkörnigen näherndes blättriches Grau-Spießglaserz, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher. 501
- 59 Klein- und feinkörniges blättriches Grau-Spießglaserz; ebendaher. 502
- 60 Klein- und etwas langkörniges blättriches Grau-Spießglaserz; ebendaher. 503



1661 Grob- und zwar langförmiges blättriches Grau-Spießgläserz, mit etwas anstehendem Quarze; von Stolberg am Harze. 504

62 Dergleichen blättriches Grau-Spießgläserz; 505 ebendaher.

63 Aus dem blättrichen ins strahlliche übergehendes Grau-Spießgläserz, mit etwas anstehendem Quarze; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg. 506

### 3te Art. Strahlliches Grau-Spießgläserz.

#### A. Abänderungen der Farbe.

64 Strahlliches Grau-Spießgläserz; von einer ziemlich lichten bleigrauen Farbe, hier und da aber etwas blau angelauten, mit etwas eisenschüssigem Quarze gemengt; ebendaher. 507

65 Regenbogensfarbig angelautnes strahlliches Grau-Spießgläserz, mit vielem Schwespathe gemengt; von der großen Grube bei Zelsöbania in Oberungarn. 508

66 Sehr dunkel lasurblau angelautnes strahlliches Grau-Spießgläserz in Quarze; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf. 509

#### B. Abänderungen der äußern Gestalt.

##### a. Regelmäßige äußere Gestalten.

67 In nadelförmiche, theils büschelförmich zusammengehäufte, theils durch einander gewachsene sechsseitiche Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz; ebendaher. 510

68 In dergleichen nadelförmiche, büschelförmich zusammengehäufte Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz in Schwespathe; von Zelsöbania. 511

1669 In solche nadelförmiche durcheinandergewachsene Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, mit ein wenig Quarze; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf. 512

70 In dergleichen dünnere, theils büschelförmich zusammengehäufte, theils einzeln aufgestreute Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, in Quarze; von Kremnitz in Niederrungarn. 513

71 Dergleichen nadelförmich kristallisiertes und büschelförmich zusammengehäufte strahlliches Grau-Spießgläserz, unten mit etwas Thone; ebendaher. 514

72 Auf vorige Art kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, mit ein wenig Quarze und Thone gemengt; von Zelsöbania. 515

73 In dergleichen etwas dünnere Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, auf Quarze; von Kremnitz. 516

74 In theils dickere, theils dünnere nadelförmiche Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz; ebendaher. 517

75 Eben so kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, in Quarze; ebendaher. 518

76 Ein ziemlich großes Stück von dergleichen einander durchkreuzenden strahllichen Grau-Spießgläserz-Kristallen, mit etwas Quarze; ebendaher. 519

77 In büschelförmich zusammengehäufte nadelförmiche, beträchtlich lange, und ziemlich dicke Säulen kristallisiertes strahlliches Grau-Spießgläserz, mit vielem verhärtetem Thone gemengt; ebendaher. 520

- 1678 In eben solche nadel-förmliche Säulen kristallisirtes 519  
strahlliches Grau-Spießgläserz, mit vielem Schwer-  
spathe; von Felsöbania.
- 79 In dergleichen kleinere und dünnere Säulen kristalli- 520  
sirtes strahlliches Grau-Spießgläserz, mit etwas  
Quarze und Eisenocker gemengt; von Kremnitz.
- 80 In dünnere und theils ziemlich deutliche sechsseitige 521  
Säulen kristallisirtes strahlliches Grau-Spießglas-  
erz, mit Quarze und Eisenocker gemengt; vom Kö-  
nigshofe zu Kremnitz.
- 81 In sehr zarte nadel- beinahe schon haarsförmliche Säu- 522  
len kristallisirtes strahlliches Grau-Spießgläserz, in  
Flussspathe, der mit etwas Quarze, vielem Brauns-  
pathe und sehr vielem Thonschiefer gemengt ist; aus Sachsen.
- 82 Strahlliches Grau-Spießgläserz von schmalstrah- 523  
lichem Bruche, mit etwas Quarze gemengt, und mit  
zu beiden Seiten anstehendem Gneise; von der Alten  
Hofnung Gottes zu Volatzberg ohnweit Freiberg.
- 83 Strahlliches Grau-Spießgläserz, von ein wenig 524  
breiter strahllichem Bruche, mit etwas Quarze ge-  
mengt; ebendaher.
- 84 Büschel- und sternförmlich auseinander laufend schmal- 525  
strahlliches Grau-Spießgläserz, in Quarze, der  
mit etwas Brauns-  
pathe und gemeinem Schwefelkiese  
gemengt ist.
- 85 Etwas unvollkommener büschelförmig auseinander 526  
laufend strahlliches Grau-Spießgläserz, mit etwas  
anstehendem Quarze, in welchem etwas wenig-  
es Schwefelkies  
eingesprengt ist; von der Alten Hofnung Gottes.
- 86 Etwas breitstrahllicheres Grau-Spießgläserz, mit 527  
ein wenig Quarze gemengt; von der Neuen Hofnung  
Gottes.

- 1687 Ziemlich breitstrahlliches Grau-Spießgläserz 528  
mit vielem Quarze gemengt; ebendaher.
- 88 Noch breitstrahllicheres Grau-Spießgläserz, in 529  
Quarze; ebendaher.
- 89 Sehr breitstrahlliches Grau-Spießgläserz, mit 530  
vielem Quarze gemengt; ebendaher.
- 90 Unordentlich durch einander laufend sehr breitstrah- 531  
liches Grau-Spießgläserz; ebendaher.
- 91 Sehr breitstrahlliches Grau-Spießgläserz, mit 532  
vielem Quarze und verhärtetem Thone gemengt.
- 92 Sehr breit- und sternförmig auseinander laufend 533  
strahlliches Grau-Spießgläserz, in Quarze; von  
der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf.
- 93 Außerordentlich breitstrahlliches Grau-Spießglas- 534  
erz, in Quarze; ebendaher.

## C. Abänderungen der abgeordneten Stücke.

- 94 Strahlliches Grau-Spießgläserz von langförm- 535  
chen abgeordneten Stücken, mit etwas Quarze und  
Eisenocker; aus Korsika.
- 95 Ein sehr schönes Stück strahlliches Grau-Spieß- 536  
gläserz von unvollkommen stänglichen abgeordneten  
Stücken; von Pillaton bei Saltasch in Kornwallis.

## 4te Art. Federerz.

- 96 Sehr dunkel bleigraues Federerz, welches sich schon  
sehr dem derben nähert, auf Quarze, der mit vieler  
schwarzen Blende, etwas Kalkspathe und Schwefel-  
kiese, wie auch wenigem Bleiglanze gemengt ist; vom  
Palmbaume bei Freiberg.

- 1697 Eben dergleichen Federerz, welches in Form einer /232  
dicken Haut auf drusigem Quarze aufliegt; von der  
Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf.
- 98 Etwas braun angelaufnes Federerz in dünnen Häu- /233  
ten, auf einer Quarzdruse; ebendaher.
- 99 Federerz in sehr deutlichen, ziemlich langen haarför- /234  
michen Kristallen, auf drusigem Quarze, der mit vie-  
lem Weiserze gemengt ist; ebendaher.
- 1700 Eben so kristallisiertes Federerz in einer Quarz- /235  
druse, mit zu beiden Seiten anstehendem Gneise; vom  
Alten grünen Zweige bei Freiberg.
- 1 Federerz von kurzen haarförmlichen Kristallen, die  
einander so genähert sind, daß das Ganze schon fast  
verb ist; ebendaher.
- 2 Dergleichen Federerz mit Bleiglanze, auf drusigem /236  
Quarze; vom Gelobten Lande ohnweit Freiberg.
- 3 Dergleichen Federerz mit Bleiglanze, schwarzer /237  
Blende und gemeinem Schwefelkiese auf Quarze;  
ebendaher.
- 4 Dergleichen Federerz auf mit etwas Braunspatze ge-  
mengtem Quarze; vom Beschert Glück hinter den drei  
Kreuzen bei Freiberg.
- 5 Derbes Federerz; vom Gelobten Lande ohnweit  
Freiberg.

## 3te Gattung. Roth = Spießgläserz.

- 6 Roth = Spießgläserz, von einer etwas lichten kirsch- /2177  
rothen Farbe, auf Quarze; von der Neuen Hofnung  
Gottes zu Bräunsdorf.

- 1707 Roth = Spießgläserz, von einer hohen kirsch- /2178  
rothen Farbe, auf mit etwas Quarze gemengtem  
strahllichem Grau = Spießgläserze; ebendaher.
- 8 Dergleichen Roth = Spießgläserz, mit etwas /2179  
strahllichem Grau = Spießgläserze auf Quarze; eben-  
daher.
- 9 Roth = Spießgläserz von einer dunkel kirschrothen /2180  
Farbe, auf Quarze; ebendaher.
- 10 Roth = Spießgläserz in langen büschelförmlich zu- /2181  
sammengehäuften, haarförmlichen Kristallen; eben-  
daher.
- 11 Dergleichen Roth = Spießgläserz, in Quarze, der /2182  
mit etwas strahllichem Grau = Spießgläserze gemengt  
ist; ebendaher.
- 12 Roth = Spießgläserz in dergleichen Kristallen, die /2183  
einander schon mehr genähert sind, in Quarze, der mit  
strahllichem Grau = Spießgläserze gemengt ist; eben-  
daher.
- 13 Roth = Spießgläserz in dergleichen Kristallen, die /2184  
einander so genähert sind, daß sie schon in saftigen  
Bruch übergehen, mit etwas strahllichem Grau = Spieß-  
gläserze auf Quarze; ebendaher.

## 4te Gattung. Weiß = Spießgläserz.

- 14 Kleine vierseitig tafelfartige Weiß = Spießgläserz- /2185  
kristallen mit Roth = Spießgläserze auf Quarze; eben-  
daher.

## XIItes Geschlecht.

## Kobelt.

## 1ste Gattung. Glanzkobelt.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Besondere äußere Gestalten.

1715 Zerfressener Glanzkobelt, auf schalichem Schwer-<sup>1788</sup>  
spathe; von Saalfeld.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

16 In Würfel mittlerer Größe, mit schon ein wenig kon-<sup>1180</sup>  
veren Seitenflächen und mit abgestumpften Ecken kri-  
stallisirter Glanzkobelt, mit dichtem und schalichem  
Schwerspathe gemengt; von Kiegelsdorf in Hessen.

17 In kleine Würfel mit stark abgestumpften Ecken kri-<sup>1190</sup>  
stallisirter Glanzkobelt, in blättrichem und schalichem  
Schwerspathe, der mit vielem Quarze und etwas Flus-  
spathe gemengt ist; aus Franken.

## B. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

18 Grobkörniger Glanzkobelt, mit dichtem Schwer-<sup>1191</sup>  
spathe gemengt; von Saalfeld.

19 Kleinkörniger Glanzkobelt, in schalichem Schwer-<sup>1192</sup>  
spathe; ebendaher.

## 2te Gattung. Weißer Speiskobelt.

## A. Abänderungen der Farbe.

20 Gelblich angelaufter verber Weißer-Speiskobelt, <sup>1182</sup>  
in Glimmerschiefer; aus Norwegen.

21 Röthlich angelaufter Weißer-Speiskobelt, auf <sup>1183</sup>  
einem Gemenge von Quarze und gemeiner Hornblende;  
ebendaher.

B. 216

## B. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

1722 Das Mittel zwischen klein- und feinkörnig halten-<sup>1184</sup>  
der Weißer-Speiskobelt, in Glimmerschiefer, der  
mit etwas Kobeltblüthe gemengt ist; ebendaher.

23 Feinkörniger Weißer-Speiskobelt, in Glimmer-<sup>1185</sup>  
schiefer; ebendaher.

## 3te Gattung. Schwarzer Erdfkobelt.

## und zwar

## 1ste Art. Schwarzer Kobeltmulm.

24 Schwarzer Kobeltmulm von bräunlichschwarzer  
Farbe; vom Jeremias zu Saalfeld.

2te Art. Verhärteter Schwarzer-  
Erdfkobelt.

25 Zerfressener verhärteter Schwarzer-Erdfkobelt,  
mit ein wenig Braunen-Erdfkobelte und Eisenocker  
gemengt; ebendaher.

26 Dunkel blaulichschwarzer verhärteter Schwarzer-  
Erdfkobelt, als Ueberzug auf braunem eisenschüssigem  
Mergel; ebendaher.

27 Vollkommen blaulichschwarzer verhärteter Schwar-  
zer-Erdfkobelt, als Ueberzug auf braunem eisenschüssi-  
gem Mergel; ebendaher.

## 4te Gattung. Brauner-Erdfkobelt.

28 In Gelben übergehender Brauner-Erdfkobelt, mit  
etwas Kobeltbeschlage, aus dem Kinzinger Thale auf  
dem Schwarzwaldgebirge in Schwaben.

5te Gat-

## 5te Gattung. Rother-Erdkobelt.

und zwar

## 1ste Art. Kobeltblüthe.

A. Abänderungen der Farbe.

- 1729 Dunkel kermesinrothe Kobeltblüthe, mit etwas Braunen-Erdkobelte und Schwespathe gemengt; vom rothen Berge bei Saalfeld.
- 30 lichte kermesinrothe Kobeltblüthe als Ueberzug auf Bituminösen-Mergelschiefer; ebendaher.
- 31 Theils kochschienl. theils pfirsichblüthrothe Kobeltblüthe, nebst etwas Kupferlasur, auf mit etwas Fahlerze gemengtem Mergel; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 32 In sehr kleine nadelförmige Kristalle angeschossene Kobeltblüthe auf und in einer Druse von schalichem Schwespathe; ebendaher.

## XIIItes Geschlecht.

## Nikkel.

## 1ste Gattung. KupfERNIKKEL.

- 33 Derber KupfERNIKKEL, in Schwespathe, unten mit etwas anstehendem Thonschiefer; vom Pelikan zu Saalfeld.
- 34 KupfERNIKKEL von krum- und konzentrischschalichen abgefonderten Stücken.

2te Gat.

## 2te Gattung. Nikkellocker.

- 1735 Blasäpfelgrüne Nikkellocker, auf KupfERNIKKEL, der mit etwas Schwespathe gemengt ist; vom Pelikan zu Saalfeld.
- 36 Dergleichen Nikkellocker, auf KupfERNIKKEL, der mit sehr vielem Glanzkobelte und vielem Schwespathe gemengt ist; ebendaher.
- 37 Äpfelgrüne dem Grasgrünen sich sehr nähernde Nikkellocker, auf KupfERNIKKEL, der mit ein wenig Kobeltbeschlage gemengt ist; ebendaher.

## XIVtes Geschlecht.

## Arsenik.

## 1ste Gattung. Gediegen-Arsenik.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 38 Derber Gediegen-Arsenik, in Kalkspathe; von Joachimsthal in Böhmen.
- 39 Klein eingesprengter Gediegen-Arsenik, in Kalkspathe; ebendaher.

b. Besondere äußere Gestalten.

- 40 Gediegen-Arsenik, mit unregelmäßigen runden Einbrücken; vom Isaak ohnweit Freiberg.
- 41 Gediegen-Arsenik mit nierförmlichen Einbrücken; von Kinder Israel zu Wiesenthal.
- 42 Eine ganz dünne Platte von Gediegen-Arsenik, oben mit etwas Bleiglanze; vom Isaak ohnweit Freiberg.

1743

- 1743 Grosnierförmlicher Gediegen-Arsenik; vom 382  
Palmbaume zu Marienberg.
- 44 Nierförmlicher Gediegen-Arsenik; ebendaher.
- 45 Ungefalteter Gediegen-Arsenik; von Annaberg. 388
- 46 Vollkommen nierförmlicher Gediegen-Arsenik, mit 388  
vielen Quarze, und etwas Flussspathe gemengt;  
ebendaher.
- 47 Etwas kleiner nierförmlicher Gediegen-Arsenik, mit 388  
sehr vielen Quarze, vielen Bleiglanze und Schwer-  
spathe, etwas Flussspathe, und wenigem Rothgiltig-  
erze; vom Herzog Karl zu Ehrenfriedersdorf.
- 48 Klein nierförmlicher ins Traubige übergehender Ge- 388  
diegen-Arsenik; von St. Marie aux Mines im Elsas.
- 49 Unvollkommen traubiger Gediegen-Arsenik, mit 388  
etwas Schwertsparthe gemengt; ebendaher.
- 50 Traubiger Gediegen-Arsenik; von Wiesenthal. 388
- 51 Unvollkommen röhrförmlicher Gediegen-Arsenik, mit 388  
etwas Kalkspathe; von Joachimsthal.
- 52 Gestrikter Gediegen-Arsenik, mit ein wenig Flus- 390  
spathe und lichem Rothgiltigerze gemengt; vom Mar-  
kus Köhling zu Annaberg.
- 53 Aus dem Ungefalteten ins Aestliche übergehender Ge- 391  
diegen-Arsenik; von Joachimsthal.
- 54 Zerfressener Gediegen-Arsenik; von Annaberg.
- 55 Ungefalteter Gediegen-Arsenik; von Joachimsthal. 392

## B. Abänderungen des Bruches.

- 56 Gediegen-Arsenik im Bruche uneben von grobem 393  
Korne; vom Palmbaume zu Marienberg.
- 57 Gediegen-Arsenik im Bruche uneben, von kleinem 399  
Korne, unten mit vielem anstehendem Quarze, und ein  
wenig Bleiglanze; vom Izaak ohnweit Freiberg.

- 1758 Gediegen-Arsenik, im Bruche uneben, von fei- 395  
nem Korne; vom Palmbaume zu Marienberg.
- 59 Gediegen-Arsenik, mit ziemlich ebenem Bruche, 396  
oben und unten zwischen zwei Salbändern von  
Schwertsparthe; ebendaher.
- 60 Gediegen-Arsenik, von breit- und büschelförmlich 397  
auseinanderlaufend strahlichem Bruche, mit vielem  
eingemengtem Schwertsparthe; von Borlik in Böhmen.
- 61 Gediegen-Arsenik, im Bruche uneben, von kleinem 398  
Korne; aus dem Erzgebirge.
- C. Abänderungen der abgesonderten Stücke.
- 62 Gediegen-Arsenik von ziemlich dik- und nierförmlich 399  
gebogenen schalichen abgesonderten Stücken; vom  
Palmbaume zu Marienberg.
- 63 Gediegen-Arsenik, von ein wenig dünschalichen 400  
abgesonderten Stücken; von St. Marie aux Mines  
im Elsas.
- 64 Gediegen-Arsenik, von dik- und konzentrischschali- 401  
chen abgesonderten Stücken; von Andreasberg auf  
dem Harze.
- 65 Gediegen-Arsenik, von etwas dünneen dik- krum-  
und konzentrischschalichen abgesonderten Stücken;  
vom Palmbaume zu Marienberg.
- 66 Gediegen-Arsenik von dün- und konzentrischschali- 402  
gen abgesonderten Stücken, mit etwas Schwertsparthe,  
Flussspathe, Bleiglanze und lichem Rothgiltigerze ge-  
mengt; vom Herzog Karl zu Ehrenfriedersdorf.
- 67 Dün- und krumchalicher Gediegen-Arsenik mit  
Glanzobelte abwechselnd, oben mit anstehendem Kalk-  
spathe,

spathe, unten mit anstehendem Thonschiefer; von Andreasberg am Harze.

1768 Gediegen-Arsenik von dünn- und konzentrisch-schaligen abgeforderten Stücken, in Kalkspathe; von Joachimsthal. 403

69 Gediegen-Arsenik von klein- und feinkörnigen abgeforderten Stücken, mit vielem Quarze und etwas Fahlerze gemengt; von St. Marie aux Mines im Elsas. 404

### 2te Gattung. Kauschgelb.

und zwar

#### 1ste Art. Gelbes Kauschgelb.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

70 Derbes gelbes Kauschgelb, mit vielem dergleichen rothen gemengt; aus dem Temeschwarer Bannate. 442

71 Grobeingesprengtes, zum Theil auch derbes gelbes Kauschgelb, mit einigem der Verwitterung nahen Gediegen-Arsenik gemengt; von der Stalka zwischen Kremnitz und Neusohl. 493

B. Abänderungen des Bruches.

72 Ein wenig krümelträchtiges gelbes Kauschgelb; aus dem Temeschwarer Bannate. 494

C. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

73 Grobkörniges gelbes Kauschgelb; ebendaher.

#### 2te Art. Rothtes Kauschgelb.

A. Abänderungen der Farbe.

74 Rothtes Kauschgelb von hochrother Farbe, mit etwas Braunsteine in thonigem Quarze, von Felsobania in Oberungarn. 482

B. 25-

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

1775 Derbes rothes Kauschgelb, mit etwas dergleichen gelben; aus dem Temeschwarer Bannate. 483

76 Etwas eingesprengtes und angefognes rothes Kauschgelb, auf Thonschiefer; von Schneeberg. 484

77 Grobeingesprengtes rothes Kauschgelb, in dergleichen gelben; aus dem Temeschwarer Bannate. 485

78 Dik angefogenes rothes Kauschgelb, auf Gediegen-Arsenik, mit Kalkspathe und anstehendem Thonschiefer; von Joachimsthal. 486

79 Dünn angefogenes rothes Kauschgelb, auf Gediegen-Arsenik, nebst Kalkspathe und sehr vielem Thonschiefer; ebendaher. 487

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

80 In kleine nadelförmige Säulen kristallirtes rothes Kauschgelb, mit etwas Gediegen-Arsenik auf Quarze; von der Einigkeit zu Joachimsthal. 488

81 In dergleichen nadelförmige Säulen kristallirtes rothes Kauschgelb, auf Quarze; ebendaher. 489

82 In sehr kleine Säulen kristallirtes rothes Kauschgelb, in und auf gestriktem Glanzkobelte; von Johan Georgenstadt. 490

83 In dergleichen ganz kleine Säulen kristallirtes rothes Kauschgelb, auf gestriktem Glanzkobelte, unten mit anstehendem Quarze; ebendaher. 491

D 2

3te Gat-

## 3te Gattung. Arsenikkies.

Und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Arsenikkies.

A. Abänderungen der Farbe.

1784 Fast vollkommen silberweißer gemeiner Arsenikkies, mit vielem Quarze, etwas schwarzer Blende, und ein wenig Fluspath gemengt; von Ehrenfriedersdorf. 1196

85 Gemeiner Arsenikkies von einer silberweißen ein wenig ins Gelbliche fallenden Farbe, mit zu beiden Seiten anstehendem Zinseine und quarzigen Salbändern; ebendaher. 1197

86 Noch stärker ins Gelbliche fallender gemeiner Arsenikkies, mit ein wenig Quarze gemengt; von Freiberg. 1223

87 Stark gelblich angelauener gemeiner Arsenikkies; vom Freunlichen Bergmanne zu Muzzig ohnweit Meissen. 1198

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

88 Derber gemeiner Arsenikkies, in Braunsparthe, der mit ein wenig gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; von Freiberg. 1199

89 Derber gemeiner Arsenikkies, mit vielem Kupferkiese gemengt; aus dem sächsischen Erzgebirge. 1200

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

90 In kleine schiefwinkliche vierseitige an den Enden spitzwinklich zugeschärste Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, als druscher Ueberzug auf kristallisirtem Leberkiese; vom Kröner bei Freiberg. 1201

1791 Eine Druse von dergleichen säulenförmigen gemeinen Arsenikkies-Kristallen mittlerer Größe, mit etwas verhärtetem Thone gemengt; von Ehrenfriedersdorf. 1202

92 Linsenförmich kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit vielem Braunsparthe gemengt; von Freiberg. 1203

93 In nadelförmiche geschobene vierseitige Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies; vom Freunlichen Bergmanne zu Muzzig. 1204

94 In sehr deutliche schiefwinkliche vierseitige Säulen, mit ganz flachen Zuschärfungen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Schwefelkiese und Bleiglanze gemengt; ebendaher.

95 In vollkommene geschobene vierseitige Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit vielen Quarz- und Braunsparthkristallen, etwas Bleiglanze und wenigem gemeinem Schwefelkiese gemengt; von Freiberg. 1205

96 In dergleichen sehr flach zugeschärste Säulen mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Bleiglanze gemengt, auf gemeinem Schwefelkiese, und unten mit anstehendem etwas verwittertem Gneise; vom Freunlichen Bergmanne zu Muzzig. 1206

97 In dergleichen niedrige Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Kupferkiese, vielem Bleiglanze und Quarze gemengt, auf Schwefelkiese; vom Rühlschachte zu Freiberg. 1207

98 In etwas höhere dergleichen Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit sehr vielem Kalksparthe, vielem Späthigen-Eisensteine, etwas gemeinem Schwefelkiese. 1208



felsiese und wenigem Bleiglanze gemengt; vom Nathusalem bei Freiberg.

1799 In noch höhere dergleichen Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, auf schwarzer Blende und Bleiglanze; vom Kühschachte zu Freiberg.

1800 In dergleichen etwas niedrige Säulen mit in die Quere gestreiften Zuschärfungsflächen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit einigen Bleiglanzkristallen und etwas gemeinem Schwefelkiese auf einer Quarzdruse; vom Rothen Löwen bei Freiberg.

1 In dergleichen Säulen mit stärker gestreiften Zuschärfungsflächen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, auf derben Arsenikkiese, der mit vielem Bleiglanze und Quarze, etwas Späthigen-Eisensteine, und wenigem gemeinem Schwefelkiese gemengt ist; vom Jungen David bei Freiberg.

2 In sehr niedrige dergleichen Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, auf einer Druse von Bergkristallen und Späthigen-Eisensteine; ebendaher.

3 In dergleichen niedrige Säulen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit sehr vielem Späthigen-Eisensteine und Kalkspathe, etwas Kupferkiese, schwarzer Blende und Bleiglanze gemengt; vom Nathusalem bei Freiberg.

4 In noch niedrigere Säulen, die schon ein oktaedrisches Ansehen haben, kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Quarze gemengt, auf Gnelse; vom Jungen David bei Freiberg.

1805 In schiefwinkliche vierseitige Säulen mit konkaven Seitenflächen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, auf schwarzer Blende, die mit etwas Quarze und Kupferkiese gemengt ist; von der Jungen hohen Birke bei Freiberg.

6 In dergleichen Säulen mit zylindrisch konvergen Seitenflächen kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Quarze und Kupferkiese gemengt; ebendaher.

7 In sehr kleine Oktaeder kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit etwas Quarze und Schwefelkiese gemengt; vom Freundlichen Bergmanne zu Muzsig.

8 Linsenförmig kristallisirter gemeiner Arsenikkies, mit feinkörnigem Glimmer überzogen; von Ehrenfriedersdorf.

C. Abänderungen des Bruches.

9 Gemeiner Arsenikkies mit unebenem Bruche von grobem Korne; ebendaher.

10 Gemeiner Arsenikkies mit unebenem Bruche von kleinem Korne, mit vielem Kupferkiese, und etwas Zinsteine gemengt; aus dem sächsischen Erzgebirge.

11 Gemeiner Arsenikkies, im Bruche uneben, von feinem Korne, und mit ein wenig eingemengtem Kupferkiese und vielem verhärtetem Chlorit; von dem Altenberger Stofwerke.

D. Abänderungen der abgefonderten Stäffe.

12 Geradstänglicher gemeiner Arsenikkies; vom Freundlichen Bergmann zu Muzsig.

- 1813 Gemeiner Arsenikkies von geradstänglichen ab, 1222  
gesonderten Stücken, von denen wiederum mehrere  
Vergleichen körnige bilden; ebendaher.

## 2te Art. Weiserz.

- 14 Verbes und eingesprengtes Weiserz, im Bruche 1224  
uneben, von kleinem Korne, in Quarze; von der Neuen  
Hofnung Gottes zu Bräunsdorf.
- 15 Vergleichen Weiserz, im Bruche uneben, von feinem 1229  
Korne, in Quarze; ebendaher.

## XVtes Geschlecht.

## Braunstein.

## 1ste Gattung. Grau-Braunsteinerz.

und zwar

## 1ste Art. Strahlisches Grau-Braunsteinerz.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 16 Strahlisches Grau-Braunsteinerz von einer ziem- 1849  
lich dunkel stahlgrauen Farbe, mit vielem schalichem  
Schwerspathe gemengt; von Ehrenstok im Schwarz-  
burgischen nahe bei Ilmenau.
- 17 Noch etwas dunkler stahlgrauer strahlisches Grau- 1850  
Braunsteinerz, mit etwas dichtem dergleichen ge-  
mengt; vom Niesenberge bei Eibensstok.

B. Abän-

## B. Abänderungen der äußeren Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 1818 Verbes strahlisches Grau-Braunsteinerz, mit 1851  
vielem Schwespathe gemengt; von Ehrenstok bei  
Ilmenau.
- 19 Theils verbes theils grobeingesprengtes strahlisches 1852  
Grau-Braunsteinerz, mit etwas brauner Eisenocker;  
aus dem sächsischen Erzgebirge.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 20 In sehr deutliche ziemlich lange schiefwinkliche vier- 2091  
seitige Säulen mit zugespitzten Endflächen kristalli-  
sirtes strahlisches Grau-Braunsteinerz; von Ihle-  
feld am Harze.
- 21 Eine Druse von etwas kleinern dergleichen säulen- 2093  
förmig kristallisiertem strahlischem Grau-Braunstein-  
erze, mit etwas verhärteter Eisenocker gemengt; aus  
Piemont.
- 22 In kleine dergleichen Säulen kristallisiertes strahl- 2094  
liches Grau-Braunsteinerz, in mit etwas Quarze  
gemengtem dichten Grau-Braunsteinerze; von Jo-  
han Georgenstadt.
- 23 In dergleichen zarte nadelförmige Säulen kristallisi- 2095  
tes strahlisches Grau-Braunsteinerz, in schalichem  
Schwerspathe; von Ehrenstok bei Ilmenau.
- 24 Zart nadelförmig kristallisiertes strahlisches Grau- 2096  
Braunsteinerz, mit etwas verhärtetem Thone ge-  
mengt; ebendaher.
- 25 Nadelförmig kristallisiertes strahlisches Grau- 2097  
Braunsteinerz, in schalichem Schwespathe; eben-  
daher.

D 5

C. 115

## C. Abänderungen des Bruches.

- 1826 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von etwas 2058  
breitstrahllichem Bruche, mit etwas Jaspis gemengt;  
aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 27 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von sehr breit 2059  
strahllichem Bruche; ebendaher.
- 28 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von schmal 2060  
strahllichem Bruche, mit etwas schalichem Schwespathe  
gemengt; von Ehrenstok bei Ilmenau.
- 29 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von ein wenig 2061  
schmäler büschelförmig auseinander laufend strahllichem  
Bruche, in schalichem Schwespathe; ebendaher.
- 30 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von gleichlau 2062  
fend schmalstrahllichem Bruche; ebendaher.

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 31 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von grostkör 2063  
nigen abgeforderten Stücken; ebendaher.
- 32 Strahlliches Grau-Braunsteinerz von grostkör 2064  
nigen abgeforderten Stücken, mit Jaspis; aus dem  
sächsischen Erzgebirge.

## 2te Art. Blättriches Grau-Braunsteinerz.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 33 Undeutlich kristallisirtes blättriches Grau-Braun- 2065  
steinerz; ebendaher.

## B. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 34 Kleinkörniges blättriches Grau-Braunsteinerz; 2066  
ebendaher.

- 1835 Dergleichen blättriches Grau-Braunsteinerz; 2067  
ebendaher.
- 36 Sehr kleinkörniges blättriches Grau-Braun- 2068  
steinerz; vom Henneberger zu Johan Georgenstadt.
- 37 Feinkörniges blättriches Grau-Braunsteinerz, das 2069  
zum Theil schon ins dichte Grau-Braunsteinerz über-  
geht; aus Devonshire in England.
- 38 Dergleichen blättriches Grau-Braunsteinerz, mit 2070  
etwas brauner Eisenocker gemengt; aus dem sächsi-  
schen Erzgebirge.

## 3te Art. Dichtes Grau-Braunsteinerz.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 39 Verbes dichtes Grau-Braunsteinerz, mit etwas 2071  
Kalkspathe gemengt; aus Sommersehire in England.
- 40 Dichtes Grau-Braunsteinerz in stumpfkörnigen 2072  
Stücken; aus Kornwallis in England.

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 41 Nierförmiges dichtes Grau-Braunsteinerz; von 2073  
der bergmännischen Bruderschaft zu Langenberg ohn-  
weit Schwarzenberg.
- 42 Kleinierförmiges dichtes Grau-Braunsteinerz; 2074  
von Kotha am Thüringer Walde.
- 43 Staudenförmiges dichtes Grau-Braunsteinerz; 2075  
von Langenberg ohnweit Schwarzenberg.
- 44 Stauden- und baumförmiges dichtes Grau- 2076  
Braunsteinerz, das schon ins strahlliche übergeht;  
ebendaher.

3845 Knolliches dichtes Grau-Braunsteinerz; von 2077  
Perigueux in Frankreich.

b. Abänderungen des Bruches.

46 Dichtes Grau-Braunsteinerz; mit unebenem 2078  
Bruche, von grobem Korne; von der Hülse Gottes  
am Jergange zu Platten in Böhmen.

47 Dergleichen dichtes Grau-Braunsteinerz; aus 2162  
Somersetshire in England.

48 Dergleichen dichtes Grau-Braunsteinerz; von 2079  
der Hülse Gottes am Jergange zu Platten.

49 Dichtes Grau-Braunsteinerz; mit unebenem 2080  
Bruche von kleinem Korne, mit etwas dergleichen blät-  
terichem gemengt; aus dem sächsischen Erzgebirge.

50 Dichtes Grau-Braunsteinerz, im Bruche un- 2081  
eben, von feinem Korne, mit vielem blätterichem und  
strahllichem Grau-Braunsteinerze gemengt; von Eh-  
renstol bei Ilmenau.

51 Dichtes Grau-Braunsteinerz mit fast ebenem 2082  
Bruche, und mit strahllichem Grau-Braunsteinerze  
gemengt; ebendaser.

52 Dichtes Grau-Braunsteinerz, mit unebenem 2163  
Bruche von feinem Korne, der ins Muschliche über-  
geht; aus dem sächsischen Erzgebirge.

### 2te Gattung. Schwarz-Braunsteinerz.

53 Kleindreusches Schwarz-Braunsteinerz, als eine  
Kruste auf strahllichem Grau-Braunsteinerze; von  
Ehrenstol bei Ilmenau.

3te Gat-

### 3te Gattung. Watt.

1854 Röthlichbrauner Watt; aus Devonshire in  
England.

55 Dergleichen Watt; ebendaser.

## XVtes Geschlecht.

### Molibdän.

#### 1ste Gattung. Wasserblei.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

56 Eine Platte von Wasserblei; vom Stokwerke zu 557  
Altenberg.

57 Verbes Wasserblei in Quarze, der mit etwas 558  
Wolfram gemengt ist; ebendaser.

58 Theils verbes, theils grobeingesprengtes Wasserblei 559  
in Quarze, der mit etwas Glimmer gemengt ist;  
ebendaser.

59 Eingesprengtes Wasserblei in Quarze, der mit vie- 560  
lem Glimmer gemengt ist; ebendaser.

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

60 In sechsseitige Tafeln mittlerer Größe kristallisiertes 561  
Wasserblei, in Quarz eingewachsen; ebendaser.

b. Abänderungen des Bruches.

61 Wasserblei von ziemlich gros- und krümlätterichem 562  
Bruche; ebendaser.

1863

- 1862 Wasserblei von vollkommen krumblättrichem Bruche, in Quarze; ebendaher. 557
- 63 Wasserblei von klein- und krumblättrichem Bruche, in Quarze, der mit etwas Glimmer gemengt ist; ebendaher. 558
- 64 Wasserblei von noch kleiner blättrichem Bruche, in Quarze, der mit vielem Wolfram gemengt ist; ebendaher. 559

## C. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 65 Grobkörniges Wasserblei in Quarze, der mit vielem Glimmer gemengt ist; ebendaher. 560
- 66 Kleinkörniges Wasserblei, in Quarze; ebendaher. 561
- 67 Klein- und feinkörniges Wasserblei in Quarze; ebendaher. 562

## XVIItes Geschlecht.

## Scheel.

## 1ste Gattung. Schwerstein.

- 68 Graulichweißer Schwerstein, mit ein wenig anstehendem Glimmer; von Schlackenwalde in Böhmen. 3585
- 69 Gelblichweißer oktaedrisch kristallisirter Schwerstein; ebendaher. 3586
- 70 In eine doppelte viersseitige Pyramide kristallisirter gelblichbrauner Schwerstein; von St. Konrad zu Platten in Böhmen.

- 1871 Schwerstein, an welchem der blättriche Bruch sehr ausgezeichnet bemerkbar ist, mit eingemengtem Zinnschiefer; von Schönsfeld in Böhmen. 3587

## 2te Gattung. Wolfram.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 72 Bräunlichschwarzer derber Wolfram, mit Quarze und Glimmer; von Zinwalde. 3573

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 73 Undeutlich säulensförmig kristallisirter Wolfram, in derben Wolfram, und an der einen Seite mit vielem anstehenden Quarze; ebendaher. 3574
- 74 In etwas dicke Tafeln kristallisirter Wolfram, in Quarze; vom Michael und Gabriel auf dem Freiwalde bei Ehrenfriedersdorf. 3575
- 75 In etwas dünnere Tafeln kristallisirter Wolfram, in Quarze, der mit Arsenikkiese und etwas Talk gemengt ist; ebendaher.
- 76 In ganz dünne Tafeln kristallisirter Wolfram, in Quarze; vom Freiwaldgebirge bei Ehrenfriedersdorf. 3576

## C. Abänderungen des Bruches.

- 77 Wolfram mit sehr deutlichem blättrichem Bruche; von Zinwalde. 3577
- 78 Blättricher Wolfram an dem zugleich die schalichen abgesonderten Stücke sehr deutlich zu bemerken sind, in Quarze, der mit etwas aufgelöstem Thone und Glimmer gemengt ist; vom Freiwaldgebirge bei Ehrenfriedersdorf. 3578

## D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 1879 Grobkörniger Wolfram in Quarze, der mit etwas 3579  
Blimmer gemengt ist; von Zinwalde.
- 80 Wolfram von langkörnigen, ins tafelartige über- 3580  
gehenden Stücken, an welchen die Absonderungsflä-  
chen sehr deutlich zu sehen sind, mit etwas Quarze ge-  
mengt; ebendaher.
- 81 Dickchalicher Wolfram in Quarze; ebendaher. 3581
- 82 Wolfram von etwas dünnern schalichen abgeson-  
derten Stücken in Quarze, der mit ein wenig Falke  
gemengt ist; vom Freiwaldgebirge bei Ehrenfrie-  
dersdorf.
- 83 Vergleichener Wolfram in Quarze, der mit etwas 3582  
Wasserblei gemengt ist; vom Stokwerke zu Alten-  
berg.

## Zweite Klasse.

Erd- und Steinarten-  
Geschlechter.

## Ites Geschlecht.

## Kieselarten.

## 1ste Gattung. Rubin.

- 1884 Eine Partie Rubin-Körner; aus Ostindien. 1888

## 2te Gattung. Topas.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 85 Ein geschliffener berggrüner Topas, (sogenannter  
Aquamarin); aus den Eibenslokler Seifen.
- 86 Hell und grünlichweißer Topas, in Gneise, der mit 3237  
vielen Zinsteine und Fluspathe gemengt ist; vom  
Sauberge bei Ehrenfriedersdorf.
- 87 Grünlichweißer Topas, in einem Gemenge von Zitt- 3238  
steine, Fluspathe und Arsenikflöse; ebendaher.
- 88 Glas weingelber Topas, auf sehr quarzigem Topas- 3239  
felsen; vom Schneckensteine, ohnweit Auerbach im  
Boigelande.
- 89 Eine dunkel weingelbe ins grüne fallende Topas-Deuse, 3240  
mit etwas Quarze und verhärtetem Thone gemengt;  
ebendaher. P 1890

- 1890 Einige lose weingelbe Topas-Kristalle; eben. 3241  
daher.
- 91 Zwei ein wenig höher weingelbe Topase; ebendaher. 3242.
- 92 Ein noch höher weingelber Topas; ebendaher. 3243
- 93 Zwei ziemlich hoch weingelbe Topase; ebendaher.
- 94 Ein hoch weingelber Topas; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemelne äußere Gestalten.

- 95 Neun Geschiebe von berggrünem Topase; aus den 3245  
Eibensfotter Seifen.
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 96 Eine Druse von sehr deutlich achtförmig säulenförmig 3246  
kristallisirten Topasen, bei denen immer zwei und zwei  
Seitenflächen unter einem sehr stumpfen Winkel zu-  
sammenstoßen, die Endkanten, welche immer zwei und  
zwei dergleichen stumpf zusammenschließende Seiten-  
flächen bilden, zugespitzt, die Ecken aber, welche sich  
an den zwei gegenüberstehenden schärfsten Seitenkanten  
befinden, stark abgestumpft, und die drei Ecken, welche  
sich um eine jede der zwei großen Abstumpfungsfächen  
befinden, wiederum schwach abgestumpft; die Kristalle  
sind übrigens mittlerer Größe, und mehrere darunter  
an beiden Enden vollkommen auskristallisirt, auf To-  
pasefelsen; vom Schneckensteine.
- 97 Ein einzelner dergleichen deutlicher Topas-Kristal-  
mitterer Größe; ebendaher.
- 98 Auf eben die Art, nur undeutlicher und etwas kleiner 3248  
kristallisirter Topas, in Quarze; ebendaher.
- 99 Theils mittlerer Größe, theils klein auf vorige Art 3249  
kristallisirter Topas, in Topasefelsen; ebendaher.

## C. Abänderungen der Bruchstücke.

- 1900 Einige scheibenförmige Bruchstücke von berggrün- 3250  
nem Topas; aus den Eibensfotter Seifen.

## 3te Gattung. Granat.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 1 Das Mittel zwischen kermesin- und firschroth haltender 2966  
Granat, in einem Stück Gneisgeschiebe; von der In-  
sel Seeland.
- 2 Zwei kochenilrotte geschliffene Granate; aus dem 2967  
Orient.
- 3 Blutrotte geschliffene Granaten; ebendaher. 2968
- 4 Hochblutrotte Granaten; aus Böhmen.
- 5 Röthlichbrauner Granat; aus Norwegen. 2969
- 6 Brauner Granat, mit etwas verhärtetem Thone ge- 2970  
mengt; von der Hülfse Gottes am Hintergebirge am  
Fitz bei Schneeberg.
- 7 Olivengrüner Granat, mit etwas Quarze; von 2971  
Schneeberg.
- 8 Olivengrüner Granat, mit dergleichen braunem ge- 2972  
mengt, und etwas anstehender braunen Blende; von  
Gieshübel.
- 9 Olivengrüner Granat; von Torbiornsboe in Aren- 2973  
dahl in Norwegen.
- 10 Spargelgrüner zum Theil braungefleckter Granat; 2974  
vom Teufelsstein bei Schwarzenberg.
- 11 Olivengrüner Granat, der sich ein wenig dem lauch- 2975  
grünen nähert, mit verhärtetem Thone gemengt; von  
Schneeberg.
- 12 Spargelgrüner Granat; vom Teufelssteine. 2976

1913 Spargelgrüner Granat, der sich ein wenig dem 2977  
berggrünen nähert; ebendaher.

14 Berggrüner Granat; ebendaher. 2978

15 Dunkelgrünlichgrauer Granat, mit etwas gemeinem 2979  
Schwefelkiese und brauner Blende gemengt; von der  
Kiesgrube zu Geier.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

16 Derber und kristallisirter Granat, in Quarze, der 2980  
mit etwas brauner Blende und wenig Kupferkiese ge-  
mengt ist; ebendaher.

17 Granat in ziemlich großen Geschieben; von Sorda- 2981  
wala in Karelrien.

18 Granat in kleinen eingewachsenen Körnern, in Osim- 2982  
merschiefer; vom Frauenberge bei Ehrenfriedersdorf.

19 Granat in ein wenig kleinern Körnern, in Serpen- 2983  
tin; von Jöblitz.

20 Ebenfalls in Körnern eingewachsener Granat, in 2984  
Serpentin; ebendaher.

21 Kleine lose Granat-Körner; aus Böhmen. 2985

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

22 Eine große sechsseitige Säule mit drei Flächen, die 2986  
auf die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzt sind, an  
beiden Enden zugespitzt, von Granat, mit Chlorit-  
schiefer überzogen; aus Steiermark.

23 Auf vorige Art aber von mittlerer Größe und sehr 2987  
regelmäßig kristallisirter Granat, mit etwas verhärt-  
etem Thone gemengt; vom Krebsberge bei Ehrenfried-  
ersdorf.

1924 In eben solche, etwas kleinere sechsseitige Säulen 2988  
kristallisirter Granat, in eisenschüssigem verhärtetem  
Thone; von Schneeberg.

25 Auf eben die Art, nur klein kristallisirter Granat, 2989  
mit eisenschüssigem Thone gemengt; ebendaher.

26 In eben solche Säulen, mittlerer Größe, an allen 2990  
Kanten abgestumpfte, kristallisirter Granat, auf der-  
gleichen derben; vom Simon Judä bei Dognazka im  
Temeschwarer Bannate.

27 In dergleichen kleinere Säulen mit abgestumpften 2991  
Kanten kristallisirter Granat, mit etwas Kupferkiese  
und Malachite gemengt; ebendaher.

28 Auf vorige Art, nur mit schwach abgestumpften Kan- 2992  
ten, kristallisirter und derber Granat, mit vielem Ku-  
pferkiese gemengt; aus Schweden.

29 In dergleichen kleine Säulen, mit abgestumpften 2993  
Kanten kristallisirter Granat, mit Turmaline, in  
verhärtetem Falke; aus der Schwelz.

C. Abänderungen des Bruches.

30 Granaten von ziemlich vollkommen muschlichem 2994  
Bruche; aus Böhmen.

31 Ein Granat-Geschiebe von unvollkommen muschli-  
chem Bruche; von Sordawala in Karelrien.

32 Granat mit unebenem Bruche von grobem Korne, 2995  
mit vieler braunen Blende, etwas Kalkspathe und we-  
nig Kupferkiese gemengt; von Gieshübel.

33 Granat mit unebenem Bruche, der sich ein wenig 2996  
dem splirichen nähert, mit vielem Bleiglanze, brauner  
Blende und wenig Kupferkiese gemengt; von der Kies-  
grube zu Geier.



D. Abänderungen der abgeordneten Stücke.

- 1934 Kleinkörniger Granat, vom Krebsberge bei Th. 2997  
renfriedersdorf.
- 35 Kleinkörniger Granat; ebendaher. 2998
- 36 Kleinkörniger Granat; ebendaher. 2999
- 37 Feinkörniger Granat; ebendaher. 3000

## 4te Gattung. Hiazinth.

- 38 Ein geschliffener Hiazinth; aus dem Oriente.

## 5te Gattung. Thumerstein.

- 39 In sehr flache Rhomben, an welchen zwei gegen über 3235  
stehende Seitenkanten abgestumpft sind, kristallisirter  
Thumerstein; von Allemont in Dauphine.

## 6te Gattung. Beril.

und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Beril.

- 40 Aepfelgrüner gemeiner Beril; aus Sibirien.
- 41 Eine sechsseitige Säule mittlerer Größe, von berg. 2938  
grünem gemeinem Beril; ebendaher.
- 42 Dergleichen berggrüner gemeiner Beril; ebendaher.
- 43 In sechsseitige Säulen mittlerer Größe mit, der Länge 2439  
nach gestreiften Seitenflächen, kristallisirter gemeiner  
Beril, mit verhärtetem Steinmarke, in Quarze;  
vom Frischen Glück zu Johan Georgenstadt.
- 44 In dergleichen dunkel berggrüne, nur etwas kleinere 2940  
Säulen kristallisirter gemeiner Beril, auf Quarze;  
ebendaher.
- 45 In noch etwas kleinere Säulen kristallisirter gemei- 2941  
ner Beril, in Quarze; ebendaher. 1946

- 1946 In kleine sechsseitige Säulen kristallisirter gemei- 2942  
ner Beril, in Quarze, der mit verhärtetem Thone  
gemengt ist; ebendaher.
- 47 In ziemlich schwache dergleichen Säulen kristallisir- 2943  
ter gemeiner Beril; ebendaher.
- 48 In dergleichen sechsseitige Säulen kristallisirter ge- 2944  
meiner Beril; ebendaher.
- 49 Eben so kristallisirter gemeiner Beril, nebst Gra- 2945  
nate und Flussspathe in grünen Glimmer eingemengt;  
aus dem sächsischen Erzgebirge.

## 2te Art. Schörlartiger Beril.

- 50 Grünlichweißer schörlartiger Beril, in einem Ge- 3231  
menge von Quarze und Glimmer; vom Stöckwerke  
zu Altenberg.
- 51 Grünlichweißer, dem schwefelgelben sich näherender 3232  
schörlartiger Beril, in dem vorher beschriebenen  
Gemenge; ebendaher.
- 52 Dergleichen schörlartiger Beril, in Quarze, der 3233  
mit vielem Glimmer gemengt ist; ebendaher.

## 7te Gattung. Schörl.

und zwar:

## 1ste Art. Schwarzer Schörl.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 53 Derber schwarzer Schörl, mit etwas Quarze ge- 3222  
mengt; aus den Burghardsgrüner Seifen bei Schnee-  
berg.
- 54 Grobeingsprengter schwarzer Schörl, in Quarze; 3223  
ebendaher.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 1955 Säulenförmig kristallisirter schwarzer Schörl; 3224  
aus dem Nedre Harredahls Eisenbruche im Bamble  
in der Grafschaft Laurwigen in Norwegen.
- 56 In dreiseitige Säulen mittlerer Größe kristallisirter  
schwarzer Schörl, in Quarz und rothen Jaspis ein-  
gewachsen; vom Jugler Gebirge bei Johan Geor-  
stadt.
- 57 In eben dergleichen Säulen kristallisirter schwarzer 3225  
Schörl, in Quarze; aus den Burghardsgrüner Selsen.
- 58 In sechsseitige Säulen kristallisirter schwarzer  
Schörl, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher.
- 59 In büschelförmig zusammengehäufte nadelförmige 3226  
Säulen kristallisirter schwarzer Schörl, auf Quarze;  
aus dem sächsischen Erzgebirge.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 60 Kleinmuschlicher schwarzer Schörl, mit etwas Jaf- 3227  
pis gemengt; vom Jugler Gebirge zu Johan Geor-  
genstadt.

## C. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 61 Geradstänglicher schwarzer Schörl; von der Kom- 3228  
munzeche zu Schönheida ohnweit Schneeberg.
- 62 Schwarzer Schörl von dünnstänglichen abgefonder- 3229  
ten Stücken, welche aber wieder in andere sehr gros-  
körnige versammelt sind, mit etwas Glimmer und vie-  
ler Eisenocker gemengt; von der Lattenschuppe zu Jo-  
han Georgenstadt.
- 63 Ziemlich dünn- und geradstänglicher schwarzer Schörl, 3230  
mit anstehendem Glimmer und Quarze; von der Kom-  
munzeche zu Schönheida.

2te Art.

2te Art. Elektrischer-Schörl.  
(Turmalin.)

- 1964 Drei lauchgrüne Turmalin-Kristalle; aus Bra- 3231  
silien.
- 65 Ein leberbrauner geschliffener Turmalin; aus Zeylon.
- 66 In theils große theils mittlere neunseitige Säulen kri- 3232  
stallisirter Turmalin, in körnigem Kalksteine; vom  
Grelner im Salzburgischen.
- 67 In dreiseitige Säulen kristallisirter Turmalin, in 3233  
Bergkristalle; von der Insel Madagaskar.
- 68 In dreiseitige Säulen mit zugespitzten Seltenkan- 3234  
ten kristallisirter Turmalin, in Bergkristalle; aus  
dem sächsischen Erzgebirge.

## 3te Gattung. Quarz.

und zwar

## 1ste Art. Ametist.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 69 Dunkel violblauer ein wenig ins braune fallender 2435  
Ametist, mit anstehendem weißen; vom Heidelberg  
bei Selsen.
- 70 Hoch violblauer Ametist, mit anstehendem weißem; 2436  
von Biesenbad ohnweit Annaberg.
- 71 Lichte violblauer Ametist, mit anstehendem weißen;  
ebendaher.
- 72 Blas violblauer, fast perlgrauer Ametist, unten mit 2437  
Mehlzeolithe; aus Island.
- 73 Graulichweißer zum Theil violblauer Ametist, oben 2438  
mit schalichem Schwespathe; vom Korallenbruche zu  
Konradsvorf ohnweit Freiberg.

P 5

1974

1974 Hellweißer Ametist; von Wiesenbad. 2439

75 Grünlich weißer stark ins Graue fallender Ametist, zwischen Quarze, Hornsteine und Kalzedone; vom Korallenbruche. 2440

76 Grünlichweißer Ametist, unten mit etwas wenigem nelkenbraunen, auf Quarze; aus dem sächsischen Erzgebirge. 2441

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

77 Eine Druse von doppelt sechsseitig pyramidal krystallisiertem Ametist, in einer von einander geschlagenen Agathkugel; aus der Pfalz.

C. Abänderungen des Bruches.

78 Ametist von flachmuschlichem Bruche; von Wiesenbad. 2442

79 Ametist von unvollkommen muschlichem Bruche; ebendaher. 2443

80 Ametist von zartfasricnem Bruche; ebendaher. 2444

D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

81 Ametist von fortifikationsartig gebognen schalichen abgeforderten Stücken; von Heidelberg bei Seifen. 2445

82 Ametist von stänglichen abgeforderten Stücken, mit anstehendem Jaspagathe; vom Korallenbruche ohne weit Freiberg. 2446

83 Ametist von aus dem stänglichen ins köniche übergehenden abgeforderten Stücken, in Balke, an welcher etwas Kalkspath ansteht; aus der Pfalz. 2447

84 Drei Tafelchen Ametist, an welchen die dünstänglichen abgeforderten Stücke im Profile zu sehen sind, mit Karniol; ebendaher. 2448

2te Art.

2te Art. Prasem.

1985 Dunkel lauchgrüner Prasem, von vollkommen deutlichem splittrichem Bruche und grostkörnichen abgeforderten Stücken; vom St. Christoph zu Breitenbrunn. 2466

86 Lichte lauchgrüner Prasem, von etwas unvollkommen muschlichem Bruche. 2467

3te Art. Bergkrystal.

A. Abänderungen der Farbe.

87 Lichte perlgrauer Bergkrystal; aus Schemnitz in Ungarn. 2485

88 Hellweißer Bergkrystal; aus der Schweiz. 2486

89 Hellweißer Bergkrystal; aus Frankreich. 2487

90 Viele geschliffene hellweiße Bergkrystalle; aus Böhmen. 2488

91 Gelblichweißer Bergkrystal mit etwas brauner Eisenocker überzogen; vom Hohnwalde in der Oberlausiz. 2489

92 Gelblichweißer schon ein wenig ins graue fallender Bergkrystal (Bitrin); aus der lausiz. 2490

93 Lichte nelkenbrauner Bergkrystal; von Zinnwalde. 2491

94 Einige etwas dunkler nelkenbraune Bergkrystalle; aus Ungarn. 2492

95 Noch ein wenig dunkler nelkenbrauner Bergkrystal; von Zinnwalde. 2493

96 Ein paar geschliffene nelkenbraune Bergkrystalle; (sogenannte Rauchtopase) ebendaher. 2494

97 Lichte nelkenbrauner Bergkrystal; ebendaher. 2495

98 Ein wenig dunkler nelkenbrauner Bergkrystal; vom Uralischen Gebirge. 2496

99 Sehr dunkel nelkenbrauner Bergkrystal; ebendaher. 2497

- 2000 Ins schwarze übergehender nekkenbrauner Berg- 2195  
kristal, (sogenannter Morion); von Zimwalde.
- 1 Eine Druse mit weißen, aber hier und da regenbogen- 2196  
farbigspielenden Bergkristallen, mit etwas Glimmer  
und Aesennikiese auf Quarze; von Ehrenfriedersdorf.
- 2 Auch regenbogenfarbigspielender Bergkristal; vom  
Kiesengebirge.
- 3 Buntspielender brauner Bergkristal; aus Ungarn. 2198  
B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Gemeine äußere Gestalten.
- 4 Bergkristal in runden Geschieben; von Königsbrük. 2199  
b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 5 Ein große sechsseitige Säule, an einem Ende mit sechs 2200  
Flächen zugespitzt, von Bergkristal; aus dem Voigt-  
lande.
- 6 Ebenfalls so, nur ein wenig kleiner kristallisierter Berg- 2201  
kristal; von Ehrenfriedersdorf.
- 7 Eine eben solche lange sehr regelmäßige Säule mittlerer 2202  
Größe von Bergkristal; von Zimwalde.
- 8 In ziemlich lange und dünne dergleichen sechsseitige 2203  
Säulen kristallisierter Bergkristal, mit einigen aufge-  
streuten Kupferkieskristallen, auf Quarze, der mit etwas  
Flusparthe gemengt ist; von Freiberg.
- 9 Ein ähnliches Stük; ebendaher. 2204
- 10 In noch etwas dünnere dergleichen Säulen kristall- 2205  
sierter Bergkristal, mit etwas gemeinem Schwefel-  
kiese, auf Quarze und anstehendem Thonschiefer;  
aus Kornwallis in England.
- 11 In sechsseitige Säulen mit sechs Flächen zuge- 2197  
spitzt, wovon eine sehr klein ist, kristallisierter Bergkri-  
stal,

- stal, auf mit gemeinem Schwefelkiese und Talkerde  
gemengtem Quarze; von Freiberg.
- 12 In dergleichen große Säulen mit einer sehr großen 2206  
Zuspizzungsfläche kristallisierter Bergkristal; vom  
Hohwalde in der Oberlausiz.
- 13 Eine unvollkommene sechsseitige Säule von Berg- 2207  
kristal, auch mit einer sehr großen Zuspizzungsfläche;  
von Ehrenfriedersdorf.
- 14 Eine dergleichen sechsseitige Säule von Bergkristal, 2208  
mit zwei ziemlich kleinen Zuspizzungsflächen; aus  
Schlesien.
- 15 Eine dergleichen uneingewachsene sechsseitige Säule  
von Bergkristal, mit einer außerordentlich großen  
Zuspizzungsfläche; ebendaher.
- 16 In dergleichen sechsseitige Säulen mit drei abwech- 2209  
selnd größern und drei kleinern Zuspizzungsflächen kri-  
stallisierter Bergkristal, auf mit etwas wenigem Aese-  
nikkiese gemengtem Quarze; von Ehrenfriedersdorf.
- 17 In dergleichen sechsseitige Säulen, an deren einer 2210  
noch eine zufällige Abstumpfungfläche an einer Ecke  
der Endkanten befindlich ist, kristallisierter Bergkri-  
stal; vom Hohwalde in der Oberlausiz.
- 18 Eine sehr große sechsseitige Säule an beiden Enden 2211  
zugespitzt, von dunkelbraunem Bergkristal, mit rother  
Eisenocker überzogen; aus dem Voigtlande.
- 19 Eine große sechsseitige Säule von Bergkristal, mit 2212  
drusichen Seitenflächen; aus dem sächsischen Erzge-  
birge.
- 20 In durchsichtige sehr niedrige an beiden Enden zuge- 2213  
spizte Säulen kristallisierter Bergkristal; von Mar-  
marosa in Oberungarn.

- 2021 In noch niedrigere dergleichen Säulen kristallisirter Bergkristal; ebendaher. 2214
- 22 Eine kleine doppelte sechsseitige Pyramide mit stark abgestumpften Kanten an der gemeinschaftlichen Grundfläche, von Bergkristal; ebendaher.
- 23 Eine kleine doppelte sechsseitige Pyramide mit ganz schwach abgestumpften Kanten an der gemeinschaftlichen Grundfläche, von Bergkristal; ebendaher.
- 24 Ein gestielter Bergkristal mittlerer Größe; aus Schemnitz in Ungarn.
- 25 Eine große einfache sechsseitige Pyramide an einem Ende mit sechs auf die Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespitzt, von Bergkristal; von Ehrenfriedersdorf. 2217
- 26 Ein gelblichweiß in eine große einfache sechsseitige Pyramide mit zugespitzter Endspitze kristallisirter Bergkristal, an dessen rauher Oberfläche und abgeführten Kanten man deutlich sieht, daß er als Geschiebe gefunden worden ist; aus der Gegend von Freiberg. 2218
- 27 Eine dergleichen etwas kleinere sechsseitige Pyramide von Bergkristal; von Ehrenfriedersdorf. 2219
- 28 Eine eben solche an beiden Enden zugespitzte Pyramide von Bergkristal, wo die Neigung der Seitenflächen schon so gering ist, daß der Kristal der sechsseitigen Säule mit eben so vielfächiger Zuspitzung an beiden Enden sehr nahe kommt; ebendaher. 2220
- 29 In dergleichen große und spitzige Pyramiden, an den Zuspitzungen, mit einer oder mehreren sehr großen Zuspitzungsflächen, kristallisirter Bergkristal; von Prieborn in Schlessen. 2221

- 2030 Auch in solche aber etwas kleinere Pyramiden mitlerer Größe kristallisirter Bergkristal; vom Vescheren Blük hinter den drei Kreuzen bei Freiberg. 2222
- 31 In durch einander gewachsene Säulen kristallisirter Bergkristal, mit Zinsteine und Glimmer, auf Quarze; von Zinwalde in Böhmen. 2223
- C. Abänderungen des Bruches.
- 32 Bergkristal von vollkommen deutlich flachmuschlichem Bruche; ebendaher. 2224
- 33 Dergleichen Bergkristal; ebendaher. 2225
- 34 Flachmuschlicher Bergkristal; ebendaher. 2226
- D. Abänderungen der abgesetzten Stücke.
- 35 Ein perlgrauer Bergkristal von schalichen abgesetzten Stücken, die nach der Oberfläche des Kristalls gebogen sind, wie auch mit einigen ausgehöhlten Flächen, auf Braunsparthe; von Schemnitz in Ungarn. 2227
- 36 Ein Bergkristal von dergleichen weniger deutlichen schalichen abgesetzten Stücken; von Marmarosa in Oberungarn.
- E. Abänderungen der Durchsichtigkeit.
- 37 Ein ganz durchsichtiges Stück blasbrauner Bergkristal; von Zinwalde. 2228
- 38 Ein Bergkristal mit von einem Ende nach dem andern zu abnehmender Durchsichtigkeit; von Ehrenfriedersdorf. 2229
- F. Bergkristalle mit einigen besondern zufälligen Eigenschaften.
- a. Mit Luftblasen versehene Bergkristalle.
- 39 Eine mit Luftblasen versehene sechsseitige Säule von Bergkristal, mit etwas aufliegendem Glimmer; ebendaher. 2230

- b. Bergkristalle mit durch eine zweite Formazion aufgewachsenen Stücken.
- 40 Ein großer brauner Bergkristal, an welchem der obere Theil, und zwar die Zuspizzung durch eine zweite Formazion aufgewachsen ist; von Zinwalde. 2237
- 41 Ein weißer Bergkristal, wo die ganze obere Hälfte bei einer zweiten Formazion aufgewachsen ist; von Ehrenfriedersdorf. 2232
- 42 Ein ähnlicher weißer Bergkristal, mit etwas aufstiegenderem Glimmer und einem angewachsenen Apatitkristalle; ebendaher. 2233
- 43 Ein ähnlicher weißer Bergkristal; ebendaher. 2234
- 44 Ein ähnlicher weißer Bergkristal, mit etwas aufstiegenderem Glimmer; ebendaher. 2235
- 45 Ein ähnlicher weißer Bergkristal, mit einem angewachsenen Apatitkristalle; ebendaher.
- c. Bergkristalle mit eingewachsenen fremdartigen Kostien.
- 46 Ein Bergkristal, mit eingewachsenen Arsenikkieskristallen, auch aufstehendem Arsenikkiese und Kalkspathe; ebendaher. 2236
- 47 Ein weißer Bergkristal mit vielen eingewachsenen Arsenikkieskristallen; ebendaher. 2237
- 48 Ein Bergkristal mit eingewachsenen weißen Amiantfasern; aus Dauphine. 2238
- 49 Ein kleiner Bergkristal mit einem eingewachsenen ganz kleinen Glimmerkorne; von Ehrenfriedersdorf.
- 50 Ein Bergkristal mit eingewachsenem Flussspathe und Arsenikkiese, auch vielem aufstehendem Flussspathe, Arsenikkiese und feinförnlichem Glimmer; ebendaher. 2239
- 51 Ein Bergkristal mit einem eingewachsenen kleinen Flussspathekristalle, der Bergkristal mit einem Bruche, und daher gekrümmt; ebendaher. 2240

## 4te Art. Gemeiner Quarz.

## A. Veränderungen der Farbe.

- 2052 Helweißter gemeiner Quarz; von Freiberg. 2369
- 53 Graulichweißter gemeiner Quarz; ebendaher. 2370
- 54 Rauchgrauer gemeiner Quarz, mit etwas Bleiglanze und aufstehendem schalichem Schwefelspathe; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma ohnweit Freiberg. 2371
- 55 Glas olivengrüner gemeiner Quarz, mit einem durchsehbaren Trüme Jaspis, und mit Bediegen-Silber gemengt; von Johan Georgenstadt. 2372
- 56 Olivengrüner gemeiner Quarz, mit etwas Jaspis und vielem Bediegen-Silber gemengt; ebendaher.
- 57 Glas blutrother gemeiner Quarz; aus Spanien. 2373
- 58 Röthlichgrauer gemeiner Quarz mit eingemengtem Glimmerstämmchen; ebendaher. 2374
- Beide Stücke sind angeschliffen.
- 59 Perlgrauer kristallisirter gemeiner Quarz, auf zelligem Quarze; aus Ungarn. 2375
- 60 Lichte rauchgrauer gemeiner Quarz; von Schneeberg. 2376
- 61 Dunkel rauchgrauer kristallisirter gemeiner Quarz; ebendaher. 2377
- 62 Glas honiggelber gemeiner Quarz, auf blättrichem Schwefelspathe und schwarzer Blende; vom Harze. 2378
- 63 Auf der Oberfläche lichte blutroth gefärbter gemeiner Quarz, mit einigen aufliegenden gemeinen Schwefelkies- und Späthigen-Eisenstein-Kristallen, auf mit etwas Bleiglanze gemengtem derben Quarze; von Freiberg. 2379

2064 Auf der Oberfläche dunkel blutroth gefärbter gemeiner Quarz, mit ausliegenden Kupferkies-Kristallen auf weißem Quarze, in welchem viel schwarze Blende eingemengt ist; ebendaher.

65 Auf der Oberfläche dunkel röthlich braun gefärbter gemeiner Quarz; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

66 Gemeiner Quarz in scharfkantigen Stücken, mit etwas aufliegender Porzellanerde; von Aue ohnweit Schneeberg.

67 Gemeiner Quarz in stumpfkantigen Stücken; aus der Elbe.

b. Besondere äußere Gestalten.

68 Tropfsteinartiger gemeiner Quarz, auf dergleichen verben, der mit etwas saftlichem Malachite gemengt ist; von Breibach am Haksberge im Kölnischen.

69 Gros nierförmiger gemeiner Quarz, inwendig hohl und mit Fluswürfelseindrücken, oben mit einigen aufstehenden Bleiglanzgraupen; vom Isaak ohnweit Freiberg.

70 Geradflächig zelllicher gemeiner Quarz mit einigen aufgestreuten Schwefelkieskristallen; von der Hodritsch zu Schemniz in Niederungarn.

71 Kleinzelllicher gemeiner Quarz, der an einer Seite sehr eisenhaltig ist; (sogenantes Bimssteinerz, etwas goldhaltend) von Peresovskoi ohnweit Katharinenburg in Sibirien.

72 Dergleichen zelllicher gemeiner Quarz, ebendaher.

73 Zelllicher gemeiner Quarz, mit etwas Schwefelkies; von der Hodritsch.

2074 Zelllicher gemeiner Quarz; ebendaher.

75 Ganz kleinzelllicher gemeiner Quarz, mit vielem beigemengtem Schwefelkies; ebendaher.

76 Dergleichen zelllicher gemeiner Quarz, mit ein wenig beigemengtem Schwefelkies; von Freiberg.

77 Zelllicher gemeiner Quarz; von Schneeberg.

78 Gemeiner Quarz, mit ziemlich großen Fluswürfelseindrücken; vom Isaak ohnweit Freiberg.

79 Gemeiner Quarz, mit etwas kleinern Fluswürfelseindrücken; ebendaher.

80 Zerfetzener gemeiner Quarz, mit Eisenocker gemengt; von Schneeberg.

81 Gemeiner Quarz in dünnen Platten; ebendaher.

c. Kegeelmäßige äußere Gestalten.

82 In kleine sechsseitige, an beiden Enden mit sechs flächen zugespitzte Säulen kristallisirter gemeiner Quarz, in dichten Schwespath eingewachsen; aus England.

83 In dergleichen Säulen mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Quarz, auf derbem Quarze, der mit etwas Bleiglanze gemengt ist, und an welchem etwas Gneis ansteht; von Freiberg.

84 In sechsseitige, an einem Ende mit sechs flächen zugespitzte Säulen mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Quarz, mit vielen Braunsparthkristallen, und unten mit anstehendem Gneisse; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg.

85 In etwas kleinere dergleichen Säulen zum Theil an beiden Enden zugespitzt kristallisirter gemeiner Quarz, mit etwas Bleiglanze gemengt, und unten mit anstehendem Gneisse; von Freiberg.

- 2086 Eben so kristallisirter gemeiner Quarz die Säulen aber auf eine ganz sonderbare Art auf dergleichen ganz dünne nadelförmliche Kristalle aufgewachsen; vom Brande ohnweit Freiberg.
- 87 In eben solche sechsseitige Säulen mit drei abwechselnd breitem und drei schmälern Zuspizungsflächen kristallisirter gemeiner Quarz; von Freiberg.
- 88 In sehr niedrige sechsseitige an dem einen Ende sehr stark zugespitzte Säulen kristallisirter gemeiner Quarz; vom Antonienstolln zu Geier.
- 89 In solche Säulen, die sich der einfachen sechsseitigen Pyramide sehr nähern, kristallisirter gemeiner Quarz; auf blättrichem Schwespathe; vom Segen Gottes zu Bersdorf ohnweit Freiberg.
- 90 In niedrige sechsseitige an dem einen Ende mit sechs abwechselnd großen und kleinen Flächen zugespitzte Säulen kristallisirter gemeiner Quarz; mit ein wenig Schwefelkiese; von Schneeberg.
- 91 In sechsseitige Pyramiden mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Quarz, mit etwas Schwefelkiese; ebendaher.
- 92 In etwas kleinere dergleichen Pyramiden kristallisirter gemeiner Quarz; ebendaher.
- 93 Eben so kristallisirter gemeiner Quarz, die Pyramiden knospensförmig zusammengehäuft, unten mit vielen aufgestreuten Schwefelkies- und sehr wenigen Bleiglanzkrystallen; vom Isaaß ohnweit Freiberg.
- 94 In dergleichen sechsseitige Pyramiden kristallisirter gemeiner Quarz, mit einigen aufsteigenden Schwefelkieskrystallen; von Schneeberg.
- 95 In dergleichen kleine Pyramiden kristallisirter gemeiner Quarz; vom Segen Gottes zu Bersdorf.

- 2096 In sehr niedrige sechsseitige Säulen mit drüsiger Oberfläche kristallisirter gemeiner Quarz, unten mit Braunspathe; vom Alten grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 97 Eben so kristallisirter und knospig zusammengehäufte gemeiner Quarz mit drüsiger Oberfläche; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 98 In kleine sechsseitige reihenförmig zusammengehäufte Pyramiden kristallisirter gemeiner Quarz; vom Segen Gottes zu Bersdorf.  
Eine vorzüglich schöne Druse.
- 99 In sehr kleine sechsseitige Säulen kristallisirter gemeiner Quarz, mit einer Zusammenhäufung, die sich dem reihenförmigen nähert, auf blättrichem Schwespathe; ebendaher.
- 2100 In ganz kleine dergleichen Säulen kristallisirter reihenförmig zusammengehäufte gemeiner Quarz; ebendaher.
- 1 Auf eben die Art kristallisirter gemeiner Quarz, unten mit etwas anstehendem blättrichen Schwespathe, und vielem Bleiglanze; ebendaher.
- 2 Auf vorige Art kristallisirter gemeiner Quarz; ebendaher.
- 3 Auf die nämliche Art kristallisirter und sehr zart zusammengehäufte gemeiner Quarz; ebendaher.
- 4 Ganz zart und auf die vorige Art zusammengehäufte kristallisirter gemeiner Quarz; ebendaher.
- 5 Eben so zusammengehäufte kristallisirter gemeiner Quarz, unten mit anstehendem büschelförmig zusammengehäufte kristallisiertem Kalkspathe; ebendaher.



2106 Eine Druse von in sechsseitig säulenförmige mit drei Flächen flach zugespitzte Asteerkristalle gewachsenem gemeinem Quarze; von Schneeberg. Die damit übereinkommende bekannte Kalkspathkristallisation hat ihnen ihr Daseyn gegeben. Sie bilden übrigens nur eine dünne Haut und haben eine gekörnte äussere Oberfläche.

Ein sehr schönes und seltenes Stük.

C. Abänderungen des Bruches.

- 7 Halbdurchsichtiger gemeiner Quarz, von versteft blättrichem Bruche, mit vielem Kalkspathe und etwas Braunsparthe gemengt, an der einen Seite mit anstehendem Gneise; aus der freiberger Revier.
- 8 Glänzender unvollkommen und etwas flachmuschlicher gemeiner Quarz, (Fettquarz); ebendaher.
- 9 Sehr unvollkommen kleinmuschlicher gemeiner Quarz, mit etwas Glimmer gemengt, und vielem angeflogenen Rothgiltigerze; ebendaher.
- 10 Sehr unvollkommen muschlicher gemeiner Quarz, mit vielem Thonschlefer gemengt; von Goldstahl auf dem Thüringer Walde.
- 11 Vollkommen splittricher gemeiner Quarz, mit blauem Flusssparthe innig gemengt; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 12 Feinsplittricher gemeiner Quarz der in Hornstein übergeht; von Freiberg.

D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 13 Stänglicher gemeiner Quarz, mit ein wenig Schwefelkiese gemengt, auf der einen Seite mit anstehendem Gneise, und auf der andern mit schwarzer Blende; vom Mathusalem bei Freiberg.

- 2114 Gemeiner Quarz, von undeutschen grob- und kleinörnigen abgesonderten Stücken, mit etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt; von der Alten Hofnung Gottes zu Voigtsberg.
- 15 Kleinörniger gemeiner Quarz zum Theil ins unvollkommen stängliche übergehend, auf der untern Seite mit sechsseitig pyramidalen Eindrücken; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 16 Kleinörniger gemeiner Quarz mit sehr vielem Zinnsteine gemengt; ebendaher.
- 17 Feinörniger gemeiner Quarz mit etwas Zinnsteine gemengt; von der Riesgrube zu Geier.
- 18 Sehr feinörniger gemeiner Quarz; ebendaher.

E. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 19 Halbdurchsichtiger gemeiner Quarz; von Ehrenfriedersdorf.
- 20 Halb durchsichtiger kristallisirter gemeiner Quarz, auf dergleichen derben, der mit vieler schwarzen Blende und etwas Schwefelkiese gemengt ist; vom Osterlamm zu Dippoldswalda.
- 21 Stark durchscheinender gemeiner Quarz; aus Böhmen.

9te Gattung. Hornstein.

und zwar

1ste Art. Splittricher Hornstein.

A. Abänderungen der Farbe.

- 22 Röthlich brauner splittricher Hornstein; vom Weissen Hirsche zu Schneeberg.
- 23 Dunkel fleischrother splittricher Hornstein, mit etwas eingemengtem Bediegen Silber und Blaserze,

- und zu beiden Seiten anstehendem Quarze; vom Fürstenvertrage zu Schneeberg.
- 2124 Fleischrother splittricher Hornstein, mit einigen inliegenden Strüken Feldspath, (Porphir); ebendaher.
- 25 Dunkel perlgrauer splittricher Hornstein, mit anstehendem Quarze; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 26 Graulichweißer splittricher Hornstein; von Schneeberg.
- 27 Graulichweißer splittricher Hornstein mit Amethyste; vom Schneekopfe im Hennebergischen.
- 28 Grünlichgrauer splittricher Hornstein, unten mit anstehendem Quarze, in welchen ein wenig Bleiglanz eingemengt ist; vom Willen Gottes und Lannbaum zu St. Michaelis ohnweit Freiberg.
- 29 Dunkel blaulichgrauer splittricher Hornstein in Quarz übergehend mit zu beiden Seiten anstehendem Schwefelspathe und fein eingemengtem Bleiglanze; vom Kurprinze Friedrich August zu Grossschirma.
- 30 Blaulichgrauer splittricher Hornstein, zu beiden Seiten mit anstehendem Gneise; von Freiberg.
- 31 Grünlichgrauer splittricher Hornstein, an einem aus vielem gemeinem Schwefelkiese, etwas Kalkspathe und wenig schwarzer Blende zusammengesetzten Gemenge anstehend; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 32 Grünlichgrauer splittricher Hornstein, mit etwas angefohlenem Rorhgiltigerze; von Freiberg.
- 33 Lichte rauchgrauer splittricher Hornstein; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 34 Ein wenig dunkler rauchgrauer splittricher Hornstein, mit vielem gemeinem Schwefelkiese und schwar-

- zer Blende, wie auch etwas Thone gemengt; vom Friedlichen Vertrage am Goldberge ohnweit Freiberg.
- 2135 Etwas dunkler rauchgrauer splittricher Hornstein, mit vielem Quarze gemengt; von Freiberg.
- 36 Rauchgrauer splittricher Hornstein mit etwas Bleiglanze gemengt; ebendaher.
- 37 Rauchgrauer lichtegrau gestreifter splittricher Hornstein, mit etwas anstehendem Quarze und Bleiglanze; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 38 Grünlichgrauer röthlich gestreifter splittricher Hornstein, mit anstehendem blättrichem Schwefelspathe; vom Segen Gottes zu Gersdorf.
- 39 Schwärzlichgrauer splittricher Hornstein; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 40 Etwas dunkler schwärzlichgrauer splittricher Hornstein, mit etwas beigemengtem Schwefelkiese und Quarze; ebendaher.
- 41 Lichte grüner splittricher Hornstein; von Schneeberg.
- B. Abänderungen des Bruches.
- 42 Aus dem Muschlichen ins Feinsplittriche übergehender rauchgrauer weiß- und röthlichgestreifter splittricher Hornstein; aus Dannemora in Schweden.
- 43 Splittricher Hornstein von Feinsplittrichem Bruche; vom Lorenz Begentrum ohnweit Freiberg.
- 44 Splittricher Hornstein, von Feinsplittrichem ins ebne übergehendem Bruche; vom Brande ohnweit Freiberg.
- 45 Weißer schon ins grossmuschliche übergehender splittricher Hornstein mit vielem Quarze innig gemengt; aus dem sächsischen Obererzgebirge.

- 2146 Splittreicher Hornstein, der in Quarz übergeht, 2493  
mit grünem Specksteine und gemeinem Schwefelkiese  
gemengt; von der Hohen Zanne ohnweit Freiberg.

## 2te Art. Muschlicher Hornstein.

- 47 Graulichweißer, dunkel gelblichgrau und fleischroth 2494  
gestreuter muschlicher Hornstein, mit anstehendem  
Gneise; vom Friedlichen Bertrage am Goldberge.

## 10te Gattung. Feuerstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 48 Graulichschwarzer Feuerstein; aus der Niederlausiz. 2495  
49 Rauchgrauer Feuerstein in kleinen Geschieben, die 2496  
durch ein thoniges Bindemittel unter einander verbun-  
den sind (Puddingstein); aus England.  
50 Gelblichbrauner Feuerstein; aus der Niederlausiz. 2497  
51 Eine Parthie gelblichgrauer, äußerlich olkergelb ge- 2498  
färbter Feuersteine; ebendaher.  
52 Eine Parthie gelblichgrauer, äußerlich braun gefärb. 2499  
ter Feuersteine; ebendaher.  
53 Eine Parthie gelblichgrauer, äußerlich roth gefärb. 2500  
ter Feuersteine; ebendaher.  
54 Gelblichbrauner Feuerstein mit vielem eingemengtem 2501  
Gediegen-Silber und anstehendem Quarze; von Jo-  
han Georgenstadt.

Angeschliffen und polirt.

- 55 Gelber, weißer und grauer Fetterstein, in runden 2502  
Geschieben, die mit einem thonigen Bindemittel ver-  
bunden sind (Puddingstein); aus England.

Angeschliffen und polirt.

- 2156 Gelber Feuerstein mit dunkel rauchgrauen Ein- 2503  
fassungen, in runden Geschieben, die durch ein thoniges  
Bindemittel verbunden sind, (Puddingstein); ebendaher.  
Angeschliffen.

## B. Abänderungen der äußeren Gestalt.

- 57 Ein stumpffekiges Stück von Feuerstein; aus der 2504  
Niederlausiz.  
58 Ein dergleichen stumpffekiges Stück von gelbem 2505  
Feuersteine; ebendaher.  
59 Mehrere eingewachsene Feuerstein-Geschiebe, die 2506  
durch ein thoniges Bindemittel mit einander verbun-  
den sind, (Puddingstein); aus England.

## C. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 60 Feuerstein, von fortifikationsartig gebogenen schall- 2507  
chen abgesonderten Stücken.

## D. Uebergänge.

- 61 Grauer Feuerstein, der in Hornstein übergeht, mit 2508  
wenigem eingesprengtem Schwefelkiese; aus der frei-  
berger Revier.  
62 Ein dergleichen Stück in Hornstein übergehender 2509  
Feuerstein; von Schneeberg.

## E. Mit Versteinerungen.

- 63 Feuerstein mit einer kleinen Muschelversteinerung; 2510  
aus der Sandgrube bei Leipzig.  
64 Feuerstein mit Vermikuliten; aus der Niederlausiz. 2511  
65 Dergleichen Feuerstein; ebendaher. 2512  
66 Dergleichen Feuerstein; ebendaher. 2513

## 11te Gattung. Kalzedon.

Und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Kalzedon.

A. Abänderungen der Farbe.

- 2167 Graulichweißer ins grünlichgrau übergehender gemeiner Kalzedon, mit ein wenig Grünerde; aus Island. 2514
- 68 Rauchgrauer gemeiner Kalzedon, auf den Seiten mit röthlichbraunem verglichen; aus der Gegend von Chemnitz. 2515
- 69 Blasperlgrauer gemeiner Kalzedon; von Bunzlau in Schlesien. 2516
- 70 Lichte perlgrauer gemeiner Kalzedon; ebendaher. 2517
- 71 Blaulichgrauer gemeiner Kalzedon; aus dem Zweibrückischen. 2518
- 72 Graulichweißer ins milchweiße übergehender gemeiner Kalzedon mit ein wenig Grünerde; aus Island. 2519
- 73 Gelblichgrauer gemeiner Kalzedon, mit aufstiegender dem gemeinem Opale; ebendaher. 2520
- 74 Zwei rundgeschliffene Täfelchen gelblichgrauer und brauner gemeiner Kalzedon; aus dem Zweibrückischen. 2521
- 75 Gelblichgrauer gemeiner Kalzedon, mit etwas Quarze; von Bunzlau in Schlesien. 2522
- 76 Gelblichbrauner gemeiner Kalzedon, mit etwas Quarze gemengt; ebendaher. 2523  
angeschliffen und polirt.
- 77 Fleischrother gemeiner Kalzedon; von den ferdöer Inseln. 2524
- 78 Gemeiner Kalzedon mit schwarzen baumartigen Zeichnungen (sogenante Mochnussteine); aus dem Zweibrückischen. 2525

- 2179 Lichtgrauer rothgefleckter gemeiner Kalzedon; ebendaher. 2526
- 80 Grünlichgrauer gemeiner Kalzedon; aus Island. 2527
- B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Gemeine äußere Gestalten.
- 81 Derber gemeiner Kalzedon in Porphire; aus der Gegend von Chemnitz. 2528
- 82 Ein paar Platten gemeiner Kalzedon; ebendaher. 2529
- 83 Eine dicke Platte gemeiner Kalzedon, mit darin liegendem Quarze; ebendaher. 2530
- 84 Ein Geschiebe von gemeinem Kalzedone; aus Island. 2531
- b. Besondere äußere Gestalten.
- 85 Eine auf den Seiten angeschliffene kleine gemeine Kalzedon-Kugel, innwendig mit einer Luftblase; aus den Berischen Bergen bei Vicenza in Italien. 2532
- 86 Ein paar kleine gemeine Kalzedon-Kugeln; ebendaher. 2533
- 87 Klein nierförmiger gemeiner Kalzedon, auf Flus-spathe; vom Segen Gottes zu Bersdorf, ohnweit Freiberg. 2534
- 88 Derber und tropfsteinartiger gemeiner Kalzedon, letzterer mit drüsigem Quarze überzogen ersterer mit Halbovale wie auch anstehender brauner Walle, die mit Grünerde gemengt ist; aus Island. 2535
- C. Abänderungen des Bruches.
- 89 Gemeiner Kalzedon mit ebenem Bruche, der sich ein wenig dem Muschlichen nähert, in Porphire, durch welchen noch eine Karniolader setzt; aus der Gegend von Zwickau. 2536

7 eine mehr fort. fuhrt

- 2190 Gemeiner Kalzedon von ebenem Bruche, der 2532  
ins muschliche übergeht, mit anstehendem Halbovale  
und brauner mit Grünerde gemengter Wafke; aus  
Island.
- 91 Gemeiner Kalzedon dessen Bruch ins Splittreiche 2536  
übergeht, mit anstehendem Mandelsteine; ebendaher.
- 92 Gemeiner Kalzedon dessen Bruch aus dem ebenen 2537  
ins grobsplittreiche übergeht, mit etwas Grünerde ge-  
mengt; ebendaher.

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 93 Dik- und krumschaalicher gemeiner Kalzedon, mit 2538  
etwas eingeschlossenem Quarze; aus der Gegend von  
Chemnitz.
- 94 Dikschalicher gemeiner Kalzedon auf Wafke; 2539  
von Island.
- 95 Fortifikationsartig gebogener schaalicher gemeiner 2540  
Kalzedon; von Bunzlau in Schlesien.  
Angeschliffen und polirt.
- 96 Dün- und fortifikationsartig gebogener schaalicher 2541  
gemeiner Kalzedon; aus dem Zweibrückischen.

## E. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 97 Halbdurchsichtiger gemeiner Kalzedon, mit etwas 2542  
Jaspis gemengt; aus der Gegend von Zwickau.
- 98 Halbdurchsichtiger gemeiner Kalzedon; aus der 2543  
Gegend von Chemnitz.
- 99 Stark durchscheinender gemeiner Kalzedon in 2544  
Mandelsteine; aus Island.
- 2200 Durchscheinender gemeiner Kalzedon; ebendaher. 2545

F. Uebers

## F. Uebergänge.

- 2201 Gemeiner Kalzedon, an einigen Orten schon in 2546  
Hornstein übergehend, mit ein wenig Grünerde;  
ebendaher.
- 2 Gemeiner Kalzedon, der in Hornstein übergeht, mit 2547  
anstehendem Hornsteine; aus dem sächsischen Erz-  
gebirge.

## 2te Art. Karniol.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 3 Weiß und roth gestreifter Karniol; aus der Gegend 2548  
von Chemnitz.
- 4 Weißer und rother Karniol mit anstehendem Quarze; 2549  
aus dem Kottloffer Steinbruche bei Chemnitz.
- 5 Fleischrother Karniol in Porphyre; aus der Gegend 2550  
von Zwickau.
- 6 lichte blutrother klein nierförmiger Karniol; aus der 2551  
Gegend von Chemnitz.
- 7 Hochblutrother Karniol mit Quarze durchzogen; 2552  
ebendaher.
- 8 Dunkel blutrother weißgefleckter Karniol; aus dem  
Korallenbruche ohnweit Freiberg.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 9 Ein Stück Karniol-Kugel; aus Ostindien.

## Agathe.

## Ein Anhang zu der Kalzedon-Gattung.

Die Agathe als Agathe, — d. h. als aus verschiedenen harten Stein-  
gattungen so zusammengesetzte Gesteine, das sie dem Auge ge-  
fallende Zeichnungen darstellen, sich gut schneiden und verarbeiten  
lassen, und eine schöne Polirur annehmen — gehören eigentlich  
in die ökonomische Mineralien-Sammlung. Da aber bei dies-  
sem Mineralien-Kabinet keine dergleichen Sammlung vorhanden  
ist,

Ist, so war für die schöne Suite dieser Gesteine, welche dieses Ka-  
binet enthält, kein schicklicherer Platz zu finden, als solche hier in  
der methodischen Mineralien; Sammlung gleich nach der Kal-  
zedon; Gattung und als einen Anhang zu solcher aufzustellen.  
Denn Kalzedon ist ja der Haupt-Gemengtheil der meisten  
Agathe. — Der nämliche Fall kommt weiter unten bei den Jasp-  
Agathen, deren Haupt-Gemengtheil Jaspis ist, nochmals vor.

## 1ste Art. Fortifikationsagathe.

- 2210 Rauch- und perlgrau wie auch milchweis gezeich- 2573  
neter Fortifikationsagath, aus Feuerstein, Jaspis  
und Kalzedon bestehend; aus dem Zweibrükschen.
- 21 Eine Kugel von bläulichgrauem Fortifikations- 2574  
agathe, meist aus Kalzedon bestehend, äußerlich mit  
einem Ueberzuge von Grünerde; ebendaher.
- 12 Brauer und weißer Fortifikationsagath, meist aus 2575  
Feuersteine, und etwas Jaspis bestehend, inwendig mit  
ein wenig Amethyste; ebendaher.
- 13 Dunkelgrauer Fortifikationsagath, größtentheils 2576  
aus Kalzedon bestehend, mit etwas anstehendem Man-  
delsteine, der mit Grünerde überzogen ist; ebendaher.
- 14 Perlgrauer Fortifikationsagath, meist aus Kalze- 2577  
don mit einer Karnialrinde bestehend; ebendaher.
- 15 Ein sehr fein gezeichneter perlgrauer Fortifikations- 2578  
agath, meist aus Feuersteine bestehend, und mit rothem  
Jaspis sehr fein punktiert, äußerlich mit einer Kruste  
von Grünerde; ebendaher.
- 16 Gelblichweiß perlgrau und blutroth gezeichneter For- 2579  
tikationsagath, theils aus Kalzedon theils aus  
Jaspis bestehend; ebendaher.
- 17 Dunkel fleischroth und grau gezeichneter Fortifika- 2580  
tionsagath, aus Kalzedon und Karniol bestehend;  
ebendaher.

- 2218 Perlgrau und blutroth gezeichneter Fortifika- 2581  
tionsagath, aus abwechselnden Lagen von Amethyst  
und Kalzedon bestehend mit blutrothem Jaspis punk-  
tiert und mit einem Ueberzuge von Grünerde; ebendaher.
- 19 Grau, roth und gelb gezeichneter Fortifikations- 2582  
agath aus Kalzedon bestehend mit rothem und gelbem  
Jaspis fein gemengt; von Wiederau bei Kochliz.
- 20 Fleischrother Fortifikationsagath, aus grauem Kal- 2583  
zedon, der mit seinen rothen Jaspispunkten durchaus  
und innig gemengt ist, wie auch inwendig aus etwas  
Amethyste bestehend; aus dem Zweibrükschen.  
Bis hierher sind die Stücke alle geschliffen und polirt.
- 21 Grau und roth gezeichneter Fortifikationsagath, 2584  
meist aus Kalzedon bestehend; von Wiederau bei  
Kochliz.
- 22 Vier kleine rundgeschliffene Tafeln von grau und weiß 2585  
gezeichnetem Fortifikationsagathe aus Kalzedon,  
mit fein eingemengten rothen Jaspispunkten bestehend;  
aus dem Zweibrükschen.
- 23 Ein ovales Blätchen roth- und weißgezeichneter For- 2586  
tikationsagath, der größtentheils aus Kalzedon und  
Karniol besteht; vom Korallenbruche ohnweit Freiberg.

## 2te Art. Landschaftsagath.

Hieron sind alle Stücke geschliffen und polirt.

- 24 Ein fleischrother Landschaftsagath, größtentheils 2587  
aus Jaspis bestehend; aus dem Zweibrükschen.
- 25 Ein offergelb und blutroth in grauem Grunde ge- 2588  
zeichneter Landschaftsagath, aus Kalzedon und  
Jaspis bestehend; aus dem Badenschen.

- 2226 Ockergelber Landschaftsagath aus Kalzedon und sehr vielem Jaspis bestehend; ebendaher.
- 27 Gelblich grauer Landschaftsagath meist aus Kalzedon bestehend; ebendaher.
- 28 Orange gelb und ziegelroth gezeichneter Landschafts- 2589 agath, meist aus Kalzedon mit fein eingemengtem rothem Jaspis bestehend; ebendaher.
- 29 Roher Landschaftsagath, aus Kalzedon, Karniol 2590 und Amethyste bestehend; aus dem Korallenbruche ohnweit Freiberg.
- 30 Blutroth und grau gezeichneter Landschaftsagath, 2591 meist aus Kalzedon mit vielem eingemengtem rothem Jaspis bestehend; ebendaher.
- 31 Gelblich weis und grünlich grau gezeichneter Land- 2592 schaftsagath, aus Kalzedon und Jaspis bestehend; aus dem Zweibrükschen.
- 32 Blaulichgrauer milchweis gezeichneter Landschafts- 2593 agath, aus Kalzedon, Jaspis und Amethyste bestehend; ebendaher.
- 33 Vier rundgeschliffene Tafelchen milchweis, isabelgelb 2594 und gelblichbraun gezeichneter und roth punktirter Landschaftsagath, meist aus Kalzedon mit wenigem Jaspis bestehend; ebendaher.
- 34 Sieben Stücke oval und geschliffene gelb, roth und 2595 grün gezeichnete Landschaftsagathe, aus Kalzedon mit viel innig gemengtem Jaspis bestehend; aus Böhmen.

## 3te Art. Bandagath.

- 35 Röthlichbraun, perlgrau und grüngestreifter Band- 2596 agath, aus Kalzedon und Jaspis bestehend, mit anstehendem

- stehendem Quarze; von Kunnersdorf bei Glashütte in Sachsen.
- 2236 Blutroth und braungestreifter Bandagath, aus 2597 Karniol und Kalzedon bestehend, an der einen Seite mit vielem anstehendem Quarze; ebendaher.
- 37 Fleischroth, röthlichbraun und grüngestreifter Band- 2598 agath aus Kalzedon und Jaspis bestehend; ebendaher.
- 38 Rauchgrau, röthlichbraun und weißgestreifter Band- 2599 agath, größtentheils aus Feuersteine bestehend, mit anstehendem Quarze; ebendaher.
- 39 Dunkelblutrother Bandagath größtentheils aus Kalzedon und Karniol bestehend; ebendaher.
- 40 An der einen Seite angeschliffener gelblichgrauer 2600 Bandagath, aus Jaspis mit etwas durchsichtigem Kalzedon bestehend; aus der Gegend von Chumnitz.
- 41 Blutroth, gelblichgrau und weißgezeichneter zartstrei- 2601 figer Bandagath aus Kalzedon und Jaspis bestehend; von Kunnersdorf.  
Dies ist geistlich.
- 42 Blutroth, vioiblau und weißgezeichneter breitstreifiger 2602 Bandagath, aus Amethyste, und mit Jaspis innig gemengtem Kalzedon, bestehend; aus dem Korallenbruche ohnweit Freiberg.  
Dies und die drei folgenden Stücke sind ebenfalls angeschliffen und polirt.
- 43 Blutroth vioiblau und weißgezeichneter krum- und 2603 etwas breitstreifiger Bandagath, aus Amethyste und mit Jaspis innig gemengtem Kalzedon bestehend; ebendaher.
- 44 Dergleichen Bandagath; ebendaher. 2604
- 45 Dergleichen Bandagath; ebendaher. 2605
- 46 Dergleichen Bandagath, mit aufliegendem schaal- 2606 them Schwespathe; ebendaher.

- 2247 Blutroth und graulichweiß gezeichneter Bandagath, der schon dem Landschaftsagathe sich etwas nähert, und größtentheils aus Karniol besteht; ebendaher. 2606
- 48 Blutroth, violblau und graulichweiß gestreifter Bandagath, aus Kalzedon, Karniol und Amethyste bestehend; ebendaher. 2607
- 49 Zwei längliche und zwei dreieckige geschliffene, roth, weiß und grünlichgrau gestreifte Stücke Bandagath, die aus Jaspis und Kalzedon bestehen; aus dem Pfälzischen. 2608
- 50 Zwei länglich geschliffene Stücke weiß- und graugestreifter, rothpunktirter Bandagath, aus Kalzedon und Jaspis bestehend; ebendaher. 2609
- 51 Ein dergleichen rundgeschliffenes Stük perlgrauer, rothpunktirter Bandagath, aus Kalzedon mit eingesprengten rothen Jaspispunkten bestehend; ebendaher. 2610

## 4te Art. Moosagath.

Diese sind alle geschliffen.

- 52 Blutrother, gelb und weißgezeichneter Moosagath, aus Jaspis und etwas Kalzedon bestehend; aus der Pfalz. 2611
- 53 Ockergelber roth und weißgezeichneter Moosagath, aus Jaspis und etwas Amethyste und Kalzedon bestehend; ebendaher. 2612
- 54 Milchweißer Moosagath, mit ockergelben und blutrothen moosartigen Zeichnungen, aus Jaspis und Kalzedon bestehend; ebendaher. 2613
- 55 Dergleichen Moosagath; ebendaher. 2614
- 56 Dergleichen Moosagath; ebendaher. 2615
- 57 Moosagath von milchweißem Grunde mit gelblichgrauen moosartigen Zeichnungen, größtentheils aus Kalzedon bestehend; ebendaher. 2616

2258

- 2258 Zwei rundgeschliffene Stücke Moosagath, von milchweißem Grunde, mit grünen moosartigen Zeichnungen aus Kalzedon bestehend; ebendaher. 2617
- 59 Ein rundgeschliffenes Stük Moosagath, von grünem Grunde, mit gelblichweißen moosartigen Flecken; ebendaher. 2618

## 5te Art. Röhrenagath.

- 60 Roth und weiß gezeichneter Röhrenagath, die Röhren aus grauem Kalzedon mit fein und innig eingemengten rothen Jaspispunkten bestehend, die Zwischenräume mit weißem Amethyste ausgefüllt; aus dem Pfälzischen. 2619
- Dies Stük ist, so wie alle nachfolgende geschliffen und polirt.
- 61 Weiß, gelb und roth gezeichneter Röhrenagath, die Röhren aus dunkel honiggelbem, wie auch grauem mit rothen Jaspispunkten gemengtem Kalzedon bestehend, und die Zwischenräume mit weißem und schwarzem Amethyste ausgefüllt; ebendaher. 2620
- 62 Weiß, grau und roth gezeichneter Röhrenagath, die Röhren aus weißem Jaspis bestehend, und die Zwischenräume mit grauem, zum Theil mit rothen Jaspispunkten gemengtem Kalzedon, und weißem Amethyste ausgefüllt; ebendaher.
- 63 Weiß und roth gezeichneter Röhrenagath, die Röhren aus Karniol bestehend, und die Zwischenräume mit Quarz ausgefüllt; ebendaher. 2621
- 64 Rother weißgefleckter Röhrenagath, die Röhren aus Karniol bestehend, und die Zwischenräume mit Quarz ausgefüllt; ebendaher. 2622

## 6te Art. Wolkenagath.

- 65 Gelblichweißer mit blutrothen wolkenartigen Zeichnungen versehener Wolkenagath aus Kalzedon, 2623

K 3

und



und fein eingemengtem Jaspis bestehend; aus der Pfalz.

*Als geschliffen.*

7te Art. Kreisagath.

2266 Roth, braun und weiß gezeichneter Kreisagath 2629  
aus Jaspis und Kalzedon bestehend auf der untern Seite mit sehr kleindrüsigen Quarze; aus dem Pfälzischen.

*Dies Stük ist so wie alle folgenden von dieser Art geschliffen.*

67 Weiß, grau und roth gezeichneter Kreisagath mit 2625  
rauchgrauen kreisartigen Flecken, aus Kalzedon, Feuerstein und Jaspis bestehend; ebendaher.

68 Blutroth, perlgrau und weiß gezeichneter Kreisagath, 2626  
aus mit rothem Jaspis innig gemengtem Kalzedon und Amethyst bestehend; aus der Gegend von Nochliz.

69 Roth, braun und weiß gezeichneter Kreisagath aus 2627  
Kalzedon und Jaspis bestehend, inwendig mit einer Kruste von sehr kleinen Quarzkristallen überzogen; aus der Pfalz.

70 Weißer mit rothen und braunen kreisförmigen Flecken 2628  
versehener Kreisagath, aus Amethyst, Jaspis und wenigem Kalzedon bestehend; auswendig mit einer Kruste von sehr kleinen Quarzkristallen überzogen; ebendaher.

71 Weiß, gelb und grau gezeichneter Kreisagath, aus 2629  
Jaspis und Kalzedon bestehend; ebendaher.

72 Blutroth und weiß gezeichneter Kreisagath, aus 2629  
Amethyst und mit Jaspis innig gemengtem Kalzedon bestehend; aus der Gegend von Nochliz.

73 Perlgrau und blutroth gezeichneter Kreisagath aus 2630  
Jaspis und Kalzedon bestehend; ebendaher.

8te Art.

8te Art. Trümmeragath.

2274 Trümmeragath, aus theils großen theils kleinen 2631  
Stücken Baudagath bestehend, die durch Amethyst mit einander verbunden sind; von Runnersdorf.

75 Trümmeragath, der ebenfalls Amethyst zum Bin- 2632  
demittel hat, und aus kleinen einzelnen dadurch verbundenen Agaththeilen besteht; ebendaher.

*Beide Stükke sind geschliffen.*

12te Gattung. Holzstein.

A. Abänderungen der Farbe.

76 Braulichschwarzer gelbgefleckter Holzstein; von 2659  
Koburg.

*Dies Stük ist angeschliffen und polirt.*

77 Schwärzlich- und gelblichgrauer Holzstein, an wel- 2655  
chem auf der einen Seite noch die Holzrinde deutlich zu sehen ist; aus der Gegend von Chemnitz.

78 Rauchgrauer an einigen Stellen röthlich gefleckter 2656  
Holzstein; ebendaher.

79 Gelblichgrauer und brauner Holzstein; ebendaher. 2657

80 Fleischroth, röthlichgrau und rauchgrau gestreifter 2658  
Holzstein; ebendaher.

81 Röthlichbrauner Holzstein; ebendaher. 2659

*In allen diesen vorhergehenden Stükken ist die ehemalige Holz-  
textur noch sehr deutlich.*

82 Röthlichbrauner schwarzgefleckter Holzstein; ebendaher. 2660

83 Braulichschwarzer Holzstein; ebendaher. 2661

84 Braulichschwarzer zum Theil weißgestreifter Holz- 2662  
stein; ebendaher.

85 Blasfleischroth, dunkelashgrau und weiß theils ge- 2663  
fleckt theils gestreifter Holzstein; ebendaher.

*Diese drei letzten Stükke sind angeschliffen und polirt.*

R 4

B. 16.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 2286 Holzstein, von einem Aste, welchen die Rinde 2664 noch ganz umgiebt; ebendaher.
- 87 Ein kleines angeschliffenes Stück Holzstein; von 2665 eben der Art; ebendaher.
- 88 Ein hübsches angeschliffenes Stück Holzstein; eben 2666 daher.
- 89 Ein ziemlich großes Stück von einer zu Holzstein 2667 gewordenen Wurzel, inwendig konisch ausgehöhlt; ebendaher.

## C. Staairstein.

- 90 Sogenannter Staairstein, eine zu Holzstein ver- 2668 steinerte Korallenart; ebendaher.
- 91 Etwas dunkler gelblichgrauer Staairstein; ebendaher. 2669

## 13te Gattung. Krisopras.

- 92 Dunkel äpfelgrüner Krisopras; von Rosemilz in Niederschlesien.
- 93 Äpfelgrüner Krisopras, mit etwas durchsezzendem 2675 Hornsteine; ebendaher.
- 94 Äpfelgrüner Krisopras; ebendaher.

## 14te Gattung. Kieselschiefer.

und zwar

## 1ste Art. Lydischer-Stein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 95 Graulichschwarzer Lydischer-Stein, mit durchsez- 2677 genden Quarzadern; aus der lausiz.
- B. Abänderungen des Bruches.
- 96 Ein Stück Lydisches-Stein-Geschlebe mit unebenem 2678 Bruche; aus der Mulde bei Oersdorf.

2297

- 2297 Ein Stück Lydisches-Stein-Geschlebe mit schief- 2679 reichem Bruche; aus der Elbe bei Dresden.
- 98 Lydischer-Stein, von einem Bruche der das Mit- 2680 tel zwischen Feinsplitzrich und Muschlich hält; ebendaher.
- 99 Lydischer Stein von muschlichem Bruche; eben- 2681 daher.
- 2300 Ein kleines geschliffenes Stück Lydischer-Stein; ebendaher.

## 2te Art. Gemeiner Kieselschiefer.

- 1 Ein geschliffen Stück grünlichgrauer gemeiner Kie- selschiefer.

## 15te Gattung. Obsidian.

- 2 Ein sehr schönes Stück dunkelschwarzer Obsidian, von ganz vollkommen muschlichem Bruche; aus Island.

## 16te Gattung. Zeolith.

und zwar

## 1ste Art. Mehlzeolith.

- 3 Gelblichweißer Mehlzeolith, als Ueberzug eines Ge- 3355 schiebes von blättrichem Zeolithe, mit ein wenig an- stehender Wafke; aus Island.

## 2te Art. Fasricher Zeolith.

## A. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 4 Etkiger fasricher Zeolith, zum Theil mit Mehlzeo- 3356 lithe gemengt; ebendaher.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 5 Ein Geschlebe von fasrichem Zeolithe, mit büffel- 3357 förmig auseinanderlaufend sehr zartfasrichem Bruche, nebst etwas blättrichem Zeolithe; ebendaher.

R 5

2306

- 3306 Fasriger Zeolith mit büschelförmig auseinander laufend fasrigem Bruche, mit etwas anstehender Wafke; ebendaher.
- 7 Fasriger Zeolith, von büschelförmig auseinanderlaufend grobfasrigem Bruche; ebendaher.
- 8 Fasriger Zeolith mit dergleichen sehr grobfasrigem Bruche, nebst anstehender Wafke; ebendaher.
- C. Abänderungen der abgeforderten Stücke.
- 9 Grobkörniger fasriger Zeolith auf Mandelsteine; 3360 ebendaher.

## 3te Art. Strahllicher Zeolith.

A. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 10 In etwas breite vierseitige, mit vier Flächen, die auf die Seitenkanten aufgesetzt sind, zugespizte, und an den Zuspizzungsecken abgestumpfte Säulen mittlerer Größe, von denen zwei und zwei rechtwinklich so durch einander gewachsen sind, daß sie kreuzförmige Zwillingkristalle bilden, kristallisirter strahllicher Zeolith (sogenannter Kreuzstein), auf Quarze, der mit ein wenig Bleiglanze und Kupferkiese gemengt ist; vom Samson zu Andreasberg auf dem Oberharze.
- 11 Auf eben die Art aber etwas kleiner kristallisirter strahllicher Zeolith, mit etwas Thonerde gemengt; ebendaher.
- 12 In längliche sechsseitige, an den schmalen Endflächen zugespizte Tafeln kristallisirter strahllicher Zeolith; aus Island.

4te Art.

## 4te Art. Blättricher Zeolith.

- 2313 Verschiedene eingemachene Körner von blättrichem Zeolithe, inwendig meist hohl und drusig, in einer grüulichgrauen Wafke, mit welcher sie eine Art Mandelstein ausmachen; ebendaher.
- 14 In vollkommene sechsseitige Säulen kristallisirter blättricher Zeolith, in und auf Mehlzeolithe; ebendaher.
- 15 Grobkörniger zum Theil schon in sechsseitig säulenförmige Kristalle sich endigender blättricher Zeolith, auf Mandelsteine; ebendaher.
- 16 Der Uebergang aus dem blättrichen Zeolithe in Mehlzeolith; ebendaher.

## 17te Gattung. Lasurstein.

- 17 Ein rundgeschnittenes Stück Lasurstein, mit etwas durchsichtigem Quarze und eingesprengtem gemeinem Schwefelkiese; aus dem Deiente.
- 18 Ein dergleichen kleineres Stück Lasurstein; ebendaher.

## IItes Geschlecht.

## Thonarten.

## 1ste Gattung. Reine-Thonerde.

- 19 Nierenförmige Reine-Thonerde; aus dem Garten des Pädagogiums zu Halle.

## 2te Gattung. Porzellanerde.

- 20 Schweife Porzellanerde; von Passau.

3321

- 2321 Röthlichweiße Porzellanerde; von Aue im säch. 3443  
säch. Erzgebirge.
- 22 Röthlichweiße Porzellanerde; ebendaher. 3444
- 23 Graulichweiße Porzellanerde; von Tscheparstulst 3445  
im Orenburgischen.
- 24 Graulichweiße Porzellanerde; aus der Gegend  
von Joachimsthal in Böhmen.
- 25 Röthlichweiße und fleischrothe Porzellanerde; von 3447  
Aue.
- 26 Fleischrothe Porzellanerde; ebendaher.
- 27 Mit sehr vielen sehr kleinen Quarzkörnern gemengte 3441  
Porzellanerde; ebendaher.
- 28 Röthlichweiße Porzellanerde als aufgelöster Granit  
mit Quarz und Glimmer gemengt; ebendaher.
- 29 Ockergelbgefleckte graulichweiße Porzellanerde;  
ebendaher.

## 3te Gattung. Gemeiner Thon.

und zwar

## 1ste Art. Töpferthon.

- 30 Achte graulichweißer Töpferthon, mit einigen gelben  
Flecken; von dem Zinngebäude Bergmannshoffnung  
am Frauenberge eine Stunde von Glashütte.
- 31 Graulichweißer Töpferthon; von Tiefensurth ohn-  
weit Wehrau in der Oberlausiz.
- 32 Graulichweißer Töpferthon; von Kasten ohn-  
weit Freiberg.
- 33 Graulichweißer hier und da gelbgefleckter Töpferthon,  
mit etwas Quarze gemengt; aus der Sandgrube bei  
Reibersdorf.

- 2334 Graulichweißer Töpferthon, mit gelblichen Fle-  
cken; von Koldiz.
- 35 Gelblichgrauer Töpferthon; aus der Gegend von  
Freiberg.
- 36 Gelblichgrauer Töpferthon, mit vielen rothen  
Adern durchzogen; ebendaher.
- 37 Blasrosenrother Töpferthon; ebendaher.
- 38 Dunkel gelblichgrauer Töpferthon; von Mitweida.
- 39 Ein wenig ins Grünliche fallender gelblichgrauer  
Töpferthon; von Uebelesien bei Leipzig.
- 40 Dunkel berggrüner Töpferthon, etwas weiß geflekt;  
vom Lorenz Segentrum ohnweit Freiberg.
- 41 Ein wenig lichte berggrüner Töpferthon; ebendaher.
- 42 Brauner Töpferthon; aus der Sandgrube bei Leip-  
zig, unter welchem Lager das Bituminöse-Holz bricht.
- 43 Ockergelber Töpferthon; aus der Gegend von  
Freiberg.
- 44 Rauchgrauer Töpferthon; aus dem Koburgschen.
- 45 Lichtgrauer Töpferthon; aus Sachsen.
- 46 Röthlichgrauer Töpferthon mit etwas Schwefel-  
kiese gemengt; vom Holeywein bei Erbsdorf ohnweit  
Freiberg.
- 47 Röthlichgrauer Töpferthon; aus der Gegend von  
Freiberg.
- 48 Grünlichgrauer Töpferthon, der mit einer Rinde  
von dergleichen rothen umgeben, und mit vielen Quarz-  
körnern gemengt ist; von der Halsbrücke ohnweit  
Freiberg.

## 2te Art. Verhärteter Thon.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 2349 Siegelrother verhärteter Thon, mit dergleichen grünlichgrauen; aus der Gegend von Chemnitz.
- 50 Perlgrauer verhärteter Thon, mit offergelben, theils sehr dunkeln, theils lichtern Streifen und Flecken; ebendaher.
- 51 Gelblichgrauer verhärteter Thon; ebendaher.
- 52 Gelblichgrauer verhärteter Thon, mit offergelben Flecken und etwas Quarze gemengt; ebendaher.
- 53 Bläulichgrauer verhärteter Thon, mit etwas insiegendem Quarze; vom Rükschachte zu Freiberg.
- 54 Graulichweißer verhärteter Thon; aus der Gegend von Chemnitz.
- 55 Theils grünlichgrauer theils etwas brauner verhärteter Thon; ebendaher.
- 56 Mit vielem Sande gemengter verhärteter Thon, auf der Oberfläche schwarz brenntrich gezeichnet; von Flöhe bei Chemnitz.
- 57 Eine kleine Tafel gelblichgrauer dem grünlichgrauen sich etwas nähernder verhärteter Thon, mit verschiedlich eingestrenten kleinern und größern ziemlich kreisrunden Zeichnungen von etwas dunklerer Farbe, die von dergleichen eingemengten runden Kugeln entstehen (ehedem sogenanter Fruchtstein); von Chemnitz.
- 58 Dergleichen auf der Oberfläche fleischroth gefärbter verhärteter Thon; ebendaher.
- 59 Dergleichen grünlichgrauer verhärteter Thon, auf der Oberfläche fleischroth geflekt; ebendaher.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 2360 Verhärteter Thon mit unvollkommen ebenem Bruche; aus der Gegend von Freiberg.
- 61 Verhärteter Thon von ebenem ins feinerdige übergehendem Bruche; von Aller Welt Hettand bei Freiberg.
- 62 Verhärteter Thon mit vollkommen erdigem Bruche, mit sehr vielen sehr zarten Blümmchen gemengt; aus Thüringen.
- 63 Verhärteter Thon mit feinerdigem Bruche, mit insliegenden Quarzkörnern; von Ebersdorf bei Lichtwalde.
- 64 Ein Uebergang aus verhärtetem Thone in Hornstein von sehr blas berggrüner Farbe; aus der Gegend von Chemnitz.

## 4te Gattung. Jaspis.

und zwar

## 1ste Art. Egiptischer Jaspis.

- 65 Egiptischer Jaspis mit vielen baumsförmigen Zeichnungen; aus der Gegend von Kairo in Egipten. 2682
- 66 Egiptischer Jaspis mit konzentrischen Streifen; ebendaher. 2683

Beide Stükke sind auf einer Seite angeschliffen und polirt.

## 2te Art. Bandiaspis.

- 67 Ein auf einer Seite angeschliffenes und polirtes Stük 2684  
Bandiaspis, von blasfleischrothen, isabelgelben, grünlichgrauen, pflaumenblauen und blutrothen verschiedlich mit einander abwechselnden Streifen; von Gnaundstein ohnweit Altenburg.
- 68 Bandiaspis mit meist dunkel fleischrothen Streifen; ebendaher. 2685

- 2369 Eben dergleichen etwas dunklerer Bandiaspis; <sup>2686</sup>  
ebendaher.
- 70 Dergleichen noch dunklerer Bandiaspis; ebendaher. <sup>2687</sup>
- 71 Auf die vorige Art, wie auch berggrün gestreifter <sup>2690</sup>  
Bandiaspis; ebendaher.
- 72 Bandiaspis mit abwechselnden bald breitem, bald <sup>2681</sup>  
schmalern, theils braunen, theils röthlichen, theils grünen  
Streifen; ebendaher.
- 73 Ein angeschliffenes Stük Bandiaspis, mit fleisch- <sup>2689</sup>  
rothen, lichte und dunkel grünlichgrauen Streifen;  
ebendaher.
- 74 Auf einer Seite angeschliffener grüner Bandiaspis,  
mit röthlichen Streifen; ebendaher.
- 75 Ein zum Theil gestreifter zum Theil geaderter gelb- <sup>2691</sup>  
lichgrauer Bandiaspis; ebendaher.

## 3te Art. Porzellaniaspis.

- 76 Ziegelrother und perlgrauer Porzellaniaspis; von  
Schwintschitz in Böhmen.
- 77 Blaulichgrauer Porzellaniaspis, mit aufliegendem  
verhärtetem Thone; von Jessa ohnweit Karlsbad in  
Böhmen.
- 78 Dergleichen Porzellaniaspis, mit aufliegendem ver-  
härtetem Thone; ebendaher.
- 79 Das Mittel zwischen perlgrau und lavendelblau hal-  
tender Porzellaniaspis, auf verhärtetem Thone; von  
Strakfa ohnweit Ofseg in Böhmen.  
Ist angeschliffen und polirt.
- 80 Lavendelblauer Porzellaniaspis, mit ein wenig an-  
stehendem verhärtetem Thone; ebendaher.

- 2381 Lavendelblauer Porzellaniaspis, unten mit an-  
stehendem verhärtetem Thone; ebendaher.

## 4te Art. Gemeiner Jaspis.

## A. Veränderungen der Farbe.

- 82 Weißer Gemeiner Jaspis, mit rothem dergleichen <sup>2692</sup>  
eingesast und geflekt, in Amethyste, der auf einer Seite  
angeschliffen und polirt ist; aus dem Zwickbrüschchen.
- 83 Theils gelblich, theils milchweißer gemeiner Jaspis, <sup>2693</sup>  
mit Einfassungen von Kalzedon, in Ameriste, der auf  
der einen Seite angeschliffen und polirt ist; ebendaher.
- 84 Ein kleines rundes geschliffenes ganz fein theils gelb, <sup>2694</sup>  
theils roth punktirtes weißes Stük gemeiner Jaspis;  
ebendaher.
- 85 Theils gelblichweißer, theils dunkel fleischrother, sehr <sup>2695</sup>  
zart bräunlich roth punktirter gemeiner Jaspis, in  
parallelen Lagen mit rauchgrauem Feuersteine und  
milchweißem Kalzedon abwechselnd; ebendaher.
- 86 Schwärzlichbrauner gemeiner Jaspis, mit derglei- <sup>2696</sup>  
chen gelblichbraunem und etwas Quarze gemengt;  
von Traasdorf ohnweit Chemnitz.
- 87 Vollkommen leberbrauner gemeiner Jaspis, mit <sup>2697</sup>  
einigen dunkeln Flecken und etwas Braunsparthe ge-  
mengt; ebendaher.
- 88 Gelblichbrauner gemeiner Jaspis, mit einem durch- <sup>2698</sup>  
sichenden Quarztrume; von Sonne und Gottes Gabe  
zu Erbsdorf ohnweit Freiberg.
- 89 Gelblichbrauner gemeiner Jaspis, mit etwas Quarze <sup>2699</sup>  
und Halbovale gemengt; ebendaher.

- 2390 Aus dem Leberbraunen ins Röthlichbraune übergehender gemeiner Jaspis, mit etwas anstehendem Porphire; aus der Gegend von Chemnitz.
- 91 Dunkel röthlichbrauner gemeiner Jaspis; ebendaher. 2701
- 92 Ein wenig mehr ins Rothe fallender röthlichbrauner gemeiner Jaspis; ebendaher. 2702
- 93 Röthlichbrauner gemeiner Jaspis, mit inliegenden Sienitstücken; von Altenberg. 2703
- 94 Bräunlichrother gemeiner Jaspis, mit einem durchsetzenden Quarztrume; ebendaher. 2704
- 95 Blutrother gemeiner Jaspis mit dergleichen bläulichgrauem gemengt; aus der Gegend von Dresden. 2705  
Dies Stük ist angeschliffen und polirt.
- 96 Lichte blutrother gemeiner Jaspis, mit einem anstehenden Quarztrume; vom Habacht ohnweit Freiberg. 2706
- 97 Bräunlichrother gemeiner Jaspis; vom Segen Gottes am Frießelberge hinter Schellerhau ohnweit Altenberg. 2707
- 98 Roth- und braungeflecker gemeiner Jaspis; vom Hohen Neujahr zu Johan Georgenstadt.
- 99 Braun, gelb und rothgeflecker gemeiner Jaspis; ebendaher. 2708
- 2400 Ein elliptisch geschliffenes Stük gelblichbrauner dunkel braungeflecker gemeiner Jaspis; von Wolfgang Maassen zu Schneeberg. 2709

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 1 Ein Stük Geschiebe von gemeinem Jaspis; aus der Elbe bei Dresden. 2710

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 2402 Gestrikter gemeiner Jaspis, in Quarze; von Johan Georgenstadt. 2711  
Dies Stük ist angeschliffen und polirt.
- C. Abänderungen des Bruches.
- 3 Gemeiner Jaspis, von kleinsmuschlichem Bruche, mit etwas Quarze gemengt; vom Habacht ohnweit Freiberg. 2712
- 4 Gemeiner Jaspis von etwas größer muschlichem Bruche, mit etwas Steinmarke gemengt; aus der Gegend von Dresden. 2713
- 5 Gemeiner Jaspis von sehr flachmuschlichem Bruche; aus der Elbe bei Dresden. 2714

## Jasp' Agathe.

## Ein Anhang zu der Jaspis-Gattung.

- 6 Blutrother Jasp' Agath mit abwechselnden grauen Streifen, hier und da olkergelb geflekt, auf der Seite mit etwas anstehendem Quarze und Amethyste; vom Steinberge bei Stolberg. 2715
- 7 Blutrother Jasp' Agath mit graulichweißen und gelblichgrauen Streifen, mit anstehendem Amethyste, ebendaher. 2716
- 8 Dunkel fleischrother nierförmiger Jasp' Agath; ebendaher. 2717
- 9 Blutrother Jasp' Agath mit einigen weißen und grauen Streifen, auf Quarze; ebendaher. 2718
- 10 Olkergelber Jasp' Agath mit mehreren blutrothen Streifen, unten mit ein wenig anstehendem Schwefelspathe; vom Litgen bei Zwiskau. 2719
- 11 Gelblichbrauner Jasp' Agath mit röthlichen und braunen Flecken und Streifen; ebendaher. 2720

- 2412 Gelblich und röthlichbrauner Jasp' Agath, auf 2721  
der einen Seite mit anstehendem Porphyre; ebendaher.
- 13 Ein geschliffenes Stückchen dunkel gelblichbrauner  
Jasp' Agath; ebendaher.
- 14 Brauner Jasp' Agath mit etwas Quarze, Kalzedon 2722  
und vielem schalichem Schwespathe gemengt; von  
Schneeberg.
- 15 Blutrother Jasp' Agath, in grünem Quarze, der 2723  
mit etwas Gediegen-Silber gemengt ist; vom Erz-  
engel zu Johan Georgenstadt.  
Das Stül ist auf einer Seite angeschliffen und polirt.
- 16 Ein wenig lichter blutrother Jasp' Agath, in Quarze, 2724  
der mit ein wenig Gediegen-Silber gemengt ist;  
ebendaher.  
Ist ebenfalls auf einer Seite geschliffen und polirt.
- 17 Roth und gelbgefleckter Jasp' Agath; vom Elgen 2725  
bei Zwilau.
- 18 Dunkelbrauner rothgefleckter Jasp' Agath; aus 2726  
Schlesien.
- 19 Roth und brauner Jasp' Agath; ebendaher. 2727
- 20 Dunkelbrauner ein wenig rothgefleckter Jasp' Agath; 2728  
ebendaher.
- 21 Blut- und bräunlichrother Jasp' Agath, mit etwas 2729  
bergleichen gelben; vom Elgen bei Zwilau.
- 22 Blutrother Jasp' Agath, in Quarze, ersterer mit 2730  
etwas Gediegen-Silber gemengt; vom Erzengel zu  
Johan Georgenstadt.  
Ist auf einer Seite angeschliffen und polirt.
- 23 Theils blutrother theils brauner Jasp' Agath, mit 2731  
zu beiden Seiten anstehendem Porphyre; aus der Ge-  
gend von Chemnitz.

- 2424 Blutrother Jasp' Agath, in grünem Quarze,  
der mit ein wenig Gediegen-Silber gemengt ist; vom  
Erzengel zu Johan Georgenstadt.
- 25 Ein Trum von blutrothem Jasp' Agathe, mit ein  
wenig eingemengtem Gediegen-Silber, in Quarze;  
ebendaher. 2732
- Beide Stücken sind auf einer Seite angeschliffen und polirt.
- 26 Theils bräunlichrother, theils blutrother Jasp' Agath, 2733  
mit etwas Braunspathe und Chloritschiefer gemengt;  
vom Adam Heber zu Schneeberg.

## 5te Gattung. Opal.

und zwar

## 1ste Art. Edler Opal.

- 27 Edler Opal von sehr schönen buntspielenden Far- 2756  
ben, in Porphyre; von Tscherniza ohnweit Kaschau in  
Oberungarn.

## 2te Art. Gemeiner Opal.

- 28 Milchweißer gemeiner Opal, in Quarze, an wel- 2757  
chem etwas Granit ansetzt; vom Willen Gottes und  
Lannenbaum zu St. Michaelis ohnweit Freiberg.
- 29 Ein Trum von milchweißem gemeinem Opale, zu 2758  
beiden Seiten mit anstehendem aufgelösten Granit;  
vom Trau und bau auf Gott am hintern Fastenberge  
zu Johan Georgenstadt.
- 30 Milchweißer gemeiner Opal in Hornsteine, der mit 2759  
vielem gemeinem Jaspis gemengt ist; ebendaher.  
In diesen drei Stücken ist der Opal ganz durchsichtig.
- 31 Milchweißer halbdurchsichtiger gemeiner Opal in  
Hornsteine, der mit etwas Quarze und gemeinem Jaspis  
gemengt ist; ebendaher.



- 2432 Milchweißer ein wenig ins Gelbe spielender gemeiner Opal, in einem Gemenge aus vielem Quarze, Feldspathe und etwas Kupferkiese; vom Willen Gottes und Lannenbaum zu St. Michaelis ohnweit Freiberg. 2760
- 33 Mehrere eckige Stücke von blasmilchweißem gemeinem Opale; vom Opalstein zu Eibenstok. 2761
- 34 Aus dem Milchweißen ins Gelblichweiße übergehend gemeiner Opal, mit vielem gemeinem Jaspis, auf Quarze, der mit ein wenig verhärtetem Steinmarke gemengt ist; vom Segen Gottes zu Eibenstok. 2762
- 35 Theils milch. theils gelblichweißer gemeiner Opal, in Quarze; ebendaher. 2763
- 36 Röthlichweißer gemeiner Opal, mit vielem gemeinem Jaspis gemengt, in Quarze; vom Trau und bau auf Gott zu Johan Georgenstadt. 2764
- 37 Fleischrother gemeiner Opal, auf eisenschüßigem Quarze; ebendaher. 2765
- 38 Hiazinthrother gemeiner Opal, in fleischrothen und röthlichweißen Halbopal übergehend, auf Granit; ebendaher. 2766
- 39 Wachsgelber gemeiner Opal, in und an einem Stücke aufgelösten Porphir; von Letkobania in Oberungarn. 2767

## 3te Art. Halbopal.

- 40 lichte äpfelgrüner Halbopal; von Rosemüß in Schlesien. 2768
- 41 Blas äpfelgrüner sich ins Weiße verlaufender Halbopal, oben und unten mit anstehendem verwitterten Opale; ebendaher. 2769
- 42 Milchweißer Halbopal mit anstehendem Kalzedone; von Island. 2443

- 2443 Milchweißer Halbopal, mit vielem Bleiglanze, schwarzer Blende, Schwefelkiese und Weisgiltigerze gemengt, auch anstehendem Quarze; vom Donat bei Erbisdorf ohnweit Freiberg. 2770
- 44 Gelblichweißer Halbopal, mit inliegendem wenigem Quarze und Schwefelkiese; ebendaher. 2771
- 45 Braunlichweißer Halbopal, mit inliegendem vielen Leberkiese und anstehendem aufgelösten Feldspathe; ebendaher. 2772
- 46 Dunkel bläulichgrauer Halbopal; aus Sachsen. 2773
- 47 Braunlichweißer Halbopal, mit aufgelöstem Feldspathe gemengt; vom Jung himlischen Heere ohnweit Freiberg. 2774
- 48 Gelblichweißer Halbopal mit etwas Quarze gemengt; ebendaher. 2775
- 49 Gelb- und weisgestekter Halbopal, mit ein wenig Bleiglanze und vielem anstehendem Quarze; vom Brande ohnweit Freiberg. 2776
- 50 Gelblichgrauer Halbopal, mit fein eingesprengtem Bleiglanze und schwarzer Blende; ebendaher. 2777
- 51 Gelblichweißer und gelblichgrauer Halbopal, in Hornsteine, der mit etwas gemeinem Jaspis und verhärtetem Thone gemengt ist; vom Trau und bau auf Gott zu Johan Georgenstadt. 2778
- 52 Theils gelblichweißer theils dunkelbrauner Halbopal, letzterer in Jasp' Agath übergehend; vom Willen Gottes und Lannenbaum ohnweit Freiberg. 2779
- 53 Gelblichweißer und gelblichbrauner Halbopal, mit anstehendem Quarze; von Freiberg. 2780

- 2454 Dunkelbraun, grün und grünlichweiß gewolkter 2781  
Halbopal, mit anstehendem Quarze; vom Willen  
Gottes und Lannenbaum ohnweit Freiberg.
- 55 Graulichweißer und gelblichgrauer Halbopal, mit 2782  
anstehendem aufgelöstem Gneise; vom Jung himli-  
schen Heere ohnweit Freiberg.
- 56 Gelb- und rothgefleckter Halbopal, in einem Gemenge 2783  
von Quarz und verhärtetem Thone; von Freiberg.
- 57 Milchweißer im Wasser durchsichtig werdender Halb- 2784  
opal (sogeanter veränderlicher Opal oder Weltauge)  
in Granit; von Eibenshof.
- 58 Dergleichen milchweißer Halbopal in Quarze, mit 2785  
anstehendem Granite; vom Frau und bau auf Gott  
zu Johan Georgenstadt.
- 59 Ein deutlicher Uebergang des Halbopals in Porzellan, mit sehr verwittertem Schwefelkiese gemengt.
- 60 Ein deutlicher Uebergang aus dem Halbopal in 2786  
Hornstein, mit etwas wenig eingesprengter schwarzer  
Blende und Bleiglänze; vom Willen Gottes und  
Lannenbaum ohnweit Freiberg.

## 4te Art. Holzopal.

- 61 Gelblichweißer offergelbgefleckter Holzopal, an wel- 2787  
chem man unten noch sehr deutlich die Struktur des  
Holzes gewahr wird; von Poinik bei Schemnitz.  
Oben ist dies Stük geschlossen und polirt.
- 62 Holzopal, bei welchem quergebroschen der muschliche 2788  
Bruch, und die bil und frumschaligen abgesonderten  
Stükke, in der Länge aber das dem Holze eigene safrische  
Gewebe, und ebenfalls schaaliche Stükke zu bemerken  
sind; ebendaher.

- 2463 Weißer braungefleckter sehr bilschaalicher Holz- 2789  
opal; ebendaher.
- 64 Offergelber Holzopal, von bünschaalichen abgeson- 2790  
derten Stükken, an welchem nicht sehr viel mehr vom  
Holzgewebe zu bemerken ist; ebendaher.

## 6te Gattung. Pechstein.

- 65 Dunkel graulichschwarzer Pechstein, mit vielem in- 3166  
liegenden Feldspathe; aus der Gegend von Brauns-  
dorf und Sprechshausen zwischen Freiberg und Dresden.
- 66 Dunkel graulichschwarzer Pechstein, mit sehr vielem 3167  
inliegenden Feldspathe und Quarze; ebendaher.
- 67 Schon ins Braune fallender graulichschwarzer Pech- 3168  
stein, an welchem der vollkommen muschliche Bruch  
sehr deutlich ist; aus der Gegend von Meissen.
- 68 Dunkel lauchgrüner Pechstein, mit vielem inliegen- 3169  
dem Quarze und Feldspathe; von Garsbach ohnweit  
Meissen.
- 69 Aus dem lauchgrünen ins Olivengrüne übergehender 3170  
Pechstein; vom Schasberge bei Korbiz ohnweit  
Meissen.
- 70 Schwärzlichgrüner Pechstein, mit vielem eingemeng- 3171  
ten Quarze und etwas auf der Seite anstehendem Feld-  
spathe; vom Göttersteine im Triebischthale ohnweit  
Meissen.
- 71 Schwärzlich- und olivengrüner Pechstein; ebendaher. 3172
- 72 Schwärzlich- und olivengrüner Pechstein, mit ders- 3173  
gleichen rothen, wie auch etwas Feldspathe gemengt;  
vom Schasberge bei Korbiz ohnweit Meissen.

- 2473 Aus dem Schwärzlichgrünen ins Berggrüne übergehender Pechstein, der mit etwas Quarze gemengt ist; vom Göttersteine im Triebischthale ohnweit Meissen. 3173
- 74 Dergleichen Pechstein; ebendaher.
- 75 Lauchgrüner ins Olivengrüne sich ziehender mit etwas rothem gemengter Pechstein, mit vielen inliegenden Quarzförnern; vom Schasberge bei Korbiz ohnweit Meissen. 3174
- 76 Theils oliven- theils schwärzlichgrüner, theils grünlichbrauner Pechstein; ebendaher. 3175
- 77 Olivengrün ins gelblichbraune übergehender Pechstein; ebendaher. 3176
- 78 lichte blutrother Pechstein, mit ein wenig Quarze gemengt; ebendaher. 3177

## 7te Gattung. Feldspath.

und zwar

## 1ste Art. Gemeiner Feldspath.

A. Abänderungen der Farbe.

- 79 Bläulichgrauer rothgestreifter gemeiner Feldspath der schon ein etwas dem Labradorsteine ähnliches Schielen zeigt; aus der Oberlausiz. 3121
- 80 lichte milchweißer gemeiner Feldspath; von Hilbersdorf ohnweit Freiberg. 3122
- 81 Milchweißer gemeiner Feldspath; ebendaher. 3123
- 82 Milchweißer gemeiner Feldspath, mit etwas anstehendem Gneise; aus der Schweiz. 3124
- 83 Milchweißer gemeiner Feldspath; von Hilbersdorf. 3125
- 84 Röthlichweißer gemeiner Feldspath, der mit vielem Glimmer und etwas Quarze gemengt ist, und mit ihnen Granit bildet; von den Ufern des Ladogasees. 3126

- 2485 Drei geschliffene Stücker blasfleischrother gemeiner Feldspath, mit ein wenig Quarze; ebendaher. 3127
- 86 Fleischrother gemeiner Feldspath, mit zur Seite anstehendem Quarze; vom Stokwerke zu Geier. 3128
- 87 Hochfleischrother gemeiner Feldspath, der mit vielem Quarze und wenigem Glimmer gemengt ist; ebendaher. 3129
- 88 Dunkelfleischrother gemeiner Feldspath mit vielem Quarze gemengt; von Seeland. 3130

Dies Stül ist auf einer Seite angeschliffen.

Bei allen diesen Stücken ist auch theils die derbe, theils die eingesprengte äußere Gestalt zu bemerken.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 89 In eine sechsseitige Säule mittlerer Größe, kristallisirter gemeiner Feldspath, in Quarze, in welchem noch eine dergleichen vierseitige Säule befindlich ist; vom Pinistoln zu Schneeberg. 3131
- 90 In rechtwinkliche vierseitige an den Endflächen etwas undeutlich zugespitzte Säulen mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Feldspath, in Quarze; ebendaher. 3132
- 91 Zwei an einander gewachsene rechtwinkliche vierseitige Säulen von gemeinem Feldspathe, mit einer dritten durchgewachsenen, wovon man aber nur ein klein Stück sieht; vom St. Gotthard in der Schweiz. 3133
- 92 Eine Druse von rhomboidalisch kristallisirtem gemeinem Feldspathe, mit aufliegenden Quarzkristallen, auf einem Gemenge von Quarz, Feldspath und Chloriterde; von Berggieshübel. 3134
- 93 Geradblättriger gemeiner Feldspath; aus der Gegend von Freiberg. 3135

C. Abänderungen des Bruches.





- 2541 Offergelber Trippel.  
 42 Nämlich hoch offergelber Trippel; aus Böhmen.  
 43 Sehr dunkel offergelber Trippel.  
 44 Offergelber Trippel.  
 45 Gelblichgrauer erdiger Trippel.  
 46 Gelblichgrauer erdiger Trippel; von Pörschappel  
 ohnweit Dresden.  
 47 Gelblichgrauer mergelartiger Trippel.  
 48 Gelblichgrauer mergelartiger Trippel.  
 49 Rötlichweißer mergelartiger Trippel.

## 16te Gattung. Glimmer.

## A. Veränderungen der Farbe.

- 50 Ein Bruchstück von tombakbraunem Glimmer 3097  
 (Kazengold); von Zinwalde.  
 51 Etwas ins Graue fallender tombakbrauner Glim- 3088  
 mer; ebendaher.  
 52 Gelblichgrauer Glimmer; ebendaher. 3059  
 53 Lichte gelblichgrauer Glimmer mit vielen Zingrau- 3060  
 pen und etwas Steinmarke gemengt; ebendaher.  
 54 Silberweißer Glimmer (Kazensilber), in schiefri- 3061  
 gen mit vielem Quarze abwechselnd (Glimmerschie-  
 fer); von Berggieshübel.  
 55 Aus dem Silberweißen ins Grünlichgraue über- 3062  
 gehender Glimmer; von Zinwalde.  
 56 Grünlichgrauer wie auch silberweißer Glimmer;  
 ebendaher.  
 57 Bräuntlichschwarzer hier und da dem dunkel tombak- 3074  
 braunen sich nähernder sechsseitig tafelförmig kristallisi-  
 ter Glimmer; von Wiesenthal.

- 2558 Sehr dunkel grünlichschwarzer Glimmer; aus 3063  
 der Gegend von Tschedaruskuff am See Jumentul.  
 59 Dunkel grünlichgrauer Glimmer; vom Stotwerke 3064  
 zu Geier.  
 60 Grünlichgrauer Glimmer in Quarze; von Zinwalde. 3065  
 61 Schwärzlichgrüner Glimmer, der mit sehr vielem 3066  
 Kupferkiese und etwas Feldspathe gemengt ist; von  
 Berggieshübel.

## B. Veränderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 62 Derber Glimmer in Quarze; von Zinwalde. 3067  
 63 Eingesprengter Glimmer, in einem Gemenge aus 3068  
 vielem Feldspathe und wenigem Quarze (Granit); von  
 Schellerchau in der Altenberger Revier.

## b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 64 In zusammengehäuften kleine vollkommene sechsseitige 3069  
 Tafeln kristallisierter Glimmer, mit kristallisiertem  
 Quarze und Zinsleine; von Zinwalde.  
 65 In etwas größere und dicke vollkommene sechsseitige 3070  
 Tafeln kristallisierter Glimmer, mit kristallisiertem Quarze  
 und Zinsleine auf sogenanntem Breisengesteine; ebendaher.  
 66 In ziemlich dicke sehr durcheinander gewachsene vol- 3071  
 kommene sechsseitige Tafeln kristallisierter Glimmer,  
 mit vielem kristallisiertem Bergkristalle; ebendaher.  
 67 Eine Druse von dicken sechsseitig tafelförmig kristallisi- 3072  
 tem Glimmer, mit aufgelöstem Feldspathe; ebendaher.  
 68 In sechsseitige Tafeln kristallisierter Glimmer, in 3073  
 Walle die mit groben Sandkörnern gemengt ist; von  
 Wiesenthal.

## C. Veränderungen des Bruches.

- 69 Glimmer von krumblättrichem Bruche; von Zinwalde. 3074

- 2570 Glimmer, dessen Bruch aus dem Blättrichen hier 3079 und da ins Breitstrahlliche übergeht; ebendaher.
- 71 Glimmer von breitstrahllichem Bruche, mit etwas 3076 Quarze gemengt; vom Stokwerke zu Altenberg.
- 72 Glimmer von theils büschel- theils sternförmig aus 3077 einanderlaufend breitstrahllichem Bruche, auf Granit; vom Stokwerke zu Geier.
- D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.
- 73 Großförmiger Glimmer; von Zinwalde. 3078
- 74 Grobförmiger Glimmer; ebendaher. 3079
- 75 Grobförmiger Glimmer; ebendaher. 3080
- 76 Kleinförmiger Glimmer; ebendaher. 3081
- 77 Kleinförmiger Glimmer; vom Stokwerke zu Geier. 3082

## 17te Gattung. Chalkolith. \*)

(Ehedem sogenanter Grüner = Glimmer.)

## A. Abänderungen der Farbe.

- 78 Lichte grasgrüner Chalkolith, mit etwas verhärtetem 3735 Thone gemengt; vom Gott segne beständig an der Spizleitze bei Burkhardsgrün.
- 79 Lichte grasgrüner Chalkolith, auf Hornsteine; 3736 ebendaher.

2580

\*) Derjenige Theil dieses Katalogs, welcher die Metalle enthält, war bereits abgedruckt, als Herr Professor Klaproth die Entdeckung eines neuen Metalls, des Uraniums machte, und fand, daß dieses Metal ein Hauptbestandtheil des Chalkoliths sei. Man war also nicht mehr im Stande, dieses Kozil an dem gehörigen Orte einzuschalten, und mußte es einzwischen an seinem alten Platze lassen. Aus eben der Ursache findet man auch die zu dem nämlichen neuen Metalle gehörige Pechblende noch oben unter den Gattungen des Eisen = Geschlechtes aufgeführt.

- 2580 Sehr lichte grasgrüner Chalkolith, auf etwas 3737 eisenschüssigem Quarze; vom Lannebaum zu Sofa ohnweit Eibenstok.
- 81 Aus dem Blasen ins dunkel Grasgrüne überge- 3738 hender Chalkolith, auf etwas eisenschüssigem Glimmerschiefer; vom George Wagsfort zu Johan Georgenstadt.
- 82 Chalkolith von einer Mittelfarbe zwischen Gras- 3739 und Zeisiggrün, auf dichtem Braun-Eisensteine; vom Milchschachen zu Eibenstok.
- 83 Ein ähnliches Stük Chalkolith; ebendaher. 3740
- 84 Vollkommen zeisiggrüner Chalkolith, auf Granit; 3743 ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 85 In kleine vollkommene vierseitige Tafeln kristallisirter 3741 Chalkolith, an welchem auch die hohe grasgrüne Farbe sehr deutlich ist, auf sehr eisenschüssigem Quarze; vom Lannebaum zu Sofa ohnweit Eibenstok.
- Dieses und das folgende sind ganz vorzüglich schöne Stücke.
- 86 In dergleichen nur ein wenig dünnere vollkommene 3742 vierseitige Tafeln kristallisirter Chalkolith, auf eisenschüssigem Quarze; ebendaher.
- 87 In sehr kleine dergleichen Tafeln kristallisirter Chal- kolith auf dichtem Roth-Eisensteine; ebendaher.
- 88 In dergleichen sehr kleine, aber in Drusenhäutchen 3743 zusammengehäufte Tafeln kristallisirter Chalkolith auf Hornsteine, mit anstehendem Granit; vom Gott segne beständig an der Spizleitze bei Burkhardsgrün.

## 18te Gattung. Hornblende.

Und zwar

## 1ste Art. Gemeine Hornblende.

A. Abänderungen der Farbe und zugleich der gemeinen äußern Gestalten.

- 2589 Dunkelschwarze gemeine Hornblende mit Feldspathe gemengt (Sienit); aus Kornwallis.
- 90 Dunkel schwärzlichgrüne derbe gemeine Hornblende, die mit aufgelöstem Feldspathe gemengt ist; ebendaher.

B. Abänderungen der Bruchstücke und zugleich des Bruches.

- 91 Ein unvollkommen rhomboidalisches Bruchstück von 2857 gemeiner Hornblende, woran man den schiefwinklichen zweifachen Durchgang der Blätter deutlich bemerken kan; aus Böhmen.

C. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 92 Kleinkörnige gemeine Hornblende, mit etwas wenigem Feldspathe gemengt (Sienit); aus Kornwallis. 2858
- 93 Sehr feinkörnige gemeine Hornblende, mit Schwefelkiese, Thone und andern schwer zu erkennenden fossilen innig gemengt; aus der lausiz. 2859

## 2te Art. Hornblendeschiefer.

- 94 Hornblendeschiefer mit etwas angeflognem Schwefelkiese; von Hirschberg in Schlesien.
- 95 Eine seltne Art von Hornblendeschiefer, von welchem der Bruch im Großen schiefrig und im Kleinen 2860 schmal und büschelförmig auseinanderlaufend strahlisch ist, mit wenigem Glimmer gemengt; von der Insel Sky bei Schottland.

3te Art.

## 3te Art. Basaltische Hornblende.

- 2596 In sechsseitige an den Enden zugespitzte Säulen 2861 mittlerer Größe kristallisirte basaltische Hornblende, in Wafke, welcher überdies noch viel Zeolithdrüsen einverleibt sind; aus Böhmen.
- 97 In dergleichen etwas kleinere Säulen kristallisirte 2862 basaltische Hornblende, in dunkelbrauner Wafke, der auch, obwohl wenig Quarzkörner einverleibt sind; von Schlackenwerthe.
- 98 Sehr viele dergleichen basaltische Hornblende-Kristalle, in Olivin; aus der Oberlausiz. 2863
- 99 In undeutliche kleine Säulen kristallisirte basaltische Hornblende, in einem Basalt, dem noch etwas Glimmer beigemengt ist; aus dem sächsischen Erzgebirge.

## 19te Gattung. Wafke.

- 2600 Graulichschwarze Wafke; vom Fichtelberge im Erzgebirge.
- 1 Aus dem Graulichschwarzen ins Schwärzlichgrüne übergehende Wafke; ebendaher.
- 2 Dunkel grünlichgraue Wafke; von Marienberg.
- 3 Dunkel grünlichgraue Wafke, mit wenig durchsezzendem Gediegen-Bismuthe und sehr wenig eingesprengtem Kalkspathe; von Joachimthal in Böhmen.
- 4 Grünlichgraue Wafke, mit durchsezzenden Trümmern von Gediegen-Bismuthe; ebendaher.
- 5 Leberbraune Wafke, mit inliegendem Glimmer und basaltischen Hornblendekristallen; von Scheibenberg.
- 6 Rötlichgraue Wafke, mit vieler Grünerde und Kalkspathe gemengt (Mandelstein); von Island.

Z 3

20ste



## 20ste Gattung. Bimsstein.

- 2607 Ein Geschiebe von gelblichgrauem Bimsstein; von den liparischen Inseln.

## 21ste Gattung. Grün-Erde.

- 8 Grün-Erde von seladongrüner Farbe, in mehr oder minder großen stumpfkantigen Stücken; von Monte Baldo bei Brentonico in Tirol.
- 9 Ein Geschiebe von Grün-Erde; ebendaher.
- 10 Grün-Erde von einer dunkel berggrünen Farbe, die sich schon sehr dem Zaspis nähert, in Porphir; aus der Gegend von Altenburg.
- 11 Grün-Erde von einer Farbe die das Mittel zwischen berg- und olivengrün hält; aus Böhmen.

## 22ste Gattung. Chlorit.

und zwar

## 1ste Art. Chlorit-Erde.

- 12 Lauchgrüne zum Theil braune Chlorit-Erde; aus dem Pfaffenbrunne, einer Bergkristallgrube bei Gschienener im Kanton Uri.
- 13 Das Mittel zwischen lauch- und berggrün haltende Chlorit-Erde, auf einem Gemenge von Kalkspathe, Flussspathe und rhomboidalisch kristallisirtem Feldspathe; von Berggieshübel.
- 14 Dergleichen Chlorit-Erde, ebensals mit der vorigen Gebirgs- und Gangart; ebendaher.
- 15 Etwas zusammengebackene Chlorit-Erde, äußerlich von berggrüner Farbe; ebendaher.

2te Art.

## 2te Art. Gemeiner Chlorit.

- 2616 Schwarzlichgrüner gemeiner Chlorit mit Arsenikfliese, Kupferfliese und gemeiner Hornblende gemengt; von Altenberg.

## 23ste Gattung. Steinmark.

und zwar

## 1ste Art. Zerreibliches Steinmark.

- 17 Röthlichweißes völlig zerreibliches Steinmark; von Marienberg.
- 18 Zerreibliches Steinmark, das sich schon dem verhärteten nähert, auf Grauwacke, mit inliegendem rhomboidalischen Kalkspathe; von Zellerfeld auf dem Harze.

## 2te Art. Verhärtetes Steinmark.

A. Abänderungen der Farbe.

- 19 Graulichweißes verhärtetes Steinmark, theils auf theils in aufgelöstem Gneise; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 20 Röthlichweißes verhärtetes Steinmark; aus dem Voigtlande.
- 21 Röthlichweißes ins Fleischrothe sich ziehendes verhärtetes Steinmark; ebendaher.
- 22 Gelblichweißes verhärtetes Steinmark, mit Arsenikflies und schwarzer Blende; von der Leimgrube zu Ehrenfriedersdorf.
- 23 Graulichweißes verhärtetes Steinmark; aus dem Altenberger Stollwerke.
- 24 Weißes fleischroth geflecktes verhärtetes Steinmark; von Berggieshübel.

L 4

2625

- 2625 Vollkommen fleischrothes verhärtetes Steinmark; von Rochlitz.
- 26 Lavendelblaues, theils weiß geflekt und geaderetes, theils indigblau geaderetes verhärtetes Steinmark, (sogenante sächsische Wundererde); von Planitz ohnweit Zwiffkau.
- 27 Eben dergleichen nur auf andere Art zart geaderetes verhärtetes Steinmark; ebendaher.  
Beide Stücke sind geschnitten und polirt.
- 28 Auf andere Art geflekttes buntes verhärtetes Steinmark, auf der untern Seite mit Schilfabdrücken; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Gemeine äußere Gestalten.

- 29 Derbes verhärtetes Steinmark, in rothem Serpentin; von Zöblitz in Sachsen.

## b. Besondere äußere Gestalten.

- 30 Abreiches verhärtetes Steinmark in schwärzlich-grünem Serpentin; ebendaher.

Beide Stücke sind geschliffen.

- 31 Verhärtetes Steinmark mit sechsseitig pyramidalen Eindrücken; von Freiberg.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 32 Fleischrothes weiß gestreiftes verhärtetes Steinmark, mit einem Bruche der zwischen feinerdig und groszuschlich das Mittel hält; von Rochlitz.

- 33 Bräunlichrothes verhärtetes Steinmark mit röthlichweißen Flecken, von unvollkommen muschlichem Bruche; von Planitz.

## D. Uebergänge.

- 2624 Graues roth geflekttes verhärtetes Steinmark, das schon in Töpferthon übergeht; von Wehrau in der Oberlausiz.
- 25 Roth und grün gesprenkeltes verhärtetes Steinmark, das ebenfalls in Töpferthon übergeht; ebendaher.

## 24te Gattung. Gelbe-Erde.

- 36 Lichte okkergelbe Gelbe-Erde von feinerdigem Bruche; ebendaher.
- 37 Dunkel okkergelbe Gelbe-Erde, von einem erdigen Bruche, der sich ein wenig ins Muschliche zieht; ebendaher.

## IIItes Geschlecht.

## Talkarten.

## 1ste Gattung. Speckstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 38 Olivengrüner Speckstein mit eingesprengtem Gediegen-Silber; vom Römischen Adler zu Johan Georgenstadt. 338
- 39 Zeisiggrüner Speckstein, auf und in Serpentin; von Zöblitz in Sachsen. 339
- 40 Zeisiggrüner Speckstein, mit Steinmarke, in Serpentin; ebendaher. 339
- 41 Berggrüner ins lauchgrüne sich ziehender Speckstein, mit Steinmarke in Serpentin; ebendaher. 332

- 3642 Berggrüner Speckstein, in Serpentin; eben- 3393  
daher.
- 43 Lichte grünlichgrauer Speckstein, in Serpentin; 3394  
ebendaher.
- 44 Lichte grünlichgrauer Speckstein, mit vielem Aebeste 3395  
und Glimmer gemengt; von der Insel Sky bei  
Schotland.
- Alle diese fünf Stücke sind angeschliffen.
- 45 Gelblichgrauer Speckstein; von Kap lizard in 3396  
Kornwallis.
- 46 Röthlichgrauer Speckstein; aus China. 3397
- 47 Röthlichgrauer Speckstein; ebendaher. 3398
- 48 Sowohl von Kupferlasur blau, als auch von Mala- 3399  
chit grün gefärbter Speckstein, in dichtem Roth-Eisen-  
steine; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 49 Braun gefleckter weißer Speckstein; von Thiersheim 3400  
im Baireuthschen.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 50 Grobsplittricher Speckstein; von Altenberg. 3401
- 51 Verhärteter Speckstein von einem Bruche der aus 3402  
dem Grobsplittrichen ins Schieferiche übergeht, und das  
Mittel zwischen Speckstein, Nephrit und verhärtete-  
tem Talk hält; vom Ochsenkopfe ohnweit Schwar-  
zenberg.

2te Gattung. Eine zum Talkgeschlechte gehö-  
rige noch unbenante Gattung, welche zwi-  
schen Glimmer und Speckstein  
das Mittel hält.

- 52 Sechseckige säulenförmige Kristalle von dieser Ge-  
steinart in einem Gemenge aus vielem Quarze, etwas  
zum

- zum Theil kristallisiertem Feldspathe, und sehr wenigem  
Glimmer; vom Pini-Stohn in Schneeberg.
- 2653 Dergleichen Kristalle, zum Theil mit abgestumpf-  
ten Seitenkanten, in eben dem Gemenge; ebendaher.
- 54 Einige dergleichen lose Kristalle, an welchen man den  
etwas versteckten blättrichen Bruch bemerken kan;  
ebendaher.

## 3te Gattung. Nephrit.

- 55 Lichte lauchgrüner Nephrit; aus Südamerika.
- 56 Nephrit von einer dunklern lauchgrünen Farbe;  
ebendaher.
- Beide Stücke sind geschliffen.

## 4te Gattung. Walkerde.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 57 Theils grünl. theils gelblichweiße Walkerde;  
von Roswein in Sachsen.
- 58 Grünlichweiße Walkerde; ebendaher.
- 59 Grünlichweiße Walkerde; ebendaher.
- 60 Weiße olivengrün gestreifte Walkerde; ebendaher.
- 61 Sowohl gelblich, als auch blas grünlichgraue Walk-  
erde; aus England.
- 62 Grünlichgraue Walkerde, mit offergelben Strei-  
fen; ebendaher.
- 63 Ebenfalls grünlichgraue Walkerde; ebendaher.
- 64 Olivengrüne, weiß gefleckte Walkerde; von Roswein.
- 65 Zeisiggrüne Walkerde, mit etwas brauner ge-  
mengt; ebendaher.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 66 Walkerde von einem Bruche der aus dem Schieferi-  
gen ins dichte Unebene von feinem Korne übergeht;  
aus England.

- 2667 Walkerde von einem feinerdigen Bruche, der sich etwas ins Muschliche zieht; ebendaher.  
 68 Unvollkommen muschliche Walkerde; ebendaher.  
 Diese letzte ist von der feinsten Art.

## 5te Gattung. Bol.

- 69 Isabgelber Bol, in verhärtetem Thone; von Strizgau in Schlesien.  
 70 Ein wenig dunkler isabgelber Bol, in verhärtetem Thone; ebendaher.  
 71 Aus dem Gelblichbraunen ins Isabgelbe übergehender Bol; von der Insel Lemnos.  
 72 Dunkel röthlichbrauner Bol; aus der Gegend von Siena in Italien.

## 6te Gattung. Serpentin.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 73 hichte grünlichgrauer Serpentin; von Zöblitz in Sachsen.  
 74 Dergleichen Serpentin mit etwas Specksteine gemengt; ebendaher.  
 75 Spargelgrüner Serpentin; von Hohenstein in Sachsen.  
 76 Dunkel grünlichgrauer Serpentin; von Zöblitz.  
 77 Schwärzlichgrüner Serpentin, mit ganz zarten durchsezzenden Amianthadern, und etwas ansehendem Glimmer; aus dem Zellerwalde ohnweit Freiberg.  
 78 Schwärzlichgrüner Serpentin, mit inliegenden runden Kernen von grünem Glimmer und Chloritschiefer; von Zöblitz.

- 2679 Dunkel schwärzlichgrüner Serpentin, oben und unten mit ansehendem Glimmer; aus dem Zellerwalde.  
 80 Grünlichschwarzer Serpentin, mit sehr vielen inliegenden Granaten; von Zöblitz.  
 81 Bräunlichrother und grünlichschwarzer Serpentin, mit etwas Specksteine gemengt; ebendaher.  
 82 Schwärzlichgrüner schorlachroth geaderter und gefleckter Serpentin; ebendaher.  
 83 Theils grüner, theils röthlichbrauner, dunkel blutroth gefleckter Serpentin mit etwas beigemengtem Specksteine; und vielen durchsezzenden Amianthadern; ebendaher.  
 84 Dunkelbrauner roth gesprenkelter Serpentin, mit inliegenden Granaten; ebendaher.  
 85 Olivengrüner ein wenig roth gefleckter Serpentin, mit vielem inlegendem Steinmarke; aus Schotland.  
 Dieser Stük ist geschliffen.  
 86 Dunkel röthlichbrauner Serpentin mit dergleichen olivengrünem gemengt; von Zöblitz.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 87 Grob eingesprengter Serpentin in verhärtetem Zalk; ebendaher.  
 Dies Stük ist angeschliffen und polirt.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 88 Serpentin von einem dichten Bruche, der das Mittel zwischen splitrich und uneben hält, mit durchsezzenden Trümmerchen von Magnetischen-Eisensteine; von Hohenstein.  
 89 Serpentin von kleinsplitrichem Bruche; von Zöblitz.  
 90 Serpentin von dergleichen splitrichem Bruche; ebendaher.

## 7te Gattung. Talk.

und zwar

## 1ste Art. Talkerde.

- 2697 Talkerde als Ueberzug auf Quarze, der mit vielem Arsenikkiese gemengt ist; von der Sonne Erbstein an der Halsbrücke ohnweit Freiberg. 3820
- 92 Ein ganzes Stück zusammengebackene röthlichweiße ins Silberweiße fallende Talkerde; ebendaher. 3403
- 93 Sehr schöne schuppige lose Talkerde; aus dem sächsischen Erzgebirge. 3404

## 2te Art. Gemeiner Talk.

A. Abänderungen der Farbe.

- 94 Grünlichweißer gemeiner Talk, der schon sehr ins Silberweiße fällt, in verhärtetem Talk; vom Dachsenkopfe ohnweit Schwarzenberg. 3405
- 95 Blas äpfelgrüner gemeiner Talk; aus dem Salzburgerischen. 3406
- 96 Röthlichweißer gemeiner Talk; aus Savolen. 3407

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 97 In etwas undeutlich zusammengehäufte Tafeln kristallinirter gemeiner Talk, auf dergleichen derbem; vom Dachsenkopfe. 3408

C. Abänderungen des Bruches.

- 98 Krumblatricher gemeiner Talk; aus dem Salzburgerischen. 3409
- 99 Krumblatricher gemeiner Talk; aus Savolen. 3410

D. Abänderungen der abgründerten Stücke.

- 2700 Grobkörniger gemeiner Talk in verhärtetem Talk; vom Dachsenkopfe. 3411

- 2701 Kleinkörniger gemeiner Talk, mit etwas Flussspath und einigen inliegenden Zingraupen, und verhärteter Chloriterde; von der Hausmännischen kleinen Bierung zu Ehrenfriedersdorf. 3412

## 3te Art. Verhärteter Talk. (Topfstein.)

- 2 Grünlich und röthlichgrauer verhärteter Talk mit krummschleifigem Bruche; von Zöblitz. 3413
- 3 Grünlichgrauer verhärteter Talk, auf Serpentin; ebendaher. 3414
- 4 Gelblichgrauer verhärteter Talk, der sich schon dem Asbeste ein wenig nähert, mit einigen eingemengten Amianthfäden; ebendaher. 3415
- 5 Achte grünlichgrauer verhärteter Talk, mit eingesprengtem Serpentine; ebendaher. 3416
- 6 Theils grünlich theils gelblichgrauer verhärteter Talk mit gröber eingesprengtem Serpentine; ebendaher. 3417
- 7 Dunkel grünlichgrauer verhärteter Talk; ebendaher. 3418
- 8 Theils grüner theils gelber verhärteter Talk, mit etwas eingesprengtem gemeinem Talk; ebendaher. 3419
- 9 Ein schönes Stück gefleckter verhärteter Talk, mit wenigem gemeinem Talk gemengt; aus Schottland. 3420

Diese fünf letztern Stücke sind geschliffen und polirt.

## 8te Gattung. Asbest.

und zwar

## 1ste Art. Bergkork.

- 10 Blas röthlichweißer, zum Theil graulichweißer Bergkork; von Salberg in Schweden. 2868
- 11 Blas isabelgelber Bergkork, auf der Oberfläche gelblichbraun gefärbt; vom Gorbelf Schaller zu Johann Georgenstadt. 2869

- 2712 Ocker gelber Bergkork mit pyramidalen Eindrücken; ebendaher. 2870  
 13 Isabel gelber zerstreuer Bergkork, sogenanntes Bergfleisch, mit vielem Glaserze gemengt; ebendaher. 2871  
 14 Auf Quarze dün aufliegender Bergkork, sogenanntes Bergleder; ebendaher. 2872  
 15 Eine dünne Platte Bergkork, auch sogenanntes Bergleder, mit etwas Quarze gemengt; aus Norwegen. 2873

## 2te Art. Amianth.

- 16 Sehr zarter gelblichweißer Amianth; aus Savolen. 2874  
 17 Theils gelblich, theils grünlichweißer Amianth; aus dem gräflich Reußischen. 2875  
 18 Ein Trum grünlichweißer Amianth; aus Oberungarn. 2876  
 19 Aufgestreuter Amianth, auf Quarze, der mit wenigem Schwefelkiese gemengt ist; vom Bescharten Stül hinter den drei Kreuzen bei Freiberg.

## 3te Art. Gemeiner Asbest.

A. Abänderungen der Farbe.

- 20 Helle gelblichgrauer gemeiner Asbest; aus Schweden. 2877  
 21 Etwas dunkler gelblichgrauer gemeiner Asbest; aus Rußland. 2878  
 22 Grünlichgrauer gemeiner Asbest mit aufstehendem verhärtetem Talk; von der Insel Sky in Schottland. 2879  
 23 Gelblich- und grünlichgrauer gemeiner Asbest, mit eingesprengtem Magnetischen-Eisensteine; von Siferskoi 40 Werste von Katharinenburg in Rußland. 2880  
 24 Grünlichgrauer gemeiner Asbest; aus dem russischen Laplande. 2881

- 2725 Berggrüner gemeiner Asbest; von Zöblitz. 2882  
 Ist angeschliffen.  
 26 Lauchgrüner gemeiner Asbest; ebendaher. 2883  
 B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
 27 Ein Trum derber gemeiner Asbest, in Serpentine; ebendaher. 2884  
 Dies Stül ist angeschliffen.  
 C. Abänderungen des Bruches.  
 28 Gleichlaufend aber krummsafricher gemeiner Asbest; ebendaher. 2885  
 29 Sehr zart safricher gemeiner Asbest, der sich schon ein wenig dem Splittrichen nähert; ebendaher. 2886  
 30 Gemeiner Asbest, dessen Bruch das Mittel zwischen splittrich und safrich hält; ebendaher. 2887  
 31 Gemeiner Asbest von einem safrichen Bruche, der sich dem grobsplittrichen sehr nähert; ebendaher.

## 4te Art. Bergholz.

- 32 Braunes Bergholz; aus Tirol.

## 5te Gattung. Strahlstein.

Und zwar

## 1ste Art. Asbestartiger Strahlstein.

- 33 Röthlichbrauner asbestartiger Strahlstein; aus dem sächsischen Obererzgebirge. 2895  
 34 Olivengrüner, zum Theil gelblichbrauner asbestartiger Strahlstein; ebendaher. 2896  
 35 Weißer asbestartiger Strahlstein, mit ein wenig Kupfergrün und Eisenocker gemengt; von der Katharina zu Kaschau ohnweit Schwarzenberg. 2897

2736 Gelblichweißer braun gefleckter asbestartiger Strahlstein, und zwar eine sehr seltene Abänderung, die schon eine eigne Art auszumachen scheint.

2te Art. Gemeiner Strahlstein.

A. Abänderungen der Farbe.

- 37 lauchgrüner gemeiner Strahlstein, der mit etwas 2898 Quarze und brauner Blende gemengt ist; vom Krebsberge zu Ehrenfriedersdorf.
- 38 lauchgrüner gemeiner Strahlstein, mit Quarze 2899 gemengt; ebendaher.
- 39 Aus dem lauchgrünen ins Olivengrüne übergehender 2900 gemeiner Strahlstein, der mit wenigem Bleiglanze und vieler braunen Blende gemengt ist; ebendaher.
- 40 Olivengrüner gemeiner Strahlstein, der mit vielem 2901 Magnetischen-Eisensteine gemengt ist; ebendaher.
- 41 Olivengrüner ein wenig ins Graue fallender gemei- 2902 ner Strahlstein, der mit ziemlich vieler braunen Blende gemengt ist; ebendaher.
- 42 Gemeiner Strahlstein, dessen Farbe das Mittel 2903 zwischen oliven- und berggrün hält, mit etwas Weißenspeiskobelte, in Quarze; aus Norwegen.
- 43 Leberbrauner gemeiner Strahlstein, der mit etwas 2904 brauner Blende gemengt ist; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 44 Distaziengrüner gemeiner Strahlstein, auf röth. 2905 lichweißem Feldspathe, unten mit vieler Brün-Erde; aus der Schweiz.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 45 Theils verber theils säulensförmig kristallisirter gemei- 2906 ner Strahlstein, mit etwas Quarze gemengt; vom Krebsberge zu Ehrenfriedersdorf.

b. Regeln

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

2746 In nadelförmige geschobene vierseitige Säulen 2907 kristallisirter gemeiner Strahlstein, mit etwas Quarze; von Allemont in Dauphine.

C. Abänderungen des Bruches.

- 47 Breit- und langstrahllicher gemeiner Strahlstein; 2908 vom Krebsberge zu Ehrenfriedersdorf.
- 48 Breit- kurz- und büschelförmig aus einander laufend 2909 strahllicher gemeiner Strahlstein, der mit wenigem Braunsparthe gemengt ist; ebendaher.
- 49 Schmal- und langstrahllicher gemeiner Strahlstein, 2910 der mit vielem Talk und grünem Glimmer gemengt ist (er nähert sich dem glasigen Strahlsteine); vom Greiner im Salzburgischen.
- 50 Kurz- schmal- und sternförmig auseinander laufend 2911 strahllicher gemeiner Strahlstein, der mit vielem Magnetischen-Eisensteine gemengt ist; aus dem sächsischen Obererzgebirge.

3te Art. Glasicher Strahlstein.

- 51 lauchgrüner, sich dem grasgrünen etwas nähernder 2912 glasicher Strahlstein; von der Insel Sky in Schottland.
- 52 Fast spargelgrüner glasicher Strahlstein, mit etwas 2913 gemeinem Talk gemengt; ebendaher.
- 53 Grünlichweißer glasicher Strahlstein.

10te Gattung. Tremolith.

- 54 Grünlichweißer Tremolith, mit körnlichem Kalk- 2915 steine; aus der Schweiz.

II 2

2755

- 2755 Lichte grünlichgrauer dem Berggrünen sich nähernde Tremolith, mit feinkörnigem Kalksteine gemengt; ebendaher.

## IVtes Geschlecht.

## Kalkarten.

## 1ste Gattung. Bergmilch.

- 56 Gelblichweiße etwas stark zusammengebackene Bergmilch; aus der Schweiz.

## 2te Gattung. Kalkstein.

und zwar

## 1ste Art. Dichter Kalkstein.

## AA. Gemeiner dichter Kalkstein.

A. Abänderungen der Farbe.

- 57 Graulichschwarzer gemeiner dichter Kalkstein, mit inliegenden kleinen Entrochiten, und einem durchsezzenden Trume von weißem Kalkspathe; von Kalkgrün in Sachsen.
- 58 Dunkel rauchgrauer gemeiner dichter Kalkstein, mit inliegenden Muschelversteinerungen; aus Thüringen.
- 59 Lichte rauchgrauer gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher.
- 60 Lichte rauchgrauer gemeiner dichter Kalkstein; aus Pohlen.

- 2761 Theils rauch, theils perlgrauer gemeiner dichter Kalkstein; von Kalkgrün. 4005
- 62 Fleischrother gemeiner dichter Kalkstein, mit etwas Chloritschiefer gemengt; ebendaher.
- 63 Sehr dunkel fleischrother gemeiner dichter Kalkstein, mit etwas anstehendem Thonschiefer; ebendaher. 4010
- 64 Schwärzlichgrauer gemeiner dichter Kalkstein, mit durchsezzenden weißen Kalkspathtrümmern; ebendaher. 4011
- 65 Sehr lichte rauchgrauer roth gefleckter gemeiner dichter Kalkstein, oben und unten mit anstehendem Thonschiefer; ebendaher. 4012
- 66 Grauer durchaus roth gefleckter gemeiner dichter Kalkstein, mit vielem Chloritschiefer gemengt; ebendaher. 4013
- B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Fremdartige äußere Gestalten.
- 67 Dunkelgrauer gemeiner dichter Kalkstein mit inliegenden Entrochiten, und einigen durchsezzenden Kalkspathadern; ebendaher. 4014  
Dies Stück ist geschliffen.
- 68 Gemeiner dichter Kalkstein mit inliegenden Muschelversteinerungen; von Villach in Kärnten. 4015
- 69 Gemeiner dichter Kalkstein mit sehr vielen kleinen Muschelversteinerungen, und mit etwas Kupferkiese gemengt; ebendaher.
- 70 Ein dergleichen geschliffen Stück gemeiner dichter Kalkstein, (sogenanter Muschelmarmor); ebendaher.
- 71 Gelblichgrauer gemeiner dichter Kalkstein, mit vielen Muschelversteinerungen; aus dem Baiereuthischen. 4016  
Ebenfalls geschliffen.





- 2796 Graulichschwarzer roth und weiß gestreifter gemeiner dichter Kalkstein; aus dem Blankenburgischen. 4041
- 97 Röthlichbrauner roth, weiß und grün gefleckter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4042
- 98 Roth, braun und weiß gefleckter gemeiner dichter Kalkstein, mit vielen inliegenden Versteinerungen; ebendaher. 4043
- 99 Dergleichen gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4044
- 2800 Dergleichen gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4045
- 1 Schwarz und weiß gestreifter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4046
- 2 Grau und weißer schwarz geaderter gemeiner dichter Kalkstein, mit Muschelversteinerungen; ebendaher. 4047
- 3 Dergleichen gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4048
- 4 Brauner roth und grün gefleckter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4049
- 5 Braun, roth und weiß gefleckter gemeiner dichter Kalkstein mit sehr vielen Muschelversteinerungen; ebendaher. 4050
- 6 Rothgrau gefleckter und weiß geaderter gemeiner dichter Kalkstein; von Kalkgrün. 4051
- 7 Weiß, roth und grün gefleckter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4052
- 8 Graulichschwarzer röthlich und gelblichgrau gefleckter gemeiner dichter Kalkstein; aus Pohlen. 4053
- 9 Theils graulichschwarzer, theils röthlichgrauer weiß geaderter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4054
- 10 Graulichschwarzer weiß geaderter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4055
- 11 Sehr lichte gelblichgrauer gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4056

- 2812 Rauchgrauer gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4057
- 13 Brauner gelb gefleckter gemeiner dichter Kalkstein; ebendaher. 4058

## BB. Koogenstein.

- 14 Bräunlichrother fast grobkörniger Koogenstein; aus der Gegend von Eisleben. 4059
- 15 Röthlichbrauner feinkörniger Koogenstein, mit beiden Seiten anstehendem Fraueneise; ebendaher. 4060
- 16 Sehr feinkörniger Koogenstein; ebendaher. 4061
- 17 Dunkel rauchgrauer feinkörniger Koogenstein; aus Schweden. 4062

## 2te Art. Blättricher Kalkstein.

## AA. Körniger Kalkstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 18 Vollkommen helbweißer körniger Kalkstein; vom Himlischen Heere am Fürstenberge ohnweit Langeberg. 4063
- 19 Helbweißer körniger Kalkstein; von Racara in Italien. 4064
- 20 Graulichweißer körniger Kalkstein; von Krotendorf ohnweit Annaberg. 4065
- 21 Grünlichweißer körniger Kalkstein; von Hermsdorf bei Frauenstein. 4066
- 22 Grünlichweißer körniger Kalkstein; aus der Gegend von Krotendorf. 4067
- 23 Grünlichweißer stark ins Graue fallender körniger Kalkstein, mit etwas anstehendem Thonschiefer; aus der Gegend von Schwarzenberg. 4068
- 24 Etwas dunkler grünlichweißer körniger Kalkstein; ebendaher. 4069

- 2825 Rauchgrauer körniger Kalkstein; von Lieviva 4070  
am Onega im russischen Finlande.
- 26 Unvollkommen perlgrauer körniger Kalkstein; aus 4071  
dem sächsischen Erzgebirge.
- 27 Graulichweißer perlgrau gefleckter körniger Kalk- 4072  
stein; von Moxen.
- 28 Theils weißer theils fleischrother körniger Kalk- 4073  
stein; von Lieviva.
- 29 Stark ins Graue fallender fleischrother körniger 4074  
Kalkstein, der mit vielem Hornsteine gemengt ist;  
von Reichenbach bei Grossschirma ohnweit Freiberg.  
B. Abänderungen des Bruches und der abgeordneten Stücke.
- 30 Körniger Kalkstein von feinkörnigen abgeonder- 4075  
ten Stücken, und zugleich ziemlich deutlich geradblättri-  
chem Bruche; aus dem russischen Finlande.
- 31 Körniger Kalkstein von eben dergleichen abgefon- 4076  
derten Stücken, die aber schon etwas kleiner ausfallen;  
vom Kühshachte zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg.
- 32 Körniger Kalkstein von noch feinkörnigern abge- 4077  
sonderten Stücken, unten mit etwas anstehendem Glim-  
mer; von Krotendorf.
- 33 Körniger Kalkstein von eben dergleichen abgefon- 4078  
derten Stücken; von Neudorf bei Wiesenthal.
- 34 Körniger Kalkstein von feinkörnigen dem feinkör- 4079  
nigen sich nähernden abgeordneten Stücken; von  
Krotendorf.
- 35 Körniger Kalkstein von feinkörnigen abgeordneten 4080  
Stücken; von Karara.
- 36 Körniger Kalkstein von sehr feinkörnigen abgefon- 4081  
derten Stücken; vom Himlischen Heere am Fürsten-  
berge.

- 2837 Körniger Kalkstein von ausserordentlich feinkör- 4082  
nigen abgeordneten Stücken, der schon in dichten über-  
geht, und mit vielem Hornsteine gemengt ist; von  
Reichenbach.  
C. Geschliffene Platten von ebenigem Kalksteine, der als Marmor  
gebraucht wird.
- 38 Eine kleine Platte von graulichweißem grob-körni- 4083  
gem Kalksteine; von Borna.
- 39 Eine viereckige Platte von gelblichweißem körnigen 4084  
Kalksteine; aus dem Baireuthischen.
- 40 Eine ziemlich große Platte von dergleichen körni- 4085  
gem Kalksteine; von Krotendorf.
- 41 Eine kleinere Platte von weißem nur wenig grau ge- 4086  
flecktem körnigen Kalksteine; ebendaher.
- 42 Eine dergleichen Platte von fein-körnigem Kalk- 4087  
steine; ebendaher.
- 43 Eine kleine Platte von weißem gelblichgrau gestreif- 4088  
tem körnigem Kalksteine; ebendaher.
- 44 Eine Platte von ganz vortreflichem gelblichweißem 4089  
bräunlichroth geadernten körnigem Kalksteine; aus  
England.

## BB. Kalkspath.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 45 Graulichschwarzer Kalkspath, mit anstehendem 4090  
Glanzkelte; von Schneeberg.
- 46 Graulichweißer Kalkspath, auf rothem Braunsparthe; 4091  
vom Alten grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 47 Theils rauchgrauer theils graulichweißer Kalkspath, 4092  
mit etwas aufstiegender Schwefeliese; von der Neuen  
Hofnung Gottes zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg.

- 2848 Gelblichgrauer Kalkspath auf Strahlkiese; von 4093  
der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 49 Blas weingelber Kalkspath, auf Quarze, der mit  
etwas Leberkiese und schwarzer Blende gemengt ist, und  
an welchem unten wiederum Kalkspath ansteht; von  
Ratiborschitz in Böhmen.
- 50 Bruchstücke von Kalkspath von einer Mittelfarbe 4094  
zwischen grünlich und gelblichweis; aus England.
- 51 Ein wenig ins Grünliche fallender gelber Kalkspath, 4095  
vom Mathusalem ohnweit Freiberg.
- 52 Olivengrüner Kalkspath; von der Hobrutsch bei  
Schemnitz in Niederrungarn.
- 53 Graulichweißer Kalkspath, mit ein wenig anstehendem 4096  
dem Bleiglanze; von Andreasberg auf dem Oberharze.
- 54 Graulichweißer Kalkspath, auf Quarze, der noch 4097  
mit etwas Bleiglanze und Kupferkiese gemengt ist;  
vom Mathusalem ohnweit Freiberg.
- 55 Theils graulichweißer theils gelblichgrauer Kalk- 4098  
spath, mit ein wenig beigemengtem Arsenikkiese;  
ebendaher.
- 56 Helweißer Kalkspath; vom Krieg und Frieden bei 4099  
Freiberg.
- 57 Violblauer Kalkspath, unten mit ein wenig an-  
stehendem Bleiglanze; von Andreasberg.
- 58 Bunt- und zwar regenbogenfarbig spielender Kalk- 4100  
spath; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Gemeine äußere Gestalten.

- 59 Eine Kalkspath-Mandel aus Mandelsteine, noch 4101  
mit etwas wenig anstehender Grünerde und Wacke.

- 2860 Derber Kalkspath, in Feldspathe; vom Reichen 4102  
Trost Erbstein zu Konradsdorf ohnweit Freiberg.
- b. Besondere äußere Gestalten.
- 61 Zelllicher Kalkspath mit vielem dergleichen kristalli- 4103  
firten, wie auch Bleiglanze und Fahlerze; von An-  
dreasberg.
- c. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 62 In sehr spizige einfache sechsseitige Pyramiden kri- 4104  
stallisirter Kalkspath, auf Thonschiefer; aus England.
- 63 In einfache spizige, sechsseitige Pyramiden kristalli- 4105  
firter Kalkspath, auf und in Quarze, der mit etwas  
Schwefelkiese gemengt ist; von Andreasberg.
- 64 Eine kleine Druse von dergleichen pyramidal kristalli- 4106  
firtem Kalkspathe, auf Braunsparthe; ebendaher.
- 65 In dergleichen einfache sechsseitige Pyramiden, die 4107  
theils sehr klein und baumsförmig zusammengehäuft  
sind, kristallisirter Kalkspath, auf dichtem Kalksteine,  
in welchem sich Muschelversteinerungen befinden; aus  
Northumberland in England.
- 66 In dergleichen meist baumsförmig zusammengehäufte 4108  
sehr kleine einfache sechsseitige Pyramiden kristallisirter  
Kalkspath; aus England.
- 67 In sechsseitige mit drei auf die abwechselnden Seiten-  
kanten aufgesetzten Flächen zugespizte Pyramiden mit-  
lerer Größe, kristallisirter Kalkspath, auf dergleichen  
derben, unten mit anstehendem Gneise; aus dem säch-  
sischen Erzgebirge.
- 68 Eben so kristallisirter Kalkspath, auf Gneise; eben- 4109  
daher.
- 69 In einfache sechsseitige Pyramiden kristallisirter 4110  
Kalkspath, mit drusigen Seitenflächen, auf derben  
Kalk-

Kalkspath, der mit vielem Quarze und etwas kristallisirtem Strahlkiese gemengt ist; aus der Gegend von Freiberg.

2870 Ein ähnliches Stük; ebendaher.

71 In nadelförmige sechsseitige, mit drei auf die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespizte, büschelförmig zusammengehäufte Pyramiden kristallisirter Kalkspath, auf späthigem Eisensteine, der mit feinkristallisirtem Kalkspath und Malachite überzogen ist; von Groskamsdorf.

72 Ein großer Zwillingkristal von doppelt sechsseitig pyramidal kristallisirtem Kalkspath, die Seitenflächen der einen Pyramide auf die Seitenflächen der andern schief aufgesetzt, und beide doppelte Pyramiden dermaßen in einander gewachsen, daß die abwechselnden Seitenkanten an der gemeinschaftlichen Grundfläche drei verschiedenartige einspringende Winkel bilden, mit einer an der einen Seite anstehenden Flußspathdruse; aus Derbyshire in England.

73 Eine ganze Druse von dergleichen auf vorige Art kristallisirtem, und zu Zwillingkristallen zusammengehäuften olivengrünen Kalkspath, nur daß hier zu gleicher Zeit die Kanten an der gemeinschaftlichen Grundfläche der beiden Pyramiden abgestumpft sind, unten mit etwas anstehendem Braunspath, und an mehreren Orten mit vielen aufgestreuten sehr kleinen buntangelaufenen Kupferkieskristallen; von Staffordshire in England.

74 In doppelt sechsseitige Pyramiden mittlerer Größe kristallisirter Kalkspath, die Seitenflächen der einen Pyra-

Pyramide, auf die Seitenkanten der andern aufgesetzt, die Endspitzen aber mit drei auf die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespizt, und die Ecken an der gemeinschaftlichen Grundfläche abgestumpft, auf Quarze, der mit vielem Flußspathe gemengt ist; aus Derbyshire.

2875 In gleichwinklliche sechsseitige Säulen, erstlich mit sechs auf die Seitenkanten aufgesetzten Flächen spizwinklich zugespizt, und diese Zuspizung nochmals mit drei auf die abwechselnden Kanten derselben aufgesetzten Flächen, sehr flach zugespizt kristallisirter Kalkspath, auf kristallisirtem Quarze, der mit etwas brauner Blende gemengt ist; aus England.

76 Eine Druse von dergleichen säulenförmigen Kalkspath-Kristallen, auf dem Kalkspath, der mit sehr vielem Quarze, in welchem sich etwas Hornblende befindet, und auf welchem etwas kristallisirter Schwefelkies liegt, gemengt ist; aus der Gegend von Freiberg.

77 In umgekehrte lange sechsseitige Pyramiden, deren Grundflächen mit drei auf die abwechselnden Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespizt sind, mit zylindrisch konkaven Seitenflächen kristallisirter Kalkspath, auf Quarze, der mit etwas Bleiglanze gemengt ist; von der Jungen hohen Berke bei Freiberg.

78 In lange sechsseitige an den Enden mit drei auf die abwechselnden Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespizte Säulen, kristallisirter Kalkspath, auf schalichem Schwefelkiese, der mit etwas Kupferkiese gemengt ist; von Freiberg.

79 In dergleichen sechsseitige Säulen kristallisirter Kalkspath, auf Quarze.

- 2880 In dergleichen sechsseitige Säulen kristallisirter 4/118  
Kalkspath mit etwas Braunspathe, auf Quarze, der  
mit etwas gemeinem Schwefelkiese gemengt ist, und  
anstehender schwarzer Blende; ebendaher.
- 81 Dunkel rauchgrauer in dergleichen sechsseitige unregel- 4/204  
mäßig zusammengehäufte Säulen kristallisirter Kalk-  
spath, auf derben Kalkspathe, der mit etwas Quarze  
gemengt ist; von Schneeberg.
- 82 Eine Druse von eben dergleichen blas weingelben 4/119  
durchsichtigen Kalkspath-Kristallen, auf einem Ge-  
menge aus sehr vielem gemeinem Schwefelkiese, vielem  
Quarze und etwas Braunspathe; von Freiberg.
- 83 In eben dergleichen kuglich zusammengehäufte Säulen 4/120  
kristallisirter Kalkspath, auf gemeinem Schwefel-  
kiese, der mit etwas Quarze und wenig brauner Blende  
gemengt ist; von Schemnitz in Niederrungarn.
- 84 In dergleichen ganz kleine nierförmig zusammenge- 4/121  
häufte Säulen, kristallisirter Kalkspath, auf Quarze;  
von Schneeberg.
- 85 In doppelte sechsseitige auf der Oberfläche mit ganz 4/122  
kleinen sechsseitigen Säulen überzogene Pyramiden kri-  
stallisirter Kalkspath, auf einer Quarzdruse; eben-  
daher.
- 86 In dergleichen sehr deutlich pyramidal zusammenge- 4/123  
häufte Säulen mittlerer Größe kristallisirter Kalkspath,  
auf Quarze, der mit vielem gemeinem Schwefelkiese,  
und Späthigem-Eisensteine gemengt ist; von Freiberg.
- 87 In eben dergleichen auf eben die Art zusammenge-  
häufte etwas größere Säulen kristallisirter Kalkspath,  
auf Quarze; ebendaher.

- 2888 In dergleichen ganz kleine pyramidal zusammen- 4/125  
gehäufte Säulen kristallisirter Kalkspath, auf Quarze;  
von der Himmelfahrt samt Abraham bei Freiberg.
- 89 In dergleichen ganz kleine büschelförmig zusammen- 4/126  
gehäufte Säulen kristallisirter Kalkspath, mit etwas  
Späthigem-Eisensteine, auf einer Bergkristalldruse, die  
auf einem Gemenge von Hornsteine, Bleiglanze, ge-  
meinem Schwefelkiese und gelber Blende aufsitzt; von  
Schemnitz in Niederrungarn.
- 90 In dergleichen lange büschelförmig zusammengehäufte 4/127  
Säulen kristallisirter Kalkspath, zum Theil mit etwas  
Eisenocker überzogen; von Freiberg.
- 91 Auf eben die Art, nur ein wenig stärker auseinander 4/128  
laufend büschelförmig zusammengehäufte kristallisirter  
Kalkspath; ebendaher.
- 92 Eine Druse von etwas längern eben so zusammenge- 4/129  
häufte Kalkspath-Kristallen; ebendaher.
- 93 In dünnere dergleichen büschelförmig zusammenge- 4/130  
häufte Säulen kristallisirter Kalkspath, auf schwarzer  
Blende, die mit vielen Braunspath- und einigen Ku-  
pferkieskristallen überzogen, wie auch mit etwas Quarze  
gemengt ist; ebendaher.
- 94 In dergleichen nadelförmige stark auseinanderlaufend 4/131  
büschelförmig zusammengehäufte Säulen kristallisirter  
Kalkspath; vom Krieg und Frieden bei Freiberg.
- 95 In dergleichen haarsförmige Säulen kristallisirter 4/132  
Kalkspath, auf Braunspathe, der mit etwas Blei-  
glanze und schwarzer Blende gemengt ist; vom Alten  
grünen Zweige ohnweit Freiberg.

- 2896 In dergleichen ganz kleine büschelförmig zusammengehäufte Säulen kristallisirter Kalkspath; von der Hadrtsch zu Schemnitz in Niederrungarn. 4131
- 97 In dergleichen mitlere sehr niedrige Säulen kristallisirter Kalkspath, auf gemeinem Schwefelkiese, der mit vieler schwarzen Blende, vielen Arsenikkieskristallen, etwas Quarze und wenigem Bleiglanze gemengt ist; vom Mathusalem zu Freiberg. 4134
- 98 Eine Druse von dergleichen reihenförmig zusammengehäufte Säulen kristallisirter Kalkspath, mit kristallisirtem gemeinem Schwefelkiese und Kupferkiese auf Braunspathe, der mit etwas Bleiglanze gemengt ist; ebendaher. 4135
- 99 Dergleichen säulenförmig kristallisirter Kalkspath, auf einer Quarzdruse, an welchem unten Thonschiefer ansteht; von Schneeberg. 4136
- 2900 Eine Druse von vielen auf einander gewachsenen Kalkspath-Kristallen, mit sehr vielem kristallisirtem Späthigen-Eisensteine und Kupferkiese, auf einer Druse von Arsenikkieskristallen, mit ansehender schwarzer Blende; vom Mathusalem zu Freiberg. 4137
- 1 In sehr niedrige dergleichen Säulen kristallisirter Kalkspath, mit ein wenig Braunspathe gemengt; ebendaher. 4138
- 2 In sehr niedrige auf vorige Art abgeänderte Säulen kristallisirter Kalkspath, mit inliegendem drusigen Schwefelkiese, auf grobsafrischem Kalksteine, der mit vielem Flussspathe und etwas Strahlkiese gemengt ist; aus Derbyshire. 4139
- 3 Eine Druse von gelblichweißem eben so kristallisirtem Kalkspathe, mit der besondern Abänderung, daß in jeder

- jeder Säule sich eine andere kleinere ganz ähnliche von graulichschwarzer Farbe befindet, auf dergleichen werden Kalkspathe und Braunspathe, der zum Theil mit sehr kleinen Schwefelkieskristallen überzogen und gemengt ist; vom Jungen wilden Schweine und Türken zu Schneeberg. 4140
- 2904 In dergleichen sehr kleine niedrige, reihenförmig zusammengehäufte Säulen kristallisirter Kalkspath, mit sehr vielen Späthigen-Eisenstein, Kupferkies- und Arsenikkies-Kristallen, auf einem Gemenge von vieler schwarzen Blende, etwas Bleiglanze und Kupferkiese, wie auch wenigem Quarze; vom Mathusalem zu Freiberg. 4141
- 5 In große etwas unregelmäßige sechsseitige Säulen mit drei auf die abwechselnden Seitenflächen aufgesetzten Flächen etwas scharfwinklich zugespitzt, und die Zuspitzung abgestumpft, die zum Theil reihenförmig zusammengehäuft sind, kristallisirter Kalkspath; von Andreasberg auf dem Oberharze. 4142
- 6 In sehr kleine sechsseitige Säulen, bei denen drei abwechselnde Flächen gleich und größer als die drei übrigen sind, an den Enden mit drei auf die abwechselnden breiteren Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespitzt, die Zuspitzung aber wiederum abgestumpft, kristallisirter Kalkspath, auf Braunspathe, der mit etwas Quarze gemengt ist; vom Harze. 4143
- 7 In große vollkommene gleichwinkliche sechsseitige Säulen kristallisirter Kalkspath (sogenanter Kanonenspath); von Andreasberg. 4144

- 2908 In dergleichen große und lange drusige sechsseitige Säulen kristallisirter Kalkspath; ebendaher.
- 9 In dergleichen Säulen mittlerer Größe kristallisirter Kalkspath, auf derben kleinkörnigem Kalkspathe; ebendaher.
- 10 In treppenförmig zusammengehäufte niedrige vollkommene sechsseitige Säulen, mit drusigen Endflächen kristallisirter Kalkspath; ebendaher.
- 11 In dergleichen niedrige und kleine sechsseitige Säulen kristallisirter Kalkspath, mit Bleiglanze, welcher mit ganz kleinen Kupferkieskristallen überzogen ist; ebendaher.
- 12 In sehr niedrige vollkommene sechsseitige Säulen kristallisirter Kalkspath, deren Seitenflächen mit ganz kleinen Späthigen-Eisensteinkristallen überzogen sind, auf derbem Kalkspathe, schwarzer Blende und Braunsparthe; vom Alten grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 13 In sehr schöne und ganz dünne vollkommene sechsseitige Tafeln mittlerer Größe kristallisirter Kalkspath, an einem dünnen Trume von Strahlkiese zu beiden Seiten anstehend; von Schneeberg.
- 14 In etwas kleinere dergleichen Tafeln kristallisirter Kalkspath, auf einem Gemenge von Kalkspathe, ein wenig Quarze, vielem grünlichgrauen Thone, etwas Bleiglanze, schwarzer Blende und Schwefelkiese; vom Jung himlischen Heere bei Freiberg.
- 15 Theils reihenförmig theils zellig zusammengehäufte eben so kristallisirter Kalkspath, auf Quarz und Braunsparthe; vom Adam Heber zu Schneeberg.
- 16 Sowohl reihenförmig als auch zellig zusammengehäufte, eben so kristallisirter Kalkspath, auf Braunsparthe und Quarze; ebendaher.

- 2917 In kleine dergleichen zellig zusammengehäufte Tafeln kristallisirter Kalkspath, auf Braunsparthe, der mit etwas Quarze gemengt ist; von Joachimsthal in Böhmen.
- 18 In dergleichen rosenförmig zusammengehäufte Tafeln kristallisirter Kalkspath (sogenanter Rosenspath) mit Strahlkiese; von der Hohen Tanne zu Joachimsthal.
- 19 In dergleichen rosenförmig zusammengehäufte Tafeln kristallisirter Kalkspath (Rosenspath), auf Leberkiese, der mit etwas Quarze gemengt ist; ebendaher. Ein ganz vorzügliches Stük.
- 20 Auf eben die Art kristallisirter Kalkspath, auf Leberkiese, an welchem Hornstein-Porphir ansteht; ebendaher.
- 21 In sehr flache doppelte dreiseitige Pyramiden kristallisirter Kalkspath, wo die Seitenflächen der einen Pyramide auf die Seitenkanten der andern aufgesetzt sind, auf derbem Kalkspathe, unten mit anstehendem Thonschiefer; vom Adam Heber zu Schneeberg.
- 22 In etwas spizzigere dergleichen doppelte dreiseitige Pyramiden, mit drusigen Seitenflächen kristallisirter Kalkspath, auf Schwefelkiese und Flusparthe; von Annaberg.
- 23 In dergleichen doppelt dreiseitige Pyramiden mittlerer Größe kristallisirter Kalkspath, mit sehr vielen Arsenikkieskristallen, auf schwarzer Blende und wenigem Bleiglanze; vom Mathusalem zu Freiberg.
- 24 In dergleichen beinahe kleine Pyramiden kristallisirter Kalkspath, in Späthigem-Eisensteine; aus der Gegend von Schmalkalden.



- 2925 Eine Druse von dergleichen sehr klein pyramidal <sup>4/62</sup>  
krystallisirtem Kalkspath, auf Quarze; von der  
Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf.
- 26 In eben dergleichen olivengrüne reihenförmig zusam- <sup>4/63</sup>  
mengehäufte Pyramiden krystallisirter Kalkspath, auf  
Schieferkohle; von den Kohlenwerken ohnweit Dresden.
- 27 In dergleichen, aber kleinere reihenförmig zusam- <sup>4/64</sup>  
mengehäufte Pyramiden krystallisirter Kalkspath, auf  
dergleichen verben, der mit vielen Quarze gemengt ist;  
von Schneeberg.
- 28 In sehr kleine dergleichen in lange Reihen zusammen- <sup>4/65</sup>  
gehäufte Pyramiden krystallisirter Kalkspath, auf  
Braunspathe, mit etwas anstehendem Quarze; von  
Joachimsthal.
- 29 In dergleichen kleine auf einander gewachsene Pira- <sup>4/66</sup>  
miden krystallisirter Kalkspath, auf dergleichen ver-  
ben, an welchem etwas thoniger Quarz ansteht; vom  
Himmelsfürsten ohnweit Freiberg.
- 30 In dergleichen sehr kleine nierförmig zusammenge- <sup>4/67</sup>  
häufte Pyramiden krystallisirter Kalkspath, auf Braun-  
spath und Quarze; von Schemnitz in Niederrungarn.
- 31 In Rhomben, an welchen, wenn man sich dieselben <sup>4/68</sup>  
als doppelte dreiseitige Pyramide vorstellt, die Seiten-  
kanten stark und die Ecken an der gemeinschaftlichen  
Grundfläche schwach abgestumpft sind, krystallisirter  
Kalkspath, mit vielem verben und krystallisirtem dun-  
kelrothen Zinnober, auf verben Kalkspathe; von  
Mörsfeld in der Pfalz.
- 32 Eine Druse von weißem vollkommen rhomboidalisch <sup>4/69</sup>  
krystallisirtem Kalkspathe, auf dichtem Braun-Eisen-  
steine; von Douventen im Jülichscheyn.

- 2933 Eine Druse von honiggelbem rhomboidalisch kri- <sup>4/70</sup>  
stallisirtem Kalkspathe, mit konvergen Flächen, in  
einem Pektiniten; aus Island.
- 34 Eine vortrefliche Druse von dergleichen, in etwas <sup>4/71</sup>  
kleinere reihenförmig zusammengehäufte Rhomben kri-  
stallisirtem Kalkspathe, auf Braunspathe, der mit  
etwas Bleiglanze gemengt ist, und an welchem etwas  
Gneis ansteht; von Freiberg.
- C. Abänderungen des Bruches.
- 35 Vollkommen geradblättricher Kalkspath, oben und <sup>4/72</sup>  
unten mit anstehendem sehr eisenhäufigem Gneise;  
vom Strasburger Glücke zu Wiesenthal.
- 36 Geradblättricher Kalkspath, auf feinkörnigem Kalk- <sup>4/73</sup>  
steine, in welchem etwas gemeiner Schwefelkies einge-  
mengt ist; von Trasdorf bei Chemnitz.
- D. Abänderungen der Bruchstücke.
- 37 Ein etwas dünnes rhomboidalisches Bruchstück von <sup>4/74</sup>  
Kalkspathe, in welchem wiederum die kleinen Bruch-  
stücke eben der Art, durch die Sprünge sehr deutlich  
zu bemerken sind; aus Island.
- 38 Ein ziemlich dickes einzelnes sehr deutliches rhomboi- <sup>4/75</sup>  
dalisches Bruchstück von Kalkspathe; aus dem Bai-  
reuthischen.
- E. Abänderungen der abgeordneten Stücke.
- 39 Grobkörniger Kalkspath, mit etwas anstehendem <sup>4/76</sup>  
Thonschiefer; von Schneeberg.
- 40 Theils gros- theils grobkörniger Kalkspath, auf <sup>4/77</sup>  
dichtem Kalksteine; von Kalkgrün ohnweit Schneeberg.
- 41 Grobkörniger Kalkspath, in dichtem mit Hornsteine <sup>4/78</sup>  
gemengtem Kalksteine; aus dem sächsischen Erzgebirge.

- 2942 Kalkspath von grob- und langkörnigen abgeson- 4179  
derten Stücken, die sich dem stänglichen ein wenig  
nähern; von Kalkgrün ohnweit Schneeberg.
- 43 Eine geschliffene Platte Kalkspath von grob- und  
kleinkörnigen abgefonderten Stücken; ebendaher.
- 44 Grünlichweißer Kalkspath von mehrentheils klein- 4180  
körnigen abgefonderten Stücken; aus Rußland.
- 45 Kalkspath von noch kleinern körnigen abgefonderten 4181  
Stücken; von Kalkgrün.
- 46 Theils grob, theils kleinkörniger Kalkspath; eben- 4182  
daher.
- 47 Kalkspath von etwas undeutlich schaalichen abgeson- 4183  
derten Stücken, mit etwas anstehendem Gneise; von  
Nemmendorf ohnweit Freiberg.
- 48 Keilförmig stänglicher Kalkspath; aus Pohlen. 4184
- 49 Kalkspath von unregelmäßig stänglichen abgefondert-  
ten Stücken die sich den Körnigen nähern, mit an-  
stehendem körnigen Kalksteine; von Kalkgrün.

## F. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 50 Vollkommen durchsichtiger verdoppelnder Kalkspath; 4185  
aus Island.
- 51 Ganz durchsichtiger verdoppelnder Kalkspath; vom 4186  
Harze.
- 52 Vollkommen halbdurchsichtiger Kalkspath; von An- 4187  
dreasberg auf dem Oberharze.
- 53 Stark durchscheinender Kalkspath in Mandelsteine; 4188  
aus der Gegend von Zwickau.

## 3te Art. Kalksinter.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 54 Sehr blas spangrüner Kalksinter, auf verhärtetem 4328  
Grubenkleine; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.

- 2955 Helweißer Kalksinter auf verhärtetem Thone; 4329  
von Annaberg.
- 56 Helweißer Kalksinter; von Opitz bei Braunsdorf 4330  
ohnweit Dresden.
- 57 Helweißer Kalksinter, auf verhärtetem Thone; 4332  
ebendaher.
- 58 Pflanzlichbrother Kalksinter, auf Thonschiefer, in 4332  
welchem sich sehr viel Quarz befindet; von Schneeberg.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Besondere äußere Gestalten.

- 59 Vollkommen dünnzackiger Kalksinter (sogenante Ei- 4333  
senblüthe); von Eisenerz in Steiermark.
- 60 Etwas dicker und kürzer zackiger Kalksinter (Eisen- 4334  
blüthe), auf dergleichen derben; ebendaher.
- 61 Krum- und kurzackiger dergleichen Kalksinter; 4335  
ebendaher.
- 62 Sehr durcheinander gewachsener zackiger dergleichen 4336  
Kalksinter; ebendaher.
- 63 Staudenförmiger Kalksinter; von St. Marie aux 4337  
Mines im Elsas.
- 64 Traubiger Kalksinter, auf eisenschüssigem Gruben- 4338  
kleine; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.
- 65 Theils kolben- theils staudenförmiger Kalksinter; 4339  
vom Prophet Samuel bei Freiberg.
- 66 Einzelne Stücke tropfsteinartiger Kalksinter; vom 4340  
Alten tiefen Fürstenstoln zu Freiberg.
- 67 Ein einzelner Zapfen von Kalksinter; von Annaberg, 4341
- 68 Kreuzenförmiger, zum Theil auch tropfsteinartiger 4342  
Kalksinter, unten mit etwas aufgelöstem Gneise;  
von Freiberg.

- 2969 Hahnekamsförmiger Kalksinter; ebendaher. 4342  
 70 Aus dem Knolligen ins Niersförmige übergehender Kalksinter, auf Thonschiefer, der mit vielem Quarze gemengt ist; von Herold bei Ehrenfriedersdorf. 4343  
 71 Unvollkommen niersförmiger Kalksinter, auf Gneise; von Freiberg. 4344  
 72 Vollkommen niersförmiger Kalksinter mit drusiger Oberfläche, auf Quarze; aus Ungarn. 4345  
 73 Eine Kruste von Kalksinter; von Freiberg. 4346

## C. Abänderungen des Bruches.

- 74 Zart- und büschelförmig auseinander laufend saftreicher Kalksinter; von Eisenerz in Steiermark. 4347  
 75 Kalksinter von einem Bruche, der sich aus dem Saftreichen ins Unebene verläuft, unten mit einer Art Zufstein; von Karlsbad in Böhmen. 4348  
 76 Kalksinter von dicksaftlichem Bruche der sich schon sehr dem Splittrichen nähert; ebendaher. 4349

## D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 77 Geradschallicher Kalksinter; aus Derbyshire. 4350  
 78 Krum- und konzentrischschallicher Kalksinter; ebendaher. 4351  
 79 Dün- und krummschallicher Kalksinter; vom Alten tiefen Fürstenstolln zu Freiberg. 4352

## 4te Art. Erbsenstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 80 Theils hel-, theils blasgelblich- und röthlichweißer Erbsenstein; von Karlsbad in Böhmen. 4235  
 81 Isabgelber Erbsenstein; ebendaher. 4234

## B. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 2982 Grobkörniger Erbsenstein, an welchem hier und da die kleiniersförmige äußere Gestalt zu erkennen ist; ebendaher. 4235  
 83 Kleinkörniger Erbsenstein; ebendaher. 4241  
 84 Dergleichen kleinkörniger Erbsenstein; ebendaher. 4236  
 85 Erbsenstein von noch kleinern körnigen abgesonderten Stücken; ebendaher. 4237  
 86 Sehr kleinkörniger Erbsenstein; ebendaher. 4238

## 2te Gattung. Schieferspath.

- 87 Röthlichweißer Schieferspath; vom Unverhasten Stück an der Achte bei Bermsgrün ohnweit Schwarzenberg. 4235  
 88 Gelblichweißer Schieferspath, mit vielem Bleiglanze und brauner Blende; ebendaher. 4240

## 3te Gattung. Braunspath.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 89 Glas rosenrother Braunspath, in welchem ein wenig schwarze Blende eingesprengt ist; von Freiberg. 4253  
 90 Röthlichweißer Braunspath; vom Segen Gottes und Herzog August bei Freiberg. 4270  
 91 Graulichweißer Braunspath; von Freiberg. 4271  
 92 Theils röthlich-, theils gelblichweißer Braunspath; vom Segen Gottes und Herzog August bei Freiberg. 4272  
 93 Bräunlichrother Braunspath; von Neu Glück und drei Eichen ohnweit Freiberg. 4272  
 94 Milchweißer rothgefleckter Braunspath; von Freiberg. 4273  
 95 Röthlichweißer bräunlichroth gefleckter Braunspath; von Schneeberg. 4273

- 2996 Fleischrother zum Theil von Silberschwärze schwarz 4274  
gestreuter Braunspath; vom Himmelsfürsten ohnweit  
Freiberg.
- 97 Braunspath der durch Verwitterung seine Farbe 4275  
ganz verändert hat, und bräunlichschwarz geworden ist;  
vom Machusalem zu Freiberg.
- B. Abänderungen der äußern Gestalt.  
a. Besondere äußere Gestalten.
- 98 Kleinierförmiger Braunspath, in welchem braune 4276  
Blende eingesprengt ist; von Nagiag in Siebenbürgen.
- b. Regelmäßige äußere Gestalten.
- 99 In kleine vollkommene Linsen kristallisirter Braun- 4277  
spath, mit Bleiglanze auf drusigem Quarze; vom Al-  
ten grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 3000 In sehr kleine dergleichen Linsen kristallisirter 4278  
Braunspath, auf drusigem Quarze, der mit Blei-  
glanze und schwarzer Blende, wie auch etwas Gedie-  
gen-Silber und gemeinem Schwefelkiese gemengt ist;  
vom Jung himlischen Heere bei Freiberg.
- 1 In ganz kleine dergleichen Linsen kristallisirter Braun- 4279  
spath auf einer Bergkristalldruse; von der Jungen  
hohen Birke bei Freiberg.
- 2 In dergleichen kleine Linsen kristallisirter Braunspath, 4280  
mit vielem Bleiglanze und kristallisirtem Quarze, auf  
Gneise; vom Alten grünen Zweige ohnweit Freiberg.
- 3 In kleine vollkommene Rhomben kristallisirter Braun- 4281  
spath, auf mit kristallisirtem Olangkobelte und fein-  
eingesprengtem Gediegen-Bismuthe gemengtem Quarze;  
von Schneeberg.
- 4 In sehr kleine Rhomben kristallisirter Braunspath, 4282  
in derbem Braunspathe; vom Segen Gottes und Her-  
zog August ohnweit Freiberg.

- 3005 In ganz kleine Rhomben kristallisirter Braun- 4283  
spath, auf einer Quarzdruse; von der Jungen hohen  
Birke.
- 6 In sehr kleine dergleichen Rhomben kristallisirter 4284  
Braunspath, auf dergleichen derben, der mit Quarze  
und schwarzer Blende gemengt ist; vom Kröner bei  
Freiberg.
- 7 In kleine vollkommene Rhomben kristallisirter Braun- 4285  
spath, mit wenigem Schwefelkiese, auf Quarze;  
ebendaher.
- 8 In kleine dergleichen Rhomben mit drusiger Oberfläche 4286  
kristallisirter Braunspath, der in Späthigen-Eisenstein  
übergeht, mit einigen aufstiegender Kupferkieskristallen,  
auf einer Quarzdruse, die mit vielem Arsenikkiese ge-  
mengt ist; von Freiberg.
- 9 In ganz kleine dergleichen Rhomben kristallisirter 4287  
Braunspath, auf derbem Braunspathe, der mit etwas  
brauner Blende gemengt ist; von Ratiborschitz in  
Böhmen.
- 10 In Rhomben mit konvergen Flächen kristallisirter 4288  
Braunspath, mit aufliegenden Schwefelkieskristal-  
len, auf Gneise; von Freiberg.
- 11 In ganz kleine Rhomben kristallisirter Braunspath, 4289  
mit vielen aufstiegender Kalkspathkristallen, auf Quarze;  
von Ratiborschitz in Böhmen.
- 12 In flache doppelte dreiseitige Pyramiden mittlerer 4290  
Größe mit drusiger Oberfläche kristallisirter Braun-  
spath, mit wenigem Kalkspathe, Flussspathe und Ku-  
pferkiese, auf Quarze, an welchem etwas Gneis ansteht;  
von Joachimsthal in Böhmen.

- 3013 In etwas spitzige einfache dreiseitige Pyramiden <sup>4291</sup>  
mit drusiger Oberfläche kristallisirter Braunspath,  
mit anstehendem Gneise; von Freiberg.
- 14 In spitzwinkliche sechsseitige Pyramiden mittlerer Größe <sup>4292</sup>  
mit drusiger Oberfläche kristallisirter Braunspath,  
mit aufgestreuten sehr kleinen Schwefelkieskristallen;  
aus Böhmen.
- 15 In undeutliche dergleichen Pyramiden kristallisirter <sup>4293</sup>  
Braunspath, mit aufstiegender kristallisirtem Blei-  
glanze und sehr wenigem Kalkspathe; ebendaher.  
C. Abänderungen des Bruches.
- 16 Geradblättricher Braunspath, auf der einen Seite <sup>4294</sup>  
mit anstehendem Flussspath, und auf der andern mit  
anstehendem Gneise; von Katharinenberg in Böhmen.  
D. Abänderungen der Bruchstücke.
- 17 Braunspath mit ziemlich deutlich rautenförmigen <sup>4295</sup>  
Bruchstücken; vom Segen Gottes und Herzog August  
ohnweit Freiberg.
- 18 Ein einzelnes ziemlich großes dergleichen rautenförm- <sup>4296</sup>  
iges Bruchstück von Braunsparthe; ebendaher.  
E. Abänderungen der abgeordneten Stücke.
- 19 Grobkörniger Braunspath; von Freiberg. <sup>4297</sup>
- 20 Grobkörniger Braunspath; vom Segen Gottes <sup>4298</sup>  
und Herzog August ohnweit Freiberg.
- 21 Grobkörniger Braunspath; von Neu Blüt und <sup>4299</sup>  
drei Eichen ohnweit Freiberg.
- 22 Grobkörniger dem grobkörnigen sich nähernder Braun- <sup>4300</sup>  
spath; vom Segen Gottes und Herzog August.
- 23 Grobkörniger Braunspath; von Neu Blüt und <sup>4301</sup>  
drei Eichen.

- 3024 Grobkörniger Braunspath; ebendaher. <sup>4302</sup>
- 25 Grobkörniger Braunspath; vom Gelobten Lande <sup>4303</sup>  
ohnweit Freiberg.
- 26 Grobkörniger Braunspath, zu beiden Seiten mit <sup>4304</sup>  
anstehendem Gneise; vom Himmelsfürsten ohnweit  
Freiberg.
- 27 Das Mittel zwischen grob- und feinkörnig haltender <sup>4305</sup>  
Braunspath, mit vielem Kupfernickel gemengt;  
ebendaher.
- 28 Feinkörniger Braunspath, der mit etwas Bleiglänze <sup>4306</sup>  
und wenigem Kupferkiese gemengt ist; vom Donat  
ohnweit Freiberg.
- 29 Feinkörniger Braunspath, mit etwas feineinge- <sup>4307</sup>  
sprengtem Bleiglänze und Kupferkiese; vom Him-  
melsfürsten ohnweit Freiberg.
- 30 Feinkörniger Braunspath, mit sehr quarzigem <sup>4308</sup>  
Gneise; ebendaher.
- 31 Feinkörniger Braunspath; ebendaher. <sup>4309</sup>
- 32 Feinkörniger Braunspath mit einem durchsichtigen <sup>4310</sup>  
Erume von Bleiglänze; vom Donat ohnweit Freiberg.

## 5te Gattung. Stinkstein.

- 33 Rauchgrauer Stinkstein, der einen ins Muschliche <sup>4296</sup>  
sich ziehenden kleinsplittrichen Bruch zeigt; aus der  
Gegend von Krakau in Pohlen.
- 34 Schwärzlichgrauer Stinkstein; aus Thüringen.
- 35 Stinkstein mit unebenem Bruche von feinem <sup>4297</sup>  
Korne; ebendaher.
- 36 Dergleichen Stinkstein; ebendaher. <sup>4298</sup>
- 37 Schiefericher Stinkstein; ebendaher. <sup>4299</sup>

- 3038 Dergleichen Stinkstein; ebendaher. 4250  
 39 Sehr dickschiefricher Stinkstein; ebendaher. 4251  
 40 Bläulichgrauer kleinörniger Stinkstein, der, wenn er gerieben wird, stark knoblauchartig riecht; von Poitou in Frankreich. 4252

## 8te Gattung. Mergel.

und zwar

## 1ste Art. Verhärteter Mergel.

- 41 Gelblichgrauer verhärteter Mergel; von Sangerhausen in Thüringen.  
 42 Rauchgrauer, sehr thoniger verhärteter Mergel; ebendaher.

## 7te Gattung. Bituminöser-Mergelschiefer.

- 43 Graulichschwarzer Bituminöser-Mergelschiefer, mit etwas angeflogenen Kupferkiese (sogenanter Kupferschiefer); aus dem Mansfeldischen.  
 44 Graulichschwarzer Bituminöser-Mergelschiefer, mit angeflogenen bunt angelausenem Kupferkiese; ebendaher.

## 8te Gattung. Apatit.

- 45 Einige berggrüne, in etwas niedrige sechsseitige Säulen mittlerer Größe, die an den Seiten- und Endkanten, wie auch den Ecken mehr und minder stark abgestumpft sind, kristallisierte Apatite, zum Theil mit einer dünnen drusigen Quarzhaut überzogen, und auf eine Druse von großen der Länge nach liegenden und übereinander gewachsenen Quarzkristallen, die oben mit vielen Kupferkies-

pferkies- wie auch ganz feinen Schwefelkies- und rhomboidatischen Braunsparthkristallen bestreuet sind, aufgewachsen; von Ehrenfriedersdorf.

Dies ist nicht allein als eins der schönsten und seltensten Stücke dieses Cabinets, sondern auch deswigen vorzüglich merkwürdig, weil eben dieses Stück von vielen mineralogischen Schriftstellern als eine vorzüglich schöne Aquamarinprobe angesehen und aufgeführt worden ist; denn man hielt in ältern Zeiten diese Steine wirklich für Aquamarine. Der oberste dieser Kristalle ist sehr vollständig und vorzüglich deutlich und schön.

- 3046 In bläuliche zum Theil niedrige dergleichen Säulen kristallisierte Apatit, auf einer Quarzdruse; ebendaher.  
 47 In viele zum Theil sehr niedrige dergleichen Säulen mittlerer Größe, die schon völlig in die Tafel übergehen, kristallisierte Apatit, mit Flussspath, zum Theil mit feinkörnigem traubigen Talk überzogen; ebendaher.  
 48 Eine Menge kleiner graulichweißer säulenförmiger Apatit-Kristalle, in einer talkigen Steinart, die mit vielen Zinnslein- etlichen Flussspathkristallen, Steinmarke und etwas Arsenikkiese gemengt ist; von der Stiefmutter am Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.  
 49 In graulichweiße kleine dergleichen Säulen kristallisierte Apatit, mit etwas Zinnslein, Quarze und Flussspath in Gneise; von Ehrenfriedersdorf.  
 50 Einige grüne etwas undeutliche dergleichen säulenförmige Apatit-Kristalle, in einem talkigen Gesteine; von Schneeberg.

## 9te Gattung. Gipsstein.

und zwar

## 1ste Art. Dichter Gipsstein.

- 51 Rauchgrauer dichter Gipsstein, mit aufliegender blättrichem; aus Thüringen. 3960

- 3052 Eine geschliffene Tafel weißer grau geaderter 396/  
dichter Gipsstein; aus Derbyshire.  
53 Eine verglichen Tafel weißer fleischroth geaderter 3762  
dichter Gipsstein; ebendaher.

## 2te Art. Blättricher Gipsstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 54 Gelblichgrauer dem Rauchgrauen sich nähernder 3963  
blättricher Gipsstein; von Balchou ohnweit Riga.  
55 Gelblichgrauer blättricher Gipsstein; von Mont. 3964  
martre ohnweit Paris.  
56 Dunkel fleischrother blättricher Gipsstein; aus 3965  
Oberungarn.  
57 Röthlichbrauner blättricher Gipsstein; aus Thü. 3966  
ringen.  
58 Grau und roth geflecker blättricher Gipsstein; 3967  
ebendaher.  
59 Weißer gelblichgrau geflecker blättricher Gipsstein; 3968  
aus der Gegend von Eisleben in Thüringen.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 60 Eine Druse von undeutlich kristallisirtem Gipssteine, 3969  
der übrigens strahlich im Bruche ist; vom Wilden-  
mannsstein zu Muzig ohnweit Freiberg.  
Der übliche Uebergang ins Frauenfels.  
61 In sechsseitige an den Enden flach zugespitzte Säulen, 3970  
von denen immer zwei und zwei zusammengewachsen sind,  
und Zwillingkristalle bilden, kristallisirter blättricher  
Gipsstein; aus der Gegend von Krakau in Pohlen.  
62 Eine aus kleinen undeutlichen Kristallen bestehende 3971  
Drusenhaut von blättrichem Gipssteine, auf sehr  
ver-

verwittertem Sienite; von einer Halbe bei Scharfen-  
berg ohnweit Meissen.

## C. Abänderungen des Bruches.

- 3063 Vollkommen geradblättricher Gipsstein; aus der 3972  
Gegend von Dürrenberge ohnweit Merseburg.  
64 Auseinander laufend strahlicher Gipsstein, auf eisen. 3973  
schüssiger Gebirgsart; vom Wildenmannsstein zu  
Muzig.

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 65 Grobkörniger blättricher Gipsstein; von Dürren- 3974  
berge.  
66 Theils grob. theils schon feinkörniger blättricher 3975  
Gipsstein; ebendaher.  
67 Feinkörniger blättricher Gipsstein; aus Ungarn. 3976  
68 Ganz feinkörniger blättricher Gipsstein; von Eis- 3977  
leben.

## 3te Art. Fasriger Gipsstein.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 69 Graulichweißer fasriger Gipsstein; von Goldin. 3978  
gen an der Windau in Kurland.  
70 Röthlichweißer fasriger Gipsstein; aus Thüringen. 3979  
71 Blas fleischrother fasriger Gipsstein; aus der 3980  
Gegend von Jena in Thüringen.

## B. Abänderungen des Bruches.

- 72 Etwas krum. und gleichlaufend fasriger Gips- 3981  
stein; von Eisleben.  
73 Krum. aber gleichlaufend fasriger Gipsstein; 3982  
ebendaher.  
74 Krum. fasriger Gipsstein; ebendaher. 3982  
75 Grob. fasriger Gipsstein; ebendaher.

3076 Sehr grob-fasriger, schon ins strahlliche über-3983  
gehender Gipsstein; aus der Gegend von Jena.

77 Dergleichen fasriger Gipsstein; aus Thüringen.

### 10te Gattung. Fraueneis.

#### A. Abänderungen der Farbe.

78 Helweißes hier und da mit Regenbogenfarben spielen-3984  
des Fraueneis; von Ilmenau.

79 Gelblichgraues Fraueneis; von Montmartre. 3985

80 Fraueneis von honiggelber Farbe, die aber schon 3986  
ein wenig ins Braune fällt; ebendaher.

#### B. Abänderungen der äußern Gestalt.

##### a. Regelmäßige äußere Gestalten.

81 In ein paar zusammengewachsene große etwas un-  
deutliche Linsen kristallisiertes Fraueneis; ebendaher.

82 In eine große sechsseitige Säule kristallisiertes Frauen-3987  
eis; von der Güte Gottes zu Ekhardtsberge in Thü-  
ringen.

##### c. Abänderungen des Bruches.

83 Geradblättriges Fraueneis mit anstehendem feinkörnig-3988  
gem blättrigem und fasrigem Gipssteine; von Eisleben.

84 Geradblättriges Fraueneis; aus der Gegend von 3989  
Zerbst im Anhaltischen.

#### D. Abänderungen der abgesonderten Stätte.

85 Gros- und grobkörniges Fraueneis; von Eisleben. 3990

### 11te Gattung. Fluß.

#### Und zwar

#### 1ste Art. Flußspath.

##### A. Abänderungen der Farbe.

86 Graulichweißes Flußspath, mit vielem sehr schönem 1482  
bunt angelausenem kristallisiertem Bleiglanze; aus  
Derbischire.

3087 Gelblichweißes Flußspath, mit einigen Bleiglanz-1483  
kristallen, und sehr vielen auf den Würfeln des Fluß-  
spaths aufliegenden sehr kleinen Strahlkristallen;  
ebendaher.

88 Grünlichweißes Flußspath; aus der Schweiz. 1484

89 Gelblichgrauer Flußspath mit vielen auf den Wür-3703  
feln des Flußspaths aufliegenden kleinen und sehr klei-  
nen Quarzkristallen, wie auch eisförmig zusammenge-  
häuften blättrigen Schwerspathkristallen; vom Segen  
Gottes zu Gersdorf ohnweit Freiberg.

90 Rauchgrauer Flußspath, auf violblauein derben Fluß-1485  
spathe, der mit etwas dichtem Schwerspath und Blei-  
glanze gemengt ist, zu beiden Seiten mit sehr vielen  
aufgestreuten sehr und ganz kleinen graulichweißen  
Flußspathwürfeln; ebendaher.

91 Perlgrauer Flußspath mit aufliegenden oktaedrischen 1486  
Bleiglanzkristallen; aus Derbischire.

92 Blas violblauer Flußspath, mit ein wenig blättri-1487  
chem Schwerspath; vom Segen Gottes zu Gersdorf.

93 Ziemlich vollkommen violblauer Flußspath, mit ver-1488  
härtetem Thone; aus dem sächsischen Obererzgebirge.

94 Etwas ins Honiggelbe fallender violblauer Fluß-1489  
spath, mit vielen ganz kleinen Kalkspath- und Kupfer-  
kieskristallen auch etwas Bleiglanze, auf sehr aufge-  
löstem thonigem Seneise; vom Segen Gottes zu Gersdorf.

95 Sehr ins Rothe fallender violblauer Flußspath, 1490  
unten mit etwas anstehendem feinkörnigem Salze und  
Arsenikfiese; vom Sauberge zu Ehrenfriedersdorf.

96 Flußspath von einer dunkeln Mittelfarbe zwischen 1491  
kirschroth und violblau auf dergleichen gelben und grü-  
nem; vom Andreas zu Annaberg.



- 3097 Dunkel violblauer inwendig zum Theil grüner <sup>1492</sup>  
Flusspath; ebendaher.
- 98 Stark ins rothe fallender dunkel violblauer Flus-<sup>1493</sup>  
spath, auf Gneise; von Ehrenfriedersdorf.
- 99 Ins schwarze fallender dunkel violblauer Flusspath,<sup>1494</sup>  
mit vielem Kupfernickel und etwas Kupferkiese ge-  
mengt; von Marienberg.
- 3100 Sehr dunkel violblauer Flusspath, mit etwas <sup>1495</sup>  
Quarze und Eisenocker gemengt; von Ehrenfriedersdorf.
- 1 Noch ein wenig dunkler violblauer Flusspath, auf <sup>1496</sup>  
sehr talkigem Glimmerschiefer; ebendaher.
- 2 Noch dunkler violblauer Flusspath, auf sehr dün- <sup>1497</sup>  
schieflichem Gneise; ebendaher.
- 3 Aus dem violblauen ins dunkel lafurblaue übergehende  
kuglich zusammengehäufte Flusspath-Würfel; aus  
England.
- 4 Himmelblauer Flusspath mit kristallisirtem Bleiglanze, <sup>1498</sup>  
auf derbeim grünlichweißem Flusspathe; vom Freuden-  
steine an der Hatsbrücke ohnweit Freiberg.
- 5 Etwas bläßer himmelblauer Flusspath mit Quarze <sup>1499</sup>  
und etwas Bleiglanze gemengt; ebendaher.
- 6 Blas himmelblauer Flusspath, auf dergleichen gelben, <sup>1500</sup>  
der mit vielem Quarze gemengt ist; ebendaher.
- 7 Ins Grüne übergehender himmelblauer Flusspath,  
auf gelben dergleichen, welcher mit Quarze und vielem <sup>1501</sup>  
Schwerspathe gemengt ist; ebendaher.
- 8 Berggrüner Flusspath, mit einigen Braunspathkri-  
stallen und unten mit Quarze; von der Neuen Hof-<sup>1502</sup>  
nung Gottes zu Bräunsdorf ohnweit Freiberg.

- 3109 Berggrüner, dem grünlichweißen sich nähernder <sup>1503</sup>  
Flusspath; mit ein wenig Eisenocker auf den Klüften;  
von Strasberg im Stolbergischen.
- 10 Berggrüner, theils ins Himmelblau, theils ins <sup>1504</sup>  
schmaragdgrüne übergehender Flusspath; von Freiberg.
- 11 Berggrüner Flusspath, mit ein wenig Braunspath <sup>1505</sup>  
gemengt; ebendaher.
- 12 Schmaragdgrüner Flusspath mit ansiehendem viol- <sup>1506</sup>  
blauen Flusspathe und Quarze; von Seida bei  
Grünthal.
- 13 Schmaragdgrüner schon ins grasgrüne übergehender <sup>1507</sup>  
Flusspath, in einem thonigen mit vielem feinkörnigen  
Glimmer gemengtem Gesteine; aus dem sächsischen  
Erzgebirge.
- 14 Blas äpfelgrüner Flusspath; aus Kornwallis. <sup>1508</sup>
- 15 Dunkel grasgrüner Flusspath; aus Auvergne. <sup>1509</sup>
- 16 Zum Theil hoch grasgrüner, zum Theil honiggelber <sup>1510</sup>  
Flusspath; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 17 Eine Druse von olivengrünem Flusspathe, in Quarze; <sup>1511</sup>  
von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorf.
- 18 Aus dem olivengrünen ins wachsgelbe übergehender <sup>1512</sup>  
Flusspath, zu beiden Seiten mit Salbändern von  
Gneise; von Freiberg.
- 19 Lichte honiggelber Flusspath, mit aufliegenden Ku- <sup>1513</sup>  
geln von blättrichem Schwerspathe, die wiederum mit  
ganz kleinen Schwefelkieskristallen überzogen sind;  
vom Segen Gottes zu Bersdorf.
- 20 Aus dem gelblichgrauen ins wachsgelbe übergehender <sup>1514</sup>  
Flusspath, mit ein wenig blättrichem Schwerspathe  
und aufliegenden sehr kleinen Schwefelkieskristallen;  
ebendaher.

- 3121 Dergleichen Flußspath, auf grünlichweißem mit 1515  
Quarze und etwas Schwerspathe gemengtem Fluß-  
spathe; ebendaher.
- 22 Wachsgelber Flußspath auf thoniger Gebirgsart; 1516  
ebendaher.
- 23 Blas honiggelber Flußspath, mit aufliegenden klei- 1517  
nen und sehr kleinen Quarzkristallen; ebendaher.
- 24 Lichte honiggelber Flußspath, mit einigen aufgestreu- 1518  
ten Schwefelkies- und Kalkspathkristallen; ebendaher.
- 25 Dergleichen Flußspath mit wenigen aufgestreuten 1519  
Schwefelkieskristallen und unten mit anstehendem  
Quarze; ebendaher.
- 26 Dergleichen Flußspath, mit aufgestreuten blättrichen 1520  
Schwerspath- und Schwefelkieskristallen, auf grünlich-  
weißem Flußspathe, der mit ein wenig Bleiglanze ge-  
mengt ist; ebendaher.
- 27 Dergleichen Flußspath; ebendaher. 1521
- 28 Hoch honiggelber Flußspath, unten mit etwas un- 1522  
stehender thoniger Gebirgsart; ebendaher.
- 29 Dergleichen Flußspath, auf und in Quarze; eben 1523  
daher.
- 30 Dergleichen Flußspath, mit vielen sehr schönen Kalk- 1524  
spath- und aufgestreuten Quarzkristallen; ebendaher.
- 31 Dunkel honiggelber Flußspath, die Flächen der Wür- 1525  
fel ganz dicht mit sehr und ganz kleinen Quarzkristallen  
überzogen, unten mit anstehendem drossigem Quarze;  
ebendaher.
- 32 Dergleichen Flußspath, mit sehr vielen Schwerspath- 1526  
Kalkspath- und Kupferkieskristallen; ebendaher.
- 33 Dergleichen Flußspath, zum Theil widerum mit 1527  
ganz kleinen dicht an einander gereihten Quarzkristal-  
len

- len überzogen, unten ebensals mit anstehendem Quarze;  
ebendaher.
- 3134 Sehr dunkel honiggelber Flußspath, auf derglei- 1528  
chen violblauem; ebendaher.
- Don vorstehenden Stücken sind Nr. 3125, 3132, 3133, 3134, 3135  
und 3136 von ausgezeichneter Schönheit, und auch unter  
den folgenden sind noch mehrere dergleichen vortrefliche Stücke.
- 35 Violblauer auf der Oberfläche zum Theil offergelb 1529  
gestreuter Flußspath, unten mit etwas Bleiglanze ge-  
mengt; aus Derbyshire.
- 36 Flußspath-Würfel von einer in der Mitte gelben, an 1530  
den Kanten aber violblauen Farbe, auf Quarze und  
Blimmerschiefer; von Ehrenfriedersdorf.
- 37 Sehr dunkel violblauer und honiggelber Flußspath, 1531  
oben mit aufgestreuten sehr kleinen Kupferkieskristallen;  
unten aber mit vielem anstehendem Schwerspathe und  
Späthigem-Eisensteine; von Annaberg.
- 38 Schmaragdgrüner Flußspath, mit anstehendem viol- 1532  
blauen Flußspathe und Quarze; von Seidabai Grünthal.
- 39 Gelblichweißer dunkel violblau gestreifter Flußspath; 1533  
aus Derbyshire.
- b. Veränderungen der Kalkkristallisation.
- 40 Ein sehr großer vollkommener Würfel von honiggel- 1534  
bem Flußspathe, mit einer dünnen Druse von Berg-  
kristallen überzogen; vom Segen Gottes zu Gersdorf.
- 41 Theils in große, theils mittlere vollkommene Würfel 1535  
kristallisirter Flußspath, die Seitenflächen der Würfel  
größtentheils mit schwammförmig zelligem eisen-schüßigem  
Quarze überzogen, auf derben Flußspathe, der überdies  
mit etwas Bleiglanze gemengt ist, und an welchem unten  
noch etwas Quarz ansteht; vom Isaak ohnweit Freiberg.

- 3142 In vollkommene Würfel mittlerer Größe kristallisirter Flusspath, mit einigen aufstiegender sehr kleinen Quarzkristallen und anstehendem kristallisirtem bläulichem Schwespathe, auf welchem viele sehr kleine Kupferkieskristalle aufgestreut sind; vom Segen Gottes zu Gersdorf. 1538
- 43 In dergleichen Würfel mittlerer Größe kristallisirter Flusspath, die Seitenflächen der Würfel mit einer Rinde von sehr kleinen Quarzkristallen bedekt, wie auch mit sehr wenigen aufgestreuten Kupferkieskristallen, auf derben Flusspathe und etwas anstehendem Quarze; ebendaher. 1538
- 44 In dergleichen Würfel kristallisirter Flusspath, wie der wie vorher mit Quarze überzogen, auf derben mit etwas Quarze gemengtem Flusspathe; ebendaher. 1538
- 45 In theils mittlere, theils schon kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, auf dergleichen derben mit etwas anstehender thoniger Gebirgsart; ebendaher. 1538
- 46 In dergleichen Würfel mittlerer Größe kristallisirter Flusspath, mit einer überkiesigen Oberfläche, welche aber wieder mit einer dünnen Lage von Flusspathe überzogen; aus Derbyshire. 1540  
Ein sehr schönes und seltenes Stük.
- 47 In kleine vollkommene ganz durchsichtige Würfel kristallisirter Flusspath, mit vielen pyramidal zusammengehäuften Kalkspath- und einzelnen aufgestreuten Kupferkieskristallen, auch etwas wenigem Bleiglanze, auf thoniger Gebirgsart; vom Segen Gottes zu Gersdorf. 1540
- 48 In kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, mit sehr vielen aufgestreuten ganz kleinen dergleichen 1540

- gleichen Würfeln, auf derben Flusspathe, durch welchen ein Streifen dichter Schwespathe geht, und an dem wiederum eine Druse von sehr kleinwürflich kristallisirtem Flusspathe ansteht; ebendaher.
- 3149 In kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, auf Gneise, der mit vielem feinkörnigem Bleiglanze gemengt ist; ebendaher. 1542
- 50 Theils in kleine, theils in sehr kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, mit sehr vielem Arsenikkiese und Strömmerke auch einigen Apatiten gemengt; von der Stiefmutter am Sauberge zu Ehrenfriedersdorf. 1543
- 51 In meist kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, mit etwas aufgestreuter brauner Blende und Bleiglanze auf zelllichem Quarze, der mit vielem Bleiglanze gemengt ist; aus Derbyshire. 1544
- 52 In kleine vollkommene Würfel kristallisirter Flusspath, auf der untern Seite mit dergleichen Kristallen mittlerer Größe mit etwas dichtem Schwespathe; vom Segen Gottes zu Gersdorf. 1544
- 53 In doppelte vierseitige Pyramiden mit abgestumpften Ecken kristallisirter Flusspath, in Glimmer; von Zinnwalde. 1545
- 54 In kleine Würfel mit konveren Seitenflächen und abgestumpften Ecken kristallisirter Flusspath, nebst etwas Grau-Spiesglaserze, beides in und auf Quarzdrusen, die auf sehr aufgelöster thoniger Gebirgsart ausstehen; aus dem sächsischen Erzgebirge. 1546  
C. Abänderungen des Bruches.
- 55 Vollkommen geradblättricher Flusspath, mit anstehendem oktaedrischem Roth-Eisensteine; ebendaher. 1547

- 3156 Etwas unvollkommen blättricher Flußspath; von 1548  
Kottlberotha bei Stolberg am Harze.
- 57 Einige einzelne Bruchstücke von gelbem Flußspathe, 1549  
an welchem man den mehrfachen Durchgang der Blät-  
ter bemerken kann; vom Kunnersteine bei Augustsburg. 1550
- 58 Einige Bruchstücke von dergleichen grünem Fluß-  
spathe; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 59 Eine Druse von honiggelbem Flußspathe, an welchem 1551  
bei den Kristallen die verschiedenen Sprünge und abge-  
sprengten Ecken den vierfachen Durchgang der Blätter zei-  
gen, mit ausliegenden Quarz, blättrichen Schwefelkies und  
Kupferkieskristallen; vom Segen Gottes zu Gersdorf.  
D. Abänderungen der Bruchstücke.
- 60 Einige dreiseitig pyramidale Bruchstücke von gelbem 1572  
Flußspathe; vom Kunnersteine bei Augustsburg.
- 61 Dergleichen etwas größere von grünem Flußspathe; 1553  
aus dem sächsischen Obererzgebirge.  
E. Abänderungen der abgeforderten Stücke.
- 62 Meist grobkörniger Flußspath mit vielem eingemeng- 1554  
tem Schwefelkies; aus Derbyshire.  
Dies Stük ist angeschliffen und polirt.
- 63 Grobkörniger Flußspath; von Augustsburg. 1555
- 64 Aus dem Grobkörnigen ins Grobkörnige übergehender 1556  
Flußspath, mit vielem eingemengtem Schwefelkies;  
aus Derbyshire.  
Ist angeschliffen und polirt.
- 65 Dergleichen Flußspath; von Stollberg am Harze. 1557
- 66 Grobkörniger Flußspath zur Seite mit etwas an 1558  
stehendem Quarze; von Augustsburg.
- 67 Grobkörniger Flußspath mit etwas Bleiglänze; aus 1559  
Derbyshire.  
Ist angeschliffen und polirt.

- 3168 Grob- und feinkörniger Flußspath, mit anstehen. 1560  
dem Quarze und Eisenglimmer; aus dem sächsischen  
Erzgebirge.
- 69 Theils grob, theils feinkörniger Flußspath; aus 1561  
der Gegend von Seida ohnweit Grünthal.
- 70 Dergleichen Flußspath mit etwas eingemengtem 1562  
Kupferkies; vom Lorenz Begentrume ohnweit Freiberg.
- 71 Feinkörniger Flußspath auf Quarze; aus der Ge-  
gend von Seida.
- 72 Feinkörniger Flußspath mit etwas Spärlichem. 1563  
Eisensteine und Bleiglänze auf Quarze; von Freiberg.
- 73 Theils klein, theils feinkörniger grünlichweißer Fluß- 1564  
spath, mit vielem kristallinertem Flußspathe, etwas  
schalichem Schwefelkies und sehr wenigem Bleiglänze  
gemengt; vom Segen Gottes zu Gersdorf.
- 74 Nämlich dickschaliger Flußspath, mit etwas durch- 1565  
setzendem Quarze; aus Sachsen.
- 75 Flußspath von dickschaligen und zugleich stänglichen 1566  
abgeforderten Stücken; aus Derbyshire.
- 76 Flußspath von sehr dickschaligen und zugleich stäng- 1567  
lich abgeforderten Stücken; ebendaher.  
Das Stük ist angeschliffen und polirt.
- 77 Ein ebenfalls angeschliffenes Stük Flußspath von 1568  
dickschaligen und zugleich grob- und langkörnigen ab-  
geforderten Stücken, mit eingemengtem Kupferkies;  
ebendaher.  
Angeschliffen und polirt.
- 78 Flußspath von sehr dickschaligen und zugleich grob- 1569  
und langkörnigen abgeforderten Stücken, mit einge-  
mengtem Kupferkies; ebendaher.  
Angeschliffen und polirt.

## Vtes Geschlecht.

## Schwerarten.

## 1ste Gattung. Schwerspath.

Und zwar

## 1ste Art. Blättricher Schwerspath.

A. Abänderungen der Farbe.

- 3179 Gelblichgrauer blättricher Schwerspath, der mit  
vielen Quarze, etwas Bleiglanze und Bleischweife  
gemengt ist; vom Lorenz Gegentrome ohnweit Freiberg. 3595
- 80 Etwas lichterer theils gelblichgrauer theils blas fleisch-  
rother blättricher Schwerspath, der mit sehr vielen  
Hornsteine und vielem Flusspathe, in welchem sich  
etwas Bleiglanz befindet, gemengt ist; ebendaher. 3596
- 81 Röthlichgrauer, blättricher Schwerspath, in wels-  
chem etwas Bleiglanz und wenig Strahlkies einge-  
mengt ist; ebendaher. 3597
- 82 Theils gelblich, theils rauchgrauer blättricher Schwer-  
spath, von nierförmig gebogenen schallchen abgesonder-  
ten Stücken mit abwechselnden sehr dünnen Lagen von  
Strahlkiese und brauner Blende; von der Hülse Got-  
tes zu Memmendorf ohnweit Freiberg. 3598

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

a. Besondere äußere Gestalten.

- 83 Kleinnersförmiger ins traubige übergehender blättri-  
cher Schwerspath, mit drusiger Oberfläche auf Fluss-  
spathe, der mit derbem blättrichen Schwerpathe gemengt  
ist; vom Segen Gottes zu Bersdorf ohnweit Freiberg. 3599

3184

b. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 3184 In flache vierkantige Linsen von tafelfartigem An-  
sehen kristallisirter blättricher Schwerspath, die Kristalle  
kuglich zusammengehäuft, und mehrere über einander  
gewachsen, mit etwas Bleiglanze und ein wenig Fluss-  
spathe, auf aufgelöster thoniger Gebirgsart; ebendaher. 3600
- 85 In eben dergleichen Linsen kristallisirter blättricher  
Schwerspath auf kristallisirtem und derbem Fluss-  
spathe, auf welchem wiederum sehr kleine Kupferkies-  
kristalle aufliegen; aus Scaffordshire in England. 3601
- 86 Eben so kristallisirter blättricher Schwerspath, auf  
Flusspathe von der vorigen Beschaffenheit; ebendaher. 3602

C. Abänderungen des Bruches.

- 87 Blättricher Schwerspath, dessen Bruch schon aus  
dem Blättrichen ins Splittriche übergeht, mit etwas  
Bleiglanze und Schwefelkiese gemengt; vom Lorenz  
Gegentrome ohnweit Freiberg. 3603
- 88 Blättricher Schwerspath, von ziemlich deutlichem  
krumblättrichen Bruche, mit ein wenig anstehendem  
Gneise; von Marienberg. 3604

D. Abänderungen der abgesonderten Stücke.

- 89 Blättricher Schwerspath von dik. und krummschali-  
chen abgesonderten Stücken, der mit etwas Flusspathe  
und Bleiglanze gemengt ist; vom Segen Gottes zu  
Bersdorf. 3605
- 90 Blättricher Schwerspath von fast geradschalichen  
abgesonderten Stücken; vom Hülfsstoln zu Freiberg. 3606

## 2te Art. Körniger Schwerspath.

- 91 Röthlichweißer, blas berggrün gefleckter körniger  
Schwerspath, unten mit etwas gemeinem Schwefel-  
kiese; aus dem Neustädtischen. 3607

3192

- 3192 Theils lichte, theils dunkel aschgrauer körniger Schwerspath, der mit ein wenig Kupfergrün gemengt ist; vom Schlangenberge in Sibirien.
- 93 Graulichweißer körniger Schwerspath, auf der einen Seite mit anstehendem dichtem Schwerspath; von Berthelsdorf bei Haynichen ohnweit Freiberg.

### 3te Art. Gemeiner oder schalicher Schwerspath.

#### A. Abänderungen der Farbe.

- 94 Olivengrüner kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit ein wenig Gneise; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 95 Glas weingelber gemeiner Schwerspath, der mit etwas röthlichweißem gemengt ist; vom Jungen Fabian Sebastian zu Marienberg.
- 96 Fast ganz helweißer gemeiner Schwerspath; von Freiberg.
- 97 Helweißer gemeiner Schwerspath; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma ohnweit Freiberg.
- 98 Röthlichweißer gemeiner Schwerspath, mit einer darinn befindlichen kleinen Quarzdruse; ebendaher.
- 99 Glas fleischrother gemeiner Schwerspath, mit etwas Flusspathe gemengt; vom Segen Gottes zu Bersdorf ohnweit Freiberg.
- 3200 Dergleichen gemeiner Schwerspath mit etwas Schwefelkiese gemengt; von der Halsbrücke ohnweit Freiberg.
- 1 lichte fleischrother gemeiner Schwerspath; aus dem sächsischen Obererzgebirge.
- 2 Fleischrother weisgestreuter gemeiner Schwerspath, der mit etwas Schwefelkiese und Bleiglanze gemengt ist; von Freiberg.

- 3203 Dunkel fleischrother gemeiner Schwerspath; vom Erasmusstoln zu Glasbütte.
- 4 Dunkel fleischrother gemeiner Schwerspath, der mit etwas sehr dunkelblauem Flusspathe gemengt ist; von Annaberg.
- 5 Theils lichte bräunlichrother, theils grauer gemeiner Schwerspath, der mit vieler schwarzen Blende, und etwas Schwefelkiese gemengt ist; von Freiberg.
- 6 Graulichweißer zum Theil gestreuter gemeiner Schwerspath, der mit vieler Braunen-Eisenocker gemengt ist; von Marienberg.

#### B. Abänderungen der äußeren Gestalt.

##### a. Gemeine äußere Gestalten.

- 7 In geschobene vierseitige, an den Ecken der stumpfen Endkanten stark abgestumpfte, zum Theil auch an den Seitenkanten schwach abgestumpfte Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath auf erdigem Schwerspath; vom Segen Gottes zu Bersdorf.
- 8 In geschobene vierseitige Tafeln, an den scharfen Endkanten schwach abgestumpft, an den stumpfen Endkanten zugeschärft, und die Zuschärfungsflächen auf die Seitenflächen aufgesetzt, kristallisirter gemeiner Schwerspath; von Kapnik in Siebenbürgen.
- 9 In dergleichen an den zugeschärften Endkanten nochmals zugeschärft Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf Quarze; ebendaher.
- 10 In geschobene vierseitige Tafeln mit abgestumpften scharfen Endkanten, kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit vieler braunen Blende, etwas Bleiglanze und Schwefelkiese gemengt; ebendaher.

- 3211 In ziemlich dicke fast große geschobene vierseitige Tafeln mit abgestumpften Ecken, kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit sehr wenig aufgestreutem Kauschgelb und etwas Strahlkiese; von Felsöbania eine Stunde von Nagibania in Niederrungarn.
- 12 In große immer kleiner auf einander gereihete geschobene vierseitige Tafeln mit sehr stark abgestumpften stumpfen Ecken, und schwach abgestumpften Seitenkanten, kristallisirter gemeiner Schwerspath; von Freiberg.
- 13 In eben dergleichen Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit etwas ausliegendem Braunsparthe; ebendaher.
- 14 Eben so tafelartig kristallisirter gemeiner Schwerspath, aber auch die scharfen Ecken schwach abgestumpft; ebendaher.
- 15 In größere und kleinere geschobene vierseitige Tafeln an den schärfern Endkanten schwächer, an den stumpfern Endkanten aber sehr stark und doppelt zugescharft, kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf dergleichen derben; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 16 In sechsseitige Tafeln mit zwei parallel gegenüberstehenden zugescharften Endflächen, die Zuschärfungsflächen auf die Seitenflächen aufgesetzt, kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf derbem Schwersparthe; vom Lorenz Oegentrume ohnweit Freiberg.
- 17 In rechtwinkliche vierseitige Tafeln mit zugescharften Endflächen kristallisirter gemeiner Schwerspath; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma.

- 3218 In eben dergleichen Tafeln, kristallisirter gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 19 Eben so kristallisirter gemeiner Schwerspath; vom Palmbaume zu Marienberg.
- 20 Eben so kristallisirter und mandelförmig zusammengehäufte gemeiner Schwerspath; vom Segen Gottes zu Bersdorf.
- 21 In dergleichen nierförmig zusammengehäufte rechtwinkliche vierseitige Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit vielen aufgestreuten Kupferkieskristallen; ebendaher.
- 22 In dergleichen nur etwas kleinere durch einander gewachsene rechtwinkliche vierseitige Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit aufgestreuten Strahlkies- und Spächige-Eisensteinkristallen; ebendaher.
- 23 Wiederum kleinere dergleichen rechtwinkliche vierseitige durch einander gewachsene Tafeln von gemeinem Schwersparthe, auf dergleichen derben, mit sehr wenig eingemengtem grünen Flussparthe; ebendaher.
- 24 In dergleichen dünne sellich zusammengehäufte rechtwinklich vierseitige Tafeln mittlerer Größe kristallisirter gemeiner Schwerspath, in Quarze; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma.
- 25 In etwas dicke dergleichen Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf blättrichem Schwersparthe, der mit etwas Schwefelkiese gemengt ist; von Wolfstein in der Pfalz.
- 26 In noch dickere dergleichen Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit anstehendem Leberkiese; ebendaher.

- 3227 In rechtwinkliche vierseitige Tafeln mit zugespitzten Endflächen und stark abgestumpften Zuschärfungsecken kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit aufgestreuten Kalkspath und sehr wenigen Bleiglanzkrystallen; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma.
- 28 In rechtwinkliche vierseitige Tafeln mit zugespitzten Endflächen, und stark abgestumpften Zuschärfungsecken kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit vielem Flusspathe auf thoniger Gangart; aus dem sächsischen Erzgebirge.
- 29 In eine längliche rechtwinkliche vierseitige Tafel mit stark zugespitzten Endflächen und abgestumpften Zuschärfungsecken, kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit sehr wenig Braunspathe; von Schneeberg.
- 30 In eben dergleichen Tafeln mit zwei abwechselnd sehr stark abgestumpften Zuschärfungsecken kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit etwas aufgewachsenem Braunspathe; ebendaher.
- 31 In dergleichen ganz durchsichtige Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, mit etwas Talkerde und Späthigen-Eisensteine; von Freiberg.
- 32 In zwei an einander gewachsene dergleichen rechtwinkliche vierseitige Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 33 In dergleichen zelllich durcheinander gewachsene Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf Quarze; von Freiberg.
- 34 In dergleichen Zellen bildende rechtwinkliche vierseitige Tafeln kristallisirter gemeiner Schwerspath; ebendaher.

- 3235 In einzelne rechtwinkliche vierseitige Tafeln mit zugespitzten Endflächen sowohl als Zuschärfungsecken, kristallisirter gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 36 In lange rechtwinkliche vierseitige Tafeln, an den Endkanten stark zugespitzt, und die Zuschärfungsflächen auf die Seitenflächen aufgesetzt, an den zwei längeren Endflächen erstlich stark und spizzig, und sodann nochmals schwächer und flach zugespitzt, an den schmälern Seitenflächen aber nur schwach abgestumpft, kristallisirter gemeiner Schwerspath, auf Quarze, an welchem sich auch etwas Bleiglanz befindet; aus der Halsbrütkner Revier ohnweit Freiberg.
- C. Abänderungen der abgeforderten Stücke.
- 37 Grau und fleischroth geflecter dickschaliger gemeiner Schwerspath, mit ein wenig eingemengter Brauner-Eisenocker; aus der Hohenbirkner Revier bei Freiberg.
- 38 Dickschaliger gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 39 Dik und zugleich ein wenig frumschaliger gemeiner Schwerspath; von Schneeberg.
- 40 Dünschaliger gemeiner Schwerspath; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau.
- 41 Dergleichen gemeiner Schwerspath, der mit vielem Braunspathe und wenigem Quarze gemengt ist; von Schneeberg.
- 42 Dergleichen gemeiner Schwerspath; vom Kurprinz Friedrich August zu Grossschirma.
- 43 Dergleichen gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 44 Dergleichen gemeiner Schwerspath; ebendaher.
- 45 Dergleichen gemeiner Schwerspath, auf der einen Seite mit einer anstehenden schönen Druse von Grün-Bleierz; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau.



- 3246 Sehr dünschalicher gemeiner Schwervspath, wo die schalichen abgesonderten Stücke wiederum in größere körnige zusammengehäuft sind; von Marienberg.
- 47 Dergleichen gemeiner Schwervspath, mit dergleichen krystallisirtem, wie auch mit ein wenig krystallisirtem Kalkspathe auf thoniger Gangart; vom Segen Gottes zu Gersdorf.
- 48 Dergleichen gemeiner Schwervspath mit etwas gestricktem Glanzkobelte und Flusspathe; vom Georgen zu Marienberg.
- 49 Dergleichen gemeiner Schwervspath, an welchem zu beiden Seiten Quarz ansteht, und durch welchen ein Drum Schwefelkies setz; vom Johannes zu Volkau ohnweit Schwarzenberg.
- 50 Dünschalicher gemeiner Schwervspath, an welchem die schalichen abgesonderten Stücke nicht nur durch Klüfte sehr von einander abgelöst sind, sondern auch an den Enden schon in tafelfartige Krystalle ausgehen; von Freiberg.

## D. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 51 Stark durchscheinender gemeiner Schwervspath; von der Dreifaltigkeit zu Zschopau.
- 52 Stark durchscheinender gemeiner Schwervspath, an welchem sich einige wenige Grün-Blauerkrystalle finden; ebendaher.
- 53 Gemeiner Schwervspath der schon halb durchsichtig ist; ebendaher.

## 4te Art. Mulmicher Schwervspath.

- 54 Gelbweisser mulmicher Schwervspath, mit ziemlich vielen aufliegenden Schwefelkieskrystallen; von Freiberg.

- 3255 Gelblichgrauer mulmicher Schwervspath, mit ein wenig Leberkiese; vom Morgensterne bei Freiberg.
- 56 Derber mulmicher Schwervspath, mit etwas aufstiegender Leberkiese und unten anstehendem Flusspathe; ebendaher.

## 5te Art. Stangenspath.

## A. Abänderungen der Farbe.

- 57 Blas himmelblauer Stangenspath auf thoniger Gebirgsart; vom Hohen neuen Jahr zu Scharfenberg ohnweit Meissen.
- 58 Blas fleischrother, lichte rauchgrau gefellter Stangenspath; vom Jungen Fabian Sebastian zu Marienberg.
- 59 Rauchgrauer Stangenspath; ebendaher.
- 60 Rauchgrauer Stangenspath; vom Lorenz Gegenstrume ohnweit Freiberg.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

## a. Regelmäßige äußere Gestalten.

- 61 In vierseitige schiefwinklliche durch einander gewachsene Säulen krystallisirter Stangenspath; vom Jungen Fabian Sebastian zu Marienberg.
- 62 In geschobene vierseitige Säulen an den Enden sehr spizwinkllich zugeschärft, die Zuschärfungsflächen auf die scharfen Seitenkanten aufgesetzt, und an den stumpfen Seitenkanten abgestumpft krystallisirter graulich-schwarzer Stangenspath, unten mit etwas anstehendem Quarze und Braunspathe; von Marienberg.
- 63 In schiefwinklliche lange vierseitige an den Enden mit vier auf die Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespizte, an den stumpfen Seitenkanten abgestumpfte Säulen

kristallisirter Stangenspath, auf eisenschüssigem Quarze; ebendaher.

3264 In große durch einander gewachsene schiefwinkliche vierseitige, an den stumpfen Seitenkanten abgestumpfte Säulen kristallisirter Stangenspath, mit einer drusigen Kruste von weißem kristallisirtem gemeinem Schwespathe; vom Lorenz Gegentrume ohnweit Freiberg.

65 In dergleichen große Säulen kristallisirter Stangenspath; ebendaher.

66 In eben dergleichen Säulen kristallisirter Stangenspath; ebendaher.

67 In kleine sechsseitige, an den Enden zugeschärfte Säulen, kristallisirter Stangenspath, auf blättrichem Schwespathe, der mit etwas Flusspathe und verben gemeinem Schwespathe gemengt ist; von Marienberg.

### VItes Geschlecht.

### Zirkonarten.

#### Iste Gattung. Zirkon.

3268 Zirkon in kleinen rundlichen Körnern; von Zirkon in Ostindien.

Dritte

### Dritte Klasse

## Salz = Geschlechter.

### Ites Geschlecht.

### Bitriolische Salze.

#### Iste Gattung. Natürlicher Bitriol.

3269 Derber grüner Eisenvitriol; von der Katharina zu Kaschau ohnweit Schwarzenberg.

70 Dunkelgrüner Eisenvitriol; aus Ungarn.

### IItes Geschlecht.

### Kochsalzsaure Salze.

#### Iste Gattung. Steinsalz.

und zwar

#### Iste Art. Blättriches Steinsalz.

A. Abänderungen der Farbe.

71 Lichte blutrothes blättriches Steinsalz; von Hallein in Salzburg.

35

3272

- 3272 Ziegelrothes sehr ins gelbe fallendes blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 73 Sehr lichte rauchgraues blättriches Steinsalz; von Wieliczka in Gallizien.
- 74 Ein großes Stück, theils rauchgraues, theils graulichweißes grobkörniges blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 75 Eine Platte von graulichweißem blättrichen Steinsalze; ebendaher.

## B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 76 Derbes blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 77 Grosnierförmiges blättriches Steinsalz; vom Gebirge Ussa in Rußland.

## C. Abänderungen des Bruches und der Bruchstücke.

- 78 Ein würfliches Bruchstück von blättrichem Steinsalze, an dem der vollkommen blättriche Bruch nebst dem dreifachen rechtwinklichen Durchgange der Blätter deutlich zu sehen sind; von Wieliczka.
- 79 Ein ähnliches Bruchstück; ebendaher.

## D. Abänderungen der abgeforderten Stücke.

- 80 Grobkörniges blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 81 Theils grob- theils feinkörniges blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 82 Feinkörniges blättriches Steinsalz; aus den Salzgruben zu Rhoná-Ezék, ohnweit Szigeth in der Marmoroscher Gespanschaft in Ungarn.

- 3283 Feinkörniges blättriches Steinsalz; von Wieliczka.
- 84 Dergleichen; ebendaher.
- 85 Feinkörniges zum Theil schon feinkörniges blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 86 Grob- und langkörniges blättriches Steinsalz; ebendaher.

## E. Abänderungen der Durchsichtigkeit.

- 87 Durchsichtiges blättriches Steinsalz; ebendaher.
- 88 Halbdurchsichtiges blättriches Steinsalz; ebendaher.

## 2te Art. Fasriches Steinsalz.

- 89 Gelbliches fasriches Steinsalz, dessen krum- und sehr grobfasriger Bruch sich schon dem strahllichen stark nähert; von Hallein.
- 90 Graulichweißes fasriches Steinsalz, dessen Bruch schon vollkommen strahllich ist, und das den Uebergang in das unter Nr. 3286 beschriebene langkörnige blättriche Steinsalz ausmacht; von Wieliczka.

IIItes Geschlecht.

Alkalische Salze.

1ste Gattung. Natürliches Mineral-alkali.

3291 Natürliches Mineralalkali; von Debrechn in Oberungarn.

Vierte

Vierte Klasse.

Brennliche Wesen.

Ites Geschlecht.

Erdharze.

1ste Gattung. Erdpech.  
und zwar

1ste Art. Zähes Erdpech oder Bergtheer.

3292 Bräunlichschwarzes sehr verhärtetes Bergtheer; aus Persien.

2te Gattung. Bituminöses-Holz.  
und zwar

1ste Art. Gemeines Bituminöses-Holz.

3293 lichte braunes gemeines Bituminöses-Holz; aus Schlesien.

94 Schwärzlichbraunes gemeines Bituminöses-Holz; mit Wurmlöchern; es findet sich in Thonlagern bei dem ohnweit Wehrau gelegenen Gotteser Hammerwerke am Queisuser.

2te Art. Bituminöse-Holzerde.

95 Einige Stücken Bituminöse-Holzerde; aus Schlesien.

3te Gat-

## 3te Gattung. Steinkohle.

und zwar

## 1ste Art. Pechkohle.

- 3296 Ein in vollkommene Pechkohle verwandeltes Stück Bituminöses-Holz, mit Würmlöchern, so mit dem unter Nr. 3294 beschriebnen Bituminösem-Holze unter gleichen Umständen und an dem nämlichen Orte gefunden wird.
- 97 Glänzende Pechkohle; von Kannel in England.
- 98 Dergleichen Pechkohle; aus der Sandgrube bei Leipzig.
- 99 Starkglänzende Pechkohle.

## 2te Art. Glanzkohle.

- 3300 Ein schönes Stück Glanzkohle; von Newcastlle in Northumberland.

## 3te Art. Schieferkohle.

- 1 Ein Stück Schieferkohle; von den Steinkohlenwerken ohnweit Dresden.
- 2 Schieferkohle, die sich der Pechkohle nähert; ebendaher.
- 3 Schieferkohle, die sich der Pechkohle sehr stark nähert; ebendaher.

## 4te Art. Blätterkohle.

- 4 Blätterkohle mit abwechselnden Lagen von Schieferkohle; ebendaher.
- 5 Ein Stück Blätterkohle; von Durb ohnweit Dresden.
- 6 Ein Stück Blätterkohle; von Burgwitz ohnweit Dresden.
- 7 Ein Stück Blätterkohle mit insiegenden Holzkohlen; ebendaher.
- 8 Pfauenschweifig angelaufene Blätterkohle; von Eschweiler in Jülich.

- 3309 Blätterkohle mit vielem Roth-Eisenrahme gemengt, (sogenantes Eisenbranderg); von der Friedrichsgrube bei Ilmenau.
- 10 Blätterkohle mit angeffogenem Bleiglanze und Kupferkiese; aus den Steinkohlenwerken ohnweit Dresden.

## 5te Art. Grobkohle.

- 11 Ein Stück Grobkohle; ebendaher.
- 12 Grobkohle mit sogenantem Meffsteine, einer aus Steinmarke und Mergel bestehenden Gesteinart; von Zaukeroda ohnweit Dresden.

## 4te Gattung. Bernstein.

und zwar

## 1ste Art. Weißer Bernstein.

- 13 Gelblichweißer, auswendig gelblichbraun gefärbter weißer Bernstein; aus Preußen.

## 2te Art. Gelber Bernstein.

A. Abänderungen der Farbe.

- 14 Lichte wachsgelber, auswendig bräunlichgelb gefärbter gelber Bernstein; ebendaher.
- 15 Gelber Bernstein von dunkel wachsgelber Farbe; ebendaher.
- 16 Gelber Bernstein, von lichte honiggelber Farbe; ebendaher.
- 17 Gelber Bernstein von dunkel honiggelber Farbe; ebendaher.

B. Abänderungen der äußern Gestalt.

- 18 Ein stumpfkliges Stück von gelbem Bernsteine mit rauher und unebener äußerer Oberfläche; ebendaher.

IItes Geschlecht,

Schwefelarten.1ste Gattung. Natürlicher-Schwefel.

Und zwar

1ste Art. Gemeiner Natürlicher-Schwefel.

- 3319 Derber gemeiner Natürlicher-Schwefel, in einer aus Mergel und Gipse bestehenden Gesteinart; aus Pohlen;
- 20 Theils derber, theils in rechtwinkliche vierseitige Säulen kristallisirter gemeiner Natürlicher-Schwefel, in der nämlichen Gesteinart; ebendaher.
- 21 Einige Bruchstücke von gemeinem Natürlichen-Schwefel; aus der Schweiz.

IIItes Geschlecht.

Graphit.1ste Gattung. Graphit.

Und zwar

1ste Art. Schiefricher Graphit.

- 22 Schiefricher Graphit von sehr dünschiefrichem Bruche; von Keswit in Kumberland.
- 23 Schiefricher Graphit von dilschiefrichem Bruche; ebendaher.
- 24 Schiefricher Graphit, im Quers. achse uneben von grobem Korne; ebendaher.

2te Art. Schuppicher Graphit.

- 25 Schuppicher Graphit von kleinschuppichem Bruche; aus Spanien.
- 3326 Schuppicher Graphit von breitschuppichem Bruche; aus Neuengland in Amerika.